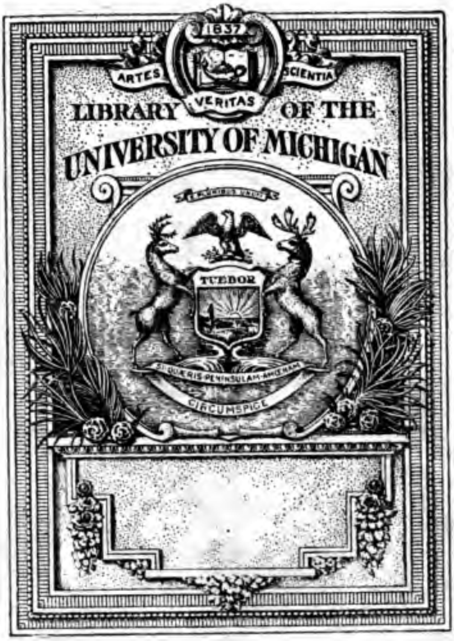

1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

CICERO, Marcus Tullius

DE ORATORE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL WILHELM PIDERIT.

SECHSTE AUFLAGE

BESORGT VON

O. HARNECKER.

ZWEITES HEFT: BUCH II.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1889.

CICERO

DE ORATORE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL WILHELM PIDERIT.

SECHSTE AUFLAGE

BESORGT VON

O. HARNECKER.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1889.

HERRN

FRANZ DEVANTIER

DIREKTOR DES FRIEDRICH-WILHELMS-GYMNASIUMS ZU KÖNIGSBERG NM.

BEI SEINEM

SCHEIDEN AUS GEMEINSAMEM WIRKUNGSKREISE

IN

TREUER UND DANKBARER GESINNUNG

ZUGEEIGNET.

M. TULLII CICERONIS
DE ORATORE
LIBER SECUNDUS.

Inhalts-Übersicht.

Prooemium 1, 1—3, 11. Widerlegung der Ansicht, als hätten Antonius und Crassus einer tiefern wissenschaftlichen Bildung ermangelt, obgleich beide den Schein, eine solche zu besitzen, geflissentlich mieden. Diese Bildung aber ist für den vollendeten Redner unentbehrlich, und daß jene beiden Männer diese besassen, dafür dient eben jenes Gespräch zum Beweis, das sie auf dem Tusculanum des Crassus über die Redekunst gehalten, und dessen Inhalt Cicero gerade aus diesem Grunde berichtet (—9). Er schreibt diesen Bericht zunächst für seinen Bruder in der Zuversicht, daß dieser danach seine Ansicht über die Trockenheit der rhetorischen Theorien aufgeben und doch nichts Wesentliches vermissen werde (—11).

Einleitung (—7, 28). Noch ehe die Disputation am folgenden Tage begonnen hat, kommen Q. Catulus und sein Bruder C. Julius Caesar hinzu, welche, vom Scaevola über die Unterredung des vorigen Tages unterrichtet, deren Fortsetzung hören möchten. Sie werden willkommen geheißen, so gern sich auch Crassus der Aufgabe, vor solchen Kennern zu reden entziehen, und den Schein eines Mannes, der nicht versteht, was für Zeit, Ort, das jedesmalige Publikum passe, meiden möchte (—28).

Tractatio 7, 28—88, 361.

Teil I. Über die Auffindung des Stoffes. — 306.

(In der Sprache der Schulrhetorik die inventio, als erste Aufgabe des Redners, s. B. I, Einl. II, § 5, 1.)

Antonius, dem dieser Teil der Besprechung zufällt und dessen zusammenhängende Darstellung im Wesentlichen nur einmal durch die Erörterung Cäsars über die Anwendbarkeit des Witzes in der Rede, sein Wesen und seine Arten unterbrochen wird (54, 216—71, 289), beginnt, wie am Tage zuvor Crassus, mit einem hohen Lobe der Beredsamkeit, wenn er dieser auch den Charakter einer Kunst im strengsten Sinne abspricht, und bezeichnet die

schöne Form der Darstellung als das ihr eigentümlich zukommende Gebiet. Er nähert sich darin der von Crassus am Tage zuvor ausgesprochenen Ansicht, dem er mehr aus einer gewissen Oppositionslust widersprochen hat (—40), recapituliert kurz das über die Einteilung des ganzen Gebietes Gesagte, und motiviert, durch eine Frage des Crassus dazu veranlaßt, warum er es nicht für nötig halte, über das von Aristoteles als tertium aufgestellte genus laudativum besonders zu handeln. Es gebe andre nicht minder wichtige Aufgaben für den Redner, für die dennoch keine besondern Vorschriften aufgestellt würden. Dahin gehöre die Geschichtsschreibung, worin die Römer bis dahin rücksichtlich der stilistischen Form der Darstellung wenig geleistet (—54). Dies giebt Veranlassung zu einer kurzen Abschweifung über die Perioden der griechischen Geschichtsschreibung, und den besondern stilistischen Charakter jeder einzelnen. Somit offenbart Antonius zugleich seine Vertrautheit mit gewissen Teilen der griechischen Litteratur (—64).

Zu den Punkten, über welche es keine besondern Vorschriften gebe, gehöre auch das ganze weite Gebiet der quaestiones infinitae, und es bedürfe solcher nicht, denn wer das Schwerere könne, der brauche für das Leichtere keine besondern Regeln; daß es aber schwerer sei in causis finitis zu reden, beweist er dann gegen den Catulus (—73). Eine Anekdote über das dünkelvolle Wesen der griechischen Philosophen, welche Catulus erzählt, bildet den Übergang zu einem kurzen Schema der Theorie derselben. Im Gegensatz zu diesen unpraktischen, vielleicht für die Prunkrede, aber nicht zum Kampfe auf dem Forum geeigneten Theorien stellt er sein eigenes Verfahren dar, welches er den jungen Leuten gegenüber zu beobachten pflege, die sich zu Rednern ausbilden wollen. — Beispiel des Sulpicius. — Die erste Regel ist die Wahl eines rechten Vorbildes und die Nachahmung der ihm charakteristischen Vorzüge. In dieser Nachahmung ein- und desselben Vorbildes findet Antonius den Grund für die besondere Eigentümlichkeit der griechischen Redner in den verschiedenen Perioden. Diese werden kurz charakterisiert. An die Wahl des Vorbildes müssen sich fleißige, namentlich schriftliche Übungen anschließen (—98).

Eine weitere Forderung an den Redner ist, daß er sich mit dem zu besprechenden Fall genau bekannt mache. Dabei schildert Antonius launig sein eigenes Verfahren. Danach erst läßt sich der eigentliche Streitpunkt feststellen. Es handelt sich aber entweder um die Thatfrage (factumne sit), oder um die Frage nach der Beschaffenheit der That (quale sit), oder endlich um ihre richtige Bezeichnung (quid vocetur). Von dem quale sit giebt es mehrere Unterarten (—113).

In der Behandlung der einzelnen Frage selbst nun ist die Aufgabe des Redners eine dreifache, nämlich *probare* (Erweis der Wahrheit dessen, was er vertritt), conciliare

(Gewinnung der Hörer), movere (Erregung der im Interesse des Redenden liegenden Gemütsbewegung der Hörer). Die Beweisgründe für das probare sind entweder von außen her beigebrachte, oder von dem Redner zu findende. Die Behandlung der ersteren Art (—120).

Nun erst wendet sich Antonius näher zur inventio, indem er die kunstvolle Darstellung des Stoffes dem Meister in diesem Stücke, dem Crassus zuweist. Zuerst nun handelt er über das Auffinden der Argumente für die probatio. Dabei muß sich der Redner, ehe er die Beweise sucht, klar machen, was er denn zu beweisen habe, und die Frage im besondern Fall auf die allgemeine Kategorie zurückführen. Dadurch reduciert sich die unendliche Menge von Einzelfällen auf eine kleine Zahl von Klassen. Nachweisung an einem einzelnen Beispiele (—142). Kurzes, neckendes Zwischengespräch über die Unterhaltung, die sich Crassus für die Muße seiner späteren Lebensjahre träumt (—145). Für diese Klassen muß der Redner die Fundstätten, woher die entsprechenden Argumente zu entnehmen sind, kennen und diese stets für die Anwendung fertig zur Hand haben. Dazu gehört natürlicher Scharfsinn, theoretische Kenntnis, vor allen Dingen aber Aufmerksamkeit und Fleiß (151).

Die Verwandtschaft der ausgesprochenen Grundsätze mit den Lehren des Aristoteles wird für den Antonius Veranlassung, sein Verhältnis zu diesem und zur griechischen Philosophie überhaupt und den Wert auseinander zu setzen, welchen die Hauptsysteme der griechischen Philosophie für den Redner haben (—161). Es werden nun die loci argumentorum mehr im Hinblick auf Erörterungen allgemeineren Inhaltes, also für quaestiones, θέσεις, einzeln und für jeden locus ein besonderes Beispiel, endlich zum Schluß einzelne kurze Regeln über die jedesmal anwendbaren Argumente und ihre Behandlung angeführt (—177).

Daran schließt sich die Nachweisung der loci für das conciliare, indem zugleich die Reihenfolge, warum dies der Lehre über die Anordnung der Argumente voraufgeht, gerechtfertigt wird. Die Wichtigkeit dieses Punktes (—184).

Endlich spricht Antonius über die Mittel zur Erregung des Gemütes (movere) und stellt als erste Regel hin, daß der Redner von der Empfindung selbst erfüllt sein müsse, die er in andern erregen will. Diese Forderung widerspricht beim Redner so wenig der Natur, wie beim Schauspieler oder Schauspieldichter. Auch führt Antonius als Beispiel dafür seine eigene Empfindung in dem Prozeß des Norbanus und seinen Sieg in demselben an, etwas, das Sulpicius, sein damaliger Gegner, bestätigen muß (—204). Der Redner hat ferner zu erwägen, ob sich der Fall mehr für das conciliare als für das movere animos eigne, und danach den Ton der Rede zu stimmen. Endlich werden die loci für die Erregung der einzelnen Gemütsbewegungen nachgewiesen (—216).

Es folgt nun die **Abhandlung über den Witz und seine Anwendbarkeit in der Rede.** Antonius weist diesen Teil dem Caesar, als dem Meister im Witz zu. Caesar erklärt es für das Schwerste, witzig über den Witz zu sprechen. Dieser in seinen beiden Hauptarten, dem das Ganze durchziehenden humoristischen Ton der Darstellung (cavillatio), wie in der Stichelrede (dem einzelnen Witzwort, dicacitas) sei Naturgabe und lasse sich nicht theoretisch lernen. Die Macht des Witzes weist er an mehreren Beispielen aus Reden des Crassus nach, der zugleich die bei witzigen Personen seltne Selbstbeherrschung in dem Gebrauch dieser seiner Gabe besitzt. Ihm gebührt darum der Ruhm der Meisterschaft darin (—227).

In der darauf folgenden kurzen Zwischenrede entgegnet zunächst Antonius, daß ja doch Caesar selbst gewisse Regeln für die Zurückhaltung des Witzes angedeutet habe. Dabei macht er seinerseits den Unterschied des herausfordenden und des abwehrenden Witzes.

Das Resultat der sich anschließenden Gegenreden ist, daß, wenn es für den Witz ebensowenig wie für die Beredsamkeit eine eigentliche Lehre giebt, sich doch Beobachtungen machen und hinstellen lassen, welche eine gewisse Richtschnur und einen Maßstab für die Beurteilung bilden. Darauf aber hat gerade Cäsar sein Augenmerk gerichtet (—234).

Cäsar teilt nun die ganze Untersuchung in fünf Fragen, über das Wesen des Lächerlichen, über das Gebiet, auf dem es sich bewege, über seine Anwendbarkeit und die Ausdehnung dieser Verwendbarkeit in der Rede, endlich über die Arten des Lächerlichen. Die Besprechung des ersten Punktes schließt er, als in das Gebiet der Philosophie schlagend, aus. Als das Gebiet des Lächerlichen bezeichnet er kurz das (sittlich oder körperlich) Häßliche, das auf eine nicht häßliche Weise gekennzeichnet werde. Die dritte Frage wird einfach bejaht, die vierte dahin beantwortet, daß weder eine hervorragende Schlechtigkeit, welche Haß, noch ausgezeichnetes Unglück, welches Mitleiden verdient, Gegenstand des Witzes sei. Beziehen sich diese Beschränkungen (das quatenus) zunächst auf das Objekt des witzigen Spottes, so die sich anschließende Erörterung auf die Form. Zu diesem Zweck wird mit einer teilweisen Voraufnahme des fünften Punktes (über die genera ridiculi 240—247) der Witz in die Formen des Sachwitzes und des Wortwitzes geschieden. Letzterer ist an das Wort gebunden und hört bei Vertauschung desselben mit einem andern Wort auf. Der Sachwitz bleibt spaßhaft, auch wenn die Sache mit andern Worten erzählt wird. In das Gebiet des Sachwitzes fallen spaßhafte Anekdötchen über einzelne Personen und parodierende und karikierende Nachahmung.

Über das quatenus in beiden Formen, des Sachwitzes sowohl wie des Wortwitzes, werden nun einige Regeln gegeben (—247). Nun erst folgt die Erörterung über den fünften Punkt. Der Satz,

daß aus denselben Fundstätten spaßhafte, spottende Bemerkungen, wie ernste Gedanken und Lob entnommen werden können, zeigt den Zusammenhang dieser Episode mit des Antonius Thema, der inventio. Zuerst werden die einzelnen Arten des Wortwitzes angeführt. Zu ihnen gehört auch die Zweideutigkeit, die jedoch oft mehr als geistreich bewundert, als belacht wird. Außerdem fallen in diese Kategorie 1) das Unerwartete, zuweilen von einem ambiguum begleitet, 2) die Paronomasie, 3) die Namenerklärung (auch Anwendung eines bekannten Verses oder Sprichworts), 4) verstelltes Mißverständnis (Eulenspiegeleien), 5) Allegorie, Metapher, Ironie, 6) Antitheta. Jede dieser Arten wird durch Beispiele erläutert (—263).

In ähnlicher Weise werden dann verschiedene Formen des Sachwitzes, einzelne wieder mit Unterabteilungen, und für jede Art ein erläuterndes Beispiel angeführt. Diese werden dann am Schluß auf sechs Hauptgattungen reduciert, nämlich 1) Täuschung der Erwartung, 2) Verspottung fremder oder eigener Eigentümlichkeiten, 3) Vergleichung mit etwas Häßlichem, 4) verstelltes Mißverständnis, 5) Schein der Unverständlichkeit, 6) Geißelung der Thorheit. Der Ernst der Miene macht den Spott um so wirksamer.

Darauf nimmt Antonius das Gespräch wieder auf und bespricht seine eigene Kunst in Behandlung der Rechtsfälle, indem er die für ihn sprechenden Punkte in helles Licht, die nachteiligen in Schatten zu stellen, einen etwa nötigen Rückzug zu verbergen, ja ihm den Schein des Sichfestsetzens auf seiner eigentlichen Verteidigungslinie zu geben, vor allem aber sich davor zu hüten weiß, daß er nicht seinem Klienten, statt zu nützen, durch die Art seiner Verteidigung vielmehr schade.

Die Wichtigkeit dieses letzten Punktes führt er, veranlaßt durch eine kurze Zwischenrede des Cäsar, noch weiter aus und zeigt, wie der Verteidiger seinem Klienten schaden könne (—306).

Teil II. Über die Collocatio rerum und locorum.

76, 307—81, 332.

(In der Sprache der Schulrhetorik als zweite Aufgabe des Redners die dispositio oder ordo, s. B. I, Einl. II, § 5, 2.)

Diese bezieht sich teils auf den Teil der Rede überhaupt, teils auf die Auswahl und Stellung der Argumente insbesondere. Für diese gilt im allgemeinen die Regel, daß jedes an die Stelle gesetzt werde, wo es am wirksamsten zu werden verspricht. Solche Stellen sind besonders der Eingang und der Schluß. Den minder gewichtigen Argumenten ist ihr Platz in der Mitte anzuweisen (—315).

Es folgen nun besondere Anweisungen über die einzelnen Teile der Rede, zuerst über die principia (exordium s. B. I, Einl. II, § 7 fg.) im allgemeinen, über den in ihnen anzuschlagen-

den Ton und über den Zusammenhang, in dem sie mit dem speziell vorliegenden Falle stehen müssen, wie über die Fälle, wo der Redner am besten unmittelbar auf die Sache selbst eingeht, dann über die Ausgangspunkte für die Rede im besondern (—325).

Alsdann werden kurze Anweisungen über die narratio und die Fälle, wo es einer solchen nicht bedarf, über die constitutio causae, die argumentatio und conclusio gegeben (—332).

Gewissermaßen einen Anhang bilden die sich daran schließenden kurzen Andeutungen für das genus dicendi deliberativum — nach dem Publikum, zu welchem der Redner spricht, hat sich auch der Ton der Redner zu richten — und für das genus demonstrativum, welches bei den Griechen ein weiteres Feld hatte, als bei den Römern. Die Vorzüge, welche den Inhalt der laudatio bilden, sind entweder Gaben des Glücks und der Natur — dann bezieht sich das Lob auf deren Gebrauch — oder es sind selbst erworbene Vorzüge (virtutes). Unter ihnen gewinnt die eine mehr, die andere weniger Anerkennung, je nachdem sie den persönlichen Interessen der Hörer dienen. Auch die Anerkennung, welche jemand bei andern gefunden, ja selbst das Glück, das ja die Götter nicht Unwürdigen verleihen, dürfen unter jenen Vorzügen hervorgehoben werden. Aus denselben Fundstätten ist das Material für die vituperatio zu entnehmen (—349).

Die Lehre von der memoria

(In der vulgären Schulrhetorik als vierte Aufgabe des Redners, memoria, s. B. I, Einl. II, § 5, 4)

wird nur ganz kurz behandelt, um dem Crassus jeden Vorwand der Weigerung, nun auch seine Aufgabe zu lösen, zu nehmen. Zuerst erzählt er die Geschichte von der Erfindung der Mnemonik durch den Simonides, beschreibt ihre Nützlichkeit für den Redner und stellt dann gewisse Grundzüge dieser Kunst auf und weist nach, wie Großes einzelne Männer mit Hülfe derselben geleistet (—360).

Den Schluß des Ganzen bilden einige Höflichkeiten, welche die übrigen Teilnehmer am Gespräch dem Antonius sagen, dessen Größe als Redner nun erst begreiflich werde, nachdem er in seinem Vortrag die Tiefe und den Umfang auch seiner theoretischen Studien dargelegt, und die endlich den Crassus nötigten, nun auch seinerseits die Besprechung des ihm zugewiesenen Teils der Lehre über die Redekunst seinen Gästen zuzusagen. Dafür wird der Nachmittag bestimmt (—367).

Magna nobis pueris, Quinte frater, si memoria tenes, opi- 1 1
nio fuit, L. Crassum non plus attigisse doctrinae, quam quan-
tum prima illa puerili institutione potuisset; M. autem Anto-
nium omnino omnis eruditionis expertem atque ignarum fuisse;
erantque multi qui, quamquam non ita se[se] rem habere arbi-
trarentur, tamen, quo facilius nos incensos studio discendi a
doctrina deterrerent, libenter id, quod dixi, de illis oratoribus
praedicarent, ut, si homines non eruditi summam essent pru-
dentiam atque incredibilem eloquentiam consecuti, inanis omnis
noster esse labor et stultum in nobis erudiendis patris nostri,
optimi ac prudentissimi viri, studium videretur. Quos tum, 2
ut pueri, refutare domesticis testibus patre et C. Aculeone
propinquo nostro et L. Cicerone patruo solebamus, quod de Crasso
pater et Aculeo, quocum erat nostra matertera, quem Crassus
dilexit ex omnibus plurimum, et patruus, qui cum Antonio in

Proömium c. 1—7, 28. 1) Stellung der beiden großen Redner, denen Cic. ein bleibendes Denkmal zu setzen gedenkt, zu den wissenschaftlichen Studien. Für den wahren Redner sind diese unentbehrlich: die gewöhnliche Schultheorie reicht bei weitem nicht aus, c. 1, 1—3, 11.

5. *arbitrarentur*, der coni. nicht von quamquam abhängig, sondern durch den Konjunktivsatz qui — praedicarent bedingt, Brut. 8 ita nobismet ipsis accidit, ut quamquam essent multo magis alia lugenda, tamen hoc doleremus. Phil. VI 1, 3. So wird die Behauptung selbst in ihrer Form gemildert (glauben mochten).

6. *discendi studium* wissenschaftliches Streben überhaupt; so disc. studio flagrare I 14, vgl. I 69; 79; auch discere allein gebraucht, II 4 u. 77.

7. *doctrina* wissenschaftlicher Unterricht u. dessen Resultat, wiss. Bildung, Gelehrsamkeit; s. a. I 5.

8. *non eruditi* ohne gelehrte Bildung I 5.

9. *prudentia* praktische Einsicht s. I 197; auch deren Resultat u. Bethätigung: erfolgreicher Wirkungskreis, Wirksamkeit.

12. *ut pueri* in Knabenweise, die gern Autoritäten aus ihrem Verwandtenkreise ins Feld führen. *domesticis*, 38, aus der eigenen Familie. Der bloße Ablativ, wie pr. Mil. 47 iacent suis testibus.

13. *de Crasso pater et Aculeo — et patruus — de eius* (Antonii) *studio narravit.* Die Wortstellung chiastisch.

14. *quocum erat — quem Cr. dilexit* ohne Verbindung, weil der erste Relativsatz eine für die Sache unwesentliche Bemerkung enthält, der zweite dazu beiträgt, die Bedeutung des Zeugnisses zu erhöhen.

Ciliciam profectus una decesserat, multa nobis de eius studio et doctrina saepe narravit; cumque nos cum consobrinis nostris, Aculeonis filiis, et ea disceremus, quae Crasso placerent, et ab eis doctoribus, quibus ille uteretur, erudiremur, etiam illud saepe intelleximus, cum essemus eius domi, quod vel pueri sentire poteramus, illum et Graece sic loqui, nullam ut nosse aliam linguam videretur, et doctoribus nostris ea ponere in percontando eaque ipsum omni in sermone tractare, ut nihil
3 esse ei novum, nihil inauditum videretur. De Antonio vero, quamquam saepe ex humanissimo homine patruo nostro acceperamus, quemadmodum ille vel Athenis vel Rhodi se doctissimorum hominum sermonibus dedisset, tamen ipse adulescentulus, quantum illius ineuntis aetatis meae patiebatur pudor, multa ex eo saepe quaesivi. Non erit profecto tibi, quod scribo, hoc novum; nam iam tum ex me audiebas, mihi illum ex multis variisque sermonibus nullius rei, quae quidem esset in iis artibus, de quibus aliquid existimare possem, rudem aut igna-
4 rum esse visum. Sed fuit hoc in utroque eorum, ut Crassus non tam existimari vellet non didicisse, quam illa despicere et

1. *decesserat* nämlich de provincia.

2. *et doctrina,* nicht blos für Antonius' wissenschaftlichen Eifer, sondern auch für seine positiven gelehrten Kenntnisse legte L. Cicero Zeugnis ab.

narravit der Sgl. wie 26; III 67.

consobrinis, Einl. I § 3, 9.

3. *placerent* sc. ut disceremus.

4. *uteretur* — die in seinem Hause Zutritt hatten, mit denen er umging, Brut. 147 quo utebar.

5. *intelleximus*, wir gewannen die Einsicht.

eius domi, huius domi est mortuus p. Cluent. 60. 165; Phil. II 48 cuius etiam domi; Corn. Nep. Timol. c. 4 a. E. suae domi sacellum constituerat. Tac. dial. de or. c. 34 Ergo apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquentiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, refertus honestis studiis, deducebatur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. Hier hatten die beiden Cicero schon früher Zutritt in Crassus' Haus. Einl. I § 3. Griechische Lehrer ließ Crassus bei sich zu. S. den krit. Anh.

quod, nicht auf illud bezogen, sondern 'etwas, das —'. *vel pueri — denn Cicero* konnte damals höchstens 14 J. alt sein, Quintus war noch etwas jünger.

6. *sentire*, merken, noch nicht mit klarem Bewustsein, weil ihnen dazu unter anderem ja auch die nötigen Sprachkenntnisse fehlten.

7. *ea* Fragen, die eine solche Sachkunde verrieten.

ponere, das solenne Verbum hierfür, wie *τιθέναι*, I 149.

9. *De Antonio*, 'Was den Ant. betrifft.' Seyffert Pal. Cic. I § 1.

11. *Athenis*, Einl. I § 11, 108. I 82.

12. *adulescentulus*, nach Crassus' Tod.

15. *audiebas*, denn Q. Cicero legte auf dergleichen rhetorische Studien ein solches Gewicht nicht und folgte in dieser Hinsicht seinem Bruder nicht weiter. Einl. I § 3.

16. *in iis artibus,* den oratorischen Künsten und Wissenschaften.

17. *existimare* hier = *iudicare* eine wissenschaftlich begründete Einsicht haben, urteilsfähig sein.

19. *didicisse*, auch hier mit Nachdruck: studiert zu haben, vgl. a. 1 u. 77. Or. 146 ego semper me didicisse prae me tuli. Brut. 249.

despicere, ähnlich Tac. dial. de or. c. 2 a. E. Aper omni eruditione imbutus contemnebat potius litteras quam nesciebat.

nostrorum hominum in omni genere prudentiam Graecis ante-
ferre; Antonius autem probabiliorem hoc populo orationem fore
censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur; atque
ita se uterque graviorem fore, si alter contemnere, alter ne
nosse quidem Graecos videretur.

Quorum consilium quale fuerit, nihil sane ad hoc tempus; 5
illud autem est huius institutae scriptionis ac temporis; nemi-
nem eloquentia non modo sine dicendi doctrina, sed ne sine
omni quidem sapientia florere umquam et praestare potuisse.
Etenim ceterae fere artes se ipsae per se tuentur singulae; 2
bene dicere autem, quod est scienter et perite et ornate di-
cere, non habet definitam aliquam regionem, cuius terminis
saepta teneatur. Omnia, quaecumque in hominum discepta-
tionem cadere possunt, bene sunt ei dicenda, qui hoc se
posse profitetur, aut eloquentiae nomen relinquendum est.
Quare equidem et in nostra civitate et in ipsa Graecia, quae 6

1. *Graecis* I 15.

2. *hoc populo*, bei einem solchen Volk, das so stolz auf seine Nationalität ist und die griech. Bildung im ganzen geringschätzt. III 2 illo senatu. de leg. agr. II 101 si autem timuissem, tamen hac contione, hoc populo certe non vereor. de leg. III 37 non quid hoc populo obtineri possit. Vgl. 153, wo jedoch huic populo steht.

3. *putaretur*, Quint. II 17, 6 (Antonius) qui dissimulator artis fuit.

6. *quale*, die Richtigkeit der Ansicht an sich.

ad hoc tempus wie III 66; Or. 117.

7. *institutae scriptionis* III 117; Einl. I § 8, 49.

11. *scienter* etc. mit Beziehung auf die drei Hauptteile, die inventio, dispositio und elocutio, wie I 64 prudenter, composite, ornate und mit veränderter Reihenfolge I 48 composite, ornate, copiose. Vgl. auch 81 sunt enim concinne distributa, sed tamen non perite.

13. *saepta*, als ginge statt bene dicere vielmehr bene dicendi ars voraus. — Die Stelle erinnert ihrem Inhalte nach an Arist. Rhet. I 2 *τῶν γὰρ ἄλλων* (sc. *τεχνῶν*) *ἑκάστη περὶ τὸ αὐτῇ ὑποκείμενόν ἐστι διδασκαλικὴ καὶ πειστικὴ οἷον ἰατρικὴ περὶ ὑγιεινὸν καὶ νοσερόν, καὶ γεωμετρία περὶ τὰ συμβεβηκότα πάθη τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμόν, ὁμοίως δὲ καὶ αἱ λοιπαὶ τῶν τεχνῶν καὶ ἐπιστημῶν· ἡ δὲ ῥητορικὴ περὶ τοῦ δοθέντος ὡς εἰπεῖν δοκεῖ δύνασθαι θεωρεῖν τὸ πιθανόν· διὸ καί φαμεν αὐτὴν οὐ περί τι γένος ἴδιον ἀφωρισμένον ἔχειν τὸ τεχνικόν.*

14. *cadere*, 113 quae in disceptationem et controversiam cadere possint. cadere in disceptationem ist unser: zur Diskussion gestellt werden, zur Debatte kommen, zur Erörterung gelangen; vocare in discept. zur Diskussion etc. stellen; vgl. 291.

16. *Graecia*, I 13. — *multos magna laude dicendi*. Die eingeklammerten Worte sind gegen die Grammatik, wie gegen den Zusammenhang: 'wenn daher auch zugestanden werden muß, daß es viele gegeben hat, deren Redefertigkeit, trotzdem daß sie jenes allumfassende Wissen (omnia 5) nicht besaßen, dennoch sehr gerühmt war (Brut. 243 in patronorum sine doctrina, sine ingenio, aliquem numerum pervenerat), so ist das doch nur ein relatives Lob; eine solche rednerische Vollendung, wie wir sie bei Crassus und Antonius finden, ist ohne jene universale Bildung nicht möglich.' S. d. krit. Anhang.

semper haec summa duxit, multos [et ingeniis et] magna laude
dicendi sine summa rerum omnium scientia fuisse fateor;
talem vero exsistere eloquentiam, qualis fuit in Crasso et An-
tonio, non cognitis rebus omnibus, quae ad tantam prudentiam
pertinerent, tantamque dicendi copiam, quanta in illis fuit, non
7 potuisse confirmo. Quo etiam feci libentius, ut eum sermonem, 6
quem illi quondam inter se de his rebus habuissent, mandarem
litteris; vel ut illa opinio, quae semper fuisset, tolleretur, alte- 8
rum non doctissimum, alterum plane indoctum fuisse; vel ut
ea, quae existimarem a summis oratoribus de eloquentia divi-
nitus esse dicta, custodirem litteris, si ullo modo adsequi 11
complectique potuissem; vel mehercule etiam ut laudem eorum
iam prope senescentem, quantum ego possem, ab oblivione
8 hominum atque a silentio vindicarem. Nam si ex scriptis
cognosci ipsi suis potuissent, minus hoc fortasse mihi esse
putassem laborandum; sed cum alter non multum, quod quidem 16
exstaret, et id ipsum adulescens, alter nihil admodum scripti 17
reliquisset, deberi hoc a me tantis hominum ingeniis putavi,
ut, cum etiam nunc vivam illorum memoriam teneremus, hanc
9 immortalem redderem, si possem. Quod hoc etiam spe ag-
gredior maiore ad probandum, quia non de Ser. Galbae aut 21

6. *Quo etiam* etc. Daß Cicero sich erst hier so äußert (und nicht bereits, wie man zu erwarten geneigt ist, im Proömium des 1. B.), hat darin seinen Grund, weil erst mit diesem Buch die Hauptdarstellung der eloquentia beginnt, während das 1. B. nur den Weg dazu bahnt.

8. *quae semper fuisset* 1. 15. 235; Acad. II 3, 9 cum eo Catulus et Lucullus nosque ipsi postridie venissemus, quam apud Catulum fuissemus.

11. *si ullo modo* etc. denn auch die beste Darstellung bleibt immer hinter dem Ideal zurück. Vgl. III 14 ff.

16. *alter* sc. Crassus. Or. 132 Sed Crassi perpauca sunt, nec ea iudiciorum, sondern aus dem genus deliberativum, hauptsächlich die suasio legis Serviliae (Einl. I § 10, 84) u. de colonia Narbonensi. Brut. 160 *exstat* in eam legem — oratio. Von andern Reden hatte Crassus nur einzelne Partieen herausgegeben, z. B. von der Anklage des Carbo, der Verteidigung des Caepio u. der oratio censoria contra Cn. Domitium, die nur als ein etwas vollständiger Abriß gelten konnte. *non multum* nämlich scripsisset.

17. *nihil admodum*, fast so gut wie nichts, denn das mehrerwähnte Schriftchen de ratione dicendi (I 94; 206; 208) kann hier eben nicht in Betracht kommen. Brut. 163 vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exilem libellum, plura Crasso libuisset scribere. Daher Or. 132 Crassi perpauca sunt, nihil Antonii.

21. *ad probandum.* Cic. hofft, daß man die Wahrheit seiner Darstellung, was die beiden Redner betrifft (Einl, I § 8, 52), um so eher anerkennen werde, als er Angesichts noch lebender Zeugen redet, die die Richtigkeit seiner Schilderung kontrolieren können. Die Wendung *ad probandum*, wo man me probaturum esse erwarten könnte, ist durch das nächststehende aggredior veranlaßt: es ist Cic.' Absicht, seine Zeitgenossen von dem wirklichen Sachverhalt zu überzeugen, und er hofft auch, daß es ihm gelinge. (Oder ad id probandum aggredior 'an den Beweis dieser Behauptungen trete ich mit um so größerer Hoffnung heran —').

C. Carbonis eloquentia scribo aliquid, in quo liceat mihi fingere, si quid velim, nullius memoria iam me refellente, sed edo haec eis cognoscenda, qui eos ipsos, de quibus loquor, saepe audierunt; ut duos summos viros eis, qui neutrum illorum viderint, eorum, quibus ambo illi oratores cogniti sint, vivorum et praesentium memoria teste commendemus.

Nec vero te, carissime frater atque optime, rhetoricis nunc 3 10
quibusdam libris, quos tu agrestes putas, insequor ut erudiam (quid enim tua potest oratione aut subtilius aut ornatius esse?) sed sive iudicio, ut soles dicere, sive, ut ille pater eloquentiae de se Isocrates scripsit ipse, pudore a dicendo et timiditate ingenua quadam refugisti, sive, ut ipse iocari soles, unum putasti satis esse non modo in una familia rhetorem, sed paene in tota civitate, non tamen arbitror tibi hos libros in eo fore genere, quod merito propter eorum, qui de dicendi ratione disputarunt, ieiunitatem bonarum artium possit illudi. Nihil enim 11
mihi quidem videtur in Crassi et Antonii sermone esse praeteritum, quod quisquam summis ingeniis, acerrimis studiis, optima doctrina, maximo usu cognosci ac percipi potuisse arbi-

7. *rhetoricis*, wie seine Jugendschrift de inventione I 5.

8. *agrestes*, gemein, ordinär III 42; Plat. Phaedr. p. 229 E *ἀγροίκῳ τινὶ σοφίᾳ χρώμενος*; de leg. I 15 o rem dignam, in qua non modo docti verum etiam agrestes erubescant.

10. *sive* wie 152. I 89. Or. 140. 'Trotzdem die Beschäftigung mit der Beredsamkeit, aus was für Gründen es immerhin sein mag, eben nicht deine Liebhaberei ist (I 5): diesmal denk' ich sollst du eher befriedigt werden.' S. den krit. Anh.

iudicio, aus Grundsatz, III 59; 110.

ille pater eloquentiae Isocrates. Vgl. I 69.

11. *scripsit,* in seiner berühmten Lobrede auf Athen und Attika, dem Panathenaikos § 10 p. 261 *οὕτω γὰρ ἐνδεὴς ἀμφοτέρων ἐγενόμην φωνῆς ἱκανῆς καὶ τόλμης ὡς οὐκ οἶδ' ἄν τις ἄλλος τῶν πολιτῶν*, wie Cic. übersetzt: duas sibi res, quominus in vulgus et in foro diceret, confidentiam et vocem defuisse. Er faßte daher lieber Reden für andere ab, quibus in iudiciis uterentur, Brut. 48.

13. *rhetorem* (nicht oratorem), einen gelehrten, theoretisch gebildeten Redner, so einen griechischen Theoretiker; das griechische Wort ist absichtlich gewählt, der bekannten Ansicht des Quintus Cicero entsprechend (vgl. I 5).

16. *ieiunitatem bonarum artium.* Vgl. Orat. 106 ieiunas huius multiplicis orationis aures civitatis accepimus.

17. *sermone*, wie es Cic. beiden in den Mund legt.

praeteritum. Nicht ein fertiges, trockenes Lehrsystem hat Cic. aufgestellt, sondern er umfaßt alles das Wissen und Können, dessen Bewältigung, wo die gleichen Bedingungen, wie bei Cr. u. A. vorhanden wären, als dem Redner möglich angenommen werden müßte.

18. *summis ingeniis* (I 115), gewöhnlicher ist summo ingenio, doch lässt sich der plur. wohl durch die Mitbeziehung auf die beiden großen Redner rechtfertigen: bei den hohen Anlagen (wie sie nämlich Cr. u. A. besaßen). Einl. I § 8, 49.

19. *arbitraretur,* wovon einer hätte annehmen mögen, daß es unter den angeführten Voraussetzungen habe erkannt werden können. Das imperf. wegen der Beziehung auf das damalige Gespräch.

traretur, quod tu facillime poteris iudicare, qui prudentiam 1
rationemque dicendi per te ipsum, usum autem per nos perci-
pere voluisti. Sed quo citius hoc, quod suscepimus, non
mediocre munus conficere possimus, omissa nostra adhor- 4
tatione ad eorum, quos proposuimus, sermonem disputationem-
que veniamus.

12 Postero igitur die, quam illa erant acta, hora fere secunda, 7
cum etiam tum in lecto Crassus esset et apud eum Sulpicius
sederet, Antonius autem inambularet cum Cotta in porticu,
repente eo Q. Catulus senex cum C. Iulio fratre venit. Quod
ubi audivit, commotus Crassus surrexit omnesque admirati 11
maiorem aliquam esse causam eorum adventus suspicati sunt. 12

13 Qui cum inter se, ut ipsorum usus ferebat, amicissime
consalutassent: Quid vos tandem? CRASSUS, numquidnam, 14
inquit, novi?

Nihil sane, inquit CATULUS; etenim vides esse ludos; sed 16
(vel tu nos ineptos licet, inquit, vel molestos putes), cum ad 17
me in Tusculanum, inquit, heri vesperi venisset Caesar de 18
Tusculano suo, dixit mihi a se Scaevolam hinc euntem esse

1. *quod* — ob Cic. wirklich so verfahren und die gesamte Theorie der Redekunst nicht nach einem abstrakten System, sondern nach der angegebenen Norm einer bedeutenden Persönlichkeit (quod quisquam — arbitraretur) konstruiert habe, das werde sein Bruder am leichtesten entscheiden können, der sich ja auch seine Theorie aus sich selbst gebildet, die Anwendung derselben aber von Cic. habe lernen wollen. Damit besitze ja Quintus, meint Cic., freilich nicht ohne einige Ironie (I 5), in sich selbst den Maßstab für die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der nachfolgenden Darstellung.

prudentiam, 6, im Gegensatz von usus, das sachkundige Wissen.

4. *nostra adhortatione.* Cic. will statt seiner Mahnung zur doctrina lieber die beiden großen Männer reden lassen; das wird, hofft er, die beste adhortatio sein.

2) Einleitung. Fortsetzung des auf den heutigen Tag verschobenen Gesprächs (I 63, 264). Äußere Scenerie u. Personenveränderung. Allmähliche Überleitung zum Thema 3, 12 —7, 28.

7. *hora secunda,* also gegen 7 Uhr Morgens.

11. *admirati,* es war ihnen sehr auffallend, I 237.

12. *maiorem,* die politische Situation war der Art, daß man wohl auf das Eintreten entscheidender Ereignisse gespannt sein konnte. Einl. I § 22.

suspicati, Tac. dial. de or. c. 14 suspicatusque ex ipsa intentione singulorum altiorum inter eos esse sermonem.

14. *Quid vos tandem?* Ganz ähnlich Brut. 10 nam cum inambularem in xysto, M. ad me Brutus cum T. Pomponio venerat. Quos postquam salutavi, quid vos, inquam, Brute et Attice? numquid tandem novi? Nihil sane, inquit Brutus.

16. *esse ludos* — daß also keine öffentlichen Verhandlungen stattfinden, die den Lauf der Politik beeinflussen könnten. S. ind. ludi Romani.

17. *molestos,* zudringlich; vgl. 77. 82. 259; I 134. *ineptos,* s. 16 u. 17 = taktlos, indiskret, ungezogen, unbequem; von Sachen = unpassend, ungereimt.

18. *inquit* dreimal kurz hinter ein-

conventum, ex quo mira quaedam se audisse dicebat; te, quem
ego totiens omni ratione temptans ad disputandum elicere non
potuissem, permulta de eloquentia cum Antonio disseruisse et
tamquam in schola prope ad Graecorum consuetudinem dispu-
tasse. Ita me frater exoravit ne ipsum quidem a studio 14
audiendi nimis abhorrentem, sed mehercule verentem, ne mo-
lesti vobis interveniremus, ut huc secum venirem. Etenim
Scaevolam ita dicere aiebat, bonam partem sermonis in hunc
diem esse dilatam. Hoc si tu cupidius factum existimas,
Caesari attribues; si familiarius, utrique nostrum. Nos quidem,
nisi forte molesti intervenimus, venisse delectat.

Tum Crassus: Equidem, quaecumque vos causa huc at- 4 15
tulisset, laetarer, cum apud me viderem homines mihi carissi-
mos et amicissimos; sed tamen, vere dicam, quaevis mallem
fuisset, quam ista, quam dicis. Ego enim (ut quemadmodum
sentio loquar) numquam mihi minus quam hesterno die pla-
cui; magis adeo id facilitate, quam alia ulla culpa mea conti-
git, qui, dum obsequor adulescentibus, me senem esse sum
oblitus fecique id, quod ne adulescens quidem feceram, ut eis de
rebus, quae doctrina aliqua continerentur, disputarem. Sed hoc
tamen cecidit mihi peropportune, quod transactis iam meis
partibus ad Antonium audiendum venistis.

Tum Caesar: Equidem, inquit, Crasse, ita sum cupidus 16
in illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi, ut, si id
mihi minus contingat, vel hoc sim cotidiano tuo sermone con-
tentus. Itaque experiar equidem [illud], ut ne Sulpicius famili-
aris meus aut Cotta plus quam ego apud te valere videantur,

ander und ebenso nachher *dixit, dicebat* nach der im geselligen Verkehr üblichen Redeweise.

2. *temptans ad disput. elicere,* wie I 97.

7. *interveniremus* ähnlich wieder Tac. dial. de or. c. 14 num parum tempestivus, inquit, interveni.

8. *aiebat* sc. Cäsar, wie eben dicebat. Der infin. präs. dicere, nicht dixisse, denn die Mitteilung des Cäsar an den Catulus: Scaevola dicit bonam partem esse dilatam wird lebhaft und unmittelbar gegeben.

14. *vere dicam,* Cic. braucht in dieser Beteuerungsformel stets das Futur. *sed* [quanquam laetor], *tamen* — 91; I 84.

17. *adeo,* so recht, eigentlich. Liv. IV 2, 1 id non adeo plebis quam patrum, neque tribunorum magis quam consulum culpa accidere. *culpa mea, qui.* Vgl. de div. II 21 Pherecydeum illud, qui cum vidisset, — dixit.

18. *qui.* Statt hinter contigit fortzufahren *ut* oblitus sim, setzt Cr. die Thatsache und die Person in den Vordergrund: *qui sum* oblitus. *obsequor* I 206. *senem* I 199.

20. *continerentur,* um des Konjunktivs disputarem willen 1. 7.

23. *Tum* etc. Der Eigentümlichkeit Cäsars gemäß hat seine Ausdrucksweise einen witzigen Anstrich; so hier das *ἀπροσδόκητον*: ut—vel hoc etc. (255) wie gleich nachher (27). *ita,* in der Weise; daher experiar, aber non urgebo te.

24. *illa* — wie sie nach Scävolas Äußerung in Aussicht steht.

26. [*illud*] mit Bezug auf illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi — wird hernach durch et exorabo etc. näher bestimmt.

et te exorabo profecto, ut mihi quoque et Catulo tuae suavitatis aliquid impertias. Sin tibi id minus libebit, non te urgebo neque committam, ut, dum vereare tu ne sis ineptus, me esse iudices.

17 Tum ille: Ego mehercule, inquit, Caesar, ex omnibus Latinis verbis huius verbi vim vel maximam semper putavi. Quem enim nos ineptum vocamus, is mihi videtur ab hoc nomen habere ductum, quod non sit aptus, idque in sermonis nostri consuetudine perlate patet. Nam qui aut tempus quid postulet non videt, aut plura loquitur, aut se ostentat, aut eorum, quibuscum est, vel dignitatis vel commodi rationem non habet, aut denique in aliquo genere aut inconcinnus aut multus est, is ineptus esse dicitur. Hoc vitio cumulata est
18 eruditissima illa Graecorum natio. Itaque quod vim huius mali Graeci non vident, ne nomen quidem ei vitio imposuerunt. Ut enim quaeras omnia, quomodo Graeci ineptum appellent, non reperies. Omnium autem ineptiarum, quae sunt innumera-

3. *committo ut,* es sich zu Schulden kommen, sich nachsagen lassen. 233.

4. Die scheinbar zufällige Erörterung des Begriffes von *ineptus* hängt mit dem nachfolgenden Hauptthema sehr genau zusammen, indem es sowohl bei der inventio als der collocatio, ja auch der memoria vornehmlich darauf ankommt, daß überall die gehörigen Schranken recht eingehalten werden und Alles suo tempore, loco et ordine geschehe. Über d. apte dicere III 210 ff.

8. *tempus quid postulet:* *ἄκαιρος*; eorum, quibuscum est, rationem non habet: *ἄτοπος*. Cicero geht hier wie öfter, wenn er gegen die Griechen polemisiert (vgl. a. Tusc. II 35) zu weit. Denn die Begriffe *ἄκαιρος* und *ἄτοπος* geben vielmehr weit genauer das latein. ineptus wieder, da in ihnen noch das der Zeit (Gelegenheit) und dem Orte (Umgebung) Ungemäße (s. o.) klar determiniert wird, was das lat. aptus u. ineptus in sich vereinigt. Die Worte *ἀσχήμων* u. *ἀνάρμοστος* decken freilich das ineptus noch nicht. Das Lat. hat noch die verwandten Begriffe opportunus u. importunus II 20; III 18.

9. *plura* = plura quam decet i. e. zu viel.

10. *quibuscum est,* seine Umgebung.

11. *in aliquo genere,* in irgend einer Beziehung, eine unbestimmte einzelne Beziehung wird den bestimmten einzelnen vorhergenannten Beziehungen entgegengestellt. Dem *aut* in aliquo genere ist *aut* inconcinnus *aut* multus untergeordnet. 46. 178.

inconcinnus nicht schmiegsam, nicht nachgiebig, unbequem vgl. Hor. sat. I 3, 48 fg.: ineptus Et iactantior hic paullo est: concinnus amicos Postulat ut videatur.

12. *multus,* der zu viel schwätzt (358) u. dabei übertreibt. Plaut. Men. II 2, 41 heu hercle hominem multum et odiosum mihi. de leg. I 2, 7 Sed quid Macrum numerem? cuius loquacitas habet aliquid argutiarum; in orationibus autem multus et ineptus; so nach A. W. Zumpts Herstellung.

cumulata, I 20 omni laude cumulatus orator; Caecil. ap. Non. c. 2 homo ineptitudinis cumulatus, hier mit Nachdruck vorangestellt.

13. *eruditissima illa* „die doch so hochgebildete Nation", zum Beweis daß die eruditio an sich vor Taktlosigkeit und praktischem Ungeschick aller Art noch nicht schützt, sondern im Gegenteil beides mit dem Wissensstolz des Doctrinärs gar oft verbunden ist. Das Concessive liegt in der Wortstellung.

16. *ineptiarum,* Geschmack- und Taktlosigkeiten, Ungezogenheiten I 111; Brut. 315.

1 biles, haud sciam an nulla sit maior, quam, ut illi solent,
quocumque in loco, quoscumque inter homines visum est, de
rebus aut difficillimis aut non necessariis argutissime disputare.
Hoc nos ab istis adulescentibus facere inviti et recusantes
heri coacti sumus.

6 Tum CATULUS: Ne Graeci quidem, inquit, Crasse, qui in 5 19
civitatibus suis clari et magni fuerunt, sicuti tu es, nosque om-
8 nes in nostra re publica volumus esse, horum Graecorum, qui
se inculcant auribus nostris, similes fuerunt, nec in otio ser-
mones huiusmodi disputationesque fugiebant. Ac si tibi viden- 20
tur, qui temporis, qui loci, qui hominum rationem non habent,
inepti, sicut debent videri, num tandem aut locus hic non
13 idoneus videtur, in quo porticus haec ipsa, ubi nunc ambu-
14 lamus, et palaestra et tot locis sessiones gymnasiorum et Grae-
corum disputationum memoriam quodammodo commovent? aut
num importunum tempus in tanto otio, quod et raro datur
et nunc peroptato nobis datum est? aut homines ab hoc
genere disputationis alieni, qui omnes ei sumus, ut sine his
19 studiis vitam nullam esse ducamus?

Omnia ista, inquit CRASSUS, ego alio modo interpretor, qui 21
21 primum palaestram et porticus etiam ipsos, Catule, Graecos exer-
citationis et delectationis causa, [non disputationis,] invenisse
arbitror. Nam et saeculis multis ante gymnasia inventa sunt,

1. *haud sciam* wie 72 u. 209; I 255. *illi solent,* I 102 ff.

6. *Catulus* tritt für seine Griechen (51) als Verteidiger auf; die großen griechischen Staatsmänner der Vergangenheit waren doch andere Leute, als die Griechen der Gegenwart und liebten doch auch, wenn es die Staatsgeschäfte gestatteten, dergleichen freiere wissenschaftliche Unterhaltungen, sodaß sich also Crassus nicht zu schämen braucht. *ne — quidem* wie öfters (81), auch nicht. Die subtilitas (28) der Sprache des Catulus zeigt sich gleich in den betonten Gegensätzen: qui — fuerunt und horum, in civitatibus suis und in nostra republica, es und volumus esse.

8. *horum,* der heutigen, modernen; die Griechen 'von heute', die mit ihrem oft lächerlichen Wissensstolz und ihrer zudringlichen Geschwätzigkeit dem ernsten, praktischen Römer allerdings sehr 'inept' erscheinen mußten.

13. *porticus, palaestra, sessiones,* die also doch Crassus nach dem Muster der so verachteten Griechen auf seiner Villa hatte anlegen lassen, I 98.

14. *sessiones* Sitze in einer Disputierhalle; III 17 sind sie in einer exedra zu denken.

gymnasiorum. Zu dem griech. Worte bedarf es des Attributs Graecorum in diesem Zusammenhange nicht, wohl aber zu disputationum, dem es mit Nachdruck vorangestellt ist.

19. *vitam nullam* βίον ἀβίωτον. Lael. 22 qui potest esse vita vitalis, ut ait Ennius.

21. *primum* — Crassus schließt sich an die Reihenfolge der drei Punkte an; dem primum folgt otium autem 22 u. 25 quod addidisti tertium.

Catule ist absichtlich zwischen ipsos und Graecos gesetzt, um den begeisterten Hellenisten daran zu erinnern, daß er sich von seinen Griechen doch nicht allzu ideale Vorstellungen mache.

exercitationis, also ursprünglich zu dem rein praktischen Zweck von Leibesübungen.

quam in eis philosophi garrire coeperunt, et hoc ipso tempore,
cum omnia gymnasia philosophi teneant, tamen eorum audi-
tores discum audire quam philosophum malunt; qui simul ut
increpuit, in media oratione de maximis rebus et gravissimis
disputantem philosophum omnes unctionis causa relinquunt.
22 Ita levissimam delectationem gravissimae, ut ipsi ferunt, utili-
tati anteponunt. Otium autem quod dicis esse, adsentior; verum
6 otii fructus est non contentio animi, sed relaxatio. Saepe ex
socero meo audivi, cum is diceret, socerum suum Laelium
semper fere cum Scipione solitum rusticari eosque incredibiliter
repuerascere esse solitos, cum rus ex urbe tamquam e vinclis
evolavissent. Non audeo dicere de talibus viris, sed tamen
ita solet narrare Scaevola, conchas eos et umbilicos ad Caietam
et ad Laurentum legere consuesse et ad omnem animi remis-
23 sionem ludumque descendere. Sic enim res sese habet, ut,
quemadmodum volucres videmus procreationis atque utilitatis
suae causa effingere et construere nidos, easdem autem, cum
aliquid effecerint, levandi laboris sui causa, passim ac libere
solutas opere volitare, sic nostri animi negotiis forensibus
atque urbano opere defessi gestiant ac volitare cupiant vacui
24 cura ac labore. Itaque illud ego, quod in causa Curiana Scae-

1. *hoc tempore, cum — teneant,* schon das folgende tamen zeigt, daß mit der Zeitbestimmung zugleich ein concessiver Gedanke verbunden sei. p. Mil. 98 quin hoc tempore ipso, cum omnes a meis inimicis faces invidiae meae subiciantur, tamen — celebramur.

4. *discum audire malunt,* das Leben ist also doch mächtiger, u. die wahre und ursprüngliche Bestimmung der Gymnasien macht sich vor der später angenommenen bei einer solchen Gelegenheit wieder geltend. Dem natürlichen griech. Volkscharakter entsprachen dergl. Leibesübungen eher, als jene philos. Disputationen.

in media oratione, trotzdem schon die Spannung und das Interesse am Gegenstand bedeutender sein mußten.

8. *otii fructus* wie I 2.

ex socero, der alte Scävola. Einl. I § 14, A. 161.

10. *rusticari,* Hor. sat. II 1, 71 ff. Quin ubi se a vulgo et scena in secreta remorant Virtus Scipiadae et mitis sapientia Laeli; Nugari cum illo (sc. Lucilio) et discincti *ludere,* donec Decoqueretur olus, soliti. Valer. Max. VIII 8 (de otio laudato) 1 Par verae amicitiae clarissimum Scipio et Laelius, cum amoris vinculo, tum etiam omnium virtutum inter se iuncti societate, ut actuosae vitae iter aequali gradu exsequebantur, ita animi quoque remissioni communiter acquiescebant. Constat namque, eos Caietae et Laurenti vagos litoribus *conchulas et calculos* lectitasse; idque se L. Crassus ex socero suo Q. Scaevola, qui gener Laelii fuit, audisse saepenumero praedicavit.

13. *ad Caietam et ad Laurentum,* dort in den reizend gelegenen Gegenden an der Meeresküste, wo besonders später viele reiche Römer ihre Villen hatten.

15. *descendere*, sich hingegeben, sich herabgelassen.

20. *gestiant, — cupiant* nicht gestiunt, cupiunt (obwohl dies die meisten u. gute Hs. haben); denn die Annahme eines anakoluthischen indicat., wie de off. III 45, läßt sich hier wohl schwerlich rechtfertigen. Eher ginge noch an, mit Lambin ut als unecht zu betrachten.

21. *Curiana,* s. ind. Rechtsfälle n. 8.

volae dixi, non dixi secus ac sentiebam. 'Nam si, inquam, Scaevola, nullum erit testamentum recte factum, nisi quod tu scripseris, omnes ad te cives cum tabulis veniemus, omnium testamenta tu scribes unus. Quid igitur? inquam, quando ages negotium publicum? quando amicorum? quando tuum? quando denique nihil ages?' Tum illud addidi: 'Mihi enim liber esse non videtur, qui non aliquando nihil agit.' In qua permaneo, Catule, sententia meque, cum huc veni, hoc ipsum nihil agere et plane cessare delectat. Nam, quod addidisti tertium, vos esse 25
eos, qui vitam insuavem sine his studiis putaretis, id me non modo non hortatur ad disputandum, sed etiam deterret. Nam ut C. Lucilius, homo doctus et perurbanus, dicere solebat ea, quae scriberet, neque se ab indoctissimis neque a doctissimis legi velle, quod alteri nihil intellegerent, alteri plus fortasse quam ipse; de quo etiam scripsit:

'Pérsium non cúro legere'

(hic fuit enim, ut noramus, omnium fere nostrorum hominum doctissimus)

'Laélium Decumúm volo,'

quem cognovimus virum bonum et non illitteratum, sed nihil ad Persium: sic ego, si iam mihi disputandum sit de his nostris studiis, nolim equidem apud rusticos, sed multo minus apud vos; malo enim non intellegi orationem meam quam reprehendi.

Tum Caesar, Equidem, inquit, Catule, iam mihi videor 7 26
navasse operam, quod huc venerim. Nam haec ipsa recusatio disputationis disputatio quaedam fuit mihi quidem periucunda. Sed cur impedimus Antonium? cuius audio esse partes, ut de

8. *cum huc veni,* so oft, jedesmal wenn. Meist entspricht diesem Perf. ein Präsens des Hauptsatzes.

9. *nam* in der occupatio, wie I 18. 246. 254.

15. *de quo,* 'in Beziehung worauf', wie I 102 de quo modo Antonius exposuit. *Persium* etc. Die Worte bilden mit den folgenden Laélium Decumúm volo einen tetrameter trochaicus catalecticus. S. Lachm. Frg. 859, B. XXIX; Luc. Müller, S. 99, Fr. 77.

17. *ut noramus* parallel und in einem gewissen Gegensatz mit dem gleich folgenden cognovimus: wie wir erfuhren (sc. von anderen, denn Persius, Quaestor im J. 146, war 91 wohl schon tot), während cognovimus heißt: wir haben kennen gelernt.

20. *nihil ad Persium* wie de leg. I 2, 6 nihil ad Caelium (im Vergleich mit).

21. *si iam* wenn ich nun einmal. I 218.

24. *reprehendi,* einer strengen, tadelnden Kritik ausgesetzt sein.

26. *navasse,* navare erfolgreiche Thätigkeit anwenden, noch etwas stärker als der negative Ausdruck non perdidisse operam. Brut. 282 qui quia navarat miles operam imperatori, imperatorem se statim esse cupiebat.

27. *disputatio quaedam,* da ja Cic. wirklich eben, wie bei philosophischen oder sonstigen Disputationen, Punkt für Punkt widerlegt hat.

tota eloquentia disserat, quemque iam dudum et Cotta et Sulpicius exspectat?

27 Ego vero, inquit CRASSUS, neque Antonium verbum facere patiar et ipse obmutescam, nisi prius a vobis impetraro —

Quidnam? inquit CATULUS.

Ut hic sitis hodie.

Tum, cum ille dubitaret, quod ad fratrem promiserat, Ego, inquit IULIUS, pro utroque respondeo: sic faciemus; atque ista quidem condicione, vel ut verbum nullum faceres, me teneres.

28 Hic CATULUS adrisit, et simul, Praecisa, inquit, mihi quidem est dubitatio, quoniam neque domi imperaram et hic, apud quem eram futurus, sine mea sententia tam facile promisit.

Tum omnes oculos in Antonium coniecerunt; et ille, Audite vero, audite, inquit. Hominem enim audietis de schola atque a magistro et Graecis litteris eruditum. Et eo quidem

2. *exspectat* der singularis wie 2; Brut. 30; 42; de div. I 84 Hac ratione et Chrysippus et Diogenes et Antipater utitur.

4. *impetraro* wie wieder Tac. dial. c. 16 nachahmt: aperiam, inquit, cogitationes meas, si illud a vobis ante impetravero.

6. *Ut hic sitis hodie.* Es war noch früh am Tage; und Catulus und Cäsar sollen ja auch am nachmittäglichen Gespräche teilnehmen.

7. *ad fratrem promiserat* sc. se iturum cenatum, ein üblicher Ausdruck des socialen Lebens: einem zusagen, sich an jemand versagen.

8. *pro utroque respondeo*, 362; III 188. Brut. 122 Nobis vero, inquit Atticus, et vehementer quidem (sc. placet), ut pro Bruto etiam respondeam. de. leg. II 32, 16. *sic faciemus,* die solenne Zusageformel (im Namen beider).

9. *atque* — setzt der witzige Cäsar für seine Person hinzu; *ista quidem condicione,* wie du sie eben gestellt hast, indem du von unserer Zusage den ganzen Tag hier zu bleiben die Fortsetzung des Gespräches abhängig machst.

vel — der Scherz liegt in der unerwarteten Wendung (dem *ἀπροσδόκητον*), die eigentlich den Inhalt der condicio aufhebt; du willst kein Wort sprechen, wenn wir nicht *bleiben* wollen, ich dreh' es herum: wir bleiben, auch wenn du kein Wort sprichst. (Hodie hic erimus atque quam ponis conditionem disputandi, ea me teneres, vel ut nullum verbum faceres.)

12. *imperaram* sc. cenam, wie es z. B. p. Rosc. Am. 59 dabei steht: puerum vocaret, cui cenam imperaret; natürlich, er gedachte ja bei Cäsar zu Mittag zu essen.

13. *sine mea sententia*, ohne mich zu fragen, ohne Erklärung meinerseits.

Tractatio c. 7, 28—88, 361. Antonius beginnt die eigentliche *tractatio* damit, daß er jetzt, wo es sich um die rhetor. Technologie handelt, die Resultate der gestrigen Disputation über die Bedeutung der Redekunst als Grundlage der Lehre voranstellt 7, 28—10, 41.

15. *Audite,* mit ironischer Nachahmung griechischer Rhetoren, die marktschreierisch ihre Weisheit anpreisen.

de schola, Zunft wie Or. 47 de ludo.

16. *a magistro* gehört ebenfalls zu *hominem,* nicht zu *eruditum;* homo a magistro ist etwa: des rechten, wahren Meisters Jünger; ein Begriff wie profectus ist zu ergänzen; vgl. 58 Callisthenes ab Aristotele u. 160 Critolaus ab Aristotele; vgl. a. de off. I 40 cum a Pyrrho perfuga senatui est pollicitus. Auch

loquar confidentius, quod Catulus auditor accessit, cui non solum nos Latini sermonis, sed etiam Graeci ipsi solent suae
linguae subtilitatem elegantiamque concedere. Sed quoniam 29
hoc totum, quidquid est, sive artificium sive studium dicendi, nisi accessit os, nullum potest esse, docebo vos, discipuli, id, quod ipse non didici [quid de omni genere dicendi sentiam].

Hic posteaquam adriserunt, Res mihi videtur esse, inquit, 30
facultate praeclara, arte mediocris. Ars enim earum rerum est, quae sciuntur; oratoris autem omnis actio opinionibus, non scientia, continetur. Nam et apud eos dicimus, qui nesciunt, et ea dicimus, quae nescimus ipsi. Itaque et illi alias aliud eisdem de rebus et sentiunt et iudicant et nos contrarias saepe causas dicimus, non modo ut Crassus contra me dicat aliquando aut ego contra Crassum, cum alterutri necesse sit falsum dicere, sed etiam ut uterque nostrum eadem de re alias aliud defendat, cum plus uno verum esse non possit. Ut igitur in eiusmodi re, quae mendacio nixa sit, quae ad scientiam non saepe perveniat, quae opiniones hominum et saepe errores aucupetur, ita dicam, si causam putatis esse, cur audiatis.

sonst finden sich bei Cic. Substantive mit Präpositionen attributiv verwandt an Stelle und zum Ersatz von Adjektiven, z. B. 188 sententiae tam sine pigmentis fucoque puerili. S. a. Müller zu de off. I 40.

3. *subtilitatem,* die Feinheit des Ausdrucks, dagegen III 42 die Feinheit der Aussprache.

Sed quoniam mit iron. Emphase.

4. *sive artificium,* I 93. 96. *os,* Zuversicht, edle Dreistigkeit I 175.

5. *docebo vos* fast = so will ich mich denn als Lehrer aufspielen für das, was ich u. s. w.; vor quid wäre zu ergänzen: und so sollt ihr denn erfahren. Indes ist der Satz mit quid wohl ein Glossem, s. d. krit. Anh.; die ganz prächtige Persiflage der griechischen Professoren wird gestört, wenn in dem Satze auch nur ein Wort vorkäme, das man ernst fassen müßte.

discipuli, natürlich in demselben scherzhaften Ton und Sinn, indem er überhaupt die Suffisance der rhetor. Sophisten persifliert, die lehren, was sie selbst nicht wissen. 76.

6. *ipse non didici,* I 208.

8. *facultate praeclara, arte mediocris. facultas* u. *ars* ziemlich = Praxis u. Theorie. Für Praxis setzt Cic. hier nicht das sonst gewöhnliche *usus* und im folgenden actio, weil *facultas* den Begriff der Wirksamkeit auf die Zuhörer in sich faßt; ebenso wie actio 'das Wirken'. Aristot. definiert Rhet. I 2 die Rhetorik als *δύναμις περὶ ἕκαστον τοῦ θεωρῆσαι τὸ ἐνδεχόμενον πιθανόν*, nicht als *τέχνη* Kunstlehre.

Ars, Kunstlehre, Antonius folgt hier dem von ihm mit Beifall gehörten Charmadas, I 84. 92. Vgl. I 108 sq.

10. *continetur,* umfaßt, geht auf in . . .

11. *illi,* die Hörer.

13. *Crassus contra me,* s. I 178 u. ind. Gratidianus.

17. *ut in eiusmodi re* wie es bei solch einem Gegenstand, der... auch nur möglich ist.

mendacio, mit Anspielung auf Sokrates' Ausspruch in Plat. Phaedr. p. 260 E. *ἡ ῥητορικὴ ψεύδεται καὶ οὐκ ἔστι τέχνη, ἀλλ' ἄτεχνος τριβή.*

ad scientiam perveniat = sich zu 'wirklichem Wissen' erhebt; s. jed. d. krit. Anh.

19. *aucupetur,* hascht nach, erlauert, vgl. 256. Or. 63 in eo ipso, quod delectationem aliquam dicendo aucupentur; ad fam. V 12, 6 ne — aucupari tuam gratiam videar.

ita faßt (wie *οὕτως*) recapitulierend die vorausgehenden Bestim-

8 31 Nos vero et valde quidem, Catulus inquit, putamus atque eo magis, quod nulla mihi ostentatione videris esse usurus. Exorsus es enim non gloriose, magis a veritate, ut tu putas, quam a nescio qua dignitate.

32 Ut igitur de ipso genere sum confessus, inquit Antonius, artem esse non maximam, sic illud adfirmo, praecepta posse quaedam dari peracuta ad pertractandos animos hominum et ad excipiendas eorum voluntates. Huius rei scientiam si quis volet magnam quandam artem esse dicere, non repugnabo. Etenim cum plerique temere ac nulla ratione causas in foro dicant, nonnulli autem propter exercitationem aut propter consuetudinem aliquam callidius id faciant, non est dubium quin, si quis animadverterit, quid sit, quare alii melius quam alii dicant, id possit notare. Ergo id qui toto in genere fecerit,
33 is si non plane artem, at quasi artem quandam invenerit. Atque utinam, ut mihi illa videor videre in foro atque in causis, item nunc, quemadmodum ea reperirentur, possem vobis exquirere! — Sed de me videro; nunc hoc propono, quod mihi persuasi, quamvis ars non sit, tamen nihil esse perfecto oratore praeclarius. Nam ut usum dicendi omittam, qui in omni pacata et libera civitate dominatur, tanta oblectatio est in ipsa facultate

mungen in eins zusammen, I 154; ad Fam. I 1, 4.

3. *exorsus es a verit*... begonnen hast du ohne ... mehr mit der Wirklichkeit, als einer vermeintlichen Wichtigkeit, näml. des Gegenstandes.

non gloriose ohne marktschreierische Prahlerei.

a veritate — wie es in der Wirklichkeit ist, s. z. 178.

8. *excipiendas* auffangen, gefangen nehmen, sonst captare.

si quis volet wie die griechischen Lehrer u. Verfasser von rhetorischen Leitfäden.

9. *magnam quandam artem* eine ganz mächtige Kunst (natürl. ironisch) ist nicht gleich magna ars quaedam = eine große sozusagen (oder gewissermaßen) Kunst; über quidam nach Adjektiven der Größe vgl. zu I 91.

10. *temere* — sine consilio, planlos. *nulla ratione* — ohne Methode. Vgl. zu der ganzen Stelle Arist. Rhet. I 1 *τῶν μὲν οὖν πολλῶν οἱ μὲν εἰκῇ ταῦτα δρῶσιν, οἱ δὲ διὰ συνήθειαν ἀπὸ ἕξεως· ἐπεὶ δ' ἀμφοτέρως ἐνδέχεται, δῆλον ὅτι εἴη ἂν αὐτὰ καὶ ὁδοποιεῖν. δι' ὃ γὰρ ἐπιτυγχάνουσιν οἵ τε διὰ συνήθειαν καὶ οἱ ἀπὸ ταὐτομάτου, τὴν αἰτίαν θεωρεῖν ἐνδέχεται· τὸ δὲ τοιοῦτον ἤδη πάντες ἂν ὁμολογήσαιεν τέχνης ἔργον εἶναι.*

13. *animadverterit*, I 109.

14. *notare*, 129; de div. II 146 quo modo igitur haec infinita et semper nova aut memoria complecti aut observando *notare* possumus? *toto in genere*, auf dem gesamten Gebiet der Redekunst, nicht bloß hier und da hinsichtlich einzelner Teile derselben.

15. *quasi artem*, annähernd, eine Art von I 109. Vgl. hernach 232.

17. *exquirere* methodisch untersuchen und klar, gründlich darlegen.

18. Wie im ersten Buch Crassus (C. 8), so beginnt hier Anton. mit einem beredten Lobe der Redekunst. Dies Lob ist selbst sehr kunstvoll gestaltet. *Sed de me videro*, Form der revocatio. Seyffert schol. lat. p. 77, ich werde zuzusehen haben, wie ich fertig werde, 351.

20. *pacata*, I 30.

dicendi, ut nihil hominum aut auribus aut mentibus iucundius
percipi possit. Qui enim cantus moderata oratione dulcior 34
inveniri potest? quod carmen artificiosa verborum conclusione aptius? qui actor imitanda, quam orator suscipienda veritate iucundior? Quid autem subtilius quam crebrae acutaeque sententiae? quid admirabilius quam res splendore illustrata verborum? quid plenius quam omni genere rerum cumulata oratio? Neque ulla non propria oratoris res est, quae quidem
ornate dici graviterque debet. Huius est in dando consilio de 9 35
maximis rebus cum dignitate explicata sententia; eiusdem et languentis populi incitatio et effrenati moderatio; eadem facul-

2. ff. Die Rede wird erst nach ihrer im wirklichen Vortrag hervortretenden Form (dulcior — aptius — iucundior), dann nach ihrem Inhalt (subtilius — plenius — admirabilius) gepriesen; die drei ersten Glieder stehen den drei folgenden chiastisch gegenüber. In 34 stehen die sich entsprechenden Worte in anaphor. Folge, dann werden sie in 35 chiastisch künstlich verschlungen, so entspricht dem cohortari ad virtutem ardentius (1 2 3) a vitiis acrius revocare (2 3 1), die nächstfolgenden je 3 Glieder haben die Form 1 2 3, 1 2 3, die folgenden die Form 2 3 1 4, 2 1 3 4. In 36 u. 38 ist die Alliteration angewandt, wobei sich wieder zum Teil die entsprechenden Anfangsbuchstaben *v*ita *m*emoriae, *m*agistra *v*itae oder die Begriffe selbst chiastisch gegenüberstehen.

G e d a n k e n g a n g: Die Beweisführung bewegt sich in demselben Kreise von Gedanken, wie I 48 ff. 1) Hervorhebung der der Redekunst zukommenden Vorzüge (— commendatur). 2) Beweis, daß diese der Redekunst eigentümlich sind (nam 36—38). Wenn andere Künste auch zugleich Schönheit in der Darstellung haben, so ist diese entweder für die Redekunst ein alienum oder ein commune mit andern Künsten. Widerlegung dieser Annahme (37 sed si —). Überhaupt ergiebt sich, was in das Gebiet einer Kunst gehöre 1) aus dem, was zu lehren sie sich anheischig macht (quid quaeque doceat), 2) aus dem, was sie leisten muß, um ihren besonderen Beruf zu erfüllen. Nun macht aber keine andere Kunst den Anspruch, Schönheit der Darstellung zu lehren, und jede andere außer der Redekunst kann ihre Aufgabe lösen o h n e jene Schönheit.

2. *moderata* — wo oratorischer Rhythmus und der Wohllaut concinner Satzbildung herrscht, Or. 178; 182 moderatione absolutum, I 254; III 184 ut — sibi ipsa moderetur.

4. *aptius* — 'wohlgefügter und geschlossener' Brut. 68; Or. 149; 233 videsne ut ordine verborum paullulum commutato — ad nihilum omnia recidant, cum sint ex aptis dissoluta; aut si — dissipatam aliquam sententiam — in quadrum redigas, efficiatur aptum illud quod fuerit antea diffluens ac solutum. — *verborum conclusione,* als eine kunstgerechte Periode, III 174; (Or. 178 in oratione animadversum est, esse quosdam certos cursus conclusionesque verborum); Brut. 33.

5. *veritate,* III 214.

8. *quae quidem* — *debet,* der Indikativ, wie 105. Brut. 65 Catonem vero quis nostrorum oratorum, qui quidem nunc sunt, legit aut quis novit omnino? u. ö.

9. *Huius* etc. I 31 ff. *in dando consilio,* im genus deliberativum. *consilium dare de max. rebus* bei Beratungen über 'politische Fragen, Fragen des Staatswohles' und *explicata sententia* 'ein klar entwickeltes und formuliertes Gutachten' gehen nur auf den Senat (333 ff.).

11. *languentis populi*, auch im gen. delib., aber in der contio.

tate et fraus hominum ad perniciem et integritas ad salutem
vocatur. Quis cohortari ad virtutem ardentius quis a vitiis
acrius revocare, quis vituperare improbos asperius quis laudare
bonos ornatius, quis cupiditatem vehementius frangere accu-
36 sando potest, quis maerorem levare mitius consolando? Histo-
ria vero testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra
vitae, nuntia vetustatis, qua voce alia nisi oratoris immortali-
tati commendatur? Nam si qua est ars alia, quae verborum
aut faciendorum aut deligendorum scientiam profiteatur, aut si
quisquam dicitur nisi orator formare orationem eamque variare
et distinguere quasi quibusdam verborum sententiarumque in-
signibus, aut si via ulla nisi ab hac [una] arte traditur aut
argumentorum aut sententiarum aut denique discriptionis atque
ordinis, fateamur aut hoc, quod haec ars profiteatur, alienum
37 esse aut cum alia aliqua arte esse commune. Sed si in hac
una est ea ratio atque doctrina, non, si qui aliarum artium
bene locuti sunt, eo minus id est huius unius proprium; sed ut
orator de eis rebus, quae ceterarum artium sunt, si modo eas

1. *fraus* etc. im genus iudiciale.

3. *vituperare* u. *laudare* im genus demonstrativum. Vgl. 50. Einige Rhetoren fügten auch noch das genus *historicum* hinzu, das Cic. (Or. 37; 207) zum *ἐπιδεικτικόν* rechnet. So erklärt sichs, warum Antonius in 36 fortfährt: *historia* vero etc.

6. *vita memoriae* wird die Historie genannt, weil durch sie das Andenken an die vergangenen Zeiten lebendig erhalten wird, denn wie es Phil. IX 5 heißt, vita mortuorum in memoria vivorum est posita; die Vermittlerin der Vergangenheit für die Lebenden aber ist die Geschichte, ohne die es gar bald keine memoria mehr gäbe.

8. *Nam si* etc. Antonius geht von der specifisch oratorischen Thätigkeit, dem ornate dicere, aus (III 96) und zwar in synthetischem Fortschritt vom einzelnen (der oratorischen Neubildung und Auswahl der Worte) zum ganzen, dem formare, d. h. der künstlerischen Gestaltung des Gesamtausdruckes im allgemeinen (III 200) und dem daran sich anschließenden variare et distinguere d. h. der oratorischen Ausschmückung im engeren Sinn. *Dann erst wird auch* der materiellen Seite der argumenta und sententiae (der Beweisführung und des Gedankeninhalts überhaupt) und deren Gliederung gedacht.

9. *faciendorum,* neu zu bilden oder zu schaffen, I 63; III 149; 154; 184.

profiteatur sich zur Aufgabe macht.

11. *distinguere,* 54; Or. 21 omnemque orationem ornamentis — verborum sententiarumque distinguit, Glanz verleihen, heben, durch die lumina, III 96; 103. S. ind. lumina.

12. *via* s. I 14.

14. *haec ars* nämlich ars dicendi.

15. Der Beweis, daß auf allen Gebieten wissenschaftlicher oder künstlerischer Thätigkeit die (formelle) stilistische Darstellung, das eloqui, wie schon der Name zeigt, ausschließlich der eloquentia angehöre, wird hier von Antonius (wie I 11 ff. u. 46 ff. von Crassus) in einer Weise geführt, die ganz an die ähnliche dialektische Demonstration in Platos Gorgias erinnert. Vgl. III 115.

16. *ea ratio atque doctrina,* die eben angeführte wissenschaftliche (technische) Einsicht und Unterweisung in Allem, was die sprachliche Darstellung betrifft.

si qui aliarum artium wenn Ver-

cognovit, ut heri Crassus dicebat, optime potest dicere, sic ceterarum artium homines ornatius illa sua dicunt, si quid ab hac arte didicerunt. Neque enim si de rusticis rebus agricola 38
quispiam aut etiam, id quod multi, medicus de morbis, aut si de pingendo pictor aliquis diserte dixerit aut scripserit, idcirco illius artis putanda est eloquentia; in qua, quia vis magna est in hominum ingeniis, eo multi etiam sine doctrina aliquid omnium generum atque artium consequuntur; sed, quid cuiusque sit proprium, etsi ex eo iudicari potest, cum videris, quid quaeque doceat, tamen hoc certius esse nihil potest, quam quod omnes artes aliae sine eloquentia suum munus praestare possunt, orator sine ea nomen obtinere suum non potest, ut ceteri, si diserti sint, aliquid ab hoc habeant, hic,

treter anderer Künste; 38 heißt es multi omnium generum.

1. *ut heri Crassus dicebat,* I 65. 69.

3. Begründung durch Beispiele, wie sie schon von Crassus gebraucht sind. *de rebus rusticis,* I 60.

4. *id quod multi* sc. fecerunt I 253.

medicus de morbis, I 62.

6. *in qua.* Die Genetive omnium gen. atque art. können dem Gedanken nach nur von multi abhängig sein (vgl. das vorausgehende: si qui aliarum artium, ceterarum art. hom. u. I 124; 128): darum (weil das angeborene Talent so viel vermag) bringen es allerdings viele und zwar auf allen Gebieten menschlicher Kunstthätigkeit auch ohne Studium in der sprachlichen Darstellung (in qua) zu etwas, aber das beweist nichts, denn von ihrem Fach haben sie ja diese eloq. nicht.

8. *sed.* Der Gedanke ist offenbar der: obschon sich die Entscheidung darüber, was einem jeden Fach (cuiusque sc. artis) eigentümlich angehöre (wie doch nicht bestritten werden kann), aus der Erwägung (ex eo, cum videris) ergiebt, was die betreffenden Fächer (quaeque sc. artes) lehren und also damit selbst als ihr Gebiet angeben: so steht doch sicherlich nichts fester, *quam* — *ut* ceteri u. s. w. Die beiden Beweise sind nicht von gleicher Stärke, sondern dem zweiten wird eine stärkere Beweiskraft beigelegt.

10. *doceant* s. d. krit. Anh.

hoc certius esse nihil potest, quam quod omnes possunt = quod omnes — possunt, certissimum est argumentum, 'es kann keinen sichereren Beweis geben als dieses, nämlich als die Thatsache, daß —'. Über die Epexegese von hoc durch den folgenden Satz vgl. zu I 169. Bewiesen werden soll nicht, daß die übrigen artes auch ohne Beredsamkeit ihre Aufgabe erfüllen können, der Redner aber nicht, sondern, daß bene dicere das proprium sei für den orator, u. dafür ist eben der Umstand, daß (quod omnes artes — possunt, orator — non potest) — der sicherste Beweis. Ebenso ist vorher ex eo iudicari potest, cum videris quid quaeque doceat = ex eo, quod quaeque ars docet, quid eius sit proprium, iudicari potest bene dicere esse proprium oratoris. Vgl. 302.

11. *omnes artes aliae:* die anders, von anderer Art sind, als die Beredsamkeit. Es wird diese nicht blos als eins der Summe der übrigen entgegengestellt, sondern zugleich auf die verschiedene Beschaffenheit Rücksicht genommen. Daher nicht ceterae oder reliquae.

13. *ut ceteri — habeant, hic non possit* bildet den Schluß der mit sed si 37 beginnenden Beweisführung.

nisi domesticis se instruxerit copiis, aliunde dicendi copiam petere non possit.

10 39 Tum Catulus, Etsi, inquit, Antoni, minime impediendus est interpellatione iste cursus orationis tuae, patiere tamen mihique ignosces. 'Noenum possum, quin exclamem,' ut ait ille in Trinummo; ita vim oratoris cum exprimere subtiliter visus es, tum laudare copiosissime; quod quidem eloquentem vel optime facere oportet, ut eloquentiam laudet; debet enim ad eam laudandam ipsam illam adhibere, quam laudat. Sed perge porro; tibi enim adsentior, vestrum esse hoc totum diserte dicere, idque si quis in alia arte faciat, eum adsumpto aliunde uti bono, non proprio nec suo.

40 Et Crassus, Nox te, inquit, nobis, Antoni, expolivit hominemque reddidit. Nam hesterno sermone unius cuiusdam 'operis,' ut ait Caecilius, 'remigem aliquem aut baiulum' nobis oratorem descripseras, inopem quendam humanitatis atque inurbanum.

Tum Antonius, Heri enim, inquit, hoc mihi proposueram, ut, si te refellissem, hos a te discipulos abducerem; nunc, Catulo audiente et Caesare, videor debere non tam pugnare tecum quam quid ipse sentiam dicere.

41 Sequitur igitur, quoniam nobis est hic, de quo loquimur, in foro atque [in] oculis civium constituendus, ut videamus, quid ei negotii demus cuique eum muneri velimus esse praepositum. Nam Crassus heri, cum vos, Catule et Caesar, non

1. *domesticis* wie das griech. *οἰκεῖος* 2; Or. 132 uterer exemplis domesticis d. h. aus meinen eigenen Reden, im Gegensatz von alienis. Div. in Caec. 31 domestici periculi.

5. *noenum* entstanden aus ne oenum, ne unum, später zusammengezogen in non.

exclamare ist = laut Bravo rufen, vgl. Or. 168 contiones saepe exclamare vidi u. ä.

6. *in Trinummo*, der Komödie des Dichters T. Maccius Plautus, die diesen Titel führt, III 2, 82, wo der Sklave Stasimus den Lysiteles im Eifer seiner Rede mit diesen Worten unterbricht und noch hinzufügt: euge, eúge, Lysitelés *πάλιν* (d. i. da capo): Fácile palmam habés; hic victus. Vicit tua comoédia. Híc agit magis ex árgumento, et vérsus meliorés facit.

8. *ut — laudet.* Epexegese zu quod.

15. *operis*, I 83. 263. So sind auch Brut. 257 operarii und baiuli den wenigen wahren Künstlern, — die Steinmetzen den Bildhauern und die Weißbinder den Malern — entgegengesetzt.

16. *inopem quendam* einen wahren Bettler oder Proletarier an höherer Bildung.

18. *heri enim*, wie oft vor enim ein das Folgende begründender oder bekämpfender Zwischensatz zu ergänzen: Nun freilich, gestern nämlich . . .

22. A. Lehre von der inventio, die wieder durch die rechte Erkenntnis der Grenzen des oratorischen Gebiets und der wahren Aufgabe des Redners bedingt ist c. 10, 41—76, 306.

25. *heri*, I 138 ff. *posuit*, I 65; III 145.

adessetis, posuit breviter in artis distributione idem, quod Graeci
plerique posuerunt, neque sane quid ipse sentiret, sed quid ab
illis diceretur ostendit: duo prima genera quaestionum esse, in
quibus eloquentia versaretur, unum infinitum, alterum certum.
Infinitum mihi videbatur id dicere, in quo aliquid generatim 42
quaereretur, hoc modo: 'Expetendane esset eloquentia? ex-
petendine honores?' certum autem, in quo quid in personis
et in constituta re et definita quaereretur; cuiusmodi sunt,
quae in foro atque in civium causis disceptationibusque ver-
santur. Ea mihi videntur aut in lite oranda aut in consilio 43
dando esse posita. Nam illud tertium, quod et a Crasso tac-
tum est et, ut audio, [ille] ipse Aristoteles, qui haec maxime
illustravit, adiunxit, etiamsi opus est, minus est tamen neces-
sarium.

Quidnam? inquit CATULUS, an laudationes? Id enim video
poni genus tertium.

Ita, inquit ANTONIUS, et in eo quidem genere scio et me 11 44
et omnes, qui adfuerunt, delectatos esse vehementer, cum a te
est Popilia, mater vestra, laudata, cui primum mulieri hunc
honorem in nostra civitate tributum puto. Sed non omnia,
quaecumque loquimur, mihi videntur ad artem et ad praecepta

3. *duo genera*, Einl. II § 2, Anm. 5 ff.

prima, zwei Hauptgattungen wie III 116; Top. 26.

9. *quae in foro atque in civium causis disceptationibusque*, d. i. genus iudiciale und deliberativum s. Einl. II § 4, 26 u. 27; vgl. I 139; II 65; III 109; disceptatio auch I 65 die Diskussion oder Entscheidung in Fragen des genus deliberativum; der Zuhörer hierbei heißt disceptator Part. orat. 10.

10. *in lite* oder causa oranda, also in iudiciis (dem genus iudiciale), *in consilio dando* in contione oder in senatu (dem genus deliberativum).

11. *nam* Occupatio. Der denkbare Einwurf: omittis tertium, wird vorweggenommen und die Auslassung begründet; über die drei genera s. Einl. II § 4.

tactum, I 141 esse etiam genus tertium etc.

12. *ut audio* — denn die philos. (rhetor.) Schriften gehörten nicht zu denen, welche Antonius selbst gelesen hatte (61).

13. *opus est* steht ebenso dem necessarium (oder necesse) est gegenüber ad Fam. I 9, 25 legem curiatam consuli ferri opus esse, necesse non esse. Die Bedeutung ergiebt sich aus 326 aliquando opus est, sed saepe obest.

15. *laudationes*, 45. 65. 333. 348; Or. 37; Or. part. 70; 98; Top. 91; das γένος ἐγκωμιαστικόν (ἐπιδεικτικόν) Einl. II § 4, 26 u. 27.

17. *in eo genere — delectatos esse cum —*. In dem Satz mit cum liegt der Gegenstand der delectatio, dagegen drückt eo in genere aus, welchem Gebiet das angehörte, was den Antonius erfreut hatte.

19. *Popilia*, Einl. I § 15, 174.

cui primum mulieri — der zuerst als einer Frau — mit Ausnahme der röm. Frauen, die ihren Goldschmuck hergegeben hatten, damit den Galliern (ohne daß man sich am Tempelgold zu vergreifen brauchte) die vertragsmäßige Summe ausgezahlt werden könnte. Liv. V 50, 7 matronis gratiae actae honosque additus, ut earum sicut virorum post mortem solemnis laudatio esset. Denn die Sitte der laudationes funebres mortuorum war sehr alt. Brut. 61 f.

45 esse revocanda. Ex eis enim fontibus, unde omnia ornamenta dicendi sumuntur, licebit etiam laudationem ornare neque illa elementa desiderare, quae ut nemo tradat, quis est qui nesciat, quae sint in homine laudanda? Positis enim eis rebus, quas Crassus in illius orationis suae, quam contra collegam censor habuit, principio dixit: 'Quae natura aut fortuna darentur hominibus, in eis rebus se vinci posse animo aequo pati; quae ipsi sibi homines parare possent, in eis rebus se pati non posse vinci', qui laudabit
46 quempiam, intelleget exponenda sibi esse fortunae bona; ea sunt generis, pecuniae, propinquorum, amicorum, opum, valetudinis, formae, virium, ingenii et ceterarum rerum, quae sunt aut corporis aut extraneae; si habuerit, bene rebus eis usum; si non habuerit, sapienter caruisse; si amiserit, moderate tulisse; deinde, quid sapienter is, quem laudet, quid liberaliter, quid fortiter, quid iuste, quid magnifice, quid pie, quid grate, quid humaniter, quid denique cum aliqua virtute aut fecerit aut tulerit. Haec et quae sunt eius generis facile videbit, qui volet laudare, et qui vituperare, contraria.
47 Cur igitur dubitas, inquit CATULUS, facere hoc tertium genus, quoniam inest in ratione rerum? Non enim, si est facilius, eo de numero quoque est excerpendum.

1. *ornamenta*, s. d. krit. Anh. Cic. schrieb wohl unde omnia ad ornandam orationem praecepta sumuntur.

4. *positis eis rebus*. Wenn die Lesart richtig ist, was allerdings sehr zweifelhaft, denn die besten Hdschr. haben possit, posscit und dergl., so ist zu übersetzen: bei Zugrundelegung der Punkte, die Crassus — genannt hat, wird, wer einen loben will —.

5. *censor*, Einl. I § 10, 97. *fortunae bona*, 342, Arist. rhet. c. 5 (p. 16 Sp.) *τὰ ἐκτὸς ἀγαθά* (im Gegensatz zu *τὰ ἐν αὐτῷ*). Anaxim. rhet. c. 35 (p. 225 Sp.) *τὰ μὲν ἔξω τῆς ἀρετῆς* (sc. *ἀγαθά*) *εἰς εὐγένειαν καὶ ῥώμην καὶ κάλλος καὶ πλοῦτον, τὰ ἐν αὐτῇ τῇ ἀρετῇ ὄντα εἰς σοφίαν καὶ δικαιοσύνην καὶ ἀνδρείαν καὶ ἐπιτηδεύματα ἔνδοξα.* ad Her. III 6, 10 rerum externarum sunt ea, quae casu aut fortuna secunda aut adversa accidere possunt, ut genus (*εὐγένεια*), educatio, divitiae, potestates, gloriae, civitas, amicitiae et quae huiusmodi sunt et ea quae his sunt contraria.

7. *vinci posse animo aequo pati.* Das posse gehört, wie der Nachsatz se pati non posse beweist, trotz der seltneren Stellung, zu pati.

10. *intelleget.* Hinter quempiam ist vielleicht primum ausgefallen, dem nachfolgenden deinde entsprechend.

13. *corpus*, hier wohl unserem 'Persönlichkeit' gleich zu setzen, sodaß der Satz mit quae sunt alles Vorhergehende, das speziell Genannte und die übrigen Eigenschaften teilt.

15. *deinde* — was die selbsterworbenen Vorzüge betrifft.

17. *denique*, das Voraufgehende zusammenfassend, meist an zweiter Stelle. 17. 24. 76. 131. 134, vgl. 251; I 44; III 8. *cum aliqua* vgl. zu 17.

21. *inest* steht im Gegensatz zu facere: weil es doch nun einmal (*ὅτι δή*) in der Reihe der Dinge in der Welt (63) vorkommt, können wir es auch füglich in der Reihenfolge aufzählen, dürfen es nicht deshalb außer jeglicher Berechnung lassen.

ratio rerum wie 63 = res: die Verhältnisse u. ihre Natur, vgl. 209.

22. *eo.* Aus dem abl. instr. hier-

Quia nolo, inquit, omnia, quae cadunt aliquando in oratorem, quamvis exigua sint, ea sic tractare, quasi nihil possit dici sine praeceptis suis. Nam et testimonium saepe dicen- 48
dum est ac nonnumquam etiam accuratius, ut mihi necesse fuit in Sex. Titium, seditiosum civem et turbulentum; explicavi in eo testimonio dicendo omnia consilia consulatus mei, quibus illi tribuno plebis pro re publica restitissem, quaeque ab eo contra rem publicam facta arbitrarer, exposui; diu retentus sum, multa audivi, multa respondi. Num igitur placet, cum de eloquentia praecipias, aliquid etiam de testimoniis dicendis quasi in arte tradere?

Nihil sane, inquit CATULUS, necesse est. 12

Quid si (quod saepe summis viris accidit) mandata sint exponenda, aut in senatu ab imperatore aut ad imperatorem aut ad regem aut ad populum aliquem a senatu, num quia genere orationis in eiusmodi causis accuratiore est utendum, idcirco etiam pars haec causarum numeranda videtur aut propriis praeceptis instruenda?

Minime vero, inquit CATULUS. Non enim deerit homini diserto in eiusmodi rebus facultas ex ceteris rebus et causis comparata.

Ergo item, inquit, illa, quae saepe diserte agenda sunt 50
et quae ego paullo ante, cum eloquentiam laudarem, dixi oratoris esse, neque habent suum locum ullum in divisione partium neque certum praeceptorum genus, et agenda sunt non minus diserte, quam quae in lite dicuntur, obiurgatio, cohortatio, consolatio, quorum nihil est, quod non summa dicendi ornamenta desideret; sed ex artificio res istae praecepta non quaerunt.

Plane, inquit CATULUS, adsentior.

durch entwickelt sich besonders in der freien Umgangssprache die Bedeutung darum, wie eo bei Cic. öfter für ideo, propterea vor ut u. quod vorkommt; z. B. Verr. I 14 ut — liceret, eo Sullanus repente factus est; ad Fam. XVI 1, 1 Marionem ad te eo misi, ut; Tusc. I 30 quis est, qui mortem non eo lugeat, quod arbitretur; Hor. sat. II 3, 120 insanus videtur eo quod Maxima pars hominum morbo iactatur eodem.

3. *suis* d. i. propriis, 49. 50. 64. 210; III 203 expositio sententiae *suae*.

4. *mihi*, Einl. I § 11, 118.

11. *quasi in arte*, schulmäßig, I 99.

13. *Quid si.* Ferner, fährt Antonius fort, wenn etc.

16. *accuratiore*, insofern es bei solchen besonderen Aufträgen, Berichten und Vollmachtserteilungen auf diplomatische Genauigkeit u. Gewandtheit ankam.

17. *numeranda* mit Beziehung auf 47 de numero quoque est excerpendum.

23. *paullo ante*, 35.

28. *ex artificio* aus der Theorie, s. z. I 93, dem System (83), der eigentlichen ῥητορικὴ τέχνη w.

51 Age vero, inquit ANTONIUS, qualis oratoris et quanti
hominis in dicendo putas esse historiam scribere?

Si, ut Graeci scripserunt, summi, inquit CATULUS; si, ut
nostri, nihil opus est oratore; satis est non esse mendacem.

Atqui, ne nostros contemnas, inquit ANTONIUS, Graeci
quoque [ipsi] sic initio scriptitarunt, ut noster Cato, ut Pictor,
52 ut Piso. Erat enim historia nihil aliud nisi annalium confectio;
cuius rei memoriaeque publicae retinendae causa ab initio rerum
Romanarum usque ad P. Mucium pontificem maximum res
omnes singulorum annorum mandabat litteris pontifex maximus
referebatque in album et proponebat tabulam domi, potestas
ut esset populo cognoscendi; ei qui etiam nunc annales maximi
53 nominantur. Hanc similitudinem scribendi multi secuti sunt,
qui sine ullis ornamentis monumenta solum temporum, hominum, locorum gestarumque rerum reliquerunt. Itaque qualis
apud Graecos Pherecydes, Hellanicus, Acusilas fuit aliique

1. *Age vero* I 32. Weiter aber — das ist das vierte Beispiel (48 das erste, 49 das zweite, 50 das dritte), aus dem erhellt, daß es nicht für jede Species besondere Lehrvorschriften geben muß; dies letztere Beispiel giebt zu einem kleinen Excursus über die lateinische u. griech. Historiographie Veranlassung und reicht bis 64.

2. *historiam*. Ebenso gehört auch die geschichtliche Darstellung unstreitig mit zu den Aufgaben des Redners (62), wie andererseits die rechte Geschichtschreibung eine bedeutende oratorische Fähigkeit erfordert; aber darum bedarf es nicht gleich besonderer theoret. Lehrvorschriften, ohne die der Redner doch schließlich nichts leisten könne.

6. *ut noster Cato* etc., de leg. I 2, 5 abest enim historia a litteris nostris (läßt Cic. seinen Atticus sagen); potes autem tu profecto satisfacere in ea, quippe cum sit *opus*, ut tibi quidem videri solet, unum hoc *oratorium* maxime. Quam ob rem aggredere, quaesumus, et sume ad hanc rem tempus, quae est a nostris hominibus adhuc aut ignorata, aut relicta; nam post annales pontificum maximorum, quibus nihil potest esse ieiunius, si aut ad *Fabium*, aut ad eum, qui *tibi semper* in ore est, *Catonem* aut ad *Pisonem* venias, quamquam ex his alius alio plus habet virium, tamen *quid tam exile, quam isti omnes?*

11. *in album* — auf eine übertünchte (gegipste) Holztafel Liv. I 32, 2.

12. *annales,* Chronik, s. ind. pontif. lib. *ei qui*. Apposition zum vorigen Satz, deutsch: das, was, lat. Attraction zu annales. Adler notiert noch: Seyffert zu Laelius ed. 2 p. 341.

13. *hanc similitudinem scribendi* = eine dieser ähnliche Schreibweise. similitudo ist der klass. Ausdruck für unser: Analogie, s. 71; Vorbild 96, 98; Nachbild or. 9 artifex contemplabatur aliquem e quo similitudinem duceret . . sed ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

16. Die hier genannten griech. Historiker vor Herodot waren die ersten Begründer der schriftstellerischen Prosa überhaupt und schlossen sich ganz an die alten epischen Gedichte an. Sie gehören zu den Logographen, die ähnlich, wie die genannten latein. Chronisten, ohne Kritik u. Redeschmuck die Stamm- und Lokalsagen chronikenartig in der natürlichen Zeitfolge niederschrieben.

fuit. 26. 58; III 67.

permulti, talis noster Cato et Pictor et Piso, qui neque tenent,
quibus rebus ornetur oratio, (modo enim huc ista sunt importata)
et, dum intellegatur quid dicant, unam dicendi laudem putant
esse brevitatem. Paullum se erexit et addidit maiorem historiae 54
sonum vocis vir optimus, Crassi familiaris, Antipater. Ceteri
non exornatores rerum, sed tantummodo narratores fuerunt.

Est, inquit CATULUS, ut dicis. Sed iste ipse Caelius neque 13
distinxit historiam varietate colorum neque verborum collocatione
et tractu orationis leni et aequabili perpolivit illud opus, sed
ut homo neque doctus neque maxime aptus ad dicendum, sicut
potuit, dolavit; vicit tamen, ut dicis, superiores.

Minime mirum, inquit ANTONIUS, si ista res adhuc nostra 55
lingua illustrata non est. Nemo enim studet eloquentiae
nostrorum hominum, nisi ut in causis atque in foro eluceat;
apud Graecos autem eloquentissimi homines, remoti a causis
forensibus cum ad ceteras res illustres tum ad historiam
scribendam [maxime] se applicaverunt. Namque et Herodotum
illum, qui princeps genus hoc ornavit, in causis nihil omnino
versatum esse accepimus; atqui tanta est eloquentia, ut me
quidem, quantum ego Graece scripta intellegere possum, magno
opere delectet; et post illum Thucydides omnes dicendi artificio 56

2. *modo* etc., s. zu 121; III 198 nam id quidem n u p e r . . . coepimus.

4. *addidit* etc., schlug einen höheren Ton der Darstellung (vocis) an; Caelius war also nicht so nüchtern im Ausdruck, paullo inflavit vehementius.

5. *sonum*, de opt. gen. or. 1, 1 in ceteris (carminum generibus) suus est cuique certus sonus et quaedam intellegentibus (Kenner) nota vox.

7. *neque* etc., seiner geschichtlichen Darstellung fehlte noch der eigentliche ornatus, sowohl was den Ausdruck im einzelnen, als auch was die Verbindung der Worte und den historischen Stil im ganzen betrifft.

8. *varietate colorum* geht auf den ornatus mittelst der lumina verborum und sententiarum (III 96); seine Darstellung ist noch ziemlich schmucklos ohne Farbenwechsel vgl. ad Her. IV 11, 16 exornationes — si rarae disponentur, distinctam sicuti *coloribus* — reddent orationem, und Or. 65, wo Cic. den epideiktischen, schönrednerischen Stil, dem der geschichtliche in mancher Beziehung verwandt ist, unter andern also schildert: verba altius transferunt eaque *ita disponunt ut pictores varietatem colorum.* Huic generi historia finitima est, in qua et narratur ornate et regio saepe aut pugna describitur, interponuntur etiam contiones et hortationes; sed in his tracta quaedam et fluens expetitur, non haec contorta et acris oratio. S. d. krit. Anh. *distinxit,* 36.

8. *neque — perpolivit,* er wußte seinem Werk durch Periodenbau und angemessene Stilisierung — wie sie der geschichtlichen, ruhig dahinfließenden Darstellung im Gegensatz zu der gerichtlichen Rede eignet (64) — noch nicht die gehörige Glätte zu geben; es war vielmehr Alles nur erst aus dem Groben herausgearbeitet, 84. 121.

13. *illustrata non est*, ins rechte Licht gesetzt, glanzvoll und deutlich dargestellt, cf. I 61. Brut. 228 huius (sc. Sisennae) omnis facultas ex historia ipsius perspici potest, quae cum facile omnes vincat superiores, tum indicat tamen, quantum absit a summo, quamque genus hoc scriptionis nondum sit satis Latinis litteris illustratum.

21. Wenn wir das in 86 über

mea sententia facile vicit, qui ita creber est rerum frequentia, ut verborum prope numerum sententiarum numero consequatur, ita porro verbis est aptus et pressus, ut nescias, utrum res oratione an verba sententiis illustrentur; atqui ne hunc quidem, quamquam est in re publica versatus, ex numero accepimus eorum, qui causas dictitarunt, et hos libros tum scripsisse dicitur, cum a re publica remotus atque, id quod optimo cuique
57 Athenis accidere solitum est, in exilium pulsus esset. Hunc consecutus est Syracusius Philistus, qui, cum Dionysii tyranni familiarissimus esset, otium suum consumpsit in historia scribenda maximeque Thucydidem est, [sic]ut mihi videtur, imitatus. Postea vero ex clarissima quasi rhetoris officina duo praestantes ingenio, Theopompus et Ephorus, ab Isocrate magistro impulsi se ad historiam contulerunt; causas omnino numquam attigerunt.
14 58 Denique etiam a philosophia profectus princeps Xenophon, Socraticus ille, post ab Aristotele Callisthenes, comes Alexandri, scripsit historiam, et hic quidem rhetorico paene more; ille autem superior leniore quodam sono est usus, et qui illum impetum oratoris non habeat, vehemens fortasse minus, sed aliquanto tamen est, ut mihi quidem videtur, dulcior. Minimus natu horum omnium Timaeus, quantum autem iudicare possum, longe eruditissimus et rerum copia et sententiarum varietate

Thucydides abgegebene Urteil als Ciceros Eigentum (nicht als des Antonius Ansicht) ansehen dürfen, so zeigt Brut. 287 und besonders Or. 30 f. eine wesentlich geläuterte Kenntnis, die ja in den Studien der zehnjährigen Zwischenzeit durchaus begründet sein konnte.

3. *verbis est aptus*, bündig, 315; Brut. 145 *verbis* erat ad rem cum summa brevitate mirabiliter *aptus*. *pressus* gedrängt und knapp im Ausdruck, 96; III 45; Or. 20.

7. *optimo cuique*, Cic. denkt wohl an den Ostracismus und dessen Opfer (Miltiades, Cimon, Themistokles, Aristides u. a.), an Thucydides' eigene Erlebnisse (Amphipolis) und — an sich selber.

12. *quasi* wegen des bildlichen Gebrauchs von officina, weil Cic. die geistige Sphäre der Schule nicht ohne weiteres auf die materielle des Handwerks übertragen möchte, wie de fin. V 3, 7 mathematici, poetae, musici, medici denique ex hac tamquam ex omnium artium *officina profecti* sunt.

rhetoris — ein ῥήτωρ hatte sie gebildet, nicht das forum. Gemeint ist die Schule des Isocrates. *Rhetorum*, was einige aus Konjektur schreiben, und was ein Genet. obj. sein soll: eine Werkstatt, wo Rhetoren gebildet werden, paßt nicht; denn nicht Rhetoren, sondern Redner bildete Isocrates. Und die Genetive, die sonst bei officina stehen, armorum, artium, sapientiae, eloquentiae, nequitiae et flagitiorum, falsorum chirographorum, sind mehr epexegetisch als objektiv und durchaus keine persönlichen Begriffe und beweisen nicht, daß nicht auch Genet. subj. bei officina stehen könnten.

13. *impulsi*, auf ausdrücklichen Antrieb, denn an sich waren sie ja nur für die Rhetorik ausgebildet.

15. *a philosophia profectus* im Gegensatz zu dem vorausgehenden ex rhetoris officina, vgl. a. 28.

19. *vehemens*, kräftig u. aufregend. 73. 200. 211. 300.

22. *eruditissimus*, I 5.

abundantissimus et ipsa compositione verborum non impolitus
magnam eloquentiam ad scribendum attulit, sed nullum usum
forensem.

Haec cum ille dixisset, Quid est, inquit, Catule? CAESAR; 59
ubi sunt, qui Antonium Graece negant scire? quot historicos
nominavit! quam scienter, quam proprie de uno quoque dixit!

Id mehercule, inquit CATULUS, admirans illud iam mirari
desino, quod multo magis ante mirabar, hunc, cum haec
nesciret, in dicendo posse tantum.

Atqui, Catule, inquit ANTONIUS, non ego utilitatem ali-
quam ad dicendum aucupans horum libros et nonnullos alios,
sed delectationis causa, cum est otium, legere soleo. Quid ergo 60
est? Fatebor aliquid tamen: ut, cum in sole ambulem, etiamsi
ego aliam ob causam ambulem, fieri tamen natura, ut colorer,
sic, cum istos libros ad Misenum (nam Romae vix licet)
studiosius legerim, sentio illorum tactu orationem meam quasi
colorari. Sed ne latius hoc vobis patere videatur, haec dum-
taxat in Graecis intellego, quae ipsi, qui scripserunt, voluerunt
vulgo intellegi; in philosophos vestros si quando incidi, de- 61
ceptus indicibus librorum, qui sunt fere inscripti de rebus
notis et illustribus, de virtute, de iustitia, de honestate, de
voluptate, verbum prorsus nullum intellego; ita sunt angustis
et concisis disputationibus illigati. Poëtas omnino quasi alia

1. *ipsa* etc. in eigentlich stilistischer Beziehung, in der eigentlichen Periodenbildung. III 172.

6. *scienter*, sachkundig, ἐπισταμένως Hom. *proprie*, eingehend, treffend, charakteristisch.

10. *Atqui*, I 102; III 51 nun aber (gleichwohl καίτοι).

12. *Quid ergo est?* 'wie stehts denn also damit?' eine Form der percontatio, mittelst deren nun nach dem eigentlichen Sachverhältnis gefragt wird —, hat die erwähnte Lektüre auf meine Rede (Sprache) gar keinen Einfluß? worauf A. sich selber antwortet: in der That, etwas muß ich zugestehen, nämlich was nun gleich folgt. p. Quinct. z. B. quid ergo est? Primum magnitudo periculi summo timore hominem afficit. p. Rosc. Am. 55; p. Tull. 4. (Auf quid ergo? allein folgt stets noch eine zweite Frage III 171.) Seyffert schol. lat. I § 49. p. 104 f.; Landgraf zu p. Rosc. Am. 36 S. 208.

14. *fieri*, von sentio abhängig 69. *colorer*, gebräunt werde, d. h. eine kräftige Hautfarbe bekomme Or. 42 eloquentia ipsa se postea colorat et roborat.

16. *legerim* der Konj. der oratio obl. ebenso wie oben ambulem; unabhängig stände cum ambulo, cum legi wenn (so oft) ich spazieren gehe, wenn ich gelesen habe.

tactu, Einwirkung (auf das Gefühl). de deor. nat. II 40 is solis tactus est, non ut tepefaciat solum, sed etiam saepe comburat. de div. II 97 ex quo intellegitur, plus terrarum situs quam lunae tactus ad nascendum valere. (Die Lesart cantu ist ein offenbarer Schreibfehler.)

17. *dumtaxat*, wenn man's genau nimmt, natürlich 87. 119; III 148; 182.

19. *vestros*, zu Catulus und dessen Bruder gesprochen, die ihre Studien besonders auch auf die griech. Philosophen erstreckten, III 187; 182; Einl. I § 15, 176.

20. *fere* in der Regel 100. 142; III 34; 153.

23. *illigati*, befangen und verfangen, verknotet.

quadam lingua locutos non conor attingere. Cum eis me, ut dixi, oblecto, qui res gestas, aut orationes scripserunt suas, aut qui ita loquuntur, ut videantur voluisse esse nobis, qui non sumus eruditissimi, familiares.

15 62 Sed illuc redeo: videtisne, quantum munus sit oratoris
historia? Haud scio an flumine orationis et varietate maximum;
neque eam reperio usquam separatim instructam rhetorum
praeceptis; sita sunt enim ante oculos. Nam quis nescit primam
esse historiae legem, ne quid falsi dicere audeat? deinde ne
quid veri non audeat? ne quae suspicio gratiae sit in scribendo?
63 ne quae simultatis? Haec scilicet fundamenta nota sunt
omnibus. Ipsa autem exaedificatio posita est in rebus et verbis.
Rerum ratio ordinem temporum desiderat, regionum descrip-
tionem; vult etiam, quoniam in rebus magnis memoriaque
dignis consilia primum, deinde acta, postea eventus exspectentur,
et de consiliis significari quid scriptor probet, et in rebus
gestis declarari non solum quid actum aut dictum sit, sed
etiam quomodo; et cum de eventu dicatur, ut causae expli-
centur omnes vel casus vel sapientiae vel temeritatis hominum-
que ipsorum non solum res gestae, sed etiam, qui fama ac
64 nomine excellant, de cuiusque vita atque natura. Verborum
autem ratio et genus orationis fusum atque tractum et cum
lenitate quadam aequabiliter profluens sine hac iudiciali aspe-

1. *cum eis me oblecto.* Vgl. 'Bücher, meine Freunde.'

2. *suas* gehört natürlich nur zu orationes: die Reden, die sie gehalten, also die eigentlichen Redner.

4. *familiares*, zugänglich, einer der Verkehr hat, Umgang pflegt.

5. *illuc*, 51 d. h. zu der Behauptung, daß nicht für alles, was in den Kreis der rednerischen Thätigkeit fällt, besondere theoretische Vorschriften aufzustellen seien.

quantum munus eine wie große Aufgabe stellt.

6. *historia* Geschichtsschreibung.

8. *Nam* etc. A. giebt im folgenden eine kurze *Methodologie* der Geschichtsschreibung: I die Grundgesetze, II die Ausführung: 1) die materielle Seite: a) Chronologie, b) Topographie, c) Pragmatik. 2) die formelle Seite. Die Geschichtsschreibung als narratio richtet sich auch nach den Einl. II § 6, 2 gegebenen Regeln.

10. *gratiae*, parteiischer Vorliebe und Begünstigung. *simultatis*, parteiischer Gereiztheit und Feindschaft, wir können sagen: 'Parteilichkeit für oder gegen'.

12. *exaedificatio* im Anschluß an das gewählte Bild (fundamenta).

13. *rerum ratio* das Wesen des (historischen) Stoffes; ihm entspricht 64 verborum ratio das Wesen der Darstellung.

21. *de cuiusque vita*, ein leichter Wechsel der Konstruktion, vorher ut causae explicentur; hier, als sei vorhergegangen exponatur.

22. *fusum atque tractum*, 150, in einem Guß und Zug. Or. 66 historia, in qua et narratur ornate et regio saepe aut pugna describitur, interponuntur etiam contiones et hortationes; sed in his tracta quaedam et fluens expetitur, non haec contorta et acris oratio. fusus geht auf das Leichte, Mühelose; tractus auf das Weite, Großartige, nicht durch kleinliche Gesichtspunkte Beengte (sine etc.). Auch wir reden von einem großartigen 'Zuge' in der histor. Darstellung.

23. *lenitate* Gelassenheit, etwa

ritate et sine sententiarum forensibus aculeis persequendum est. Harum tot tantarumque rerum videtisne nulla esse praecepta, quae in artibus rhetorum reperiantur?

In eodem silentio multa alia oratorum officia iacuerunt, cohortationes, consolationes, praecepta, admonita; quae tractanda sunt omnia disertissime, sed locum suum in his artibus, quae traditae sunt, habent nullum.

Atque in hoc genere illa quoque est infinita silva, quod 65
oratori plerique, ut etiam Crassus ostendit, duo genera ad dicendum dederunt: unum de certa definitaque causa, quales sunt, quae in litibus, quae in deliberationibus versantur (addat, si quis volet, etiam laudationes); alterum, quod appellant omnes fere scriptores, explicat nemo, infinitam generis sine tempore et sine persona quaestionem. Hoc quid et quantum sit, cum dicunt, intellegere mihi non videntur. Si enim est oratoris, 66
quaecumque res infinite posita sit, de ea posse dicere, dicendum erit ei, quanta sit solis magnitudo, quae forma terrae; de mathematicis, de musicis rebus non poterit quin dicat hoc onere suscepto recusare. Denique ei, qui profitetur esse suum non solum de eis controversiis, quae temporibus et personis notatae sunt, hoc est, de omnibus forensibus, sed etiam de

'Objektivität', im Gegensatz zu *sententiarum forenses aculei:* um die Richter zu bestimmen, sind scharf eindringende Wendungen erforderlich, die ihren Stachel in den Herzen der Zuhörer zurücklassen (III 80; 138); nicht so der unparteiisch und objektiv zu haltende histor. Stil, wie Cic. ähnlich von der verwandten philosoph. Diktion Or. 62 sagt: tamen horum oratio neque *aculeos* oratorios ac *forenses* habet. *aequabiliter*, 54; III 172.

2. *videtisne nulla.* Cic. braucht videsne etc. meist im Sinne von nonne vides etc.; s. Landgraf zu Cic. p. Rosc. Am. 34 u. 66.

3. *in artibus rhetorum* — in den rhetorischen Systemen.

4. *officia*, Obliegenheiten, de inv. I 5, 6 — quae facere *debet*, während oben 50 cohortatio und consolatio mehr als oratorische Mittel aufgefaßt sind.

6. *suum* wie oben 47 gleich proprium.

8. *in hoc genere* nämlich der Redeformen, für die es keine besonderen Vorschriften giebt. *duo genera*, das genus finitum und infinitum; *infinitam generis — quaestionem* die unbestimmte allgemeine — Frage; vgl. 66 de generum infinitis quaestionibus. Anton. sagt: Das Gebiet der Redeformen, für die es keine besonderen Vorschriften giebt, erweitert sich dadurch, daß dahin von den beiden Klassen der Fragen, den allgemeinen und besonderen, die ganze Klasse der allgemeinen Fragen gehört.

8. *silva* reiches Material (de inv. I 24, 34 silva atque materia), III 93; 103; 118. Orat. 12 omnis ubertas et quasi silva dicendi ducta ab illis (philosophis) est.

9. *Crassus*, I 138.

duo genera, Einl. II § 2.

12. *laudationes*, 43.

13. *scriptores*, scil. artis od. artium, also = Theoretiker; vgl. zu I 91; 113; III 70; 75. Quint. V 10, 120; VII, 10, 7. IX 3, 54.

21. *notatae,* Or. part. 61 duo sunt quaestionum genera, quorum alterum finitum temporibus et personis causam appello, alterum infinitum, nullis neque personis, neque temporibus *notatum* propositum voco. 106.

generum infinitis quaestionibus dicere, nullum potest esse genus orationis, quod sit exceptum.

16 67 Sed si illam quoque partem quaestionum oratori volumus adiungere vagam et liberam et late patentem, ut de rebus bonis aut malis, expetendis aut fugiendis, honestis aut turpibus, utilibus aut inutilibus, de virtute, de iustitia, de continentia, de prudentia, de magnitudine animi, de liberalitate, de pietate, de amicitia, de fide, de officio, de certis virtutibus contrariisque vitiis dicendum oratori putemus, itemque de re publica, de imperio, de re militari, de disciplina civitatis, de hominum moribus: adsumamus eam quoque partem, sed ita, ut sit cir-
68 cumscripta modicis regionibus. Equidem omnia, quae pertinent ad usum civium morem hominum, quae versantur in consuetudine vitae in ratione rei publicae, in hac societate civili in sensu hominis communi, in natura in moribus, comprehendenda esse oratori puto; si minus, ut separatim de his rebus philosophorum more respondeat, at certe, ut in causa prudenter possit intexere, hisce autem ipsis de rebus ut ita loquatur, uti ei, qui iura, qui leges, qui civitates constituerunt, locuti sunt, simpliciter et splendide, sine ulla serie disputationum et sine ieiuna concertatione verborum.

69 Hoc loco ne qua sit admiratio, si tot tantarumque rerum nulla a me praecepta ponentur, sic statuo: Ut in ceteris artibus,

3. *quaestionum*, der Ethik und Politik (I 68).

4. *liberam*, unbeschränkt. Es sind die θέσεις gemeint, vgl. Einl. II § 2 A. 5 u. 6.

5. *de expetendis*, III 115; Acad. I 4, 18.

10. *de disciplina civitatis*, I 159. *hominum mores* nicht auf die Ethik zu beziehen, sondern allgemein: menschliche Gewohnheit, menschliches Thun und Treiben.

12. *modicis regionibus*, sodaß die Grenzlinien nicht zu weit gezogen werden, also unter vernünftigen Beschränkungen oder in mäßigem Umfang. *circumscripta*. p. Arch. 29 quibus regionibus vitae spatium circumscriptum est.

13. *ad usum civium*, zum Unterthanenbrauch, mit morem hominum (wie hernach das folgende) zur oratio bimembris verbunden.

in consuetudine vitae, in den socialen Verhältnissen; *in ratione reip.*, in der Ordnung des politischen Lebens. I 201 regendae reipublicae ratio.

14. *in hac societate civili*, in dem besondern Staatsverband, in dem wir jetzt leben.

in sensu hominis communi, in der allgemein-menschlichen Denk- und Anschauungsweise; sonst ist *sensus hominis communis* die Übersetzung des besonders von den Stoikern ausgebildeten und verwerteten Begriffes der κοινὴ ἔννοια, das Gemeinbewußtsein des Gebildeten, der gesunde Menschenverstand.

15. *in natura in moribus*, nämlich hominis. Vgl. I 48, Wesen und Charakter.

20. *splendide*, frisch und lebendig — steht der ieiuna concertatio verborum, wie simpliciter, einfach u. verständlich, der series disputationum entgegen.

sine ulla serie etc. ohne lang ausgesponnene Erörterungen.

ieiuna concertatio verb. das unfruchtbare Wortgezänk, wie es die Griechen mit ihrer Disputiersucht zutage förderten.

cum tradita sint cuiusque artis difficillima, reliqua, quia aut faciliora aut similia sint, tradi non necesse esse — ut in pictura, qui hominis speciem pingere perdidicerit, posse eum cuiusvis vel formae vel aetatis, etiamsi non didicerit, pingere neque esse periculum, qui leonem aut taurum pingat egregie, ne idem in multis aliis quadrupedibus facere non possit (neque est omnino ars ulla, in qua omnia, quae illa arte effici possint, a doctore tradantur; sed qui primarum et certarum rerum genera ipsa didicerunt, reliqua [non incommode] per se adsequuntur) — similiter arbitror in hac sive ratione sive exerci- 70
tatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes, qui aut de re publica aut de ipsius rebus aut de eius, contra quos aut pro quibus dicat, cum aliqua statuendi potestate audiant, ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum esse, quid dicat, quam Polyclitum illum, cum Herculem fingebat, quemadmodum pellem aut hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

Tum CATULUS: Praeclare mihi videris, Antoni, posuisse, 17 71
inquit, ante oculos, quid discere oporteret eum, qui orator esset futurus, quid, etiamsi non didicisset, ex eo, quod didicisset, adsumeret. Deduxisti enim totum hominem in duo genera

2. *necesse esse* — die Infinitive im vergleichenden Satz sind vom Hauptverb des verglichenen Satzes (arbitror) abhängig. 60.

7. *omnia* — alles (bis in die konkretesten Einzelheiten) was durch die betreffende (illa) Kunst geleistet werden kann.

8. *primarum et certarum genera ipsa*, der Unterricht kann sich eben nur auf die allgemeinen Gattungsbilder und Typen (Kopf, Brust, Fuß, Hand) und auch hier nicht einmal auf alle, sondern nur auf die wichtigsten und feststehenden Objekte (z. B. den Kopf des olympischen Zeus, des Apollo, Bacchus, der Here, Aphrodite oder auch auf den Kopf eines Löwen, eines Pferdes, eines Stiers, eines Adlers u. s. w.) richten.

9. *per se adsequuntur*, wer in diesen allgemeinen Formen als Typen des Einzelnen und Individuellen gehörig unterrichtet ist, der bringt auf Grund dieser seiner allgemeinen Kunstfertigkeit alles Weitere ganz bequem, ohne erst für jedes Einzelne einer besondern Unterweisung zu bedürfen, von selbst fertig; *per se* um des nachdrücklichen Gegensatzes gegen a doctore tradi und discere willen, 360; wie Tusc. I 1. *didicerunt*, 73. *adsequuntur*, 84. 176.

10. *sive ratione* etc. τέχνῃ ἢ ἀσκήσει, I 5. Brut. 25 hoc vero sine ulla dubitatione confirmaverim, sive illa (sc. eloquentia) arte pariatur aliqua sive exercitatione quadam sive natura, rem unam esse omnium difficillimam. de inv. I 4, 5.

13. *cum aliqua statuendi potestate*, 72 qui rei dominus futurus est, sei es daß diese entscheidende Gewalt in den Händen des Volkes oder Senats oder der Richter lag.

15. *non plus quaesiturum esse, quam Polycl.* ebensowenig ängstlich nach Worten suchen, um Worte in Verlegenheit sein, als Polyklit damals, als er . . . es darum war, wie er u. s. w. Vgl. I 234.

16. *Herculem*, der als das vorzüglichste Heroenideal eine der häufigsten Figuren der antiken Plastik war.

22. *deduxisti*, du hast herabgedrückt, beschränkt.

solum causarum, cetera innumerabilia exercitationi et similitudini reliquisti. Sed videto ne in istis duobus generibus hydra tibi sit et pellis, Hercules autem et alia opera maiora in illis rebus, quas praetermittis, relinquantur. Non enim mihi minus operis videtur de universis generibus rerum, quam de singulorum causis ac multo etiam maius de natura deorum, quam de hominum litibus dicere.

72 Non est ita, inquit ANTONIUS. Dicam enim tibi, Catule, non tam doctus quam, id quod est maius, expertus. Omnium ceterarum rerum oratio, mihi crede, ludus est homini non hebeti neque inexercitato nec communium litterarum et politioris humanitatis experti; in causarum contentionibus magnum est quoddam opus atque haud sciam an de humanis operibus longe maximum; in quibus vis oratoris plerumque ab imperitis exitu et victoria iudicatur; ubi adest armatus adversarius, qui sit et feriendus et repellendus; ubi saepe is, qui rei dominus futurus est, alienus atque iratus aut etiam amicus adversario et inimicus tibi est; cum aut docendus is est aut dedocendus aut reprimendus aut incitandus aut omni ratione ad tempus, ad causam oratione moderandus — in quo saepe benevolentia ad odium, odium autem ad benevolentiam deducendum est —; aut tamquam machinatione aliqua tum ad severitatem tum ad remissionem animi tum ad tristitiam tum ad laetitiam est contorquendus; omnium sententiarum gravitate, omnium ver-
73 borum ponderibus est utendum; accedat oportet actio varia, vehemens, plena animi, plena spiritus, plena doloris, plena veritatis. In his operibus si quis illam artem comprehenderit,

1. *similitudini*, s. 53.

2. *videto ne*. Vgl. I 55. S. a. C. F. W. Müller zu de off. I 28.

13. *haud sciam*, 18.

16. *qui rei dominus fut. est* der die Entscheidung zu treffen hat (statuendi potestas).

18. *dedocendus*, von seinen Vorurteilen abzubringen.

19. *ad tempus* etc., nach den Verhältnissen und dem konkreten Fall.

20. *moderandus*, zu stimmen, wie eine Leier. Horat. C. I 24, 14.

22. *machinatione*, wie bei den großen Wurfgeschossen (tormenta), die mittelst einer starken Maschinerie aufgezogen und losgelassen wurden.

24. *verborum ponderibus*, wie Or. part. 60 pondera rerum.

26. *vehemens*, aufregend, erschütternd, ergreifend, 58. 200. 211. 300; III 32.

plena animi, voll Feuer, *plena spiritus*, voll Selbstbewußtsein.

plena doloris, affektvoll, im guten Sinn pathetisch, III 96.

27. *veritatis* — voll Naturwahrheit, also nicht wie bei dem Schauspieler, bei dem nur erkünstelter Affekt ist.

In his op. etc. Wenn einer die Kunst der gerichtlichen Beredsamkeit so versteht, daß er als ein zweiter Phidias eine Athene Parthenos zu Stande bringen kann, dann wird er nicht in Verlegenheit zu kommen brauchen, wie er die kleineren Kunstwerke am Schilde machen soll; denn so bedeutend diese auch immerhin sein mögen (Or. 234), so sind sie doch im Verhältnis zu dem großen Götterbild (der Hauptfigur, also dem genus iudiciale) untergeordneter Art und bieten für den, der die ganze Statue bilden kann, keinerlei Schwierigkeiten dar (vgl. III 125).

ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit, non
sane, quemadmodum, ut in clipeo idem artifex, minora illa
opera facere discat, laborabit.
Tum Catulus: Quo ista maiora ac mirabiliora fecisti, eo 18 74
me maior exspectatio tenet, quibusnam rationibus quibusque
praeceptis ea tanta vis comparetur; non quo mea quidem iam
intersit (neque enim aetas id mea desiderat, et aliud genus
quoddam dicendi nos secuti sumus, qui numquam sententias
de manibus iudicum vi quadam orationis extorsimus ac potius
placatis eorum animis tantum, quantum ipsi patiebantur, acce-
pimus); sed tamen ista tua nullum ad usum meum, tantum
cognoscendi studio adductus requiro. Nec mihi opus est Graeco 75
aliquo doctore, qui mihi pervulgata praecepta decantet, cum
ipse numquam forum, numquam ullum iudicium aspexerit; ut
Peripateticus ille dicitur Phormio, cum Hannibal Karthagine
expulsus Ephesum ad Antiochum venisset exul proque eo, quod
eius nomen erat magna apud omnes gloria, invitatus esset ab
hospitibus suis, ut eum, quem dixi, si vellet, audiret; cumque
is se non nolle dixisset: locutus esse dicitur homo copiosus
aliquot horas de imperatoris officio et de [omni] re militari.
Tum, cum ceteri, qui illum audierant, vehementer essent delec-
tati, quaerebant ab Hannibale, quidnam ipse de illo philosopho
iudicaret. Hic Poenus non optime Graece, sed tamen libere
respondisse fertur, multos se deliros senes saepe vidisse, sed
qui magis, quam Phormio deliraret, vidisse neminem. Neque
mehercule iniuria. Quid enim aut adrogantius aut loquacius 76
fieri potuit quam Hannibali, qui tot annis de imperio cum

2. *quemadmodum* ganz wie III 125 ne ille haud sane quemadmodum verba struat et illuminet a magistris istis requiret.
idem artifex, nämlich fecit.

3. *laborabit,* p. Flacc. 10 numquam laborant, quemadmodum probent; ad Fam. III 13, 3.

5. *quibusnam rationibus — comparetur.* Vgl. I 205 vias earum rerum rationumque cupimus cognoscere. Dort spricht Sulpicius selbst den Wunsch aus, den hier Catulus im Interesse der jüngeren Hörer äußert.

8. *nos,* Einl. I § 17, 179.

9. *ac potius,* statt der copulativen Partikel sollte man nach dem Deutschen eine adversative erwarten. So oft, auch ohne potius. II 98. 147. 177. Vgl. Seyffert zu Lael. 8, 26.

10. *quantum patiebantur* nur soviel, als sie von selbst zugeben.

11. *ista tua,* deine Ansichten, nämlich die Hauptsachen der Redekunst, die Antonius durch Vergleichung mit den Meisterwerken eines Polyklet u. Phidias so hoch stellt.

13. *decantet,* I 105; 245.

19. *non nolle.* Nicht immer bringt die Litotes eine Verstärkung des Begriffes hervor, wie oft gelehrt wird; hier soll ganz offenbar eine zögernde Zustimmung seitens des Hannibal angedeutet sein, etwa: erklärte, er wolle sichs gefallen lassen; s. a. Heinichen, Theorie des lat. Stils § 110, c. p. 290.
copiosus, 98.

20. *de omni re* im allgemeinen; s. d. krit. Anh.

27. *de imperio,* de off. I 38 cum Latinis, Sabinis, Samnitibus, *Poenis,* Pyrrho *de imperio* dimicabatur.

populo Romano omnium gentium victore certasset, Graecum hominem, qui numquam hostem, numquam castra vidisset, numquam denique minimam partem ullius publici muneris attigisset, praecepta de re militari dare? Hoc mihi facere omnes isti, qui de arte dicendi praecipiunt, videntur; quod enim ipsi experti non sunt, id docent ceteros. Sed hoc minus fortasse errant, quod non te, ut Hannibalem, sed pueros aut adulescentulos docere conantur.

19 77 Erras, Catule, inquit ANTONIUS; nam egomet in multos iam Phormiones incidi. Quis enim est istorum Graecorum, qui quemquam nostrum quidquam intellegere arbitretur? Ac mihi quidem non ita molesti sunt; facile omnes perpetior et perfero. Nam aut aliquid adferunt, quod mihi non displiceat, aut efficiunt, ut me non didicisse minus paeniteat. Dimitto autem eos non tam contumeliose, quam philosophum illum Hannibal, et eo fortasse plus habeo etiam negotii. Sed tamen est eorum doctrina, quantum ego iudicare possum, perridicula.
78 Dividunt enim totam rem in duas partes, in causae controversiam et in quaestionis. Causam appellant rem positam in disceptatione reorum et controversia; quaestionem autem

Liv. XXII 58 äußert Hannibal selbst: non internecivum sibi esse cum Romanis bellum; de dignitate atque imperio certare.

3. *denique*, 46.

4. *praecepta de re militari dare* u. *de arte dicendi praecipere*, wir etwa: theoretisch Kriegs- u. Redekunst, oder: Kriegs- u. Redekunst nach der bloßen Theorie treiben.

7. *ut Hannibalem* — wohl mit Anspielung auf die rednerische Feldherrntüchtigkeit des Antonius (Einl. I § 11, 104 ff.). Wahrscheinlich ist vor oder nach Hannibal ;ille ausgefallen, wie einige Hs. haben.

10. *Phormiones*, 290; I 210; p. Arch. 22.

16. *eo plus habeo etiam negotii*, denn wer jenen Leuten williges Gehör schenkt und sie nicht gleich gehörig zurückweist, der wird sie auch so leicht nicht wieder los. Aber diese Höflichkeitsrücksicht darf gegen die Schäden ihrer ganzen Doctrin nicht blind machen.

17. *perridicula*, III 75.

18. *Dividunt* etc., Einl. II § 2. *controversiam* hier im weiteren Sinne (139) fast mit contentio *gleichbedeutend* gebraucht: in den Streit über den konkreten Fall und über die allgemeine (philosophische) Frage (die inv. I 6, 8; Or. 45). Antonius konnte auch einfach sich ausdrücken *in causam et in quaestionem;* Einl. II § 2.

20. *reorum*, wofür es de inv. I 6, 8 personarum heißt (wie hernach 145 in hominum innumerabilibus personis); denn nach altem Sprachgebrauch sind 'rei' omnes, quorum res est, 116. 134. 137. 183 und 321. III 109 die Beteiligten; *disceptatio reorum* der Genet. wie II 5 quaecunque in hominum disceptationem cadere possunt.

in disceptatione reorum et controversia, 113 tria sunt genera quae in *disceptationem* et *controversiam* cadere possint; disceptatio u. controversia bezeichnen nur zwei verschiedene Formen für die Entscheidung eines Rechtsfalls, haben aber keine Beziehung auf das genus deliberativum oder iudiciale. 291 nulla res potest in dicendi disceptationem ;aut controversiam vocari. Vgl. III 109 illud genus causam aut controversiam appellant eamque tribus lite aut deliberatione aut laudatione definiunt.

rem positam in infinita dubitatione. De causa praecepta dant;
de altera parte dicendi mirum silentium est. Deinde quinque 79
faciunt quasi membra eloquentiae, invenire quid dicas, inventa
disponere, deinde ornare verbis, post memoriae mandare, tum
ad extremum agere ac pronuntiare; rem sane non reconditam;
quis enim hoc non sua sponte viderit, neminem posse dicere,
nisi et quid diceret, et quibus verbis, et quo ordine diceret,
haberet et ea meminisset? Atque haec ego non reprehendo;
sed ante oculos posita esse dico, ut eas item quattuor, quinque
sexve partes vel etiam septem, quoniam aliter ab aliis dige-
runtur, in quas est ab his omnis oratio distributa. Iubent 80
enim exordiri ita, ut eum, qui audiat, benevolum nobis facia-
mus et docilem et attentum; deinde rem narrare ita, ut veri
similis narratio sit, ut aperta, ut brevis; post autem dividere
causam aut proponere; nostra confirmare argumentis ac ratio-
nibus; deinde contraria refutare. Tum autem alii conclusionem
orationis et quasi perorationem collocant; alii iubent, antequam
peroretur, ornandi aut augendi causa digredi; deinde concludere
ac perorare. Ne haec quidem reprehendo; sunt enim con- 81
cinne distributa; sed tamen, id quod necesse fuit hominibus
expertibus veritatis, non perite. Quae enim praecepta princi-
piorum et narrationum esse voluerunt, ea in totis orationibus
sunt conservanda. Nam ego mihi benevolum iudicem facilius 82
facere possum, cum sum in cursu orationis, quam cum omnia
sunt inaudita; docilem autem non cum polliceor me demon-
straturum, sed tum, cum doceo et explano; attentum vero

1. *in infinita dubitatione*, Einl. II § 2, 5.

dubitatione, allgemein philosophisch-krit. Erforschung (weder disceptatio noch controversia), 65. 134.

2. *quinque quasi membra*, Einl. II § 5.

5. *rem sane non reconditam* Apposition zum ganzen Satze; vgl. zu I 135 perreconditus — nichts gerade Obskures, nichts von profunder Gelehrsamkeit.

6. *neminem posse dicere, nisi — haberet.* Der Satz muß danach unabhängig lauten: nemo posset dicere, nisi — haberet. Näher läge allerdings die Form nemo potest dicere, nisi — habet.

12. *exordiri*, Einl. II § 6.

14. *dividere causam* etc. Einl. II § 6, 39. *dividere* d. i. aperire, quid conveniat, quid in controversia sit; *proponere* d. i. exponere, quibus de rebus simus dicturi (Themastellung), 331. 177.

15. *argumentis ac rationibus*, durch Beweise und deren Begründung, 214.

17. *quasi*, weil peroratio eigentlich die Schlußrede bezeichnet.

18. *digredi*, 311 f.

19. *ne haec quidem*, 19. 192; III 167. *concinne* symmetrisch.

20. *necesse fuit*, wie das nicht anders sein konnte.

21. *expertibus veritatis*, die das Leben nicht kennen, ohne Einsicht in die Praxis sind.

perite, zweckmäßig.

22. *in totis orationibus* bei den, im Verlaufe der Reden im ganzen. 322 ff. I 48.

23. *conservare* beachten, streng im Auge halten; vgl. de inv. II 66, officium, de off. III, 103 iusiurandum conservare.

25. *inaudita* = noch nicht gehört; wie 101 incognita noch nicht erkannt.

crebro tota actione excitandis mentibus iudicum, non prima
83 denuntiatione efficere possumus. Iam vero narrationem quod iubent veri similem esse et apertam et brevem, recte nos admonent; quod haec narrationis magis putant esse propria quam totius orationis, valde mihi videntur errare; omninoque in hoc omnis est error, quod existimant artificium esse hoc quoddam non dissimile ceterorum, cuiusmodi de ipso iure civili hesterno die Crassus componi posse dicebat: ut genera rerum primum exponerentur, in quo vitium est, si genus ullum praetermittitur; deinde singulorum generum partes, in quo et deesse aliquam partem et superare mendosum est; tum verborum omnium definitiones, in quibus neque abesse quidquam decet neque
20 84 redundare. Sed hoc si in iure civili, si etiam in parvis aut mediocribus rebus doctiores adsequi possunt, non idem sentio tanta hac in re tamque immensa posse fieri. Sin autem qui arbitrantur, deducendi sunt ad eos, qui haec docent: omnia iam explicata et perpolita adsequentur; sunt enim innumerabiles de his rebus libri neque abditi neque obscuri. Sed videant quid velint: ad ludendumne an ad pugnandum arma sint sumpturi. Aliud enim pugna et acies, aliud ludus campusque noster desiderat. Ac tamen ars ipsa ludicra armorum et gladiatori et militi prodest aliquid; sed animus acer et praesens et acutus

3. *brevem.* Vgl. Arist. Rhet. III 16 *νῦν δὲ γελοίως τὴν διήγησίν φασι δεῖν εἶναι ταχεῖαν· δεῖ γὰρ μὴ μακρῶς διηγεῖσθαι ὥσπερ οὐδὲ προοιμιάζεσθαι μακρῶς, οὐδὲ τὰς πίστεις λέγειν.* 326—330.

6. *artificium,* künstl. System, 50.

7. *hesterno die,* I 190.

9. *exponerentur,* in engem Anschluß an dicebat. *est,* wieder als selbständige Aussage des Antonius, daher auch *praetermittitur*, nicht praetermittatur.

10. *partes* auch species u. formae genannt. I 109; 189; orat. 16. 117.

11. *superare,* überhin sein. Liv. V 21 superante multitudine. 108, de fin. V 15.

15. *sin qui arbitrantur.* Der genaue Gegensatz der beiden gegenüberstehenden Bedingungen würde sein: hoc si in iure — assequi possunt, in tanta hac re, ut ego sentio, non possunt; sin in hac tanta re possunt, ut quidem arbitrantur, deducendi sunt ad eos —.

17. *explicata* etc., so daß sie nicht lange zu suchen, noch irgendwie sich selbst anzustrengen brauchen; mit sichtlicher Ironie über dieses nitidum genus palaestrae u. das unpraktische rhetorische Schematisieren.

perpolita, 201. 54. 121.

adsequentur = bei ihrem Herumsuchen, Streben schließlich erreichen, = vorfinden, — eine Bedeutung von adsequi, die Vassis p. 151 ohne Grund leugnet.

18. *abditi,* schwer zugänglich. *obscuri*, schwer verständlich.

19. *ad ludendum,* I 81.

20. *campus* Martius, der öffentliche Spiel- und Übungsplatz in Rom. 253. 287.

21. *ars ipsa ludicra,* I 147; III 200; 206. Valer. Max. II 3, 2 armorum tractandorum meditatio (hernach vitandi atque inferendi ictus subtilior ratio) a P. Rutilio consule militibus est tradita; virtutemque arti et rursus artem virtuti miscuit, ut illa impetu huius fortior, haec illius scientia cautior fieret.

22. *animus acer* etc. In diesen Worten scheint ein Vers eines alten Dichters citiert zu sein; die Worte

idem atque versutus invictos viros efficit [non difficilius arte
coniuncta].
Quare ego tibi oratorem sic iam instituam, si potuero, ut 85
quid efficere possit ante perspiciam. Sit enim mihi tinctus
litteris, audierit aliquid, legerit, ista ipsa praecepta acceperit:
temptabo quid deceat, quid voce, quid viribus, quid spiritu,
quid lingua efficere possit. Si intellegam posse ad summos
pervenire, non solum hortabor, ut elaboret, sed etiam, si vir
quoque bonus mihi videbitur esse, obsecrabo. Tantum ego in
excellenti oratore et eodem bono viro pono esse ornamenti
universae civitati. Sin videbitur, cum omnia summe fecerit,
tamen ad mediocres oratores esse venturus, permittam ipsi quid
velit; molestus magno opere non ero. Sin plane abhorrebit
et erit absurdus, ut se contineat aut ad aliud studium trans-
ferat, admonebo. Nam neque is, qui optime potest, deserendus 86
ullo modo est a cohortatione nostra, neque is, qui aliquid
potest, deterrendus: quod alterum divinitatis mihi cuiusdam

invicti viri finden sich bei Ennius Ann. 193; ánimus ácer ídem (atque) acútus ínvictós virós facít ist ein troch. Oktonar.

1. [*non difficilius arte coniuncta*]. Der kräftige, sententiöse Schluß animus acer — invictos viros efficit würde durch diesen Zusatz, der sicher nicht von Cic. herrührt (s. d. krit. Anh.), in unerträglicher Weise gelähmt.

3. *Quare* — eben weil der Redner dermaleinst in der wirklichen pugna forensis auftreten muß.

tibi, 94.

si potuero. Schultz § 325. A. 3. 7; 200. Brut. 21 ego vero, inquam, si potuero, faciam vobis satis. de fin. I 69.

4. *tinctus litteris,* tinctus arte 120. Brut. 211 illam (die Tochter des Laelius) patris elegantia tinctam vidimus.

6. *quid* (eum facere) *deceat* — steht als das Wichtigste voran (I 132), die Prüfung nämlich, ob der, welcher demnächst als öffentlicher Redner aufzutreten gedenkt, das erforderliche decorum zu wahren wissen wird, ein empfehlendes Äußere, natürlichen Anstand und eine gefällige Haltung besitze. Vgl. I 130 qui non potest, qui vitiose facit, quem non decet.

8. *si vir bonus* — wenn zu der natürlichen oratorischen Begabung die zu einer segensreichen Wirksamkeit im Staate nicht minder wichtige Bedingung einer tüchtigen Gesinnung tritt; nach Catos Definition: orator vir bonus dicendi peritus.

13. *molestus,* 18.

abhorrebit wir etwa „abfallen", ganz untüchtig sein; vgl. Catull 22, 11 tantum abhorret ac mutat.

14. *absurdus* ursprünglich mißtönend, dann ganz unser abgeschmackt, taktlos; Tusc. II 12 si absurde canat.

se contineat sich Zwang auferlege.

ad aliud studium, vgl. I 130.

15. *deserendus* (de leg. I 49) und deterrendus mit einer Art Paronomasie zusammengestellt.

17. *quod alterum* etc. Antonius sucht sein Verfahren als recht- u. ordnungsmäßig zu begründen: Man darf nämlich darum weder bei dem, welcher das Höchste leisten kann, unterlassen positiv zuzuraten, noch den, der, wenn auch nicht gerade etwas Ausgezeichnetes, doch wirklich etwas leisten kann, geradezu abschrecken, weil das eine (sc. optime posse, was aus dem vorhergehenden leicht zu entnehmen ist), nämlich nur Vollkommenes (absolut Gutes) zu leisten, etwas Göttliches ist, also gewiß jegliche

videtur, alterum vel non facere quod non optime possis, vel facere quod non pessime facias, humanitatis; tertium vero illud, clamare contra quam deceat et quam possit, hominis est (ut tu, Catule, de quodam clamatore dixisti), stultitiae suae quam
87 plurimos testes domestico praeconio colligentis. De hoc igitur, qui erit talis, ut cohortandus adiuvandusque sit, ita loquamur, ut ei tradamus ea dumtaxat, quae nos usus docuit, ut nobis ducibus veniat eo, quo sine duce ipsi pervenimus, quoniam meliora docere non possumus.

21 88 Atque ut a familiari nostro exordiar, hunc ego, Catule, Sulpicium primum in causa parvula adulescentulum audivi voce et forma et motu corporis et reliquis rebus aptis ad hoc munus, de quo quaerimus, oratione autem celeri et concitata, quod erat ingenii, et verbis effervescentibus et paullo nimium redundantibus, quod erat aetatis. Non sum aspernatus; volo enim se efferat in adulescente fecunditas. Nam sicut facilius in vitibus revocantur ea, quae se nimium profuderunt, quam, si

Aufmunterung im höchsten Grade verdient, das andere aber, wobei es ziemlich einerlei ist, (vel) entweder ganz zu unterlassen, worin man es doch nicht zur Vollkommenheit bringen kann, (vel) oder aber zu Stande zu bringen, was, wenn nicht zum besten, doch auch nicht gerade zum schlechtesten gehört d. h. relativ Gutes, — das gewöhnliche Maß und die Art menschlichen Thuns ist (298) u. also, eben weil es noch innerhalb der Grenzen der humanitas fällt, sicherlich nicht verworfen werden darf. Das ist aber auch die äußerste Schranke der Zulassung zum Rednerberuf.

1. *non optime*, I 115.

3. *possit* sc. aliquis.

quam possit, aus dem voraufgehenden contra ist zu possit ein ultra zu entnehmen: wider Vermögen = über Vermögen schreien, d. h. sich überschreien.

4. *clamatore*, III 81. Brut. 182 Ego tamen ita de unoquoque dicam, ut intellegi possit, quem existimem clamatorem, quem oratorem fuisse.

5. *domestico praeconio*. 'Ut praeco, ad merces turbam qui cogit emendas' (Hor. A. P. 419), clamator stultitiae suae testes colligit durch seinen Marktschreierdienst, den er eben mit seinem clamare auf eigne Hand ausübt.

Über Cotta und Sulpicius s. u. Brut. 201 ff.

11. *in causa parvula*, deren specieller Gegenstand nicht weiter bekannt ist.

vox et forma, motus corporis etc. geht auf die natürliche Begabung Wohllaut und nachhaltige Kraft der Stimme, Statur, edler Anstand.

13. *oratione* hier Sprechweise. *quod erat ingenii* wie es sein 'Temperament', mit sich brachte.

14. *verbis effervescentibus* geht auf die Ausdrucksweise, Wahl und Fülle der Worte.

redundantibus, wie Cic. Or. 108 von sich selbst sagt: illa (pro Roscio) iuvenilis redundantia. Brut. 316 Is (Molo) dedit operam, ut nimis redundantes nos et superfluentes iuvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffluentes coerceret.

17. *revocantur*, sich wegnehmen läßt; nach einem üblichen Tropus ist der geistige Ausdruck gebraucht, wo man den sinnlichen, und umgekehrt der sinnliche (amputem), wo man den geistigen erwartet.

profuderunt, von allzu üppigem Wachstum. de leg. I 8, 25. Nägelsbach Lat. Stil. § 130, 2. S. 396 ff.

nihil valet materies, nova sarmenta cultura excitantur, item volo esse in adulescente, unde aliquid amputem. Non enim potest in eo sucus esse diuturnus, quod nimis celeriter est maturitatem exsecutum. Vidi statim indolem neque dimisi 89
tempus et eum sum cohortatus, ut forum sibi ludum putaret esse ad discendum, magistrum autem, quem vellet eligeret; me quidem si audiret, L. Crassum. Quod iste adripuit et ita sese facturum confirmavit atque etiam addidit, gratiae scilicet causa, me quoque sibi magistrum futurum. Vix annus intercesserat ab hoc sermone cohortationis meae, cum iste accusavit C. Norbanum, defendente me. Non est credibile, quid interesse mihi sit visum inter eum, qui tum erat et qui anno ante fuerat. Omnino in illud genus eum Crassi magnificum atque praeclarum natura ipsa ducebat, sed ea non satis proficere potuisset, nisi eodem studio atque imitatione intendisset atque ita dicere consuesset, ut tota mente Crassum atque omni animo intueretur.

Ergo hoc sit primum in praeceptis meis, ut demonstremus, 22 90
quem imitetur, atque ita, ut, quae maxime excellent in eo, quem imitabitur, ea diligentissime persequatur. Tum accedat exercitatio, qua illum, quem delegerit, imitando effingat atque

1. *materies*, das Holz.

3. *sucus*, Lebenskraft u. Frische, humor in corpore quo abundant bene valentes nach Donat.

6. *ad discendum*, Brut. 311 Tum primum nos ad causas et privatas et publicas adire coepimus, non ut *in foro disceremus*, quod plerique fecerunt, sed ut, quantum nos efficere potuissemus, docti in forum veniremus.

7. *adripuit*, rasch, ohne sich lange zu bedenken griff er den Rat auf.

8. *gratiae scilicet causa*, versteht sich aus Höflichkeit.

11. *C. Norbanum*, Einl. I § 12, 139.

15. *eodem intendisset*, I 135.

studio atque imitatione: mit geflissentlicher Nachahmung.

19. *atque ita*, scil. imitetur. Anton. geht von seinem Verfahren mit Sulpicius aus (88); wie er diesen auf ein Vorbild zur Nachahmung hingewiesen, so soll es mit jedem Lernenden geschehen. Die Worte *sit primum in praeceptis, ut demonstremus* enthalten also eine Vorschrift für den Lehrer. Und der Lehrer hat dem Schüler das Vorbild anzugeben, weil er den Charakter des Schülers zu studieren hat, vgl. Brut. 204 qua re hoc doctoris intellegentis est, videre, quo ferat natura sua quemque. Die erste Vorschrift des Antonius hat also selbst wiederum 2 Teile, nämlich Empfehlung eines Vorbildes und Nachweis, in welcher Rücksicht es Vorbild sein soll. Die 2. Vorschrift ist dann die exercitatio in der Nachahmung nach den angegebenen Gesichtspunkten. Die übeln Folgen der Vernachlässigung dieser Vorschriften werden nachgewiesen am Beispiel des Fufius. Darin liegt der Beweis für die Richtigkeit der aufgestellten Regeln. I 156; Quint. X 2, 14 Quapropter exactissimo iudicio circa hanc partem studiorum examinanda sunt omnia; primum, quos imitemur, nam sunt plurimi, qui similitudinem pessimi cuiusque et corruptissimi concupierunt; tum in ipsis, quos elegerimus, quid sit ad quod nos efficiendum comparemus.

21. *effingat atque exprimat*, ein getreues Abbild giebt, III 15 Or. 3 si eum oratorem quem quaeris expressero.

exprimat, non ut multos imitatores saepe cognovi, qui aut ea,
quae facilia sunt, aut etiam illa, quae insignia ac paene
91 vitiosa, consectantur imitando. Nihil est facilius, quam amic-
tum imitari alicuius aut statum aut motum. Si vero etiam viti-
osi aliquid est, id sumere et in eo vitio *similem* esse non
magnum est, ut ille, qui nunc etiam amissa voce furit in re
publica, Fufius, nervos in dicendo C. Fimbriae, quos tamen
habuit ille, non adsequitur, oris pravitatem et verborum lati-
tudinem imitatur. Sed tamen ille nec deligere scivit, cuius
potissimum similis esset, et in eo ipso, quem delegerat, imitari
92 etiam vitia voluit; qui autem ita faciet, ut oportet, primum
vigilet necesse est in deligendo, deinde, quem probarit, in eo,
quae maxime excellent, ea diligentissime persequatur.

Quid enim causae censetis esse, cur aetates extulerint singulae singula prope genera dicendi? Quod non tam facile in nostris oratoribus possumus iudicare, quia scripta, ex quibus iudicium fieri posset, non multa sane reliquerunt, quam in

2. *facilia* leicht zu erreichen. *insignia,* auffallend, III 182.

3. *nihil est facilius* etc. 'Wie er räuspert und wie er spuckt, das habt ihr ihm glücklich abgeguckt; aber sein Genie, ich meine sein Geist sich nicht auf der Wachtparade weist!' Schiller Wallenst. Lager 6. Auftritt.

5. *sumere,* Ovid. Trist. V 1, 69 Quis te mala sumere cogit? Aut quis deceptum ponere sumpta vetat? *in eo vitio similem,* s. d. krit. Anh. Vgl. Brut. 225 Ita cavendum est, ne quid in agendo dicendove facias cuius imitatio rideatur. Or. 171, hos vero minime (laudo), qui nihil illorum nisi vitium sequuntur, cum a bonis absint longissime.

6. *magnum est* wie III 151. *amissa voce,* so hat er sich abgeschrieen. *ille,* natürlich Fimbria.

7. *quos tamen* doch jedenfalls (s. I 205), mag man sonst über ihn denken, wie man will.

8. *verborum latitudinem,* die breite Aussprache, *πλατειασμός*, vasta ac rustica verborum pronuntiatio. III 42. *pravitatem oris*, Verzerrung des Mundes.

9. *sed tamen,* mit Bezug auf das vorhergehende accedat exercitatio, „obgleich es Fufius an dieser nicht *hat fehlen* lassen."

11. *qui autem* etc. parataktisch an den vorausgehenden Satz angereiht, wo wir eher die hypotaktische Fügung mit 'während' wählen. Mit diesen Schlußworten wird übrigens durch die Gegenüberstellung des fehlerhaften (sed tamen ille) und des normalen Verhältnisses (ut oportet) dieses letztere selbst nochmals nachdrücklich zugleich zur Überleitung zum folgenden hervorgehoben.

12. *vigilet,* die Augen offen haben.

Die große Bedeutung der Nachahmung zeigt sich vornehmlich in der Geschichte der griech. Beredsamkeit, indem ganze Perioden je nach dem tonangebenden Vorbild einen bestimmten Charakter des sprachlichen Ausdruckes an sich tragen; Brut. 26—38. Tac. dial. c. 18 hoc interim probasse contentus sum, non esse unum eloquentiae vultum, sed in illis quoque, quos vocatis antiquos, plures species deprehendi, nec statim deterius esse quod diversum est.

14. *aetates,* warum je éine Periode nur je éine Stilgattung hervorgebracht hat. Brut. 45 haec aetas prima oratorem perfectum tulit. Efferre vom Acker, wie hier, Brut. 16.

Graecis, ex quorum scriptis, cuiusque aetatis quae dicendi ratio
voluntasque fuerit, intellegi potest. Antiquissimi fere sunt, 93
quorum quidem scripta constent, Pericles atque Alcibiades et
eadem aetate Thucydides, subtiles, acuti, breves, sententiisque
magis quam verbis abundantes. Non potuisset accidere, ut
unum genus esset omnium, nisi aliquem sibi proponerent ad
imitandum. Consecuti sunt hos Critias, Theramenes, Lysias.
Multa Lysiae scripta sunt; nonnulla Critiae; de Theramene
audimus. Omnes etiam tum retinebant illum Pericli sucum; sed
erant paullo uberiore filo. Ecce tibi est exortus Isocrates, ma- 94
gister *historicorum* omnium, cuius e ludo tamquam ex equo
Troiano meri principes exierunt; sed eorum partim in pompa,

1. *cuiusque aetatis* umfaßt die folgenden Einzelperioden: antiquissimi —, consecuti sunt — und ist deshalb gegen die gewöhnliche Wortstellung (quae cuiusque aetatis d. ratio) an die Spitze gestellt.

ratio voluntasque, Charakter und Richtung oder Geist. Vgl. dazu 94; III 28; voluntas auch unser 'Manier'. III 28.

2. Sowohl die erste, die perikleische, als die zweite, die isokrateische Hauptperiode umfaßt wieder je zwei verschiedene Richtungen.

3. *constent*, insofern man anerkanntermaßen erst von da an von einer eigentlichen (prosaischen) Litteratur reden kann. Brut. 27 ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem — littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur. (*exstent* wäre: von denen wenigstens noch Schriften vorhanden sind, 8).

4. *subtiles* etc. Die charakteristischen Merkmale der ersten Reihe in der perikl. Periode waren: logische Schärfe, Genauigkeit und Kürze des Ausdruckes, und mehr Gedanken, als Worte, während der zweiten Reihe eine etwas vollere und reichere Diction eigen ist.

9. *audimus* — ἀκούομεν, haben wir Kunde durch Schilderung anderer, nicht durch hinterlassene Schriften von ihm. *sucum*, 88.

10. *uberiore filo* Gegensatz zu subtiles, die Fäden waren nicht so fein, sondern stärker und voller, III 103; Or. 124. Wir sagen koll. 'Gespinst'.

Ecce, um auf das Epoche machende seiner Erscheinung aufmerksam zu machen, Brut. 125 sed ecce in manibus vir et praestantissimo ingenio et flagranti studio et doctus a puero C. Gracchus. 203. de leg. I 2, 6, ecce autem successere etc.

tibi, 85. de off. III 83.

magister istorum ist die offenbar falsche Überlieferung; s. den krit. Anh. Vielleicht ist auch nach III 109 zu lesen politicorum. Die historici wären hier natürlich historici *oratores*, zu denen ein Herodot und Xenophon nicht gerechnet werden könnten. Wir würden vielleicht sagen: politische Publizisten.

12. *meri,* lauter ἄρχοντες u. ἡγεμόνες, Koryphäen der Redekunst. Vergil. Aen. II 18 ff. Hom. Od. ϑ 272 ἵππῳ ἔνι ξεστῷ ἵν' ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι. ϑ 492 ff.

eorum partim, 308; I 141; III 106.

pompa 294; I 81; III 177; Or. 42, orationis genus — pompae, quam pugnae aptius, gymnasiis et palaestrae dicatum, spretum et pulsum foro. Von den Rednern aus der isokrateischen Schule bilden die eine Gruppe die eigentlichen Schön- oder Prunkredner, die rhetorisierenden Historiker (Or. 40), die andere die gerichtlichen Redner.

23 partim in acie illustres esse voluerunt. Atque et illi Theopompi, Ephori, Philisti, Naucratae multique alii naturis differunt, voluntate autem similes sunt et inter sese et magistri; et hi, qui se ad causas contulerunt, ut Demosthenes, Hyperides, Lycurgus, Aeschines, Dinarchus aliique complures, etsi inter se pares non fuerunt, tamen omnes sunt in eodem veritatis
95 imitandae genere versati. Quorum quamdiu mansit imitatio, tamdiu genus illud dicendi studiumque vixit; posteaquam exstinctis his omnis eorum memoria sensim obscurata est et evanuit, alia quaedam dicendi molliora ac remissiora genera viguerunt. Inde Demochares, quem aiunt sororis filium fuisse Demostheni; tum Phalereus ille Demetrius, omnium istorum mea sententia politissimus, aliique horum similes exstiterunt. Quae si volemus usque ad hoc tempus persequi, intellegemus, ut hodie Alabandensem illum Meneclem et eius fratrem Hieroclem, quos ego audivi, tota imitetur Asia, sic semper fuisse aliquem, cuius se similes plerique esse vellent.

96 Hanc igitur similitudinem qui imitatione adsequi volet, cum exercitationibus crebris atque magnis tum scribendo maxime persequatur. Quod si hic noster Sulpicius faceret, multo eius oratio esset pressior; in qua nunc interdum, ut in herbis

1. *Atque,* Ausführung des eben ausgesprochenen Gedankens; trotz der eben bezeichneten Verschiedenheit läßt sich andererseits wieder d. Ähnlichk. der Richtung nicht verkennen.

et illi sc. qui pompa illustres esse voluerunt.

3. *voluntate,* 92.

6. *veritatis imitandae,* die genannten fünf Redner von Demosthenes bis Dinarch wollen als Staats- und gerichtliche Redner in ihrer Darstellung das wirkliche Leben, wie es ist, (veritatis imitandae genus) wiedergeben, im Gegensatz zu den Prunkrednern des *γένος ἐπιδεικτικόν* und deren rhetorischer Ausschmückung. Brut. 36 haec aetas effudit hanc copiam; et, ut opinio mea fert, sucus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, *in qua naturalis inesset, non fucatus nitor.*

9. *omnis eorum memoria evanuit.* Cic. beschränkt die imitatio und memoria nicht, wie die strenge Logik es erfordert, auf die Redeweise des Demosthenes u. s. w., sondern er denkt dabei noch z. B. an ihre politischen Leistungen. Das *Maßgebende ist ihm* die imitatio veritatis, diese schwand in den kommenden Zeiten der Ohnmacht Athens u. die praktische, politische Wirksamkeit mußte mehr theoretischen Schönrednern Platz machen.

12. *Demetrius Phalereus,* vgl. Brut. 37: Phal. enim successit eis senibus adulescens, eruditissimus ille quidem horum omnium, sed non tam armis institutus quam palaestra; itaque delectabat magis Athenienses, quam inflammabat. Processerat enim in solem et pulverem, non ut e militari tabernaculo, sed ut e Theophrasti, doctissimi hominis, umbraculis.

14. *hodie,* gegenwärtig, noch, wie I 103.

18. *Hanc similitudinem* die Ähnlichkeit mit dem gewählten Vorbild. I 130; II 53.

19. *exercitationibus — magnis.* 119 exercitationis maximae. III 105 etiam maior est illa exercitatio.

scribendo, I 150; 257. Cicero giebt hier wieder einmal seine eigene Ansicht zum besten, von der zu bezweifeln ist, ob sie Antonius geteilt habe; im ersten Buche hatte sie Crassus vertreten.

21. *pressior,* gedrängter, 56.

rustici solent dicere in summa ubertate, inest luxuries quaedam, quae stilo depascenda est.

Hic Sulpicius, Me quidem, inquit, recte mones, idque 97 mihi gratum est; sed ne te quidem, Antoni, multum scriptitasse arbitror.

Tum ille, Quasi vero, inquit, non ea praecipiam aliis, quae mihi ipsi desint. Sed tamen ne tabulas quidem conficere existimor: verum et in hoc ex re familiari mea et in illo ex eo, quod dico, quantulum id cumque est, quid faciam iudicari potest. Atque esse tamen multos videmus, qui neminem imi- 98 tentur et suapte natura, quod velint, sine cuiusquam similitudine consequantur; quod et in vobis animadverti recte potest, Caesar et Cotta, quorum alter inusitatum nostris quidem oratoribus leporem quendam et salem, alter acutissimum et subtilissimum dicendi genus est consecutus; neque vero vester aequalis Curio, patre mea sententia vel eloquentissimo temporibus illis, quemquam mihi magno opere videtur imitari; qui tamen verborum gravitate et elegantia et copia suam quandam expressit quasi formam figuramque dicendi; quod ego maxime iudicare potui in ea causa, quam ille contra me apud

1. *in summa ubertate* gehört zu dem Zwischensatz ut in herbis rustici solent dicere sc. inesse luxuriem. Den figürlichen Ausdruck luxuries braucht der Landmann (III 155) von der jungen, grünen Saat, wo sie zu gut, zu üppig steht. Die luxuries der Sulpicischen Rede wird mit der luxuries segetum verglichen. Beide Arten von luxuria sind Fehler (Plin. h. n. XVIII 44, 2 inter vitia segetum etiam luxuria est. Or. 48 segetes fecundae et uberes non solum fruges, verum herbas etiam effundunt inimicissimas frugibus), und wie der verständige Ökonom die allzu voll und reichlich stehende Saat, natürlich so lange sie noch grün ist, abweiden läßt (Plin. h. n. l. l. luxuria segetum castigatur dente pecoris in herba dumtaxat), damit nicht alles unter der Überfülle ersticke, so muß der Redner, dessen Diction an einer luxuries der Worte leidet (Einl. I § 12, 138), bei Zeiten mit dem Griffel, der (wie der dens pecoris) ohne Schaden den überflüssigen Gedanken tilgt, den übrigen gesunden Keimen Luft und Licht zu machen suchen.

2. *depascenda*, Vergil. Georg. I 112 luxuriem segetum tenera depascit in herba.

4. *scriptitasse*, mit schriftlichen Übungen abgegeben, 8; I 152. p. Cluent. 140 hominem ingeniosum M. Antonium aiunt solitum esse dicere, idcirco se nullam umquam orationem scripsisse, ut, si quid aliquando non opus esset ab se esse dictum, posset negare dixisse.

7. *tabulas*, s. ind.

8. *existimor*, Verr. I 60 Audimus aliquem tabulas numquam confecisse, quae est opinio hominum de M. Antonio falsa: nam fecit diligentissime.

14. *alter*, Einl. I § 16, 184. *alter* (Cotta), Einl. I § 13, 149.

16. *patre vel eloquentissimo* locker angeknüpfter abl. absol. = quamquam vel pater eloquentissimus erat, und daher ein Vorbild sich doch wie von selbst darbot.

19. *quasi*, wegen des metaphorischen Gebrauchs von forma und figura: wie ein plastischer Künstler wußte er in Formenbildung u. Gestalt seiner Rede eine eigentümliche Schönheit zu geben. III Or. 2.

centumviros pro fratribus Cossis dixit; in qua nihil illi defuit, quod non modo copiosus, sed etiam sapiens orator habere deberet.

24 99 Verum ut aliquando ad causas deducamus illum, quem constituimus, et eas quidem, in quibus plusculum negotii est, iudiciorum atque litium (riserit aliquis fortasse hoc praeceptum; est enim non tam acutum quam necessarium magisque monitoris non fatui quam eruditi magistri), hoc ei primum praecipiemus, quascumque causas erit tractaturus, ut eas diligenter peni-
100 tusque cognoscat. Hoc in ludo non praecipitur; faciles enim causae ad pueros deferuntur: 'lex peregrinum vetat in murum ascendere; ascendit, hostes reppulit: accusatur.' Nihil est negotii, eiusmodi causam cognoscere. Recte igitur nihil de causa discenda praecipiunt [haec est enim in ludo causarum fere formula]. At vero in foro tabulae, testimonia, pacta, conventa, stipulationes, cognationes, adfinitates, decreta, responsa, vita denique eorum, qui in causa versantur, tota cognoscenda est; quarum rerum neglegentia plerasque causas et maxime privatas
101 (sunt enim multo saepe obscuriores) videmus amitti. Ita nonnulli, dum operam suam multam existimari volunt, ut toto foro volitare et a causa ad causam ire videantur, causas dicunt incognitas. In quo est illa quidem magna offensio vel neglegentiae, susceptis rebus, vel perfidiae, receptis; sed etiam

5. *constituimus*, Ernesti: *instituimus,* was hier, wo es sich eben um die institutio oratoria handelt (85. 162), auch gut passen würde. constituere ist hier allg. = fertig stellen, bilden, fingere. Vgl. 41 quoniam est hic, de quo loquimur, in foro atque in oculis civium constituendus. So hier quem constituimus nämlich ad causas agendas.

6. *iudiciorum atque litium.* lites sind res in iudicium deductae, iudicium aber die staatlich geordnete Form zur Entscheidung der lites. Daher stehen sich iudicia und lites nicht als Staats- und Privatprozesse gegenüber. de off. I 59 si lis in iudicio sit. in Verr. II 13 repetere ac persequi lite atque iudicio aliquid. litem orare steht de orat. II 43 geradezu zur Bezeichnung des genus dicendi iudiciale, ebenso III 109.

14. [*haec — formula*] s. d. krit. Anh.

fere, 61.

15. *tabulae,* Urkunden, 116; *pacta conventa* Verträge; pactum verpflichtet nur den einen, conventum beide (Übereinkunft); vgl. ad Att. VI, 3, 1 Pomptinus ex pacto convento iam a me discesserat.

16. *stipulationes,* I 174, mündliche Verpflichtungen.

decreta sc. magistratuum, *responsa* sc. prudentium s. iurisconsultorum.

20. *dum operam* etc.: sie wollen die Meinung erregen, als hätten sie eine ausgedehnte Praxis und als vielbegehrte Advokaten kaum Zeit, von einem Prozeß zum andern zu eilen.

21. *volitare* I 173.

22. *incognitas,* ohne gehörig instruiert zu sein. 81.

23. *neglegentiae,* es ist gewissenloser Leichtsinn, etwas leisten zu wollen d. h. sich die Führung eines Prozesses zuzutrauen, ohne die Aufgabe zu kennen; *perfidiae,* es ist dem Klienten gegenüber perfid d. h. unverantwortliche Vertrauenstäuschung, den Prozeß annehmen und

illa maior opinione, quod nemo potest de ea re, quam non
novit, non turpissime dicere. Ita dum inertiae vituperationem,
quae maior est, contemnunt, adsequuntur etiam illam, quam
magis ipsi fugiunt, tarditatis. Equidem soleo dare operam, 102
ut de sua quisque re me ipse doceat et ut ne quis alius adsit,
quo liberius loquatur, et agere adversarii causam, ut ille agat
suam et, quidquid de sua re cogitarit, in medium proferat.
Itaque cum ille discessit, tres personas unus sustineo summa
animi aequitate, meam, adversarii, iudicis. Qui locus est talis,
ut plus habeat adiumenti quam incommodi, hunc iudico esse
dicendum; ubi plus mali quam boni reperio, id totum abiudico
atque eiicio. Ita adsequor, ut alio tempore cogitem quid dicam 103
et alio dicam; quae duo plerique ingenio freti simul faciunt.
Sed certe eidem illi melius aliquanto dicerent, si aliud sumendum sibi tempus ad cogitandum, aliud ad dicendum putarent.

Cum rem penitus causamque cognovi, statim occurrit 104
animo, quae sit causa ambigendi. Nihil est enim, quod inter
homines ambigatur, sive ex crimine causa constat, ut facinoris, sive ex controversia, ut hereditatis, sive ex deliberatione,

dann doch nichts dazu thun, ihn zu gewinnen. I 166. Div. in Caec. 26 Ego in hoc iudicio mihi Siculorum causam receptam, populi Romani susceptam esse arbitror; für das suscipere ist er sich, für das recipere vornehmlich dem Klienten verantwortlich; siehe a. Halms Anm. z. d. St. Or. 120 Quid est enim turpius, quam legitimarum et civilium controversiarum patrocinia suscipere, cum sis legum et civilis iuris ignarus? — *suscipere* freiwillig übernehmen; recipere = sich übertragen lassen, als Beauftragter durchführen, also fast = dafür einstehen.

1. *opinione maior* = als man gemeinhin annimmt, als man glauben sollte; opinione ohne Kompar. heißt oft 'vermeintlich'.

2. *inertia* (zu ars) Ungeschicklichkeit; vgl. I 125.

3. *quam magis ipsi fugiunt* da sie doch *operam suam multam existimari volunt* und *toto foro volitant*, 101.

8. *summa animi aequitate*, mit der größten Gemütsruhe, die mich in den Stand setzt, Alles gehörig zu erwägen, im Gegensatz zu dem toto foro volitare und der unaufhörlichen Zerstreuung anderer.

9. *locus*, gleichsam eine 'Partie' in der Sachlage, ein Gebiet, ein Punkt in der Darstellung des Falles. 134. 136. 191.

11. *dicendum* = in der Rede anbringen, erwähnen; vgl. 292.

abiudico, 'streiche ich d. h. erkläre ich für unbrauchbar'.

13. *quae duo*, zwei Operationen, die . . simul auf einmal.

16. *statim*, und bedarf es also eines langen, besondern Studiums der doctrina statuum nicht. Einl. II § 3.

17. *causa ambigendi*; c. ist zunächst hier Gegenstand, Vorwurf, Stoff; mit c. ambigendi ist der streitige Punkt, die eigentliche Streitfrage gemeint.

18. *crimen*, *controversia* gehören zum *γένος δικανικόν*, deliberatio zum *συμβουλευτικόν*, persona zum *ἐπιδεικτικόν*.

sive ex crimine — Antonius bezeichnet das genus iudiciale nach den beiden Seiten des Kriminalrechts und des Privatrechts.

ut belli, sive ex persona, ut laudis, sive ex disputatione, ut de ratione vivendi, in quo non aut quid factum sit aut fiat
25 105 futurumve sit quaeratur, aut quale sit, aut quid vocetur. Ac nostrae fere causae, quae quidem sunt criminum, plerumque infitiatione defenduntur. Nam et de pecuniis repetundis, quae maximae sunt, neganda fere sunt omnia, et de ambitu raro illud datur, ut possis liberalitatem ac benignitatem ab ambitu atque largitione seiungere. De sicariis, de veneficiis, de peculatu infitiari necesse est. Id est igitur genus primum causarum in iudiciis ex controversia facti: in deliberationibus
106 plerumque ex futuri, raro ex instantis aut facti. Saepe etiam res non sit necne, sed qualis sit quaeritur: ut cum L. Opimii causam defendebat apud populum, audiente me, C. Carbo consul, nihil de C. Gracchi nece negabat, sed id iure pro salute patriae factum esse dicebat; ut eidem Carboni tribuno plebis, alia tum mente rem publicam capessenti, P. Africanus de Ti. Graccho interroganti responderat, iure caesum videri. Iure autem omnia defen-

1. *sive ex persona, ut laudis,* eine Breviloquenz; das ambiguum liegt in dem Urteil über eine Person. S. d. krit. Anhang.

ex disputatione, oder mag es eine philosophische Frage sein, z. B. aus der Ethik.

Man sieht, Antonius-Cicero ist hier keineswegs gewillt, die Erörterung philosophischer Fragen dem Forum des Redners zu entziehen. Und auch die Lehre von den Status ist hier, wie auch Top. 93 ausdrücklich auch für das genus deliberativum und laudativum als giltig behandelt; vgl. dazu Einl. II § 3, bes. S. 60.

3. *quid vocetur*, 113 quomodo nominetur; 132 quod nomen habeat; I 139 quo nomine vocetur. Einl. II § 3. Terent. Adelph. V 6, 3 De. o quî vocare. Ge. Geta. Wie hier Tacit. G. 6 idque ipsum inter suos vocantur. Liv. 38, 17, 9 Gallograeci vere, quod appellantur. Vgl. de Fin. III 20 Officium id enim appello *καθῆκον*. Vgl. 132. Wir etwa: oder wie die Benennung sei.

4. *nostrae*, wie sie vor den römischen Gerichten gewöhnlich sind, vorzukommen pflegen und also von den Rednern behandelt werden. *quae quidem sunt:* die nämlich, welche gehören, 34.

5. *infitiatione* und nachher *infitiari* necesse est, d. h. die Verteidigung muß durch Leugnen und Verdrehen den Thatbestand berücksichtigen u. in Frage stellen; der erste Status.

quae maximae sunt, denn da handelt es sich (im Gegensatz zu Bagatellsachen) immer um so große Summen, daß die Existenz des Angeklagten auf dem Spiele steht.

6. *neganda* etc. Vgl. III 106.

10. *ex controversia facti,* scil. genus causarum, griech. *τὸ ἐκ πράγματος διαφέρον*.

11. *instantis*, substantivisch = das unmittelbar Vorliegende, Drohende, Gegenwärtige, de inv. I 39 quae instent in praesentia, Or. part. 37.

17. *iure caesum.* p. Mil. 8 nisi vero existimatis, dementem P. Africanum fuisse, qui cum a C. Carbone tribuno plebis seditiose in contione interrogaretur, quid de Ti. Gracchi morte sentiret, responderit iure caesum videri. Vell. II 4, 4 Hic eum interrogante tribuno Carbone, quid de Ti. Gracchi caede sentiret? respondit, si is occupandae reipublicae animum habuisset, iure caesum. Et, cum omnis contio acclamasset: hostium, inquit, armatorum totiens clamore non territus, quî possum vestro moveri, quorum noverca est Italia? Schon bei Numantia hatte übrigens Scipio

duntur, quae sunt eius generis, ut aut oportuerit aut licuerit aut necesse fuerit aut imprudentia aut casu facta esse videantur.
Iam quid vocetur quaeritur, cum quo verbo quid appellandum 107
sit contenditur; ut mihi ipsi cum hoc Sulpicio fuit in Norbani causa summa contentio. Pleraque enim de eis, quae ab isto obiciebantur, cum confiterer, tamen ab illo maiestatem minutam negabam; ex quo verbo lege Appuleia tota illa causa
pendebat. Atque in hoc genere causarum nonnulli praecipiunt 108
ut verbum illud, quod causam facit, *di*lucide breviterque [uterque] definiat. Quod mihi quidem perquam puerile videri solet. Alia est enim, cum inter doctos homines de eis ipsis rebus, quae versantur in artibus, disputatur, verborum definitio, ut cum quaeritur, quid sit ars, quid sit lex, quid sit civitas. In quibus hoc praecipit ratio et doctrina, ut vis eius rei, quam definias, sic exprimatur, ut neque absit quidquam neque supersit.
Quod quidem in illa causa neque Sulpicius fecit neque ego 109
facere conatus sum. Nam quantum uterque nostrum potuit, omni copia dicendi dilatavit, quid esset maiestatem minuere. Etenim definitio primum reprehenso verbo uno aut addito aut dempto saepe extorquetur e manibus; deinde genere ipso

diese seine Überzeugung auf die Kunde von Tiberius Gracchus' Tod in dem bekannten homerischen Vers ausgesprochen Od. α 47 ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι. — *Iure*, mit dem Begriff der Rechtmäßigkeit; ad Her. I 24 heißt daher der status generalis geradezu iuridicialis, cum factum convenit, sed iure an iniuria factum sit quaeritur. Or. part. 42.

9. *dilucide* ist hier nicht zu entbehren, trotzdem es in guten Hss. fehlt. Schon nach I 189 ist definitio: rerum earum, quae sunt eius rei propriae, quam definire volumus brevis et circumscripta (d. i. soviel wie dilucide) quaedam explicatio.

10. *definiat*, nämlich der, dem diese Vorschrift von den Rhetorikern gegeben wird, also der Schüler, oder allgemein 'man'. Vielleicht ist auch zu lesen definiatur. Wenn Antonius gleich hinterher diese Vorschrift *puerile* nennt, so ist dies nicht unserem kindisch hier gleichzusetzen, sondern es steht etwa für pueris aptum, a pueris tritum, etwa = eine Regel für ABC-Schützen, trivial, fast unserem 'selbstverständlich' gleichzuachten.

12. *in artibus*, die einer theoretisch-wissenschaftlichen Betrachtung unterliegen, I 44.

14. *ratio et doctrina*, die streng logische u. wissenschaftliche Regel. Vgl. 217 rationem quandam — artemque.

15. *neque absit quidquam*, wodurch die Definition zu weit, *neque supersit*, wodurch sie zu eng wird; 83 deesse u. superare.

18. *dilatavit*, in mannigfachen Umschreibungen den Inhalt des Begriffs auseinanderlegen, ohne eine bestimmte Begriffsdefinition zu geben.

19. *reprehenso*, indem man ein Wort aufgreift, sich daran hält, dies 'outriert'.

aut addito aut dempto, ein Wort zu der vom Gegner gegebenen Definition hinzufügt, oder eins von ihr ausläßt, wodurch dann des Gegners ganze Definition hinfällig, ja lächerlich gemacht werden kann.

20. *genere ipso*, ihrem ganzen Gattungscharakter nach.

doctrinam redolet exercitationemque paene puerilem; tum et in sensum et in mentem iudicis intrare non potest. Ante enim praeterlabitur, quam percepta est.

26 110 Sed in eo genere, in quo quale sit quid ambigitur, exsistit etiam ex scripti interpretatione saepe contentio, in quo nulla potest esse nisi ex ambiguo controversia. Nam illud ipsum, quod scriptum a sententia discrepat, genus quoddam habet ambigui, quod tum explicatur, cum ea verba, quae desunt, suggesta sunt, quibus additis defenditur sententiam scripti perspicuam fuisse; ex contrariisque scriptis si quid ambigitur, non novum genus nascitur, sed superioris generis causa duplicatur. Idque aut numquam diiudicari poterit aut ita diiudicabitur, ut referendis praeteritis verbis id scriptum, quodcumque defendemus, suppleatur. Ita fit, ut unum genus in eis causis, quae propter scriptum ambiguntur, relinquatur, si est scriptum ali-
111 quid ambigue. Ambiguorum autem cum plura genera sunt,

5. *ex scripti*, Einl. II § 3, 18 ff. Es wird der Nachweis geführt, daß auch die contentio ex scripti interpretatione unter die Frage quale sit falle.

6. *ex ambiguo*, nur die Zweideutigkeit giebt Anlaß zu Kontroversen, 250. Die ambiguitas liegt aber entweder darin, quod scriptum a sententia discrepat, oder in contrariis scriptis. Diese beiden Arten aber fallen im Wesentlichen zusammen.

7. *scriptum a sententia discrepat* wir: wo der Buchstabe des Gesetzes vom Sinne abweicht.

a sententia von dem Sinne, wie ihn nämlich der darstellende Redner vorführen will.

8. *verba, quae desunt, suggesta sunt*, — wobei vorausgesetzt wird, daß die controversia ex scripto et sententia eben dadurch entstehe, daß in dem scriptum etwas, wie z. B. die Ausnahmebestimmung, ausgelassen sei, oder die Worte des Gesetzes, die gegebene Definition des Vergehens zu eng gefaßt seien.

9. *defenditur* umfaßt hier zugleich die Bedeutung des Beweisens, etwa: der Rechtfertigungsbeweis erbracht wird, daß.

11. *duplicatur*, — insofern dann zweimal die nötige Ergänzung geschehen muß.

13. *referendis praeteritis verbis*, durch Wiedereinführung der übergangenen Worte den eigentlichen Sinn des geschriebenen Gesetzes herstellt und gleichsam ergänzt (suppleatur). Or. 121 si quando aliud in sententia videtur esse, aliud in verbis, genus est quoddam ambigui, quod ex *praeterito* verbo fieri solet. de inv. II 117 deinde ex superiore scriptura docendum, id quod quaeratur fieri perspicuum. praeterita verba sind dieselben, die vorher quae desunt heißen. Der Grund des Fehlens kann sein, weil dieselben sich aus dem Vorhergehenden ergeben.

14. *unum* eben nur eins, nicht wie Crassus I 140 in etwas genauerem Anschluß an die landläufige Aufstellung auch des Hermagoras (Einl. II § 3) deren drei aufgestellt hatte.

16. *ambigue*, de inv. II 116 cum quid senserit scriptor obscurum est. ad Her. I 19; II 16.

plura genera, Theon. progymn. p. 81, 30 ed. Spengel *ἀσαφῆ δὲ τὴν ἑρμηνείαν ποιεῖ καὶ ἡ λεγομένη ἀμφιβολία πρὸς τῶν διαλεκτικῶν, παρὰ τὴν κοινὴν τοῦ ἀδιαιρέτου τε καὶ διῃρημένου* (d. h. ob man ein Wort als zwei getrennte Wörter oder nur als ein Wort aufzufassen habe, z. B. *αὐλητρὶς* oder *αὐλὴ τρίς*), *ἔτι δὲ καὶ ὅταν τι μόριον ἄδηλον ᾖ, μετὰ τίνος συντέ-*

quae mihi videntur ei melius nosse, qui dialectici appellantur,
hi autem nostri ignorare, qui non minus nosse debeant, tum illud
est frequentissimum in omni consuetudine vel sermonis vel scripti,
cum idcirco aliquid ambigitur, quod aut verbum aut verba sint
praetermissa. Iterum autem peccant, cum genus hoc causarum, 112
quod in scripti interpretatione versatur, ab illis causis, in quibus qualis quaeque res sit disceptatur, seiungunt. Nusquam
enim tam quaeritur, quale sit genus ipsum rei, quam in
scripto, quod totum a facti controversia separatum est. Ita 113
tria sunt omnino genera, quae in disceptationem et controversiam cadere possint: Quid fiat, factum futurumve sit; aut: Quale sit; aut: Quomodo nominetur. Nam illud quidem, quod quidam Graeci adiungunt: Rectene factum sit, totum in eo est: Quale sit. Sed iam ad institutum revertar meum.
Cum igitur accepta causa et genere cognito rem tractare 27 114
coepi, nihil prius constituo, quam quid sit illud, quo mihi sit referenda omnis illa oratio, quae sit propria quaestionis et

τακται, z. B. ob man teilen muß οὐ κενταύροις oder οὐκ ἐν ταύροις; ferner wenn ungewiß ist, worauf irgend ein Wort im Satze zu beziehen ist u. dgl. Or. part. 132 ff.

1. *dialectici,* besonders die Stoiker, wegen ihrer sprachlichen (logisch-grammatischen) Studien, 157; ad Her. II 16.

2. *hi nostri,* ironisch: unsere geschätzten Freunde, die rhetorischen Techniker.

debeant, die doch von Rechtswegen müßten; das Relativ ist konzessiv.

8. *quale,* Or. part. 43 hoc in genere, in quo quale sit quaeritur, ex controversia, iure et rectene actum sit quaeri solet.

10. *in disceptationem,* 5. 78. 291; I 22.

13. *Rectene factum:* gemeint ist der status iuridicialis s. Einl. II § 3, 16 und I 139 mit der Anm.; auch hier müßte Volkmann (s. zu I 139) *actum* st. *factum* konjizieren. Wahrscheinlich setzte die römische Vulgärpraxis an Stelle des ihrem ausgebildeteren System für die Instruktion der Processe zufolge überflüssigen status translativus des Hermagoras (s. d. Schema Einl. II S. 59) den iuridicialis als ein gleichwertiges Glied neben die qualitas, nicht wie Hermagoras unter dieselbe. Das quod quidam Graeci adiungunt ist man leicht versucht, auf Hermagoras zu beziehen, der als der Erfinder der translatio galt. Auch dies bestätigt unsere Vermutung, daß der translativus den Römern wenigstens für die gewöhnliche Praxis zu Ciceros Zeit mit dem iuridicialis zu einem Begriffe verschmolz. Vgl. a. Quintil. VII, 4, 4 f. Cornif. I 24; II 19 ff. u. 18; de inv. I 15 u. 16; II 57 ff. u. 69 ff. und oben zu I 139.

14. *sed iam — revertar.* Form d. revocatio, mit der Anton. zu 104 zurückkehrt.

15. *accepta causa et genere cognito* — nachdem ich den vorliegenden Fall vom Klienten möglichst genau erfahren (102. 355) und die Eigentümlichkeit der causa klar und bestimmt erkannt habe (104).

genere cognito bezieht sich auf die Feststellung der drei 113 erwähnten genera causae.

16. *quid sit* etc. der Punkt, worauf zu beziehen, wonach zu gestalten ist.

17. *omnis illa oratio* wie 199 der ganze Teil der Darstellung, der einzig und allein der vorliegenden Frage eigentümlich ist, also der Beweisführung des Falles oder der vorliegenden Gerichtsverhandlung, der probatio, 129.

iudicii; deinde illa duo diligentissime considero, quorum alterum commendationem habet nostram aut eorum, quos defendimus, alterum est accomodatum ad eorum animos, apud
115 quos dicimus, ad id, quod volumus, commovendos. Ita omnis ratio dicendi tribus ad persuadendum rebus est nixa: ut probemus vera esse, quae defendimus; ut conciliemus eos nobis, qui audiunt; ut animos eorum ad quemcumque causa postulabit
116 motum vocemus. Ad probandum autem duplex est oratori subiecta materies: una rerum earum, quae non excogitantur ab oratore, sed in re positae ratione tractantur, ut tabulae,

2. *commendationem* etc. die conciliatio und motio 213; Einl. II § 11, 74. Or. 128 Duo sunt, quae bene tractata ab oratore admirabilem eloquentiam faciant; quorum alterum est, quod Graeci ἠθικὸν vocant, ad naturas et ad mores et ad omnem vitae consuetudinem accomodatum; alterum quod eidem παθητικὸν nominant, quo perturbantur animi et concitantur, in quo uno regnat oratio. Illud superius come iucundum, ad benevolentiam conciliandam paratum; hoc vehemens incensum incitatum, quo causae eripiuntur.

5. *tribus*, beruht auf drei zur Überzeugung zusammen wirkenden Stücken (Faktoren), 310; Or. 69 erit igitur eloquens — hunc enim auctore Antonio (I 94) quaerimus — is, qui in foro causisque civilibus ita dicet, ut *probet*, ut *delectet*, ut *flectat*. Probare necessitatis est, delectare suavitatis, flectere victoriae; nam id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum. Brut. 185 Tria sunt enim, ut quidem ego sentio, quae sint efficienda dicendo: ut doceatur is, apud quem dicetur, ut delectetur, ut moveatur vehementius. 276; de opt. gen. or. 3 Optimus est enim orator, qui dicendo animos audientium et docet et delectat et permovet. Docere debitum est, delectare honorarium, permovere necessarium. Im Folgenden ist, wie ja Cic. 152 f. auch selbst den Catulus sagen läßt, ein genauerer Anschluß an Aristoteles vorhanden und zum Teil nachweisbar, vgl. Rhet. I 2. (*τῶν δὲ διὰ τοῦ λόγου ποριζομένων πίστεων τρία εἴδη ἐστίν· αἱ μὲν γάρ εἰσιν ἐν τῷ ἤθει τοῦ λέγοντος, αἱ δὲ ἐν τῷ τὸν ἀκροατὴν διαθεῖναί πως, αἱ δὲ ἐν αὐτῷ τῷ λόγῳ διὰ τοῦ δεικνύναι ἢ φαίνεσθαι δεικνύναι*).

8. Einl. II § 10, 57 ff.

duplex, 163; Or. 121 traditi sunt, e quibus ea (sc. argumenta) ducantur duplices loci, uni e rebus ipsis, alteri assumpti. Or. part. 5 argumentis, quae ducuntur ex locis aut in re ipsa insitis aut assumptis. Top. 8.

9. *excogitantur*, 120; I 187, hier im Gegens. zu tractantur; ebenso stehen ab oratore und in re sich entgegen.

10. *ratione tractantur*. Diese Beweismittel sind zwar dem Redner gegeben (Or. part. 5 ff. in re ipsa insita, quae inhaerent in ipsa re, quae infixa sunt ipsis rebus), aber sie bedürfen doch einer ordnungsmäßigen (methodischen ratione III 160; Or. 164; 183) Behandlung 117. 120. 300; Or. part. 8; 48. Arist. Rhet. I 2 p. 5 (Sp.) *τῶν δὲ πίστεων αἱ μὲν ἄτεχνοί εἰσιν αἱ δ' ἔντεχνοι· ἄτεχνα δὲ λέγω ὅσα μὴ δι' ἡμῶν πεπόρισται, ἀλλὰ προϋπῆρχεν, οἷον μάρτυρες βάσανοι συγγραφαὶ καὶ ὅσα τοιαῦτα, ἔντεχνα δὲ ὅσα διὰ τῆς μεθόδου καὶ δι' ἡμῶν κατασκευασθῆναι δυνατόν. ὥστε δεῖν τούτων τοῖς μὲν χρήσασθαι, τὰ δὲ εὑρεῖν.*

tabulae etc. 100; Or. part. 130, scriptorum (d. h. der geschriebenen positiven Bestimmungen) autem privatum aliud est, publicum aliud; publicum: lex senatusconsultum foedus; privatum: tabulae pactum conventum stipulatio.

tabulae, *pacta*, *conventa* sind Aktenstücke privatrechtlicher Natur, συνθῆκαι.

testimonia, pacta, conventa, quaestiones, leges, senatus consulta, res iudicatae, decreta, responsa, reliqua, si quae sunt, quae non reperiuntur ab oratore, sed ad oratorem a causa atque a reis deferuntur; altera est, quae tota in disputatione et in
argumentatione oratoris collocata est. Ita in superiore genere 117
de tractandis argumentis, in hoc autem etiam de inveniendis cogitandum est. Atque isti quidem, qui docent, cum causas in plura genera secuerunt, singulis generibus argumentorum copiam suggerunt. Quod etiamsi ad instituendos adulescentulos magis aptum est, ut, simulac posita causa sit, habeant quo se referant, unde statim expedita possint argumenta depromere: tamen et tardi ingenii est rivulos consectari, fontes rerum non videre, et iam aetatis est ususque nostri, a capite quod velimus arcessere et unde omnia manent videre.

Et primum genus illud earum rerum, quae ad oratorem 118
deferuntur, meditatum nobis in perpetuum ad omnem usum similium rerum esse debebit. Nam et pro tabulis et contra tabulas [et] pro testibus et contra testes [et] pro quaestionibus et contra quaestiones et item de ceteris rebus eiusdem generis vel separatim dicere solemus de genere universo vel definite de singulis temporibus, hominibus, causis: quos quidem locos (vobis hoc, Cotta et Sulpici, dico) multa commentatione atque
meditatione paratos atque expeditos habere debetis. Longum 119
est enim nunc me explicare, qua ratione aut confirmare aut infirmare testes, tabulas, quaestiones oporteat. Haec sunt omnia ingenii vel mediocris, exercitationis autem maximae;

1. *quaestiones*, peinliche Untersuchungen, Foltern βάσανος, Verhöre und ihre Ergebnisse; Geständnisse, die beim Verhör oder der peinlichen Untersuchung gemacht sind. Or. part. 50 saepe etiam quaestionibus resistendum est, quod et dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt, morique maluerunt falsum fatendo, quam infitiando dolere. Brut. 277.

2. *res iudicatae*, Präjudicien.

4. *a reis*, durch das von den Beteiligten gelieferte Material.

7. *isti*, die griechischen Theoretiker, I 44, 137 ista communia.

10. *posita*, sobald ein Thema gestellt ist, I 149.

11. *quo se referant*, I 145.

12. *rivulos*, die Rinnsale, die doch nur das Wasser aus den Quellen weiter leiten, III 23. Acad. I 2, 8 sed meos amicos, in quibus est studium, in Graeciam mitto id est ad Graecos ire iubeo, ut ea e fontibus potius hauriant, quam rivulos consectentur.

13. *videre* wie ὁρᾶν nachsehen, ausfindig machen. Soph. Ai. 1164 σπεῦσον κοίλην κάπετόν τιν' ἰδεῖν τῷδ', ἔνθα — τὸν τάφον — καθέξει.

a capite, 130; I 42.

15. *earum rerum* ist Genet. explic., die eae res bilden den Inhalt des genus primum.

20. *separatim*, ohne specielle Beziehung, im allgemeinen, also in abstracto.

definite, in concreto.

21. *locos*, hier wie 121 u. ö. Kategorien, Fundstätten, Fundgebiete, besonders für den Beweis, s. z. 134; anders locus oben 102.

22. *vobis*, die ihr noch in den Lehrjahren steht.

commentatione, I 154.

artem quidem et praecepta dumtaxat hactenus requirunt, ut 120 certis dicendi luminibus ornentur. Itemque illa, quae sunt alterius generis, quae tota ab oratore pariuntur, excogitationem non habent difficilem, explicationem magis illustrem perpolitamque desiderant. Itaque cum haec duo nobis quaerenda sint in causis, primum quid, deinde quomodo dicamus: alterum, quod totum arte tinctum videtur, tametsi artem requirit, tamen prudentiae est paene mediocris quid dicendum sit videre; alterum est, in quo oratoris vis illa divina virtusque cernitur, ea, quae dicenda sunt, ornate, copiose varieque dicere.

28 121 Quare illam partem superiorem, quoniam semel ita vobis placuit, non recusabo quo minus perpoliam atque conficiam (quantum consequar, vos iudicabitis): quibus ex locis ad eas tres res, quae ad fidem faciendam solae valent, ducatur oratio, ut et concilientur animi et doceantur et moveantur; haec sunt enim tria. Ea vero quemadmodum illustrentur, praesto est,

1. *artem et praecepta*, Theorie u. Regeln = theoretische Vorschriften. *quidem* hebt, wie immer, den Begriff, hinter den es gestellt ist, besonders hervor; hier stützt es natürlich noch den natürlichen Gegensatz der Begriffe *exercitatio* Praxis, und *ars* Theorie. *dumtaxat*, 60.

2. *dicendi luminibus*, s. ind. lumina. Also nur etwa hinsichtlich der stilistischen Darstellung ist für diese argumenta eine theoretische Unterweisung erforderlich, bei der Lehre von der elocutio, die hernach Crassus vorzutragen hat.

3. *excogitationem*, sie aufzufinden (die inventio) ist so schwierig nicht; es kommt aber darauf an, sie lichtvoll zu ordnen und in angemessener Form vorzubringen.

7. *tinctum*, 85, das Bild ist vom Schwamm entlehnt = 'durchtränkt', scheint ganz und gar Sache der Theorie zu sein, insofern eben dieser Teil in der rhetorischen Technik am ausführlichsten, ja fast ausschließlich behandelt zu werden pflegt.

tametsi artem, ein Wortspiel mit den verschiedenen Bedeutungen von ars; ob es schon wirkliche 'Kunst' vermissen läßt.

8. *prudentiae*, Or. 44 Nam et in[illegible]*re et iudicare*, quid dicas, magna illa quidem sunt et tamquam animi instar in corpore, sed propria magis prudentiae quam eloquentiae. Brut. 110.

11. Antonius begründet seinen Vorschlag, die Aufgabe zwischen ihm und Crassus in der Weise zu teilen, daß letzterem das quomodo dicendum sit übertragen werde, mit der Meisterschaft des Crassus gerade in diesem Punkte.

semel, weil ihr es nun ein für allemal schlechterdings nicht anders wollt (wieder eine Andeutung, daß sich Antonius zu einer solchen theoretischen Erörterung, die ihm eigentlich fremd ist, nur seinen Freunden zu gefallen verstehen will).

12. *perpoliam*, 84.

15. *haec sunt enim tria*, womit A. diese Haupteinteilung, auf die er ein solches Gewicht legt, gegenüber dem falschen Schematismus der Rhetoriker nochmals recht fest einprägen will. 115. Quint. III 5, 2 tria sunt item quae praestare debeat orator, ut doceat, moveat, delectet. Haec enim clarior divisio quam eorum, qui totum opus in res et in affectus partiuntur. S. den krit. Anh.

16. *illustrentur*, d. h. luminibus dicendi ornentur.

qui omnes docere possit, qui hoc primus in nostros mores in-
duxit, qui maxime auxit, qui solus effecit. Namque ego, Catule 122
(dicam enim non reverens adsentandi suspicionem), neminem
esse oratorem paullo illustriorem arbitror neque Graecum ne-
que Latinum, quem aetas nostra tulerit, quem non et saepe
et diligenter audierim; itaque si quid est in me (quod iam
sperare videor, quoniam quidem vos, his ingeniis homines,
tantum operae mihi ad audiendum datis), ex eo est, quod nihil
quisquam umquam me audiente egit orator, quod non in me-
moria mea penitus insederit. Itaque ego is qui sum quantus-
cumque sum ad iudicandum, omnibus auditis oratoribus, sine
ulla dubitatione sic statuo et iudico, neminem omnium tot et
tanta, quanta sint in Crasso, habuisse ornamenta dicendi. Quam- 123
obrem, si vos quoque hoc idem existimatis, non erit, ut opinor,
iniqua partitio, si, cum ego hunc oratorem, quem nunc fingo,
ut institui, crearo, aluero, confirmaro, tradam eum Crasso et
vestiendum et ornandum.

1. *primus,* Crassus war der erste, meint Antonius, der die eigentlich geschmackvolle oratorische Darstellung, das ornate dicere, so ins römische Leben eingeführt hat, daß es von da an mit zum guten Ton gehörte, während sich früher dieser stilistische ornatus doch höchstens immer nur vereinzelt gefunden. Einl. I § 10, 67. Crassus hat ferner zur Förderung des ornate dicere durch seine popularis dictio am meisten beigetragen, u. ist endlich auch das unerreichte Muster darin (solus effecit).

2. *namque ego, Catule.* Anton. führt den Nachweis, daß er berechtigt sei, ein solches Urteil, ohne sich dem Verdacht der Schmeichelei auszusetzen, über den Crassus zu fällen. Er wendet sich diesmal an Catulus, den feinen Ästhetiker, dem in der fraglichen Beziehung unter den Anwesenden das kompetenteste Urteil zustand.

3. *adsentandi,* natürlich in Hinsicht auf das am Schluß des Satzes ausgesprochene Lob, das A. mit gutem Gewissen seinem Freund vor allen andern erteilen kann; denn er hat sie alle gehört und ist also imstande, sie mit Crassus zu vergleichen.

4. *neque Graecum neque Latinum,* s. d. krit. Anhang.

6. *itaque,* 'ich also, der ich soviel Gelegenheit gehabt habe, mir ein Urteil zu bilden —'.

7. *sperare videor,* Lael. 15, ich glaube hoffen zu dürfen.

his ingeniis homines. Der Abl. wird weniger als abl. qual. zu homines gefühlt, als er vielmehr zu dem Verbalbegriff tantum operae datis zu ziehen ist: ihr die ihr mit solchen Talenten mir soviel Mühe widmet, zuzuhören.

9. *in memoria,* Brut. 139 Erat memoria summa (sc. Antonio).

10. *is qui sum* etc. d. h. obwohl ich weder auf den Ruhm eines ausgezeichneten Redners noch auf den eines bedeutenden Kritikers Ansprüche machen kann, so berechtigt mich doch eine umfassende und sorgfältige Beobachtung, die Behauptung aufzustellen etc.

15. *fingo*, wie ein plastischer Künstler, der in der Bildung einer Statue begriffen ist, I 71.

16. *crearo* u. s. w. Die Verba bezeichnen die Aufgaben des Familienvaters (124 liberalis *parens*); *creare* erzeugen; *alere* durch die ersten Lebensjahre bringen, gleichsam säugen, vgl. Hor. sat. II 5, 45 f. si cui filius . . sublatus (aufgehoben = anerkannt) *aletur;* dann confirmare ins Leben einführen und bis zum Mannesalter 'festigen, kräftigen'.

124 Tum Crassus, Tu vero, inquit, Antoni, perge, ut instituisti. Neque enim est boni neque liberalis parentis, quem procrearis et eduxeris, eum non et vestire et ornare, praesertim cum te locupletem esse negare non possis. Quod enim ornamentum, quae vis, qui animus, quae dignitas illi oratori defuit, qui in causa peroranda non dubitavit excitare reum consularem et eius diloricare tunicam et iudicibus cicatrices adversas senis imperatoris ostendere? qui idem hoc accusante Sulpicio, cum hominem seditiosum furiosumque defenderet, non dubitavit seditiones ipsas ornare ac demonstrare gravissimis verbis, multos saepe impetus populi non iniustos esse, quos praestare nemo posset; multas etiam e re publica seditiones saepe esse factas, ut cum reges essent exacti, [ut] cum tribunicia potestas constituta; illam Norbani seditionem ex luctu civium et ex Caepionis odio, qui exercitum amiserat, neque reprimi potuisse et iure
125 esse conflatam? Potuit hic locus tam anceps, tam inauditus, tam lubricus, tam novus sine quadam incredibili vi ac facultate dicendi tractari? Quid ego de Cn. Mallii, quid de Q. Regis

vgl. educere 124. Dann erst kommt das *vestire*, gleichsam mit der toga virilis bekleiden u. s. w. creare geht hier also auf die natürliche Begabung, die der Vater dem Kinde gewissermaßen mitgiebt, mit der er es ausstattet, φύσις; alere auf die geeignete Nahrung und Unterweisung der ersten Lebensjahre, confirmare auf die Einübung und Anweisung des richtigen Arbeitsfeldes, das die Kräfte erst fördern und stählen soll, ἐπιστήμη, μελέτη. Liv. XXX 28 cum Hannibale prope *nato* in praetorio patris, fortissimi ducis, *alito* atque *educato* inter arma.

2. *liberalis*, edelgesinnt.

3. *eduxeris*, Verg. Aen. VIII 413 parvos educere natos.

6. *in causa peroranda*, 194 ff.; Einl. I § 11, 113. S. ind. s. v. Aquilius. Or. 131 nec vero miseratione solum mens iudicum permovenda est — qua nos ita dolenter uti solemus, ut puerum infantem in manibus perorantes tenuerimus, ut alia in causa excitato reo nobili, sublato etiam filio parvo plangore et lamentatione complerimus forum.

8. *qui idem*, 197 ff.; Einl. I § 11, 128.

9. *furiosum*, fanatisch.

11. *non iniustos*, 199.

praestare (I 118) hier: dafür einstehen, daß sie nicht ausbrechen (also verhüten), wie Caes. b. c. III 17, 5 illi neque legatos Caesaris recipere neque periculum praestare eorum. Tusc. III 34 culpam autem nullam esse, cum id, quod ab homine non potuerit praestari, evenerit. ad Fam. V 17, 3 incertum casum quem neque vitare quisquam nostrum, nec praestare ullo pacto potest, sapienter ferre.

12. *e re publica* aus dem Leben des Staates heraus, infolge, gemäß der Entwicklung, soviel als 'zum Vorteil'.

13. *cum reges essent exacti.* Die seditiones traten ein, nicht nachdem die Könige vertrieben, nachdem die tribunicische Gewalt eingerichtet war, sondern als — vertrieben, als — eingerichtet wurde. Man sollte also erwarten exigerentur, constitueretur. Et sind also die Handlungen des exigi u. constitui nicht, wie gewöhnlich, auf die Zeit ihres Hauptsatzes bezogen, sondern von der Zeit des Redenden aus bestimmt. Antonius aber berichtet, was zu der Zeit, wo er die Rede für den Norbanus hielt, bereits vergangen war.

16. *anceps*, eben wegen des Versuchs, revolutionäre Bewegungen zu rechtfertigen.

commiseratione dicam? quid de aliis innumerabilibus? in quibus hoc non maxime enituit, quod tibi omnes dant, acumen quoddam singulare, sed haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis — ea semper in te eximia et praestantia fuerunt.

Tum CATULUS, Ego vero, inquit, in vobis hoc maxime 29 126
admirari soleo, quod, cum inter vos in dicendo dissimillimi sitis, ita tamen uterque vestrum dicat, ut ei nihil neque a natura denegatum neque a doctrina non delatum esse videatur. Quare, Crasse, neque tu tua suavitate nos privabis, ut, si quid ab Antonio aut praetermissum aut relictum sit, non explices, neque te, Antoni, si quid non dixeris, existimabimus non potuisse potius, quam a Crasso dici maluisse.

Hic CRASSUS, Quin tu, inquit, Antoni, omittis ista, quae 127
proposuisti, quae nemo horum desiderat; quibus ex locis ea, quae dicenda sint in causis, reperiantur. Quae quamquam a te novo quodam modo praeclareque dicuntur, sunt tamen et re faciliora et praeceptis pervagata; illa deprome nobis unde adferas, quae saepissime tractas semperque divinitus.

Depromam equidem, inquit, et quo facilius id a te exi- 128
gam, quod peto, nihil tibi a me postulanti recusabo. Meae

1. *commiseratione,* da sie unverschuldet durch die temeritas des Proconsuls in die unheilvolle Niederlage mit hineingezogen waren.

2. *hoc non maxime — acumen* = sed alia pariter enituerunt. Statt alia tritt dann haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis, statt enituerunt aber tritt ein in te eximia et praestantia fuerunt. Ea nimmt das voraufgehende haec nach dem Relativsatz wieder auf (wie I 109 haec umgekehrt nach ea). semper heißt in all den Fällen, die er vorher als innumerabilia bezeichnet hat.

6. *admirari soleo, quod — dicat.* Der Konjunktiv ist zunächst wohl aus dem Prinzipe der Angleichung an die übrigen Konjunktive sitis u. videatur zu erklären; es soll jedoch auch die Erfahrung u. Beobachtung, die Catulus als von sich gemacht anführt, als eine allgemeingültige, eine von allen gemachte charakterisiert werden: 'daß jeder von euch auch **nach allgemeiner Auffassung** so zu reden weiß', daß ... vgl. den umgekehrten Fall zu III 1. Denn soleo admirari = saepe admiror, weist auf Fälle hin, die ihm solche Bewunderung zu äußern Gelegenheit gaben. Admiror quod dicat dürfte wohl nicht gesagt werden. Vgl. auch zu I 254.

9. *suavitate,* 16.

13. *Quin tu omittis.* Crassus will die Artigkeit, welche in dem letzten Worte des Catulus lag, aus Bescheidenheit nicht so ohne Weiteres acceptieren. Daher die Wendung: nein, laß du lieber einfach das ganz weg. Zugleich aber ist damit auch der Gesichtspunkt gegeben, von dem aus die folgende Darstellung betrachtet sein will, nicht als gewöhnliche schulmäßige uud ausführliche Topik (175), sondern als eine auf konkreter Erfahrung beruhende Darlegung der lebendigen Quellen d. oratorischen Stoffes.

14. *ex locis,* wie 152.

15. *in causis,* in den verschiedenen Rechtsfällen, 130.

16. *novo quodam modo,* Einl. I § 11, 112.

17. *illa,* von adferas abhängig.

18. *divinitus,* I 227.

artem quidem et praecepta dumtaxat hactenus requirunt, ut 120 certis dicendi luminibus ornentur. Itemque illa, quae sunt alterius generis, quae tota ab oratore pariuntur, excogitationem non habent difficilem, explicationem magis illustrem perpolitamque desiderant. Itaque cum haec duo nobis quaerenda sint in causis, primum quid, deinde quomodo dicamus: alterum, quod totum arte tinctum videtur, tametsi artem requirit, tamen prudentiae est paene mediocris quid dicendum sit videre; alterum est, in quo oratoris vis illa divina virtusque cernitur, ea, quae dicenda sunt, ornate, copiose varieque dicere.

28 121 Quare illam partem superiorem, quoniam semel ita vobis placuit, non recusabo quo minus perpoliam atque conficiam (quantum consequar, vos iudicabitis): quibus ex locis ad eas tres res, quae ad fidem faciendam solae valent, ducatur oratio, ut et concilientur animi et doceantur et moveantur; haec sunt enim tria. Ea vero quemadmodum illustrentur, praesto est,

1. *artem et praecepta*, Theorie u. Regeln = theoretische Vorschriften. *quidem* hebt, wie immer, den Begriff, hinter den es gestellt ist, besonders hervor; hier stützt es natürlich noch den natürlichen Gegensatz der Begriffe *exercitatio* Praxis, und *ars* Theorie.
dumtaxat, 60.

2. *dicendi luminibus*, s. ind. lumina. Also nur etwa hinsichtlich der stilistischen Darstellung ist für diese argumenta eine theoretische Unterweisung erforderlich, bei der Lehre von der elocutio, die hernach Crassus vorzutragen hat.

3. *excogitationem*, sie aufzufinden (die inventio) ist so schwierig nicht; es kommt aber darauf an, sie lichtvoll zu ordnen und in angemessener Form vorzubringen.

7. *tinctum*, 85, das Bild ist vom Schwamm entlehnt = 'durchtränkt', scheint ganz und gar Sache der Theorie zu sein, insofern eben dieser Teil in der rhetorischen Technik am ausführlichsten, ja fast ausschließlich behandelt zu werden pflegt.
tametsi artem, ein Wortspiel mit den verschiedenen Bedeutungen von ars; ob es schon wirkliche 'Kunst' vermissen läßt.

8. *prudentiae*, Or. 44 Nam et invenire et iudicare, quid dicas, magna illa quidem sunt et tamquam animi instar in corpore, sed propria magis prudentiae quam eloquentiae. Brut. 110.

11. Antonius begründet seinen Vorschlag, die Aufgabe zwischen ihm und Crassus in der Weise zu teilen, daß letzterem das quomodo dicendum sit übertragen werde, mit der Meisterschaft des Crassus gerade in diesem Punkte.
semel, weil ihr es nun ein für allemal schlechterdings nicht anders wollt (wieder eine Andeutung, daß sich Antonius zu einer solchen theoretischen Erörterung, die ihm eigentlich fremd ist, nur seinen Freunden zu gefallen verstehen will).

12. *perpoliam*, 84.

15. *haec sunt enim tria*, womit A. diese Haupteinteilung, auf die er ein solches Gewicht legt, gegenüber dem falschen Schematismus der Rhetoriker nochmals recht fest einprägen will. 115. Quint. III 5, 2 tria sunt item quae praestare debeat orator, ut doceat, moveat, delectet. Haec enim clarior divisio quam eorum, qui totum opus in res et in affectus partiuntur. S. den krit. Anh.

16. *illustrentur*, d. h. luminibus dicendi ornentur.

qui omnes docere possit, qui hoc primus in nostros mores in-
duxit, qui maxime auxit, qui solus effecit. Namque ego, Catule 122
(dicam enim non reverens adsentandi suspicionem), neminem
esse oratorem paullo illustriorem arbitror neque Graecum ne-
que Latinum, quem aetas nostra tulerit, quem non et saepe
et diligenter audierim; itaque si quid est in me (quod iam
sperare videor, quoniam quidem vos, his ingeniis homines,
tantum operae mihi ad audiendum datis), ex eo est, quod nihil
quisquam umquam me audiente egit orator, quod non in me-
moria mea penitus insederit. Itaque ego is qui sum quantus-
cumque sum ad iudicandum, omnibus auditis oratoribus, sine
ulla dubitatione sic statuo et iudico, neminem omnium tot et
tanta, quanta sint in Crasso, habuisse ornamenta dicendi. Quam- 123
obrem, si vos quoque hoc idem existimatis, non erit, ut opinor,
iniqua partitio, si, cum ego hunc oratorem, quem nunc fingo,
ut institui, crearo, aluero, confirmaro, tradam eum Crasso et
vestiendum et ornandum.

1. *primus*, Crassus war der erste, meint Antonius, der die eigentlich geschmackvolle oratorische Darstellung, das ornate dicere, so ins römische Leben eingeführt hat, daß es von da an mit zum guten Ton gehörte, während sich früher dieser stilistische ornatus doch höchstens immer nur vereinzelt gefunden. Einl. I § 10, 67. Crassus hat ferner zur Förderung des ornate dicere durch seine popularis dictio am meisten beigetragen, u. ist endlich auch das unerreichte Muster darin (solus effecit).

2. *namque ego, Catule.* Anton. führt den Nachweis, daß er berechtigt sei, ein solches Urteil, ohne sich dem Verdacht der Schmeichelei auszusetzen, über den Crassus zu fällen. Er wendet sich diesmal an Catulus, den feinen Ästhetiker, dem in der fraglichen Beziehung unter den Anwesenden das kompetenteste Urteil zustand.

3. *adsentandi*, natürlich in Hinsicht auf das am Schluß des Satzes ausgesprochene Lob, das A. mit gutem Gewissen seinem Freund vor allen andern erteilen kann; denn er hat sie alle gehört und ist also imstande, sie mit Crassus zu vergleichen.

4. *neque Graecum neque Latinum*, s. d. krit. Anhang.

6. *itaque*, 'ich also, der ich soviel Gelegenheit gehabt habe, mir ein Urteil zu bilden —'.

7. *sperare videor*, Lael. 15, ich glaube hoffen zu dürfen.

his ingeniis homines. Der Abl. wird weniger als abl. qual. zu homines gefühlt, als er vielmehr zu dem Verbalbegriff tantum operae datis zu ziehen ist: ihr die ihr mit solchen Talenten mir soviel Mühe widmet, zuzuhören.

9. *in memoria*, Brut. 139 Erat memoria summa (sc. Antonio).

10. *is qui sum* etc. d. h. obwohl ich weder auf den Ruhm eines ausgezeichneten Redners noch auf den eines bedeutenden Kritikers Ansprüche machen kann, so berechtigt mich doch eine umfassende und sorgfältige Beobachtung, die Behauptung aufzustellen etc.

15. *fingo*, wie ein plastischer Künstler, der in der Bildung einer Statue begriffen ist, I 71.

16. *crearo* u. s. w. Die Verba bezeichnen die Aufgaben des Familienvaters (124 liberalis *parens*); *creare* erzeugen; *alere* durch die ersten Lebensjahre bringen, gleichsam säugen, vgl. Hor. sat. II 5, 45 f. si cui filius . . sublatus (aufgehoben = anerkannt) *aletur;* dann confirmare ins Leben einführen und bis zum Mannesalter 'festigen, kräftigen'.

124 Tum Crassus, Tu vero, inquit, Antoni, perge, ut instituisti. Neque enim est boni neque liberalis parentis, quem procrearis et eduxeris, eum non et vestire et ornare, praesertim cum te locupletem esse negare non possis. Quod enim ornamentum, quae vis, qui animus, quae dignitas illi oratori defuit, qui in causa peroranda non dubitavit excitare reum consularem et eius diloricare tunicam et iudicibus cicatrices adversas senis imperatoris ostendere? qui idem hoc accusante Sulpicio, cum hominem seditiosum furiosumque defenderet, non dubitavit seditiones ipsas ornare ac demonstrare gravissimis verbis, multos saepe impetus populi non iniustos esse, quos praestare nemo posset; multas etiam e re publica seditiones saepe esse factas, ut cum reges essent exacti, [ut] cum tribunicia potestas constituta; illam Norbani seditionem ex luctu civium et ex Caepionis odio, qui exercitum amiserat, neque reprimi potuisse et iure
125 esse conflatam? Potuit hic locus tam anceps, tam inauditus, tam lubricus, tam novus sine quadam incredibili vi ac facultate dicendi tractari? Quid ego de Cn. Mallii, quid de Q. Regis

vgl. educere 124. Dann erst kommt das *vestire*, gleichsam mit der toga virilis bekleiden u. s. w. creare geht hier also auf die natürliche Begabung, die der Vater dem Kinde gewissermaßen mitgiebt, mit der er es ausstattet, φύσις; alere auf die geeignete Nahrung und Unterweisung der ersten Lebensjahre, confirmare auf die Einübung und Anweisung des richtigen Arbeitsfeldes, das die Kräfte erst fördern und stählen soll, ἐπιστήμη, μελέτη. Liv. XXX 28 cum Hannibale prope *nato* in praetorio patris, fortissimi ducis, *alito* atque *educato* inter arma.

2. *liberalis*, edelgesinnt.

3. *eduxeris*, Verg. Aen. VIII 413 parvos educere natos.

6. *in causa peroranda*, 194 ff.; Einl. I § 11, 113. S. ind. s. v. Aquilius. Or. 131 nec vero miseratione solum mens iudicum permovenda est — qua nos ita dolenter uti solemus, ut puerum infantem in manibus perorantes tenuerimus, ut alia in causa excitato reo nobili, sublato etiam filio parvo plangore et lamentatione complerimus forum.

8. *qui idem*, 197 ff.; Einl. I § 11, 128.

9. *furiosum*, fanatisch.

11. *non iniustos*, 199.

praestare (I 113) hier: dafür einstehen, daß sie nicht ausbrechen (also verhüten), wie Caes. b. c. III 17, 5 illi neque legatos Caesaris recipere neque periculum praestare eorum. Tusc. III 34 culpam autem nullam esse, cum id, quod ab homine non potuerit praestari, evenerit. ad Fam. V 17, 3 incertum casum quem neque vitare quisquam nostrum, nec praestare ullo pacto potest, sapienter ferre.

12. *e re publica* aus dem Leben des Staates heraus, infolge, gemäß der Entwicklung, soviel als 'zum Vorteil'.

13. *cum reges essent exacti*. Die seditiones traten ein, nicht nachdem die Könige vertrieben, nachdem die tribunicische Gewalt eingerichtet war, sondern als — vertrieben, als — eingerichtet wurde. Man sollte also erwarten exigerentur, constitueretur. Et sind also die Handlungen des exigi u. constitui nicht, wie gewöhnlich, auf die Zeit ihres Hauptsatzes bezogen, sondern von der Zeit des Redenden aus bestimmt. Antonius aber berichtet, was zu der Zeit, wo er die Rede für den Norbanus hielt, bereits vergangen war.

16. *anceps*, eben wegen des Versuchs, revolutionäre Bewegungen zu rechtfertigen.

commiseratione dicam? quid de aliis innumerabilibus? in quibus hoc non maxime enituit, quod tibi omnes dant, acumen quoddam singulare, sed haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis — ea semper in te eximia et praestantia fuerunt.

Tum CATULUS, Ego vero, inquit, in vobis hoc maxime 29 126
admirari soleo, quod, cum inter vos in dicendo dissimillimi sitis, ita tamen uterque vestrum dicat, ut ei nihil neque a natura denegatum neque a doctrina non delatum esse videatur. Quare, Crasse, neque tu tua suavitate nos privabis, ut, si quid ab Antonio aut praetermissum aut relictum sit, non explices, neque te, Antoni, si quid non dixeris, existimabimus non potuisse potius, quam a Crasso dici maluisse.

Hic CRASSUS, Quin tu, inquit, Antoni, omittis ista, quae 127
proposuisti, quae nemo horum desiderat; quibus ex locis ea, quae dicenda sint in causis, reperiantur. Quae quamquam a te novo quodam modo praeclareque dicuntur, sunt tamen et re faciliora et praeceptis pervagata; illa deprome nobis unde adferas, quae saepissime tractas semperque divinitus.

Depromam equidem, inquit, et quo facilius id a te exi- 128
gam, quod peto, nihil tibi a me postulanti recusabo. Meae

1. *commiseratione*, da sie unverschuldet durch die temeritas des Proconsuls in die unheilvolle Niederlage mit hineingezogen waren.

2. *hoc non maxime — acumen* = sed alia pariter enituerunt. Statt alia tritt dann haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis, statt enituerunt aber tritt ein in te eximia et praestantia fuerunt. Ea nimmt das voraufgehende haec nach dem Relativsatz wieder auf (wie I 109 haec umgekehrt nach ea). semper heißt in all den Fällen, die er vorher als innumerabilia bezeichnet hat.

6. *admirari soleo, quod — dicat.* Der Konjunktiv ist zunächst wohl aus dem Prinzipe der Angleichung an die übrigen Konjunktive sitis u. videatur zu erklären; es soll jedoch auch die Erfahrung u. Beobachtung, die Catulus als von sich gemacht anführt, als eine allgemeingültige, eine von allen gemachte charakterisiert werden: 'daß jeder von euch auch nach allgemeiner Auffassung so zu reden weiß', daß ... vgl. den umgekehrten Fall zu III 1. Denn soleo admirari = saepe admiror, weist auf Fälle hin, die ihm solche Bewunderung zu äußern Gelegenheit gaben. Admiror quod dicat dürfte wohl nicht gesagt werden. Vgl. auch zu I 254.

9. *suavitate*, 16.

13. *Quin tu omittis.* Crassus will die Artigkeit, welche in dem letzten Worte des Catulus lag, aus Bescheidenheit nicht so ohne Weiteres acceptieren. Daher die Wendung: nein, laß du lieber einfach das ganz weg. Zugleich aber ist damit auch der Gesichtspunkt gegeben, von dem aus die folgende Darstellung betrachtet sein will, nicht als gewöhnliche schulmäßige und ausführliche Topik (175), sondern als eine auf konkreter Erfahrung beruhende Darlegung der lebendigen Quellen d. oratorischen Stoffes.

14. *ex locis*, wie 152.

15. *in causis*, in den verschiedenen Rechtsfällen, 130.

16. *novo quodam modo*, Einl. I § 11, 112.

17. *illa*, von adferas abhängig.

18. *divinitus*, I 227.

totius in dicendo rationis et istius ipsius facultatis, quam modo Crassus in caelum verbis extulit, tres sunt r[ation]es, ut ante dixi: una conciliandorum hominum, altera docendorum,
129 tertia concitandorum. Harum trium partium prima lenitatem orationis, secunda acumen, tertia vim desiderat. Nam hoc necesse est, ut is, qui nobis causam adiudicaturus sit, aut inclinatione voluntatis propendeat in nos, aut defensionis argumentis adducatur, aut animi permotione cogatur. Sed quoniam illa pars, in qua rerum ipsarum explicatio ac defensio posita est, videtur omnem huius generis quasi doctrinam continere, de ea primum loquemur et pauca dicemus. Pauca enim sunt, quae usu iam tractata et animo quasi notata habere videamur.

30 130 Ac tibi sapienter monenti, Crasse, libenter adsentiemur, ut singularum causarum defensiones, quas solent magistri pueris tradere, relinquamus, aperiamus autem capita ea, unde omnis ad omnem et causam et orationem disputatio ducitur. Neque enim, quotiens verbum aliquod est scribendum nobis, totiens eius verbi litterae sunt cogitatione conquirendae, nec quotiens

1. *in dicendo rationis*. Antonius beruft sich auf 115: ita omnis *ratio dicendi* tribus ad persuadendum *rebus* est nixa, daher auch später res statt rationes. *res* ist einfach Aufgaben, Mittel; rationes wäre Ziele und Gesetze, 115; s. zu I 4.

facultas ist die speziell rednerische Tüchtigkeit.

2. *modo*, 124.

3. *ante*, 121.

4. *Harum* etc. Dem entsprechen denn auch die drei Stilgattungen, Or. 69: Sed quot officia oratoris, tot sunt genera dicendi: *subtile* in probando, *modicum* in delectando, *vehemens* in flectendo, in quo uno *vis* omnis orationis est; vgl. auch Or. 20 ff.

6. *ut*, dadurch daß das explikative *ut* u. s. w. an *hoc* angeschlossen ist, erhält die Rede gleichsam Gesetzeskraft und weit mehr Nachdruck, als wenn mit necesse der sonst übliche Infinitiv verbunden wäre; 'das nämlich ist durchaus notwendig, daß..'.

adiudicaturus sit, der sich dazu entschließen soll, zu unsern Gunsten zu entscheiden.

7. *propendeat*, Brut. 200.

9. *illa pars*, nämlich die Beweisführung, bei der die Thatsachen an und für sich (objektiv d. h. abgesehen von dem conciliare und movere der Gemüter, 181. 310) dargelegt und verteidigt werden; es ist der Hauptteil und die loci (τόποι), die für das probare in Betracht kommen, gelten meist zugleich auch für das movere und conciliare, III 104; Or. part. 9.

10. *quasi*, denn für eine eigentliche doctrina im strengen Sinn kann Antonius von seinem mehr praktischen Standpunkte aus diese Lehre vom Beweis nicht halten.

12. *usu*, in der Praxis bereits mehrfach behandelt und davon gleichsam abstrahiert und im Geiste angemerkt, mit Beziehung auf 32.

16. *capita*, die allgemeinen Hauptkategorieen oder Gesichtspunkte, von denen jede Erörterung sowohl in Beziehung auf jeden konkreten Rechtsfall, als jede rednerische Darstellung überhaupt auszugehen hat, 117, 119.

17. *neque enim — nec*, so wenig das eine, so wenig das andere. Simile per negationem. Seyff. schol. lat. II p. 92.

causa dicenda est, totiens ad eius causae seposita argumenta revolvi nos oportet, sed habere certos locos, qui, ut litterae ad verbum scribendum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant. Sed hi loci ei demum oratori prodesse possunt, 131
qui est versatus in rerum vel usu, quem aetas denique adfert, vel auditione et cogitatione, quae studio et diligentia praecurrit aetatem. Nam si tu mihi quamvis eruditum hominem adduxeris, quamvis acrem et acutum in cogitando, quamvis ad pronuntiandum expeditum, si erit idem in consuetudine civitatis, in exemplis, in institutis, in moribus ac voluntatibus civium suorum hospes, non multum ei loci proderunt illi, ex quibus argumenta promuntur. Subacto mihi ingenio opus est, ut agro non semel arato, sed novato et iterato, quo meliores fetus possit et grandiores edere. Subactio autem est usus, auditio, lectio, litterae.

Ac primum naturam causae videat, quae numquam latet; 132
factumne sit quaeratur, an quale sit, an quod nomen habeat: quo perspecto statim occurrit naturali quadam prudentia, non his subductionibus, quas isti docent, quid faciat causam, id

1. *ad eius causae seposita argumenta,* zu den besonderen Beweisen dieses speziellen Falles.

2. *revolvi,* 135. de rep. I 24 nec vero ita disseram, ut ad illa elementa revolvar.

ut litterae, Quint. V 10, 125 sed hoc exercitatione multa consequendum, ut — oratoris cognitionem nihil moretur haec varietas argumentorum et copia, sed quasi offerat se et *occurrat* et, ut litterae syllabaeque scribentium cogitationem non exigunt, sic rationem sponte quadam sequantur.

3. *sic illi* d. Pronomen nimmt das vorhergehende locos wieder auf. Tusc. IV 64 est enim metus, ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali.

statim occurrant, sich aufdrängen, unmittelbar einleuchten, 132; vgl. I 151; III 34; 191.

5. *versatus in rerum usu,* im Gegensatz zu dem bloßen Schulrhetoriker, der sich stets nur in der formellen, abstrakten Theorie bewegt hat. Vgl. 147. 204.

denique schließlich.

8. *ad pronuntiandum expeditus:* auch noch so 'rüstig', (schneidig) zum Vortrage.

12. *promuntur* 146 f. 201; Top. 7.

subacto, tüchtig bearbeitet, nach einer vom Ackerbau entlehnten Metapher. Cat. M. 51 quae (sc. terra) cum gremio mollito ac subacto sparsum semen excepit. Cic. ap. Non. p. 429 segetes agricolae subigunt aratris multo ante quam serant.

13. *novato et iterato,* im Gegensatz von semel, wie denuo et iterum arato (agro iterato et tertiato wie der technische Ausdruck lautete). Xen. Oec. XVI 11—15. Vgl. zu dem Bilde Brut. 16. Im Frühjahr sobald der Boden etwas abgetrocknet ist, wird er umgebrochen, damit er im Sommer zugänglich bleibe; um das Unkraut zu vertilgen, wird eine ein- oder mehrmalige Bearbeitung während des Sommers erfordert; zur Saatbestellung im Herbst die dritte Bearbeitung Hesiod. op. 462 ἔαρι πολεῖν· θέρεος δὲ νεωμένη οὔ σ' ἀπατήσει (sc. ἄρουρα).

15. *litterae,* das Schreiben, vgl. 96.

16. Einl. II § 3.

17. *factumne* etc. 104.

an sc. quaeratur.

19. *his subductionibus,* mittelst der künstlichen Nachrechnungen, welche Nummer nämlich od. welche

est, quo sublato controversia stare non possit; deinde quid veniat in iudicium, quod isti sic iubent quaerere: 'Interfecit Opimius Gracchum. Quid facit causam? quod rei publicae causa, cum ex senatus consulto ad arma vocasset. Hoc tolle, causa non erit. At id ipsum negat contra leges licuisse Decius. Veniet igitur in iudicium: Licueritne ex senatus consulto servandae rei publicae causa?' Perspicua sunt haec quidem et in vulgari prudentia sita; sed illa quaerenda, quae et ab accusatore et a defensore argumenta ad id, quod in iudicium venit,
31 133 spectantia debeant adferri. Atque hic illud videndum est, in quo summus est error istorum magistrorum, ad quos liberos nostros mittimus, non quo hoc quidem ad dicendum magno opere pertineat, sed tamen ut videatis, quam sit genus hoc eorum, qui sibi eruditi videntur, hebes atque impolitum; con-

Haupt- und Unterabteilung in dem vielfach gegliederten Schema der Lehre de statibus gerade zur Anwendung zu bringen sei.

1. *quid veniat in iudicium τὸ κρινόμενον*, Or. 126; Top. 95 quae ex statu contentio efficitur, eam Graeci κρινόμενον appellant, mihi placet id — 'qua de re agitur' vocari, Brut. 275; Or. part. 104; p. Mil. 31 sin hoc nemo vestrum ita sentit, illud iam in iudicium venit, non, occisusne sit, quod fatemur, sed iure an iniuria, quod multis in causis saepe quaesitum est.

2. *isti*, die griechischen Rhetoriker, besonders seit Hermagoras, Einl. I § 4 u. 6; II § 3.

interfecit, das gewöhnliche Beispiel, p. Mil. 31. Or. part. 104 iurene occiderit Opimius Gracchum, u. weiter unten 106 sicut ab Opimio: iure feci salutis omnium et conservandae reipublicae causa; relatumque ab Decio est: ne sceleratissimum quidem civem sine iudicio, iure ullo necare potuisti; oritur illa disceptatio: potueritne recte salutis reipublicae causa civem, eversorem civitatis, indemnatum necare?

4. *tolle . . causa non erit.* Die im Deutschen nicht hinzugefügte Verbindung 'und, und dann' wird im Latein. meist ausgelassen, bei besonderer Emphase durch *tum* oder *iam*, nie durch *et* ausgedrückt.

5. *id ipsum*, I 202.

contra leges licuisse; es ist etwa ein fuisse zu ergänzen; dicit contra l. fuisse et non licuisse, oder negat licuisse.

8. *illa quaerenda: quae* etc. mit einer gewöhnlichen Attraktion wie Lael. 56 Constituendi autem sunt, qui sint in amicitia fines et quasi termini diligendi. Daher auch debeant (nicht debent), s. d. krit. Anhang.

Auf *quaerenda* liegt der Nachdruck; das Erwähnte ist selbstverständlich, suchen aber muß man nach . . .

12. *non quo*, ich erwähne dies übrigens nicht, meint A., wie man vielleicht aus den Anfangsworten Atque hic illud *videndum* est schließen könnte, als gehöre die gleich anzuführende Unterscheidung etwa wesentlich zu dem, um das es sich hier eigentlich handelt, zu dem wirklichen Reden — eine ironische Äußerung wider die unpraktische Spitzfindigkeit der Theoretiker.

14. *impolitum* hier nicht eigentlich, wie sonst, 'ungehobelt', sondern: 'nicht durch die Praxis, durch lebendige Erfahrung gestählt'; ihr Grundirrtum (die Teilung aller Gebiete der Redekunst in θέσεις und ὑποθέσεις, s. Einl. II § 2 und Anm. 5) beweist schon, mit welchem Rechte diese Leute sich *eruditi* nennen, sie die eben noch nicht aus der Schar der rudes sich aussondern, vielmehr 'stumpf und ungestählt' sind. Vgl. a. d. krit. Anh.

stituunt enim in partiendis orationum modis duo genera cau-
sarum: unum appellant, in quo sine personis atque temporibus
de universo genere quaeratur; alterum, quod personis certis
atque temporibus definiatur; ignari, omnes controversias ad
universi generis vim et naturam referri. Nam in ea ipsa causa, 134
de qua ante dixi, nihil pertinet ad oratoris locos Opimii per-
sona, nihil Decii. De ipso enim universo genere infinita quaestio
est, num poena videatur esse adficiendus, qui civem ex senatus
consulto patriae conservandae causa interemerit, cum id per
leges non liceret. Nulla denique est causa, in qua id, quod
in iudicium venit, reorum personis ac non generum ipsorum
universa dubitatione quaeratur. Quin etiam in eis ipsis, ubi 135
de facto ambigitur, ceperitne pecunias contra leges [P.] Decius,
argumenta et criminum et defensionis revocentur oportet ad
genus et [ad] naturam universam: quod sumptuosus, de luxurie;

1. *duo genera*, Einl. II § 2.

4. *ignari* etc. I 188; Or. part. 61; Top. 79 f. Or. 45 orator, non ille vulgaris, sed hic excellens a propriis personis et temporibus semper si potest avocat controversiam; latius enim de genere quam de parte disceptare licet, ut quod in universo sit probatum, id in parte sit probari necesse, Brut. 322.

6. *ad oratoris locos*, 102. 136. 162 sedes argumentorum, Einl. II § 10; zu den Beweis-Kategorieen oder Gesichtspunkten, die der Redner ins Auge zu fassen hat.

7. *infinita quaestio est*, Or. part. 106 (in unmittelbarem Anschluß an die 132 angeführten Worte) Ita disceptationes eae, quae in his controversiis oriuntur, quae sunt certis personis ac temporibus notatae, fiunt rursus *infinitae*, detractisque temporibus et personis rursum ad *consultationis formam rationemque revocantur*.

enim, mit etwas korrigierender Kraft: denn vielmehr.

10. *denique*, kurz, überhaupt, mit einem Wort, 46.

in qua etc., bei welcher der eigentlich streitige (der richterlichen Entscheidung unterliegende) Punkt nach den einzelnen Individuen und nicht vielmehr überhaupt nach der Gesamtfrage des allgemeinen Falls zu entscheiden sei, d. h. die Frage ist nicht, ob im besonderen Opimius oder Decius, sondern ob im allgemeinen jeder, wenn er das und das gethan, bestraft werden müsse.

11. *ac non* und nicht vielmehr, ohne potius s. zu I 102 u. III 144.

generum ipsorum, der allgemeinen Gattungsbegriffe selbst, unter die erst der Einzelfall zu subsumieren ist. Nägelsbach Stil. § 100, S. 291.

12. *dubitatione* in der Bedeutung 'noch unentschiedene, zu untersuchende Frage oder allgemein Untersuchung, ist der anderen, minder gut beglaubigten Lesart disputatione vorzuziehen. Vgl. 78. 142. 145.

13. *ceperitne*, Or. part. 104 ut in coniectura (Einl. II § 3, 11): ceperitne pecunias Decius.

15. *quod sumptuosus*. — Es werden die argumenta für die crimina angegeben u. dabei wird besonders an die Person des Decius gedacht, auf den die Prädikate sumptuosus u. s. w., sowol nach der Natur des Processes als nach dem, was Cicero sonst über denselben sagt, passen. luxuries, avaritia u. s. w. bezeichnen dann die genera, auf welche die einzelnen Gründe zurückzuführen sind. Die Konstruktion ist eine lockere: quod sumptuosus (est), (dicendum est) de luxurie. Das ist dem Sinne nach gleich revocandum argumentum criminis est ad genus luxuriae.

quod alieni appetens, de avaritia; quod seditiosus, de turbu-
lentis et malis civibus; quod a multis arguitur, de genere
testium; contraque, quae pro reo dicentur, omnia necessario a
tempore atque homine ad communes rerum et generum summas
136 revolventur. Atque haec forsitan homini non omnia, quae sunt
in natura rerum, celeriter animo comprehendenti permulta vi-
deantur, quae veniant in iudicium tum, cum de facto quaeratur;
sed tamen criminum multitudo est aut defensionum, non lo-
32 137 corum infinita. Quae vero, cum de facto non ambigitur, quae-
runtur, qualia sint, ea si ex reis numeres, et innumerabilia
sunt et obscura; si ex rebus, valde et modica et illustria.
Nam si Mancini causam in uno Mancino ponimus, quotiens-
cumque is, quem pater patratus dediderit, receptus non erit,
totiens causa nova nascetur. Sin illa controversia causam
facit, videaturne ei, quem pater patratus dediderit, si is non
sit receptus, postliminium esse, nihil ad artem dicendi nec ad
138 argumenta defensionis Mancini nomen pertinet. Ac, si quid
adfert praeterea hominis aut dignitas aut indignitas, extra
quaestionem est et ea tamen ipsa oratio ad universi generis
disputationem referatur necesse est.

Haec ego non eo consilio disputo, ut homines eruditos
redarguam; quamquam reprehendendi sunt, qui in genere de-

4. *communes summas*, die das Einzelne umfassenden Gesamtbegriffe.

5. *revolventur*, 130.

atque haec, nämlich quae veniant in iudicium.

8. *aut defensionum, non locorum*, Gedanke: einem, der in der Logik nicht geübt ist, d. h. dem die Fertigkeit abgeht, alle die konkreten Einzelfälle, die im Leben vorkommen, rasch unter die betreffenden Gesamtbegriffe zu bringen, mag die Zahl dieser Gesamtbegriffe wohl sehr groß vorkommen (weil er nämlich noch Vieles als Gesamt- oder Gattungsbegriffe [genera] nimmt, was vielmehr wieder als species unter einen höheren Gesamtbegriff subsumiert werden muß); aber in der Wirklichkeit verhält sichs anders: die Anzahl der konkreten Anklage- oder Verteidigungsfälle ist allerdings unendlich groß, nicht aber die der allgemeinen Kategorieen.

9. Die Forderung, die Einzelfälle auf die allgemeine Gattung *zurückzu*führen, gilt noch in erhöhtem Maße bei der constitutio generalis.

12. *Mancini*, I 181.

18. *adfert*, als beachtenswertes rednerisches Material.

praeterea, d. h. außer der allgemeinen, objektiven Thatsache.

hominis, des speziellen Individuums.

extra quaestionem, so liegt das außerhalb des Gebiets der eigentlichen Untersuchung des objektiven Thatbestandes (ἔξω τοῦ πράγματος).

19. *oratio*, auch da, wo man sich über die individuelle dignitas oder indignitas auszusprechen hat.

21. *homines eruditos*, mit leicht erkennbarer Ironie. Antonius, der an Gelehrsamkeit sich mit den griech. Rhetoren nicht messen will, denkt nicht daran, sie vom gelehrten Standpunkt aus zu widerlegen. Freilich, der Nachweis der praktischen Unbrauchbarkeit jener Scheidung zwischen besondern und allgemeinen Fällen (140) war die schlagendste Widerlegung.

22. *in genere definiendo*, sie lassen sich also den logischen Fehler zu

finiendo istas causas describunt in personis et in temporibus positas esse. Nam etsi incurrunt tempora et personae, tamen 139 intellegendum est, non ex eis, sed ex genere quaestionis pendere causas. Sed hoc nihil ad me; nullum enim nobis certamen cum istis esse debet. Tantum satis est intellegi ne hoc quidem eos consecutos, quod in tanto otio etiam sine hac forensi exercitatione efficere potuerunt, ut genera rerum discernerent eaque paullo subtilius explicarent. Verum hoc, ut dixi, 140 nihil ad me. Illud ad me ac multo etiam magis ad vos, Cotta noster et Sulpici; quomodo nunc se istorum artes habent, pertimescenda est multitudo causarum; est enim infinita, si in personis ponitur; quot homines, tot causae; sin ad generum universas quaestiones referuntur, ita modicae et paucae sunt, ut eas omnes diligentes et memores et sobrii oratores percursas animo et prope dicam decantatas habere debeant; nisi forte existimatis a M'. Curio causam didicisse L. Crassum et ea re multa attulisse, quamobrem postumo non nato Curium tamen heredem Coponii esse oporteret. Nihil ad copiam argumento- 141 rum neque ad causae vim ac naturam nomen Coponii aut Curii pertinuit; in genere erat universo rei negotiique, non in tempore ac nominibus, omnis quaestio. Cum scriptum ita sit: ʻSI MIHI FILIUS GENITUR, ISQUE PRIUS MORITUR et cetera, TUM MIHI

Schulden kommen, daß sie da, wo es sich um die Bestimmung des genus handelt, von den species handeln.

2. *etsi incurrunt,* mit ins Spiel, noch zur Geltung kommen —.

3. *ex genere quaestionis,* von dem Gattungsbegriff der Frage oder der allgemeinen Frage.

4. *nobis*, als eigentlichen Praktikern.

5. *Tantum* — gleichfalls ironisch: die Einsicht genügt schon.

6. *in tanto otio*, das Graecum otium war sprichwörtlich Or. 108 nemo enim orator tam multa ne in Graeco quidem otio scripsit, quam multa sunt nostra.

7. *potuerunt,* unzweifelhaft gekonnt haben, gerade als h. eruditi.

9. *ad vos* — die ihr eben über Wert und Bedeutung dieser rhet. Theorie für den prakt. Redner unterrichtet sein wollt.

12. *ponitur* sollte eigentlich nicht multitudo, sondern causae zum Subjekt haben.

14. *memores*, III 194.

percursas, im Überblick haben. Or. 47 faciet igitur hic noster — quoniam loci certi traduntur, *percurrat* omnes.

15. *decantatas,* am Schnürchen haben, 75; I 105 cantilena; 245 carmen.

16. *L. Crassum.* Der Vorname ist bei beiden Eigennamen absichtlich gebraucht, um damit recht scharf Person gegen Person (Individuum gegen Individuum) zu stellen.

20. *rei negotiique* im Gegensatz zu nominibus und tempore, es kam ganz allgemein auf die Sache und auf den Erbfall, nicht auf die Person und das zufällige, individuelle Verhältnis an.

21. *si mihi* etc. de inv. II 122 Paterfamilias cum liberorum haberet nihil, uxorem autem haberet, in testamento ita scripsit: *si mihi filius genitur unus pluresve, is mihi heres esto.* Deinde quae solent. Postea: *si filius ante moritur, quam in tutelam suam venerit, tum mihi secundus heres esto.* Filius natus non est. Ambigunt agnati cum eo, qui est heres, si filius ante, quam in suam tutelam venerit, mortuus sit.

ILLE SIT HERES'; si natus filius non sit, videaturne is, qui filio mortuo institutus heres sit, heres esse, perpetui iuris et universi generis quaestio non hominum nomina, sed rationem di-
33 142 cendi et argumentorum fontes desiderat. In quo etiam isti nos iuris consulti impediunt a discendoque deterrent. Video enim in Catonis et in Bruti libris nominatim fere referri, quid alicui de iure viro aut mulieri responderint; credo, ut putaremus in hominibus, non in re consultationis aut dubitationis causam aliquam fuisse, ut, quod homines innumerabiles essent, debilitati *etiam* in re cognoscend*a* voluntatem discendi simul cum spe perdiscendi abiceremus. Sed haec Crassus aliquando nobis expediet et exponet discripta generatim. Est enim, ne forte nescias, heri nobis ille hoc, Catule, pollicitus, ius civile, quod nunc diffusum et dissipatum esset, in certa genera coacturum et ad artem facilem redacturum.

2. *perpetui*, das für alle Zeiten und besonderen Fälle sich gleich bleibt.

3. *rationem dicendi*, Planmäßigkeit der Rede, die dann auf den besondern Fall anzuwenden ist, anders s. I 4.

4. *fontes* — aus denen dann die argumenta für die besondere causa fließen.

isti, I 171.

5. *impediunt*, wegen der schwierigen Übersicht; man kann durch die Menge von Einzelfällen gar nicht durchkommen. Daher hernach im Gegensatz: expediet.

a discendoque deterrent, weil man verzweifeln muß, bei der unendlichen Menge von Einzelfällen, zu denen immer wieder neue hinzukommen, jemals ans Ziel zu kommen.

6. *fere*, 'in der Regel', 'zumeist' 61, wie in der Redensart ut fere fit. de off. II 69 a quo enim expeditior et celerior remuneratio fore videtur, in eum fere est voluntas nostra propensior.

7. *credo*, ironisch wie I 230.

8. *dubitationis*, 134.

9. Pid. u. Adler lasen *debilitati* [*a iure c.*], auf daß wir durch die unzähligen Einzelfälle (quod homines innumerabiles essent wegen der Unzahl der Individuen 145) ganz erlahmt [und vom Studium des Rechtes abgeschreckt]. Da aber überall vorher der Gegensatz von Person und Sache, Name und Inhalt in jedem einzelnen Gliede der Entwickelung betont ist, verlangt auch das *homines* dieses Schlußsatzes ein *res* als Gegensatz. Cic. sagt: vordem ward das Civilrecht nach einzelnen Fällen und mit Bezeichnung der Rat heischenden Personen gegliedert und dargestellt, vermutlich bildeten die Verfasser sich ein, auf die Personen, nicht auf den Stoff der Rechtsgutachten komme es an, sodaß, weil die Personen zahllos sind, wir dann (durch die zahllose Menge) entkräftet auch bei dem Versuche, den Inhalt zu erkennen, gleich die Hoffnung aufgeben mußten. Natürlich ist der ganze Gegenstand der zu erzielenden Erkenntnis das *ius civile*, so ist auch die große Übereinstimmung der Hss. in dem Festhalten an *iure cognoscendo* erklärt. S. d. krit. Anh.

12. *discripta generatim*, nach Hauptabteilungen oder Kapiteln geordnet (die allemal die Einzelfälle zusammenfassen), 288; I 58; 186.

13. *heri*, I 190.

pollicitus mit in lebhafter Umgangssprache wohl häufigerer Auslassung von se wie III 18 von me (oder hinter pollicitus ist *se* ausgefallen).

15. *artem facilem*, zu einem leicht faßlichen System, *facilem*, infolge der systematischen Anordnung.

Et quidem, inquit CATULUS, haudquaquam id est difficile Crasso, qui et, quod disci potuit de iure, didicit et, quod eis, qui eum docuerunt, defuit, ipse adferet; ut, quae sint in iure, vel acute discribere vel ornate illustrare possit. 143

Ergo ista, inquit ANTONIUS, tum a Crasso discemus, cum se de turba et a subselliis in otium, ut cogitat, soliumque contulerit.

Iam id quidem saepe, inquit CATULUS, ex eo audivi, cum diceret sibi certum esse a iudiciis causisque discedere; sed, ut ipsi soleo dicere, non licebit. Neque enim auxilium suum saepe a viris bonis frustra implorari patietur neque id aequo animo feret civitas; quae si voce L. Crassi carebit, ornamento quodam se spoliatam putabit. 144

Nam hercle, inquit ANTONIUS, si haec vere a Catulo dicta sunt, tibi mecum in eodem est pistrino, Crasse, vivendum; et istam oscitantem [et dormitantem] sapientiam Scaevolarum et ceterorum beatorum otio concedamus.

Adrisit hic CRASSUS leniter et, Pertexe modo, inquit, Antoni, quod exorsus es; me tamen ista oscitans sapientia, simulatque ad eam confugero, in libertatem vindicabit. 145

Huius quidem loci, quem modo sum exorsus, hic est finis, 34

4. *acute discribere*, im Gegensatz zu der dermaligen unsystematischen Anhäufung mit logischer Schärfe abgrenzen, also systematisch ordnen. (Die andere Lesart apte hebt nicht sowohl das logische Geschick, als vielmehr die äußere Zweckmäßigkeit hervor.)

ornate illustrare, im Gegensatz gegen die jetzige Trockenheit und Unklarheit durch eine gefällige Darstellung ins Licht stellen.

6. *soliumque*, I 199; II 226; III 133.

14. *Nam*, damit begründet Antonius, daß er in der erwähnten Beziehung mit Catulus einverstanden sei, wenn er auch die Sache vom Standpunkt des Staatsdienstes etwas nüchterner ansieht: Ja freilich, denn u. s. w. Verr. I 133 nam mehercule sic agamus. Vgl. ebd. II 72; III 196.

15. *pistrino*, I 46, der harte Dienst wird uns wohl nicht abgenommen werden; im Gegensatz dazu hernach: in libertatem vindicabit.

16. *oscitantem [et dormitantem] sapientiam*, die mühelos und bequem vom Ruhesessel des Hausvaters, vom Großvaterstuhl aus ihre rechtlichen Gutachten wie Orakelsprüche (I 199 f.) erteilt.

Scaevolarum, als der iuris consulti κατ' ἐξοχήν, I 39; Einl. I § 14, 163.

17. *beatorum* —, die wie die ῥεῖα ζώοντες θεοί in seliger Ruhe nichts zu thun haben. Ganz ähnlich persifliert Cic. p. Mur. 26 die Iuristen: praetor interea ne pulchrum se ac *beatum* putaret atque aliquid ipse sua sponte loqueretur, ei quoque carmen compositum est.

21. *hic est finis*, — ut *comprehenderent* = id egi ut —. Es wird zugleich auf die das Resultat herbeiführende, ihm voraufgehende Thätigkeit Rücksicht genommen u. darnach richtet sich das tempus des Nebensatzes; de leg. I 58, cuius praecepti tanta vis et tanta sententia est, ut ea non homini cuipiam sed Delphico deo tribueretur = tanti aestimata est, ut —. Von andrer Art de Fin. II 34 honeste vivere, quod ita interpretantur, vivere cum intellegentia earum rerum, quae essent secundum naturam. I 254. Vgl. Lieven, consec. tempp. d. Cicero p. 19.

19*

inquit Antonius — quoniam intellegeretur non in hominum innumerabilibus personis neque in infinita temporum varietate, sed in generum causis atque naturis omnia sita esse, quae in dubium vocarentur, genera autem esse definita non solum numero, sed etiam paucitate —, ut eam materiem orationis, quae cuiusque esset generis, studiosi qui essent dicendi, omnibus locis discriptam, instructam ornatamque comprehenderent,
146 rebus dico et sententiis. Ea vi sua verba pariet, quae semper satis ornata mihi quidem videri solent, si eiusmodi sunt, ut ea res ipsa peperisse videatur. Ac si verum quaeritis, quod mihi quidem videatur (nihil enim aliud adfirmare possum nisi sententiam et opinionem meam), hoc instrumentum causarum et generum universorum in forum deferre debemus neque, ut quaeque res delata ad nos erit, tum denique scrutari locos, ex quibus argumenta eruamus; quae quidem omnibus, qui ea mediocriter modo considerarint, studio adhibito et usu, pertrac-

3. *in generum causis atque naturis*, der Genetiv zum Ersatz für ein nicht vorhandenes Adjektiv, etwa: allgemeine, generelle Fälle, gleichsam Gattungsfälle und deren Wesen; 140 f.

5. *paucitate*, es giebt im Ganzen nur eine beschränkte Zahl von solchen Hauptarten.

6. *omnibus locis discriptam*, der Redestoff für jede der erwähnten Hauptarten (135) soll dem Redner zu Gebote stehen, und zwar nicht in abstracto, sondern nach allen Kategorieen gehörig verteilt und gegliedert und mit Sachen und Gedanken reichlich versehen.

8. *rebus et sententiis* in Bezug auf den Inhalt und die subjektiven, eigenen Entwickelungen (des Redners). Es beziehen sich die Ausdrücke auf die beiden Quellen des probare, 116 res, quae non excogitantur ab oratore und materies, quae tota in disputatione oratoris collocata est, also erst invenienda argumenta (117).

Ea vi sua verba pariet, s. d. krit. Anhang: ea sc. materies orationis (nach den Hss. statt der Vulgatlesart eae): dieser geistig durcharbeitete, wohlgeordnete und reichhaltige Stoff der Rede (die res und sententiae) wird aus sich heraus, von selbst schon den rechten Ausdruck, die rechte Form schaffen. III 125, rerum enim copia verborum copiam gignit. Vgl. I 20.

9. *ut ea res ipsa* etc. Ist die stilistische Form wirklich nur der volle Ausdruck des Sach- und Gedankeninhalts, erscheint sie lediglich und ohne äußere Zuthat als Produkt des in ihr sich schöpferisch ausprägenden Inhalts, so entspricht sie auch den ästhetischen Anforderungen: der wahrhaft sachgemäße Ausdruck ist in der Regel auch geschmackvoll und schön. Vgl. III 178 ff.

11. *nihil enim* etc., 298.

12. *hoc instrumentum*, Rüstzeug; der Redner soll die erwähnten allgemeinen Fälle und Hauptarten gehörig inne haben.

13. *universorum* bezieht sich auch auf causarum. [Vorher in generum causis, also sind causa u. genera nicht koordinierte Begriffe, darum ist et vor generum vielleicht zu streichen, trotz der Härte, daß dann ein Genet. vom andern abhängig ist.]

deferre, I 149; III 74.

14. *tum denique*, 181. 315; III 147, dann erst, schließlich, gleichsam im letzten Augenblick. ad Fam. V 12, 5.

16. *pertractata*, ganz geläufig geworden.

tata esse possunt; sed tamen animus referendus est ad ea capita
et ad illos, quos saepe iam appellavi, locos, ex quibus omnia
ad omnem orationem inventa ducuntur. Atque hoc totum est 147
sive artis sive animadversionis sive consuetudinis nosse regio-
nes, intra quas venere et pervestiges, quod quaeras. Ubi eum
locum omnem cogitatione saepseris, si modo usu rerum per-
callueris, nihil te effugiet atque omne, quod erit in re, occur- 35
ret atque incidet. Et sic, cum ad inveniendum in dicendo
tria sint: acumen, deinde ratio (quam licet, si volumus, appelle-
mus artem), tertium diligentia, non possum equidem non in-
genio primas concedere; sed tamen ipsum ingenium diligentia 148
etiam ex tarditate incitat; diligentia, inquam, quae cum omni-
bus in rebus tum in causis defendendis plurimum valet. Haec
praecipue colenda est nobis; haec semper adhibenda; haec nihil
est quod non adsequatur. Causa ut penitus, quod initio dixi,
nota sit, diligentia est; ut adversarium attente audiamus atque
ut eius non solum sententias, sed etiam verba omnia excipia-
mus, vultus denique perspiciamus omnes, qui sensus animi
plerumque indicant, diligentia est: — id tamen dissimulanter fa- 149
cere, ne sibi ille aliquid proficere videatur, prudentia est; — deinde

1. *capita*, 117. 130.

2. *locos*, 131; Einl. II § 11, 65. τοπικὴ = inveniendi ars.

3. *inventa* absichtlich für argumenta wegen der Beziehung auf die inveniendi ars (Top. 6) Or. part. 5 quid est argumentum? probabile inventum ad faciendam fidem. Vgl. 152.

4. *regiones*, die Bezirke, Reviere, Or. 141, regiones finesque defenderet.

5. *pervestiges*, Top. 7 ut igitur earum rerum, quae absconditae sunt, demonstrato et notato loco facilis inventio est, sic cum *pervestigare* argumentum aliquod volumus, locos nosse debemus; sic enim appellatae ab Aristotele sunt hae quasi sedes, e quibus argumenta promuntur.

6. *saepseris* — wie der Jäger das Wild mit dem Garn.

usu rerum. Vgl. p. Mil. 76 sed nescio quomodo iam *usu* obduruerat et *percalluerat* civitatis incredibilis patientia. Der Redner muß das abgesteckte Gebiet durch die häufige Praxis (204) so genau kennen, wie der Jäger im Jagdrevier Weg und Steg. (Die gewöhnliche Lesart ist: usum rerum).

7. *occurret atque incidet* vgl. ob. 131.

9. *tria*, die bekannten drei Faktoren: φύσις, ἐπιστήμη, μελέτη (Plat. Phaedr. p. 269 D.) 162. 232; Brut. 22; 98; und öfters. Einl. I § 8, 49.

ratio wie III 80, wissenschaftliche Bildung, wissensch. methodisches Denken.

11. *primas concedere*. Vgl. Or. 18. (primas tribuere), 29 (deferre), 141 (tenere), Brut. 84 (deferre); 183 (ferre).

12. *ex tarditate incitat*, das (noch schlummernde) Talent erweckt aus trägem Schlummer.

17. *excipiamus* stärker als percipere vgl. II 32.

19. *id tamen* etc., eine beiläufige Vorsichtsmaßregel, durch die zwar die Epiphora (diligentia est) unterbrochen wird, die aber (zumal sie in der Mitte steht) darum doch nicht etwa als unecht beseitigt werden darf.

20. *ne sibi ille* etc., das kann er sich leicht einbilden und dadurch zum Nachteil seines Gegners um so zuversichtlicher werden, wenn er sieht, wie dieser ihn fortwährend beobachtet.

ut in eis locis, quos proponam paullo post, pervolvatur animus,
ut penitus insinuet in causam; ut sit cura et cogitatione intentus,
diligentia est; ut his rebus adhibeat tamquam lumen ali-
150 quod memoriam, ut vocem, ut vires, *diligentia est.* Inter in-
genium quidem et diligentiam perpaullum loci reliquum est
arti. Ars demonstrat tantum, ubi quaeras, atque ubi sit illud,
quod studeas invenire; reliqua sunt in cura, attentione animi,
cogitatione, vigilantia, adsiduitate, labore, complectar uno
verbo, quo saepe iam sumus usi, diligentia; qua una virtute
151 omnes virtutes reliquae continentur. Nam orationis quidem
copia videmus ut abundent philosophi, qui, ut opinor (sed tu
haec, Catule, melius) nulla dant praecepta dicendi nec idcirco
minus, quaecumque res proposita est, suscipiunt, de qua co-
piose et abundanter loquantur.

36 152 Tum CATULUS, Est, inquit, ut dicis, Antoni, ut plerique
philosophi nulla tradant praecepta dicendi et habeant paratum
tamen quid de quaque re dicant. Sed Aristoteles, is, quem
ego maxime admiror, posuit quosdam locos, ex quibus omnis
argumenti via non modo ad philosophorum disputationem, sed
etiam ad hanc orationem, qua in causis utimur, inveniretur;
a quo quidem homine iam dudum, Antoni, non aberrat oratio
tua, sive tu similitudine illius divini ingenii in eadem incurris
vestigia, sive etiam illa ipsa legisti atque didicisti, quod quidem
mihi magis veri simile videtur. Plus enim te operae Graecis
dedisse rebus video, quam putaramus.

1. *paullo post*, 162 ff.

2. *insinuet*, ohne se, wie I 90; ad Fam. IV 13, 6; ad Att. II 24, 2.

4. *diligentia est*, s. d. krit. Anh.

10. *nam orationis quidem* — durch das Beispiel (quidem) der Philosophen, qui sine artis praeceptis abundant orationis copia, wird die Behauptung begründet, daß von den genannten drei Erfordernissen die ars den untersten Platz einnehme.

11. *videmus ut*, 193. Schultz § 387 A. 12; Cato mai. 26; 31.

tu haec Catule melius, Einl. I § 15, 176.

15. *Est — ut*, Schultz § 399; Meiring § 787, A. 4; Horat. C. III 1, 9.

plerique philosophi. Anton. hatte gesagt: tu haec, Catule, melius. Dem entsprechend wird nun dem Catulus die Bemerkung in den Mund gelegt, daß die meisten Philosophen zwar keine ars locorum aufstellen, daß dies aber von Aristoteles geschehen sei.

18. *posuit* in den Büchern der τοπικά; Cic. Top. 1, 1 Cum mecum in Tusculano esses et in bibliotheca separatim uterque nostrum ad suum studium libellos, quos vellet, evolveret, incidisti in *Aristotelis Topica* quaedam, quae sunt ab illo pluribus libris explicata.

19. *argumenti via* — wo nicht nötig ist argumentandi via zu schreiben 36; I 14. Aus den aufgestellten Kategorieen soll jeder ordnungsmäßige Beweisgang (36) gefunden werden (wie dies hernach 164 ff. im Einzelnen zu ersehen ist). Or. part. 41 quid, definitionis quae ratio est et quae via?

21. *non aberrat oratio tua*, z. B. 32. 36. 83. 114 ff. 128; Einl. I § 7, 38. *a quo homine* st. a cuius hominis oratione. Vgl. I 15.

24. *magis veri simile*. Catulus oder Cicero merkt nicht, daß er mit dieser Behauptung das vorhergehende (größere) Kompliment zu

Tum ille, Verum, inquit, ex me audies, Catule. Semper 153
ego existimavi iucundiorem et probabiliorem huic populo oratorem fore, qui primum quam minimam artificii alicuius, deinde nullam Graecarum rerum significationem daret. Atque ego idem existimavi pecudis esse, non hominis, cum tantas res Graeci susciperent, profiterentur, agerent seseque et videndi res obscurissimas et bene vivendi et copiose dicendi rationem daturos hominibus pollicerentur, non admovere aurem et, si palam audire eos non auderes, ne minueres apud tuos cives auctoritatem tuam, subauscultando tamen excipere voces eorum et procul quid narrarent attendere. Itaque feci, Catule, et istorum omnium summatim causas et genera ipsa gustavi.

Valde hercule, inquit Catulus, timide tamquam ad ali- 37 154
quem libidinis scopulum, sic tuam mentem ad philosophiam

Gunsten eines geringeren wesentlich abschwächt.

2. *probabiliorem huic populo*, 4.

3. *artificii alicuius*, 4. 156; ad Her. I 17 periculosum est, ne quando plus minusve dicamus et suspitionem affert auditori meditationis et artificii, quae res fidem abrogat orationi.

4. *significatio* erkennbarer Einfluß, Anklang; dare sign. merken lassen — Graecarum rerum wie 152 'Griechisches', 'Griechenweisheit'. *Atque ego idem* und doch bin ich ebenso andererseits immer der Ansicht gewesen, p. Arch. 15 Atque idem ego hoc contendo; p. Sull. 20.

5. *pecudis esse.* Mit ersichtlichem Humor sind die Worte gewählt. Wenn so ein Marktschreier die Backen aufbläst, da muß man ja doch schon 'hinhorchen', da spitzt ja schon das liebe Vieh die Ohren.

6. *videndi* etc. mit Beziehung auf die drei Teile der griech. Philosophie: Physik, Ethik, Dialektik, I 68.

7. *copiose*, 151; III 107.

11. *quid narrarent.* Auch hier ist absichtlich ein so allgemeines Wort gewählt, um die Haltlosigkeit des allgemeinen Geredes der viel schwatzenden Griechen und der prahlenden Rhetoren zu bezeichnen. *istorum omnium*, wie 152 illa ipsa, die betreffenden Lehren der griech. Philosophen, besonders des Aristoteles.

12. *summatim*, I 252; II 248. *causas* d. Gegenstände der Erörterung *et genera ipsa*, und Hauptpunkte (Prinzipien) selbst, im Gegensatz zu dem Einzelnen und Speziellen, das sich aber daraus ableiten läßt.

13. *ad aliquem libidinis scopulum*, mit offenbarer Anspielung auf die Sirenen *αἵ ῥά τε πάντας ἀνθρώπους θέλγουσιν, ὅ τις σφέας εἰσαφίκηται* (Hom. Od. μ 39 f.), *ὥστε μὴ ἀπιέναι ἀπ' αὐτῶν τοὺς ἐπᾳσθέντας* (Xen. Mem. II 6, 11 u. 31 Hor. ep. I 2, 23). Als ihr Wohnsitz galten bei den spätern Griechen die drei Felseninseln Seirenusae am Busen von Posidonia in Unter-Italien. *libidinis scopulus* ist also die gefährliche Klippe, an der der Mensch, wenn er den bethörenden, seine Lust reizenden Verführungsstimmen Gehör gibt, so leicht Schiffbruch leidet, in Pis. 51 vos — voragines scopulique reipublicae. — Der Ausdruck scheint übrigens absichtlich gewählt, um an ein Ereignis aus Antonius' Leben zu erinnern, bei dem sich dieser viel beherzter gezeigt hatte; Val. Max. III 7, 9 M. Antonius — quaestor proficiscens in Asiam Brundusium iam venerat; ubi litteris certior factus incesti se postulatum apud L. Cassium praetorem, cuius tribunal propter nimiam severitatem *scopulus* reorum dicebatur, cum id vitare beneficio legis Memmiae

appulisti, quam haec civitas aspernata numquam est. Nam
et referta quondam Italia Pythagoreorum fuit tum, cum erat
in hac gente magna illa Graecia; ex quo etiam quidam Numam
Pompilium, regem nostrum, fuisse Pythagoreum ferunt, qui
annis ante permultis fuit quam ipse Pythagoras; quo etiam
maior vir habendus est, cum illam sapientiam constituendae
civitatis duobus prope saeculis ante cognorit, quam eam Graeci
natam esse senserunt; et certe non tulit ullos haec civitas aut
gloria clariores aut auctoritate graviores aut humanitate poli-
tiores P. Africano, C. Laelio, L. Furio, qui secum eruditissimos
155 homines ex Graecia palam semper habuerunt. Atque ego hoc
ex iis saepe audivi, cum dicerent pergratum Athenienses et
sibi fecisse et multis principibus civitatis, quod cum ad sena-
tum legatos de suis rebus maximis mitterent, tres illius aetatis
nobilissimos philosophos misissent, Carneadem et Critolaum et
Diogenem. Itaque eos, dum Romae essent, et a se et ab aliis
frequenter auditos; quos tu cum haberes auctores, Antoni,
miror cur philosophiae sicut Zethus ille Pacuvianus prope
bellum indixeris.

156 Minime, inquit ANTONIUS, ac sic decrevi philosophari
potius, ut Neoptolemus apud Ennium:

paúcis: nam omnino haúd placet.

Sed tamen haec est mea sententia, quam videbar expo-
suisse: ego ista studia non improbo, moderata modo sint; opi-
nionem istorum studiorum et suspitionem artificii apud eos, qui
res iudicent, oratori adversariam esse arbitror; imminuit enim
et oratoris auctoritatem et orationis fidem.

38 157 Sed, ut eo revocetur, unde huc declinavit oratio, ex tribus

---

liceret, quae eorum, qui reipublicae causa abessent, recipi nomina vetabat, in urbem tamen recurrit. Quo tam pleno fiduciae bonae consilio cum absolutionem celerem, tum profectionem honestam consecutus est.

3. *ex* infolge.

7. *cognorit*, s. d. krit. Anh.

9. *humanitate politiores*, de rep. I 17 cui persuasum sit, appellari ceteros homines, esse solos eos, qui essent *politi propriis humanitatis artibus*.

12. *cum dicerent*, 22. 144.

14. *legatos*, s. Carneades.

20. *sic*, wie Sextus Aelius (s. ind.) nach de rep. I 18 Atque idem Zethum illum Pacuvii nimis inimicum doctrinae esse dicebat; magis eum *delectabat Neoptolemus* Enni, qui se ait philosophari velle, sed paucis, nam omnino haud placere, vgl. Tusc. II 1, 1.

ac potius s. zu 74.

23. *videbar*. 153, so nachher *suspitionem artificii*.

24. *moderata* — fast ähnlich, wie es Kallikles meint in Plat. Gorg. p. 484 C *φιλοσοφία γάρ τοι ἐστὶ χαρίεν, ἄν τις αὐτοῦ μετρίως ἅψηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ· ἐὰν δὲ περαιτέρω τοῦ δέοντος ἐνδιατρίψῃ, διαφθορὰ τῶν ἀνθρώπων*. Vgl. de fin. I 1, 1 Nam quibusdam et eis quidem non admodum indoctis totum hoc displicet philosophari; quidam autem non id tam reprehendunt si remissius agatur, sed tantum studium tamque multam operam ponendam in eo non arbitrantur.

28. *ut eo revocetur*, nämlich zur

istis clarissimis philosophis, quos Romam venisse dixisti, videsne Diogenem eum fuisse, qui diceret artem se tradere bene disserendi et vera ac falsa diiudicandi, quam verbo Graeco διαλεκτικὴν appellaret? In hac arte, si modo est haec ars, nullum est praeceptum, quo modo verum inveniatur, sed tantum est, quo modo iudicetur. Nam [et] omne, quod eloquimur 158 sic, ut id aut esse dicamus aut non esse, et, si simpliciter dictum sit, suscipiunt dialectici, ut iudicent, verumne sit an falsum, et, si coniuncte sit elatum et adiuncta sint alia, iudicant, rectene adiuncta sint et verane summa sit unius cuiusque rationis; — et ad extremum ipsi se compungunt suis

Feststellung der Bedeutung der wichtigsten philosophischen Richtungen für die rednerische inventio.

1. *videsne* s. o. zu 64.

3. *vera ac falsa diiudicandi,* Top. 6 Stoici — iudicandi vias diligenter persecuti sunt ea scientia, quam διαλεκτικὴν appellant. Tusc. V 72 Sequitur tertia, — quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiungit, perfecta concludit, *vera et falsa diiudicat,* disserendi ratio et scientia. Or. part. 78; Brut. 152.

4. *si modo est haec ars*, 182. Vom Standpunkt des prakt. Römers hatte die Dialektik als solche eben keine hohe Bedeutung.

5. *nullum est praeceptum* etc. Top. 6 Cum omnis ratio diligens disserendi duas habeat artes, unam inveniendi, alteram diiudicandi, utriusque princeps — Aristoteles fuit. *Stoici* autem in altera elaboraverunt. Iudicandi enim vias diligenter persecuti sunt ea scientia, quam διαλεκτικὴν appellant, *inveniendi* vero *artem,* quae τοπικὴ dicitur quaeque et ad usum potior erat, et ordine naturae certe prior, *totam reliquerunt.* Or. 114 nam et ipse Aristoteles tradidit praecepta plurima disserendi et postea qui dialectici dicuntur *spinosiora* multa pepererunt.

6. *Nam,* Begründung des Satzes, daß die Dialektik nur auf die Kritik der Richtigkeit oder Unrichtigkeit, nicht auf das Finden der Wahrheit gerichtet sei. Ist die positive oder negative Behauptung eine einfache Aussage (ein aus Subjekt, Prädikat und Copula bestehender Satz), so besteht ihre Kritik darin, das sie einfach über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Aussage entscheiden; besteht aber diese positive oder negative Behauptung aus mehreren mit einander verbundenen Gliedern (im zusammengesetzten Satz), sodaß mehrere Folgerungen aneinandergereiht und ein Schluß gezogen wird, dann richtet sich ihre Kritik auf die Folgerungen, die Subsumtionen (adiuncta) u. den Schlußsatz eines jeden Syllogismus III 203 (summa uniuscuiusque rationis). Übrigens hat A. hier offenbar mit Absicht seine Darstellung mit der komplizierten Redeweise der Stoiker zur Charakterisierung der letzteren konform zu machen gesucht, die Konstruktion ist: nam suscipiunt dialectici, ut iudicent, omne quod eloquimur sic, ut — dicamus, *et* si simpliciter — verumne sit an falsum, *et* si coniuncte —, [suscipiunt ut iudicent] rectene —; aber für das zu ergänzende suscipiunt ut iudicent ist dann iudicant selbst eingetreten.

[et] s. d. krit. Anhang.

9. *elatum,* Or. 72 eadem res saepe aut probatur aut reiicitur alio atque alio elata verbo.

10. *rectene,* logisch richtig.

11. *et ad extremum* und das ist endlich das Resultat, nach Beendigung ihrer dialektischen Kritik an Behauptungen, die sie bestritten, richten sie die Stacheln ihrer spitzfindigen Schlußfolgerungen gegen sich selbst, (es wird also nicht eine neue Form zur Kritik der Rich-

acuminibus et multa quaerendo reperiunt non modo ea, quae iam non possint ipsi dissolvere, sed etiam quibus ante exorsa
159 et potius detexta prope retexantur. Hic nos igitur Stoicus iste nihil adiuvat, quoniam quemadmodum inveniam quid dicam non docet; atque idem etiam impedit, quod et multa reperit, quae negat ullo modo posse dissolvi, et genus sermonis adfert non liquidum, non fusum ac profluens, sed exile, aridum, concisum ac minutum. Quod si qui probabit, ita probabit, ut oratori tamen aptum non esse fateatur: haec enim nostra oratio multitudinis est auribus accommodanda, ad oblectandos animos, ad impellendos, ad ea probanda, quae non aurificis statera,
160 sed populari quadam trutina examinantur. Quare istam artem totam dimittimus, quae in excogitandis argumentis muta nimium est, in iudicandis nimium loquax. Critolaum istum, quem simul cum Diogene venisse commemoras, puto plus huic nostro studio prodesse potuisse. Erat enim ab isto Aristotele, a cuius inventis tibi ego videor non longe aberrare. Atque hunc inter Aristotelem, cuius et illum legi librum, in quo exposuit dicendi artes omnium superiorum, et illos, in quibus ipse sua quaedam de eadem arte dixit, et hos germanos huius artis magistros hoc mihi visum est interesse, quod ille eadem

tigkeit, sondern die Folge, welche diese Kritik für sie selbst hat, angeführt).

1. *et multa quaerendo*, zu dem Gewebe von Syllogismen muß weit ausgeholt, müssen von allen Seiten die Fäden herbeigezogen werden. Zuletzt aber durchkreuzen sich diese dergestalt, daß sie selbst das Knäuel nicht mehr auflösen können.

2. *quibus* — sie kommen auf Resultate, mit denen sie das früher begonnene, aber um einen andern Faden aufzunehmen wieder liegen gelassene, ja auch das beinahe schon fertige Gewebe wieder auftrennen müssen.

3. *retexere*, Nägelsbach Lat. Stil. § 135, 2 S. 414. Vgl. 145.

Hic, wo es sich um die inventio handelt.

6. *negat*, mit Anspielung auf ihre Trugschlüsse, den mentientem (*ψευδόμενον*), calvum (*φαλαρόν*) u. acervalem (*σωρίτην*) de div. II 11.

genus sermonis, III 66.

7. *fusum*, 'aus éinem Guß', im Gegensatz von *concisum*, *κατακεκομμένην λέξιν*, zerhackt und in kurzen Sätzen, *vgl.* 64. Or. 187. Brut. 119 propterea quod istorum in dialecticis omnis cura consumitur, vagum illud orationis et *fusum* et multiplex non adhibetur genus.

profluens, III 185.

8. *ita*, 'mit der Beschränkung', 327; III 103.

9. *haec enim nostra* etc. I 12.

10. *ad oblectandos* sqq. — entsprechend den 3 Aufgaben des conciliare, movere, probare oder docere.

16. *ab isto A.*, d. h. er war Peripatetiker, wie de fin. IV 7 ab eo (Zenone) qui sunt, d. h. die Stoiker, de off. III 116 ab Aristippo Cyrenaici. Schultz § 176.

17. *inventis*, Sätzen I 84.

18. *illum librum*, in quo exp. dicendi artes (d. i. die rhetorischen Theorien od. Systeme) omnium superiorum, also seine *τεχνῶν συναγωγή*, Einl. I § 4, 18.

19. *et illos* — die Topik, 152, u. Rhetorik.

20. *sua* — im Gegensatz zu dem bloß historischen Referat.

germanos, die eigentlichen Rhetoriker ex professo, die Rh. vom reinsten Wasser. Or. 32 germanos se putant esse Thucydidas.

acie mentis, qua rerum omnium vim naturamque viderat, haec quoque aspexit, quae ad dicendi artem, quam ille despiciebat, pertinebant; illi autem, qui hoc solum colendum ducebant, habitarunt in hac una ratione tractanda, non eadem prudentia,
qua ille, sed usu in hoc uno genere studioque maiore. Car- 161
neadi vero vis incredibilis illa dicendi et varietas perquam esset optanda nobis; qui nullam umquam in illis suis disputationibus rem defendit, quam non probarit, nullam oppugnavit, quam non everterit. Sed hoc maius est quiddam, quam ab eis, qui haec tradunt et docent, postulandum sit.

Ego autem, si quem nunc rudem plane institui ad dicen- 39 162
dum velim, his potius tradam adsiduis, uno opere eandem incudem diem noctemque tundentibus, qui omnes tenuissimas particulas atque omnia minima mansa ut nutrices infantibus pueris in os inserant. Sin sit is, qui et doctrina [mihi] liberaliter institutus et aliquo iam imbutus usu et satis acri ingenio esse videatur, illuc eum rapiam, ubi non seclusa aliqua aquula teneatur, sed unde universum flumen erumpat; qui illi sedes et quasi domicilia omnium argumentorum commonstret et ea breviter illustret verbisque definiat. Quid enim est, 163
in quo haereat, qui viderit omne, quod sumatur in oratione

2. *ad dicendi artem*, ars dic. ist hier Umschreibung für das Cic. noch zur Zeit der Abfassung dieser Schrift unbequeme griech. Wort rhetorica, wie I 203 dicendi ratio.

despiciebat, III 141. de off. I 4 eodemque modo de Aristotele et Isocrate iudico, quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum.

3. *hoc solum colendum ducebat*, die das Gebiet der Theorie allein für nötig zum Studium für die Schüler hielten; darum nicht *colebant*, die allein dies kultivierten. Denn von hoc nostrum studium ist oben die Rede. Vielleicht auch hoc *solum* colere dies Feld beackern?

habitarunt, I 264; vgl. III 77.

4. *hac una ratione*, ratio ist hier das reine 'Theorie', waren nur in der Bearbeitung der Theorie zu Hause.

5. *Carneadi* Gen. s. zu I 88.

9. *everterit*, Or. 122 sua confirmare, adversaria evertere.

12. *adsiduis* — gebe ich diesen unermüdlichen Handwerkern in die Lehre, den Schulrhetorikern, die ihren Schülern immer dieselben Dinge einpauken.

uno opere, in einem fort, das ist ihre einzige Beschäftigung, cf. Hor. carm. I 7, 5 sunt quibus *unum opus* est intactae Palladis urbem carmine perpetuo celebrare.

15. *doctrina*, *usu*, *ingenio*, 147.

17. *rapiam* — rasch, ohne ihn durch unnütze Wiederholung und kleinliches Detail zu seinem Schaden lange aufzuhalten. 176 trahere vel rapere.

seclusa — vom Hauptstrom abgeschützt und daher ohne lebendigen Zufluß, 'an einen kleinen Teich'.

18. *erumpat*, 'an die Quelle, aus welcher der volle Strom hervorbraust.'

qui — als ginge voraus ad eum, weil mit illuc und unde Aristoteles gemeint ist.

19. *qui commonstret*, im Gegensatz zu qui inserant.

sedes, Einl. II § 10, 54.

20. Eines weiteren, als dieses commonstrare, breviter illustrare und definire bedarf es dann nicht. — Zum folgenden vgl. Einl. II § 10.

aut [ad] probandum aut [ad] refellendum aut ex sua sumi vi
atque natura aut adsumi foris? Ex sua vi, cum aut res quae
sit tota quaeratur, aut pars eius aut vocabulum quod habeat
aut quippiam, rem illam quod attingat; extrinsecus autem,
cum ea, quae sunt foris neque haerent in rei natura, colli-
164 guntur. Si res tota quaeritur, definitione universa vis expli-
canda est, sic: 'Si maiestas est amplitudo ac dignitas civitatis,
is eam minuit, qui exercitum hostibus populi Romani tradidit,
non qui eum, qui id fecisset, populi Romani potestati tradidit.'
165 Sin pars, partitione, hoc modo: 'Aut senatui parendum de
salute rei publicae fuit aut aliud consilium instituendum aut
sua sponte faciendum; aliud consilium, superbum; suum,
adrogans; utendum igitur fuit consilio senatus.' Si ex voca-
bulo, ut Carbo: 'Si consul est, qui consulit patriae, quid aliud
166 fecit Opimius?' Sin ab eo, quod rem attingit, plures sunt
argumentorum sedes ac loci. Nam et coniuncta quaeremus

1. *ex sua vi,* 116; 173, aus dem der Sache selbst inwohnenden Wesen, Or. 121 uni (sc. loci) e rebus ipsis, alteri assumpti.

2. *foris,* 173, cf. Top. 8 alii (loci, in quibus argumenta inclusa sunt) in eo ipso, de quo agitur, haerent, alii adsumuntur extrinsecus; Or. 121 duplices loci, uni e rebus ipsis, alteri assumpti; vgl. Part. or. 48; Quint. V 1, 1 scheut sich nicht ἄτεχνος und ἔντεχνος mit inartificialis und artificalis wiederzugeben, ib. cap. 8.

6. *definitione* Or. part. 7; 55 f. Top. 9 quae quasi involutum evolvit, id, de quo quaeritur, 26 ff. gr. ὅρος, ὁρισμός.

universa vis, die Gesamtbedeutung. — So in dem Prozesse des Norbanus (Einl. I § 11, 128), auf den sich das gleich folgende Beispiel bezieht. Or. part. 104, in *definitione:* minueritne maiestatem Norbanus.

8. *qui — tradidit* — was nach Norbanus' Beschuldigung der Consul Servilius Caepio gethan, 197 ff.; Einl. I § 10, 89 f.

9. *pop. Rom. potestati* — wie Norbanus mit seiner Anklage Caepio's.

10. *partitio* Top. 33 od. partium enumeratio Top. 10, griech. διαίρεσις.

Aut senatui etc. So hatte Carbo *in seiner Verteidigung* des Opimius (106; Einl. I § 10, 79) den Beweis zu führen.

11. *consilium,* beratende Behörde, 333; III 2.

12. *sua sponte,* aus eigener Machtvollkommenheit, auf eigene Hand, selbständig.

superbum — ὕβρις führt zur Aufhebung der Staatsordnung: tyrannisch oder revolutionär.

13. vocabulum, das griech. *ἐτυμολογία* was Cic. Top. 35 mit *veriloquium* wiedergiebt, cum ex vi nominis argumentum elicitur. Er fährt fort: nos autem novitatem verbi non satis apti (näml. veriloquium) fugientes genus hoc *notationem* appellamus, quia sunt verba rerum notae; itaque Aristoteles *σύμβολον* appellat, quod latine est *nota.* Vgl. a. Top. 10 notatio, cum ex verbi vi argumentum aliquod elicitur.

15. Auf die drei Unter-Kategorieen der *πίστεις ἔντεχνοι* (die *definitio*, *partitio* und *notatio* oder *ἐτυμολογία*, bei Aristoteles auch *σύμβολον* genannt — cum ex vi nominis argumentum elicitur, verbum ex verbo —) folgt jetzt die vierte Unter-Kategorie, is locus, qui constat ex eis rebus, quae quodammodo affectae sunt ad id, de quo ambigitur, Top. 38, die Kategorie des Zusammenhangs mit dem fraglichen Punkt im weitesten Sinn des

et genera et partes generibus subiectas et similitudines et
dissimilitudines et contraria et consequentia et consentanea et
quasi praecurrentia et repugnantia et causas rerum vestigabi-
mus et ea, quae ex causis orta sint; et maiora, paria, minora
quaeremus. Ex coniunctis sic argumenta ducuntur: 'Si pietati 40 167
summa tribuenda laus est, debetis moveri, cum Q. Metellum
tam pie lugere videatis.' Ex genere autem: 'Si magistratus
in populi Romani esse potestate debent, quid Norbanum accu-
sas, cuius tribunatus voluntati paruit civitatis?' Ex parte
autem ea, quae est subiecta generi: 'Si omnes, qui rei publi- 168
cae consulunt, cari nobis esse debent, certe imprimis impera-
tores, quorum consiliis, virtute, periculis retinemus et nostram
salutem et imperii dignitatem.' Ex similitudine autem: 'Si
ferae partus suos diligunt, qua nos in liberos nostros indul-
gentia esse debemus?' At ex dissimilitudine: 'Si barbarorum est 169
in diem vivere, nostra consilia sempiternum tempus spectare
debent.' Atque utroque in genere et similitudinis et dissimili-
tudinis exempla sunt ex aliorum factis aut dictis aut eventis
et fictae narrationes saepe ponendae. Iam ex contrario: 'Si
Gracchus nefarie, praeclare Opimius.' Ex consequentibus: 'Si et 170
ferro interfectus ille et tu inimicus eius cum gladio cruento
comprehensus in illo ipso loco et nemo praeter te ibi visus est
et causa nemini et tu semper audax, quid est quod de facinore
dubitare possimus?' Ex consentaneis et ex praecurrentibus et

Worts, die wieder in fünfzehn Spezial-Kategorieen zerfällt.

5. Die erste dieser Spezial-Kategorieen ist *ex coniunctis* oder ex coniugatione, quam Graeci συζυγίαν vocant, finitimus notationi (Top. 38), Verwandtschaft der Wortformen éines Stammes, wie hier das subst. pietas und das adverb. pie, Or. part. 7.

7. *Ex genere,* aus dem Ober- oder Gattungsbegriff, der den andern unter sich begreift, wie hier magistratus den tribunatus. Or. part. 7 genera partium generumve partes; Top. 13.

8. *in p. R. potestate,* im Dienste des röm. Volkes stehen.

quid N. accusas — wenn also Jemand anzuklagen ist, so ists das souveräne Volk, nicht N., der mit der Anklage Caepio's nur seines Herrn Willen gethan hat.

9. *Ex parte, quae est subiecta generi* —. Es müssen also die folgenden Worte omnes qui reipublicae consulunt als eine pars generi subiecta angesehen und die Menschen in Rücksicht auf ihr Verhalten zum Staat in solche geteilt werden, qui reipublicae consulunt, und in solche qui non consulunt. Der ersteren Art sind nun wieder die imperatores untergeordnet. Jedenfalls ist das Beispiel nicht glücklich gewählt.

13. *ex similitudine.* Or. part. 7; Top. 15 f.

19. *ex contrario.* Or. part. 7; Top. 17.

20. *Ex consequentibus,* griech. τὰ ἀκόλουθα, Top. 53 ea enim dico consequentia, quae rem necessario consequuntur; itemque et antecedentia et repugnantia; quidquid enim sequitur quamque rem, id cohaeret cum re necessario, et quidquid repugnat, griech. τὸ μαχόμενον, id eiusmodi est, ut cohaerere numquam possit. Hier fügt Cicero zu der repugnantia, antecessio und consecutio noch den mit der consecutio nahe verwandten Beweis ex consentaneis hinzu, wie Or. part. 7; Top. 19 ff.

ex repugnantibus, ut [olim] Crassus adulescens: 'Non si Opi-
mium defendisti, Carbo, idcirco te isti bonum civem putabunt.
Simulasse te et aliquid quaesisse perspicuum est, quod Ti.
Gracchi mortem saepe in contionibus deplorasti, quod P. Afri-
cani necis socius fuisti, quod eam legem in tribunatu tulisti,
171 quod semper a bonis dissedisti.' Ex causis autem rerum sic:
'Avaritiam si tollere vultis, mater eius est tollenda, luxuries.'
Ex eis autem, quae sunt orta de causis: 'Si aerarii copiis et
ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus
172 serviamus.' Maiora autem et minora et paria comparabimus
sic: ex maiore: 'Si bona existimatio divitiis praestat et pecu-
nia tanto opere expetitur, quanto gloria magis est expetenda!'
ex minore:

'hic párvae consuetúdinis
Causa húius mortem tám fert familiáriter:
Quid si ípse amasset? quíd hic mihi faciét patri?'

1. *ut [olim] Crassus,* Einl. I § 10, 77 ff.

2. *isti*, sc. iudices. Aus deinem einmaligen Auftreten in konservativem Sinn läßt sich auf die Wahrhaftigkeit deiner konservativen Gesinnung überhaupt nicht sicher schließen; deine politische Vergangenheit zeugt vielmehr entschieden gegen dich.

3. *aliquid quaesisse,* 'etwas Besonderes', wie de off. I 35 also aus irgend welchen selbstsüchtigen Motiven.

4. *in contionibus* — in einer derselben gab Scipio die 106 erwähnte bekannte Antwort.

P. Africani necis. Wiederholt wird Carbo von Cicero als Mitschuldiger an der Ermordung des jüngeren Scipio i. J. 129 bezeichnet. ad Fam. IX 21, 3; ad Q. fr. II 3, 3.

5. *quod eam legem tulisti* — als dritter Beweis seiner revolutionären Gesinnung wird der bekannte Gesetzesvorschlag über die Wiederwählbarkeit der Tribunen erwähnt, mit dem er als Volkstribun im J. 131 auftrat. Lael. 96 Quibus blanditiis C. Papirius nuper influebat in aures contionis, cum ferret legem *de tribunis plebis reficiendis;* dissuasimus nos — itaque lex popularis suffragiis populi repudiata est.

6. *a bonis dissedisti,* nach unserer Ausdrucksweise: du hast immer auf der (äußersten) Linken gesessen. Brut. 223 eodem Q. Caepionem referrem, nisi nimis equestri ordini deditus a senatu dissedisset.

Ex causis, Or. part. 7 earum rerum, de quibus agitur, causae aut causarum eventus id est quae sunt effecta de causis. Top. 22 ab efficientibus rebus; 58 proximus est locus *rerum efficientium,* quae causae appellantur; deinde *rerum effectarum* ab efficientibus causis.

8. *orta* wie Or. part. 55 ea quae sunt orta de causis.

9. *ad ornamenta pacis,* de imp. Pomp. 6 aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis et *pacis ornamenta* et subsidia belli requiretis.

vectigalibus serviamus, auf Gewinnung oder Erhaltung und Vermehrung der vectigalia bedacht sein, wie p. Sex. Rosc. 43 (patres familias) nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire. Vgl. Tusc. V 9 alios gloriae servire, alios pecuniae, oder ad Fam. V 21, 5 me velim ut facis diligas valetudinique tuae et tranquillitati animi servias. Corn. Nep. Att. 6, 5 non solum dignitati serviebat, sed etiam tranquillitati; und unten 327 brevitati.

10. *Maiora* etc. Top. 11 ex comparatione maiorum aut parium aut minorum; 68 reliquus est *comparationis* locus.

14. *hic parvae* etc., bekannte Verse

Ex pari sic: 'Est eiusdem et eripere et contra rem publicam
largiri pecunias.' Foris autem adsumuntur ea, quae non sua 173
vi, sed extranea sublevantur, ut haec: 'Hoc verum est; dixit
enim Q. Lutatius. Hoc falsum est; habita enim quaestio est.
Hoc sequi necesse est; recita enim tabulas.' De quo genere
toto paullo ante dixi.

Haec ut brevissime dici potuerunt, ita a me dicta sunt. 41 174
Ut enim si aurum cui, quod esset multifariam defossum, commonstrare vellem, satis esse deberet, si signa et notas ostenderem locorum, quibus cognitis ipse sibi foderet et id, quod vellet, parvo labore, nullo errore, inveniret: sic has ego argumentorum notas quaerenti demonstravi, ubi sint; reliqua
cura et cogitatione eruuntur. Quod autem argumentorum genus 175
cuique causarum generi maxime conveniat, non est artis exquisitae praescribere, sed est mediocris ingenii iudicare. Neque enim nunc id agimus, ut artem aliquam dicendi explicemus,

aus Terenz Andria I 1, 88 und zwar aus der Schilderung, die Simo, der Vater des Pamphilus, seinem Sklaven Sosia von den jüngsten Ereignissen und dem gegenwärtigen Zustand seines Sohnes macht. (326 ff.) *hic*, d. h. Pamphilus; *huius*, d. h. der eben verstorbenen Chrysis.

2. *Foris* etc. 163; Or. part. 6; 48. Top. 73 haec ergo argumentatio, quae dicitur *artis expers* in *testimonio* est posita. Testimonium autem nunc dicimus omne, *quod ab aliqua externa re sumitur ad faciendam fidem.* Persona autem non qualiscunque est, testimonii pondus habet; ad fidem enim faciendam auctoritas quaeritur, wie sie der hier gegenwärtige Q. Lutatius Catulus in hohem Grade besaß.

5. *recita:* der Redner heißt den Schreiber oder Vorleser, lector 223, Urkunden und Aktenstücke, die seine Behauptungen sofort erweisen, vortragen.

6. *paullo ante,* 116.

7. *Haec,* d. h. die ganze Lehre von den locis argumentorum. Die kurze systematische Übersicht der rhetorischen Topik kann die Fundstätten aufzeigen, wo das edle Metall zu suchen ist; darnach graben, die Schätze heben und ans Tageslicht bringen, das ist Sache selbsteigener Thätigkeit und Arbeit. 150; I 203.

11. *sic has ego* etc. s. d. krit. Anhang.

argumentorum notas, Or. 46 Aristoteles — locos (sic enim appellat) quasi *argumentorum notas* tradidit, unde omnis — traheretur oratio. 147, also die Kennzeichen oder Marken, an denen jeder beim Suchen sofort ersehen kann: hier liegen die argumenta.

12. *quaerenti* — wie in der Parallelstelle Top. 7 cum pervestigare argumentum aliquod volumus.

ubi sint, sc. argumenta. Brut. 275 Qua de re agitur autem illud, quod multis locis in iuris consultorum includitur formulis, *id ubi esset* videbat.

14. *maxime conveniat,* 309; III 119. Top. 79 expositis omnibus argumentandi locis primum illud intellegendum est nec ullam esse disputationem, in quam non aliquis locus incurrat, nec fere omnes locos incidere in omnem quaestionem, et quibusdam quaestionibus alios, quibusdam alios esse *aptiores* locos. Or. 47 nec vero utetur imprudenter hac copia, sed omnia expendet et seliget, non enim semper, nec in omnibus causis ex eisdem argumentorum momenta sunt. Or. part. 7.

15. *Neque enim,* der Gedankenzusammenhang ist der: welche der angeführten Kategorieen für jeden einzelnen Fall in Anwendung zu

sed ut doctissimis hominibus usus nostri quasi quaedam monita tradamus. His igitur locis in mente et cogitatione defixis et in omni re ad dicendum posita excitatis, nihil erit quod oratorem effugere possit non modo in forensibus disceptationibus, sed
176 omnino in ullo genere dicendi. Si vero adsequetur, ut talis videatur, qualem se videri velit, et animos eorum ita adficiat, apud quos aget, ut eos, quocumque velit, vel trahere vel rapere possit, nihil profecto praeterea ad dicendum requiret. Iam illud videmus nequaquam satis esse, reperire quid dicas, nisi
177 id inventum tractare possis. Tractatio autem varia esse de-

bringen sei, das läßt sich nicht durch ein theoretisches System lernen, sondern dazu gehört natürlicher Verstand u. Urteil. Der reine Theoretiker mag auch das in den Bereich seiner Technik hineinziehen; das ist aber hier unser Standpunkt nicht. Daran schließt nun A. zur Angabe dessen, was eigentlich die Topik dem praktischen Redner leiste, die folgenden Worte an: 'Sind nun die angeführten loci fest dem Gedächtnis eingeprägt und dem Redner sofort bei jedem Thema lebendig gegenwärtig, so gewähren sie ihm den wesentlichen Vorteil, daß ihm Angesichts dieser allumfassenden Kategorieen nicht leicht etwas entgehen kann.' 147. Um jedoch schon hier, wenn auch nur vorläufig daran zu erinnern, daß der Redner doch noch nicht Alles habe, wenn ihm diese loci *argumentorum* behufs des *probare* zu Gebote ständen, weist A. eingedenk jenes glänzenden Vortrags des Charmadas (I 87) gleich auf die Notwendigkeit hin, mit den rechten locis auch für die beiden andern Hauptthätigkeiten des Redners gerüstet zu sein, für das *conciliare* und *movere,* die hernach noch besonders zu erörtern sind. Dann erst geht A. zum Abschluß dieses Kap. dazu über, mit ein paar flüchtigen Strichen die tractatio argumentorum zu berühren, um darauf die beiden eben erwähnten wichtigeren oratorischen Thätigkeiten ausführlicher zu besprechen.

1. *usus nostri* etc. 'einige aus meiner Erfahrung abstrahierte Winke'.

3. *excitatis,* Nägelsbach Stil. § 130,2.

4. *in forensibus disceptat.* I 22.

5. *ut talis videatur* geht auf das conciliare (das ἦθος), *animos adficiat* auf das permovere (das πάθος). Brut. 142 Nulla res magis (sc. quam actio) penetrat in animos eosque fingit, format, flectit talesque oratores videri facit, quales ipsi se videri volunt. Daß die inventio sich ebenso auf das conciliare und movere wie auf das docere beziehe, also mit dem Gesagten die Abhandlung über die inventio noch nicht abgeschlossen sei, beweist 121 quibus ex locis ad eas tres res, quae ad fidem faciendam solae valent, ducatur oratio, ut et concilientur animi et doceantur et moveantur. Vgl. I 87.

8. *nihil* etc., so hat er Alles, was er zum Reden braucht, jede weitere Theorie ist für ihn überflüssig.

iam illud etc. Ganz derselbe Übergang ad Her. II 27 quoniam satis ostendisse videmur, quibus argumentationibus — uti conveniret, consequi videtur, ut doceamus, quem ad modum ipsas argumentationes ornate et absolute *tractare* possimus. Beim auct. ad. Her. wird diese Partie dann weitläufiger behandelt, während sie Cic. hier als bekannt voraussetzen darf und daher nur kurz zu berühren braucht.

10. *varia,* de inv. I 76 variare autem orationem magno opere oportebit; nam omnibus in rebus similitudo est satietatis mater. Id fieri poterit, si non similiter semper ingrediamur in argumentationem, nam primum omnium generibus ipsis distinguere convenit, hoc est, tum inductione uti, tum ratiocinatione;

bet, ne aut cognoscat artem qui audiat aut defatigetur similitudinis satietate. Proponi oportet quid adferas et quare ita sit ostendere; et ex eisdem illis locis interdum concludere, relinquere alias alioque transire; saepe non proponere ac ratione ipsa adferenda quid proponendum fuerit declarare; si cui quid simile dicas, prius ut simile confirmes; deinde quod agitur adiungas; interpuncta argumentorum plerumque occulas, ne quis ea numerare possit, ut re distinguantur, verbis confusa esse videantur.

Haec et properans ut apud doctos et semidoctus ipse per- 42 178

deinde in ipsa argumentatione *non semper a propositione incipere* etc. Or. part. 47.

1. *ne cognoscat artem*, 156. Vgl. III 193.

2. *Proponi — ostendere*, ein solcher Übergang vom inf. pass. zum inf. act. findet sich auch sonst. Brut. 196 quam captiosum esset populo, quod scriptum esset *neglegi* et — interpretatione disertorum scripta simplicium *pervertere*. de fin. II 21. *proponi* etc. 80; ad Her. II 28 *propositio* est, per quam ostendimus summatim, quid sit quod probari volumus; *ratio* est, quae causam demonstrat veram esse, in quam intendimus, brevi subiectione; *rationis confirmatio* est ea, quae pluribus argumentis corroborat breviter expositam rationem; *exornatio* est, qua utimur rei honestandae et collocupletandae causa, confirmata argumentatione; *complexio* est, quae concludit breviter colligens partes argumentationis.

3. *concludere*, Schlüsse ziehen Or. part. 47 vitare autem similitudinem poterimus, non semper a proposito ordientes, et si non omnia disputando confirmabimus breviterque interdum quae erunt satis aperta ponemus, quodque ex his efficietur, si id apertum sit, non habebimus necesse semper *concludere*.

4. *relinquere alias*, der Redner soll nicht meinen, er müßte nun die obigen Beweiskategorieen jedesmal oder gar jedesmal alle zur Anwendung bringen, sondern er muß vielmehr mit der nötigen Abwechselung die loci manchmal brauchen, ein andermal übergehen und sich zu einem andern Punkte wenden. ad Her. II 30 ergo absolutissima est argumentatio ea, quae ex quinque partibus constat, sed ea non semper necesse est uti; de inv. I 76.

ac und vielmehr (und dagegen, oder und dafür) III 132. S. z. 74.

ratione ipsa, durch die Beibringung der Begründung selbst die absichtlich unterlassene propositio ersetzen.

5. *si cui quid simile*, bei dem Beweis aus analogen Fällen erst die Richtigkeit der Analogie darthun und dann das, worauf es eigentlich ankommt, daneben stellen.

6. *prius ut simile confirmes* die Konstr. ist verändert und aus dem voraufgehenden proponi oportet der allgemeine Begriff des Forderns herausgenommen.

7. *interpuncta argumentorum*, die Zwischenfugen, Lücken der einzelnen Beweise, die verdeckt werden müssen, damit Alles wie aus einem Guß (confusa, 159) zu sein scheint, III 181 interpuncta verborum. (Die gewöhnliche Lesart ist puncta arg., was Nägelsbach Stil. § 12, 1 S. 44 durch: 'die einzelnen Momente der Beweisführung' erklärt.)

10. *Haec et properans* etc. A. gibt zwei Gründe an, warum er über diese Gegenstände der Theorie rasch hingehe, einmal, weil er sich in so gelehrter Gesellschaft nicht aufzuhalten brauche (*et* properans ut a. d.); dann aber, weil er selbst in das theoretische Detail nicht so tief eingedrungen sei (*et* semidoctus ipse). Die normale Wortstellung würde also gewesen

curro, ut aliquando ad illa maiora veniamus. Nihil est enim in dicendo, Catule, maius, quam ut faveat oratori is, qui audiet, utique ipse sic moveatur, ut impetu quodam animi et perturbatione magis quam iudicio aut consilio regatur. Plura enim multo homines iudicant odio aut amore, aut cupiditate aut iracundia, aut dolore aut laetitia, aut spe aut timore, aut errore aut aliqua permotione mentis, quam veritate aut praescripto aut iuris norma aliqua aut iudicii formula aut legibus. Quare, nisi quid vobis aliud placet, ad illa pergamus.

179 Paullum, inquit CATULUS, etiamnunc deesse videtur eis rebus, Antoni, quas exposuisti, quod sit tibi ante explicandum quam illuc proficiscare, quo te dicis intendere.

Quidnam? inquit.

Qui ordo tibi placeat, inquit CATULUS, et quae dispositio argumentorum, in qua tu mihi semper deus videri soles.

180 Vide quam sim, inquit, deus in isto genere, Catule. Non hercule mihi nisi admonito venisset in mentem: ut possis existimare me in ea, in quibus nonnumquam aliquid efficere videor, usu solere in dicendo vel casu potius incurrere. Ac res quidem ista, quam ego, quia non noram, sic tamquam igno-

sein haec pr. ut et apud doctos et semidoctus ipse —. S. d. krit. Anh.

2. *maius*, Brut. 279 cum ex omnibus oratoris laudibus longe ista sit maxima, inflammare animos audientium et quocumque res postulet modo flectere.

5. *aut cupiditate aut iracundia* dem 185 aut cupiant aut abhorreant entspricht. Vgl. studium u. ira Tacit. A. 1, 1.

6. *aut errore* Or. 118 nihil de perturbationibus animi et *erroribus*, quae saepe cadunt in causas — sine ea scientia — explicari potest. Or. part. 38 animi permotione, cum aut oblivio, aut *error*, aut metus, aut aliqua cupiditatis causa permovit.

7. *aliqua permotione mentis*, einer sonstigen Gemütsbewegung, 185; Brut. 310; de off. I 23 perturbatio; Tusc. III 29; S. o. z. 17.

veritate, nach dem wirklichen Sachverhalt 31; 94; I 77; 149.

praescripto, nach objektiven und positiven Bestimmungen, sei es nach einer besondern obrigkeitlichen Vorschrift, oder einer allgemeinen Rechtsnorm, oder nach bestimmt formuliertem Proceßverfahren und richterlicher Instruktion, oder nach *gesetzlichen* Bestimmungen.

8. *iud. formula*, s. ind. formula.

14. *ordo*, 181; Or. part. 9.

15. *deus*, 362 fg. I 106. Vgl. Einl. I § 11, 112.

16. *quam* 'wie wenig', oft mit unmittelbar folgender Copula 133 quam sit..; I 246; jedenfalls von dem eigentlich zu quam gehörigen Begriff getrennt; quam te inviti audiamus III 51.

in isto genere, in der erwähnten Beziehung, in dem Punkt.

17. *ut possis*, so daß du, wie es eben geschieht (daher du denn), zu der Ansicht kommen konntest, daß ich zu dergl. Erfolgen durch meine bloße Übung im Reden, oder besser durch eine Art von Zufall gelange.

19. *res*, im Gegensatz der Lehre davon (ratio).

20. Die Stelle ist mit leichter Ironie gesprochen. Der gewiegte Praktiker thut in seiner Überlegenheit so, als kenne er die Theorie gar nicht. Darauf aufmerksam gemacht, räumt er mit verdächtigem Eifer zugleich seine Unkenntnis u. die gewaltige Bedeutung des aus angeblicher Unkenntnis Übergangenen ein. Vgl. a. d. krit. Anhang.

ignotus, doppelsinnig: = den ich

tum hominem praeteribam, tantum potest in dicendo, ut ad vincendum nulla plus possit; sed tamen mihi videris ante tempus a me rationem ordinis et disponendarum rerum requisisse. Nam si ego omnem vim oratoris in argumentis et in re ipsa 181 per se comprobanda posuissem, tempus esset iam de ordine argumentorum et de collocatione aliquid dicere; sed cum tria sint a me proposita, de uno dictum, cum de duobus reliquis dixero, tum erit denique de disponenda tota oratione quaerendum.

Valet igitur multum ad vincendum probari mores et in- 43 182 stituta et facta et vitam eorum, qui agent causas, et eorum, pro quibus, et item improbari adversariorum, animosque eorum apud quos agetur, conciliari quam maxime ad benevolentiam cum erga oratorem tum erga illum, pro quo dicet orator. Conciliantur autem animi dignitate hominis, rebus gestis, existimatione vitae; quae facilius ornari possunt, si modo sunt, quam fingi, si nulla sunt. Sed haec adiuvant in oratore: lenitas vocis *et* vultus, [pudoris significatio, verborum comitas]; si quid persequare acrius, ut invitus et coactus facere videare. Facilitatis, liberalitatis, mansuetudinis, pietatis, grati animi, non appetentis, non avidi signa proferre perutile est; eaque

nicht kannte oder (als homo ignotus) auch nicht zu kennen brauchte.

1. *ad vincendum*, hier mit Beziehung auf den Sieg im Felde, der auch oft wesentlich von der Stellung und Anordnung der Streitkräfte abhängt.

4. *in re ipsa* etc., wenn sich die gesamte Thätigkeit des Redners darin erschöpfte, die Sache einfach für sich zu beweisen, sich also auf das probare allein beschränkte.

6. *de collocatione*, hier absol. = dispositio; vgl. Or. part. 3 ff., s. a. Einl. II § 5, Anm. 30.

tria, 121. 128.

7. *de uno dictum scil. sit*, in Abhängigkeit von cum: da ich drei Punkte als meine Aufgabe bezeichnet und erst von einem gesprochen habe.

8. *tum denique*, 146.

10. *ad vincendum*, I 43. Aristot. Rhet. I 2 *ἀλλὰ σχεδὸν ὡς εἰπεῖν κυριωτάτην ἔχει πίστιν τὸ ἦθος.* II 1 *πολὺ γὰρ διαφέρει πρὸς πίστιν — τὸ ποιόν τινα φαίνεσθαι τὸν λέγοντα καὶ τὸ πρὸς αὐτοὺς ὑπολαμβάνειν πῶς διακεῖσθαι αὐτὸν, πρὸς δὲ τούτοις ἐὰν καὶ αὐτοὶ διακείμενοί πως τυγχάνωσιν. τὸ μὲν οὖν ποιόν τινα φαίνεσθαι τὸν λέγοντα χρησιμώτερον εἰς τὰς συμβουλάς ἐστιν, τὸ δὲ διακεῖσθαί πως τὸν ἀκροατὴν εἰς τὰς δίκας.* Als Vertrauen erweckend für den Redner führt dann Aristot. die drei Stücke an: *φρόνησις*, *ἀρετή* und *εὔνοια*.

probari in ein günstiges Licht gestellt werden.

mores et *instituta* Sitten und Grundsätze.

11. *et facta et vitam*, Tac. Agric. 1 clarorum virorum facta moresque posteris tradere. Auf *mores* u. *instituta* bezieht sich nachher dignitate hominis, auf *facta* rebus gestis, auf *vitam* existimatione vitae.

16. *si modo sunt* — wenn sie nur überhaupt wirklich vorhanden sind, 157; I 204. Dagegen I 247 si modo tradi ratione possit. Schultz § 357. Anm.

18. *et vultus* s. d. krit. Anh. Piderit meinte, vor vultus sei ein Wort ausgefallen, wie *dignitas*, Or. 56. 60. Aristot. Rhet. II 6 *ὅθεν καὶ ἡ παροιμία τὸ ἐν ὀφθαλμοῖς εἶναι αἰδῶ.*

omnia, quae proborum demissorum, non acrium, non pertina-
cium, non litigiosorum, non acerborum sunt, valde benevolen-
tiam conciliant abalienantque ab eis, in quibus haec non sunt.
Itaque eadem sunt in adversarios ex contrario conferenda.
183 Sed genus hoc totum orationis in eis causis excellit, in quibus
minus potest inflammari animus iudicis acri et vehementi qua-
dam incitatione. Non enim semper fortis oratio quaeritur, sed
saepe placida summissa lenis, quae maxime commendat reos.
Reos autem appello non eos modo, qui arguuntur, sed omnes,
184 quorum de re disceptatur; sic enim olim loquebantur. Horum
igitur exprimere mores oratione iustos integros religiosos timi-
dos perferentes iniuriarum mirum quiddam valet; et hoc vel
in principiis vel in re narranda vel in perorando tantam habet
vim, si est suaviter et cum sensu tractatum, ut saepe plus
quam causa valeat. Tantum autem efficitur sensu quodam ac
ratione dicendi, ut quasi mores oratoris effingat oratio; genere
enim quodam sententiarum et genere verborum, adhibita etiam
actione leni facilitatemque significanti efficitur, ut probi, ut
bene morati, ut boni viri esse videantur.

44 185 Huic autem est illa dispar adiuncta ratio orationis, quae
alio quodam genere mentes iudicum permovet impellitque, ut
aut oderint aut diligant, aut invideant aut salvum velint, aut
metuant aut sperent, aut cupiant aut abhorreant, aut laeten-
tur aut maereant, aut misereantur aut punire velint aut ad eos
motus deducantur, si qui finitimi sunt et propinqui his ac tali-
186 bus animi permotionibus. Atque illud optandum est oratori,
ut aliquam permotionem animorum sua sponte ipsi adferant
ad causam iudices ad id, quod utilitas oratoris feret, accommo-

1. *demissorum*, demütig, sich nicht überhebend, bescheiden, ohne tadelnden Nebensinn; vgl. Hor. sat. I 3, 58 fg. probus quis Nobiscum vivit multum demissus homo: illi..

4. *ex contrario*, 215. 321.

5. *genus hoc* etc. Or. 128.

excellit 'ist vorzüglich anwendbar'.

9. *Reos*, 78.

11. *exprimere*, 241. Or. part. 22.

12. *perferentes iniuriarum*. perferens gehört zu den Participien, die seltner in dieser Konstruktion vorkommen. Ebenso sui despiciens 364. gerens negotii, pro Sest. 97. inimicitiarum persequentissimus, ad Herenn. II 29.

15. *sensu quodam* etc. durch eine entsprechende Gemüts- und Gefühlsstimmung und deren Ausdruck. Or. part. 22 delectat — maximeque movet ea — oratio, quae significat oratoris ipsius amabiles mores, qui exprimuntur aut significando iudicio ipsius ex animo humano ac liberali, aut inflexione sermonis.

18. *facilitatem significanti*, der die innere Gutmütigkeit verrät.

22. *invideant*, ungnädig sind, d. h. verurteilen.

23. *cupiant* in d. Sinne von cupere alicui.

25. *si qui*, alle etwaigen, alle etwa noch u. s. w.

27. *adferant*, mit Bezug auf das folgende quod utilitas oratoris *feret* d. h. was bringen, fordern wird.

datam. Facilius est enim currentem, ut aiunt, incitare quam
commovere languentem. Sin id aut non erit aut erit obscurius,
sicut medico diligenti, priusquam conetur aegro adhibere medi-
cinam, non solum morbus eius, cui mederi volet, sed etiam
consuetudo valentis et natura corporis cognoscenda est: sic
equidem cum aggredior in ancipiti causa et gravi ad animos
iudicum pertractandos, omni mente in ea cogitatione curaque
versor, ut odorer, quam sagacissime possim, quid sentiant, quid
existiment, quid exspectent, quid velint, quo deduci oratione
facillime posse videantur. Si se dant et, ut ante dixi, sua 187
sponte, quo impellimus, inclinant atque propendent, accipio
quod datur et ad id, unde aliquis flatus ostenditur, vela do.
Sin est integer quietusque iudex, plus est operis. Sunt enim
omnia dicendo excitanda, nihil adiuvante natura. Sed tantam
vim habet illa, quae recte a bono poëta dicta est 'flexanima
atque omnium regina rerum' oratio, ut non modo inclinantem
excipere aut stantem inclinare, sed etiam adversantem ac re-
pugnantem, ut imperator fortis ac bonus, capere possit. Haec 45 188

1. *currentem incitare*, ad Quint. fr. I 1, 45 atque haec non eo dicuntur, ut te oratio mea dormientem excitasse, sed potius ut *currentem incitasse* videatur.

ut aiunt — nach dem Sprichwort (Or. 21), griech. *τὸν τρέχοντα παρορμᾶν, παρακαλεῖν τὸν σπεύδοντα.*

2. *sin — non erit* d. h. si nihil afferent.

3. *sicut medico diligenti*. Vgl. Plat. Phaedr. p. 270 B. *ὁ αὐτός που τρόπος τέχνης ῥητορικῆς ὅσπερ καὶ ἰατρικῆς. ἐν ἀμφοτέραις δεῖ διελέσθαι φύσιν, σώματος μὲν ἐν τῇ ἑτέρᾳ, ψυχῆς δ' ἐν τῇ ἑτέρᾳ, εἰ μέλλεις μὴ τριβῇ μόνον καὶ ἐμπειρίᾳ, ἀλλὰ τέχνῃ, τῷ μὲν φάρμακα καὶ τροφὴν προσφέρων ὑγίειαν καὶ ῥώμην ἐμποιήσειν, τῇ δὲ λογους τε καὶ ἐπιτηδεύσεις νομίμους* (sc. *προςφέρων*), *πειθὼ ἣν ἂν βούλῃ καὶ ἀρετὴν παραδώσειν.*

6. *in ancipiti causa*, wo es also einer genauen Diagnose bedarf, um zu sehen, wie die Geschworenen eigentlich zu der Sache stehen.

gravi, auf deren richtige Behandlung, wie bei einer schweren Krankheit, sehr viel ankommt (gleichsam Leben und Tod abhängt).

7. *pertractandos* bearbeiten I 222.

11. *inclinant atque propendent*, 129.

12. *vela do*, Or. 75 Magnum opus et arduum, sed ingredientibus considerandum fuit, quid ageremus, nunc quidem iam quocumque feremur *danda* nimirum *vela sunt*.

13. *integer*, noch ganz unbefangen, uneingenommen, 188; de nat. deor. III 7: rudem me et integrum discip. accipe.

quietus, ganz neutral.

14. *dicendo*, also *τέχνῃ*, daher der erklärende Zusatz nihil adiuvante *natura:* ohne durch eine vorhandene natürliche Gemütsstimmung des Richters unterstützt zu werden.

15. *a bono poëta* — von Pacuvius in seiner Hermione, wo der trochaicus septenarius lautete:

ó flexanima atque ómnium regína rerum orátio

nach Eur. Hecub. 816 *πειθὼ δὲ τὴν τύραννον ἀνθρώποις μόνην.*

17. *excipere* — sodaß er nun ganz mir ergeben ist, gleichsam in meinen Armen liegt. Liv. I 41 Tarquinium moribundum cum qui circa erant excepissent.

stantem — ohne Bild wie oben sin integer quietusque.

inclinare, wie eben: si se dant et inclinant.

18. *capere* — zum Gefangenen machen. Vgl. Einl. I § 11, 11a.

sunt illa, quae me ludens Crassus modo flagitabat, cum a me divinitus tractari solere diceret et in causa M'. Aquilii Gaiique Norbani nonnullisque aliis quasi praeclare acta laudaret; quae mehercule ego, Crasse, cum a te tractantur in causis, horrere soleo. Tanta vis animi, tantus impetus, tantus dolor oculis, vultu, gestu, digito denique isto tuo significari solet; tantum est flumen gravissimorum optimorumque verborum, tam integrae sententiae, tam verae, tam novae, tam sine pigmentis fucoque puerili, ut mihi non solum tu incendere iudicem, sed ipse ardere videaris.

189 Neque fieri potest, ut doleat is, qui audit, ut oderit, ut invideat, ut pertimescat aliquid, ut ad fletum misericordiamque deducatur, nisi omnes ei motus, quos orator adhibere volet iudici, in ipso oratore impressi esse atque inusti videbuntur. Quodsi fictus aliqui dolor suscipiendus esset et si in eiusmodi genere orationis nihil esset nisi falsum atque imitatione simulatum, maior ars aliqua forsitan esset requirenda. Nunc ego, quid tibi, Crasse, quid ceteris accidat, nescio; de me autem causa nulla est, cur apud homines prudentissimos atque amicissimos mentiar: non mehercule umquam apud iudices aut dolorem aut misericordiam aut invidiam aut odium dicendo excitare volui, quin ipse in commovendis iudicibus eis ipsis
190 sensibus, ad quos illos adducere vellem, permoverer. Neque

1. *quae*, 'aber das ist ja gerade', was etc.

modo, 127. 145.

6. *digito* — dem Zeigefinger nämlich. Quint. XI 3, 94 At cum tres contracti pollice premuntur, tum digitus ille, quo usum optime Crassum Cicero dicit, explicari solet. Is in exprobrando et indicando, unde et ei nomen est, valet.

7. *integrae*, gesund, ungeschminkt.

8. *sine pigmentis* etc. Ausdrücke, wie sie von dem falschen, unechten Schmuck von geschmackloser Färbung des Ausdrucks im Gegensatz gegen die einfache, frische Naturfarbe häufig gebraucht werden. III 100; 199.

Über die attributive Verwendung der Ausdrücke sine pigmentis fucoque s. z. 28.

9. *ipse ardere videaris*, s. den krit. Anhang.

10. *Neque fieri potest*, Or. 132 nec umquam is qui audiret incenderetur, nisi ardens ad eum perveniret oratio. Vgl. Horat. ars poet. 102 si vis me flere, dolendum est Primum ipsi tibi, und besonders Quint. VI 2, 26, der unsere Stelle offenbar vor Augen hat: Summa enim, quantum ego quidem sentio, circa movendos affectus in hoc posita est, *ut moveamur ipsi.* Nam et luctus et irae et indignationis aliquando etiam ridicula fuerit imitatio, si verba vultumque tantum, non etiam animum accommodarimus —. Quare in eis, quae verisimilia esse volemus, simus ipsi similes eorum, qui vere patiuntur affectibus, et a tali animo proficiscatur oratio, qualem facere iudicem volet; 28 nec incendit nisi ignis.

12. *adhibere*, 'προςφέρειν beibringen', mit Anschluß an die 186 gebrauchte Vergleichung (adhibere medicinam).

13. *impressi atque inusti*, Hendiadyoin; wir etwa: tief im Innern die Seele erregen.

16. *maior* — weil in dem Fall die Kunst auch noch das leisten müßte, was uns jetzt die natürliche Gemütsbewegung von selbst bietet.

Nunc (oder nunc vero) 'nun aber' zur Einführung des wirklichen Sachverhalts, im Gegensatz zu der,

est enim facile perficere, ut irascatur ei, cui tu velis, iudex, si tu ipse id lente ferre videare; neque ut oderit eum, quem tu velis, nisi te ipsum flagrantem odio ante viderit; neque ad misericordiam adducetur, nisi tu ei signa doloris tui verbis, sententiis, voce, vultu, collacrimatione denique ostenderis. Ut enim nulla materies tam facilis ad exardescendum est, quae nisi admoto igni ignem concipere possit, sic nulla mens est tam ad comprehendendam vim oratoris parata, quae possit incendi, nisi inflammatus ipse ad eam et ardens accesserit. Ac, **46** 191
ne hoc forte magnum ac mirabile esse videatur, hominem totiens irasci, totiens dolere, totiens omni motu animi concitari, praesertim in rebus alienis: magna vis est earum sententiarum atque eorum locorum, quos agas tractesque dicendo, nihil ut opus sit simulatione et fallaciis. Ipsa enim natura orationis eius, quae suscipitur ad aliorum animos permovendos, oratorem ipsum magis etiam, quam quemquam eorum, qui audiunt, permovet. Et ne hoc in causis, in iudiciis, in ami- 192
corum periculis, in concursu hominum, in civitate, in foro accidere miremur, cum agitur non solum ingenii nostri existimatio (nam id esset levius; quamquam, cum professus sis te id posse facere, quod pauci, ne id quidem neglegendum est), sed alia

der Wirklichkeit nicht entsprechenden Annahme (quodsi — esset etc.). de div. I 60; Tusc. III 2; de inv. I 8; ad Fam. V 1, 1.

2. *id* kann nach der Concinnität mit den beiden folgenden Satzgliedern unmöglich erklärt werden: irascaturne iudex nec ne, sondern ist vielmehr der (bei lente ferre, teilnahmlos sein, unentbehrliche) allgemeine Objektsaccusativ zur Bezeichnung dessen, worüber eben die Richter dem betreffenden Gegner zürnen sollen. Vgl. die Parallelstelle Quint. a. a. O. An ille dolebit, qui audiet *me*, qui in hoc (sc. ut doleat iudex) dicam, *non dolentem?* irascetur, si nihil *ipse*, qui in iram concitat se idque exigit, *similia patietur?* Worüber die Richter nach dem Willen des Redners wider dessen Gegner aufgebracht sein sollen, darüber muß doch der Redner selbst erbittert sein. Die Gleichgültigkeit dieses hat notwendig die Gleichgültigkeit jener zur Folge.

5. *collacrimatione.* Quint. a. a. O. siccis agenti oculis lacrimas dabit? Fieri non potest.

Ut enim nulla materies. Quint. a. a. O. Nec incendit nisi ignis nec madescimus nisi humore, nec res ulla dat alteri colorem, quem non ipsa habeat.

8. *vim oratoris*, die Leidenschaft des Redners zu 'erfassen', comprehendere, ganz in sich aufzunehmen, zu teilen, und das soll der Hörer thun, kann es aber nur, wenn der Redner eben selbst *inflammatus* sich zu seiner materies wendet.

9. *ipse* sc. orator im Gegensatz von vim oratoris; daher auch accesserit, nicht accesseris.

21. *pauci,* nämlich possunt, nicht quod paucos, denn dies würde abgekürzt sein aus quod pauci possint, würde also mit zum Inhalt dessen gehören, wozu sich jemand anheischig macht. ad Att. 9, 11 A. 3, eandem me salutem a te accepisse putavi quam ille (accepit, nicht illum accepisse putavi). I 81.

ne id quidem, 81.

sed alia sunt wird nach der Parenthese um des Nachdrucks willen selbständig fortgefahren (statt alia maiora multo sc. aguntur); da bei jeder Verteidigung die wichtigsten Dinge für den Verteidiger selbst

sunt maiora multo, fides, officium, diligentia, quibus rebus adducti, etiam cum alienissimos defendimus, tamen eos alienos, si ipsi viri boni volumus haberi, existimare non possumus; 193 sed, ut dixi, ne hoc in nobis mirum esse videatur, quid potest esse tam fictum quam versus, quam scena, quam fabulae? tamen in hoc genere saepe ipse vidi, ut ex persona mihi ardere oculi hominis histrionis viderentur *e suo aliena* dicentis:

Ségregare abs te aúsu's aut sine íllo Salamina íngredi,
Néque paternum aspéctum es veritus —

auf dem Spiele stehen, so kann er nicht unbeteiligt bleiben, auch wenn ihm die, welche er zu verteidigen übernommen hat, persönlich zunächst ganz fern stehen. Jede fremde Verteidigung ist gewissermaßen auch zugleich eine eigene Verteidigung. Der Satz *cum agitur* etc. steht zu dem voraufgehenden hoc in foro accidere mirum non est in causalem Verhältnis, und insofern dürfte man antworten: cum agatur. Allein der Satz hoc in foro accidere mirum non est tritt zugleich in das Verhältnis eines Nebensatzes zu dem folgenden quid potest esse tam fictum, u. in Beziehung auf diesen Hauptgedanken ist cum agitur nur ein begleitender Nebenumstand.

2. *tamen* steht nicht in concessivem Gegensatz zu cum defendimus, was dann defendamus heißen müßte, sondern der Gedanke ist: cum defendimus alios, etiamsi sunt alienissimi, tamen.

4. *sed ut dixi*, nimmt den durch die Parenthese und die folgenden Worte unterbrochenen Faden (ne miremur) wieder auf.

in nobis, sc. oratoribus (wofür oben in causis, in iudiciis steht), im Gegensatz zu den Schauspielern.

6. *ipse*, mit meinen eigenen Augen.

vidi ut viderentur, 151.

ex persona — aus den Augenöffnungen der tragischen Maske.

ardere, im eigentlichen Sinn; daher viderentur.

7. *hominis histrionis*, wie ἀνὴρ φιλόσοφος, τραγικός, μουσικός, homo censorius, consularis, 108, bei Standesbezeichnungen.

e suo aliena aus seinem eigenen *Empfinden* heraus ihm Fremdes, Gleichgültiges, vgl. 194; s. d. krit. Anhang. Sehen wir doch selbst Schauspieler mitunter von der Rolle, die sie zu spielen haben, so ergriffen, als wenn sie selbst die Personen wären, die sie doch nur in ihrem Spiele darstellen: wie vielmehr ist es notwendig, daß der Redner vom eigenen Affekt bewegt werde, der sich nicht, wie jener, in fingierte Zustände und eine fremde Persönlichkeit zu versetzen hat, sondern in Beziehung auf wirkliche, ihn nahe berührende Verhältnisse (selbst in der Sache seines Klienten) seine eigene Sache vertritt (194); daher die Vorschrift bei Quint. VI 2, 34, Ubi vero miseratione opus erit, *nobis* ea, de quibus queremur, accidisse credamus atque id animo nostro persuadeamus. Nos illi simus, quos gravia, indigna, tristia passos queremur, *nec agamus rem quasi alienam*, sed assumamus parumper illum dolorem. Ita dicemus, quae in nostro simili casu dicturi essemus. Vidi ego saepe histriones atque comoedos, cum ex aliquo graviore actu personam deposuissent, flentes adhuc egredi. Quodsi *in alienis scriptis* sola pronuntiatio ita falsis accedit affectibus, quid nos faciemus, qui illa cogitare debemus et moveri periclitantium vice possumus?

aliena, d. h. hier des Helden, dessen Rolle er zu spielen hatte. Vgl. de off. I 113 ff.; de leg. I 21 nihil curare deum nec *sui*, nec *alieni*; zum Sinne des ganzen auch Shakespeares Hamlet und sein berühmtes: Was ist ihm Hekuba?

8. *segregare* etc. Die Verse (trochaici septenarii) aus dem Teucer des Pacuvius spricht Telamon, nach-

Numquam illum aspectum dicebat, quin mihi Telamo iratus furere luctu filii videretur. At idem inflexa ad miserabilem sonum voce:

quom aétate exacta índigem
Líberum lacerásti orbasti exstínxti, neque fratrís necis,
Néque eius gnati párvi, qui tibi ín tutelam est tráditus —

flens ac lugens dicere videbatur. Quae si ille histrio, cotidie cum ageret, tamen [recte] agere sine dolore non poterat, quid Pacuvium putatis in scribendo leni animo ac remisso fuisse? Fieri nullo modo potuit. Saepe enim audivi poëtam bonum 194
neminem (id quod a Democrito et Platone in scriptis relictum esse dicunt) sine inflammatione animorum exsistere posse et

dem er die Kunde von dem traurigen Ende seines geliebten Sohnes Aias vernommen, zu dem allein heimkehrenden Teukros. Hor. od. I 7, 21 ff. *segregare*, nämlich Aiacem, obwohl der Vater beiden beim Abschied ausdrücklich anbefohlen hatte, daß keiner vom andern weichen, keiner ohne den andern zurückkehren sollte. Aias aber hatte, gerade während Teukros auf einem Beutezug begriffen war, in der verhängnisvollen Nacht die Wahnsinnsthat vollzogen und sich darauf selbst ermordet. Daher Teukros in der Anrede an seines Bruders Leichnam Soph. Aiac. 981 *ἦ πού με Τελαμὼν — δέξαιτ' ἂν εὐπρόσωπος ἵλεώς τ' ἰδὼν χωροῦντ' ἄνευ σοῦ* etc.

1. *illum* als Artikel vor aspectum, das Wort 'Anblick', III 154.

Telamo, als der wirkliche Vater, nicht der Schauspieler.

2. *At* den Gedanken ohne scharf ausgeprägten Gegensatz weiterführend = anderseits.

5. *neque fratris necis* sc. etwa memor fuisti, denn sonst hättest du seinen Tod gerächt.

6. *Neque eius gnati parvi* — denn sonst hättest du den Sohn, den deiner Obhut anvertrauten Eurysakes, des Aias und der Tekmessa Kind, nicht allein gelassen.

8. *[recte]* paßt nicht hierher; denn der Sinn ist offenbar: trotz der Abstumpfnng durch tägliches Auftreten war doch an der bezeichneten Stelle die Situation jedesmal so mächtig, daß der Schauspieler die Worte ohne eigene Rührung (ohne Gefühl 200) nicht vortragen konnte. Auf dem agere *sine dolore* non posse liegt der alleinige Nachdruck, dem das scribere *leni animo* non potuit des Dichters gegenübersteht. Es soll ja nur das scheinbar Auffallende der an den Redner zu stellenden Forderung (189) durch die Analogie mit dem eigenen Affekt des Schauspielers, wie er regelmäßig an pathetischen Stellen ihn zu übermannen pflegt, beseitigt werden. Vgl. Gell. N. A. VI (VII) 5 Polus, der seinen einzigen Sohn verloren, als Elektra, die ihres Bruders Orestes Totenurne trägt: itaque cum agi fabula videretur, dolor actus est.

11. *a Democrito*, de div. I 37, 80 Negat enim sine furore Democritus quemquam poëtam magnum esse posse, quod idem dicit Plato, z. B. Phaedr. p. 245 A. *ὃς δ' ἂν ἄνευ μανίας Μουσῶν ἐπὶ ποιητικὰς θύρας ἀφίκηται, πεισθεὶς ὡς ἄρα ἐκ τέχνης ἱκανὸς ποιητὴς ἐσόμενος, ἀτελὴς αὐτός τε καὶ ἡ ποίησις ὑπὸ τῆς τῶν μαινομένων ἡ τοῦ σωφρονοῦντος ἠφανίσθη.*

12. *animorum.* Der Plural wäre genügend erklärt durch Hinweis auf den kollektiven Sinn von *poetam bonum.* Er soll aber gewiß auch auf die inflammatio des animus des Hörers oder Lesers hinweisen; inflammatio animorum deckt unseren Begriff 'Begeisterung', wobei es unentschieden bleibt, ob aktive oder passive, ob erweckende oder

47 sine quodam adflatu quasi furoris. Quare nolite existimare me
ipsum, qui non heroum veteres casus fictosque luctus velim
imitari atque adumbrare dicendo neque actor sim alienae per-
sonae, sed auctor meae, cum mihi M'. Aquilius in civitate reti-
nendus esset, quae in illa causa peroranda fecerim, sine magno
195 dolore fecisse. Quem enim ego consulem fuisse, imperatorem,
ornatum a senatu, ovantem in Capitolium ascendisse meminis-
sem, hunc cum adflictum, debilitatum, maerentem, in summum
discrimen adductum viderem, non prius sum conatus miseri-
cordiam aliis commovere, quam misericordia sum ipse captus.
Sensi equidem tum magno opere moveri iudices, cum excitavi
maestum ac sordidatum senem et cum ista feci, quae tu, Crasse,
laudas, non arte, de qua quid loquar nescio, sed motu magno
animi ac dolore, ut discinderem tunicam, ut cicatrices osten-
196 derem. Cum C. Marius maerorem orationis meae praesens ac
sedens multum lacrimis suis adiuvaret cumque ego illum crebro
appellans collegam ei suum commendarem atque ipsum advo-

erweckte gemeint sei. Und weil es unentschieden ist, ist es an passender Stelle beides; der Lateiner kann dies mit inflammatio animorum ebenfalls erzielen, nicht aber mit inflammatio animi.

1. *adflatu quasi furoris*, 'ohne eine Art, einen Hauch von übernatürlicher Inspiration' Tusc. I 64 sine caelesti aliquo mentis instinctu. p. Arch. 18 poetam — quasi divino quodam spiritu inflari. Ovid. Fast. VI 5 est deus in nobis, agitante calescimus illo. Schiller: Graf von Habsburg Str. 5.

2. *velim — sim*, nach den besten Hs. (nicht vellem — essem nach der Vulgata): das war nicht blos damals, sondern ist überhaupt bei jedem Auftreten des Redners Antonius Absicht.

3. *actor — auctor* — mit absichtlichem Wortspiel: nicht Spieler einer fremden Rolle, sondern Vertreter meiner eigenen.

4. *M'. Aquilius*, 124, Einl. I § 11, 121 ff.

6. *consulem* etc. den vier sich steigernden Ausdrücken, die sein Glück bezeichnen, entsprechen in ähnlicher Gradation hernach vier andere, die sein Unglück schildern.

fuisse memineram = consul fuerat idque memineram, cum causam *dicerem*.

7. *ornatum*, eben dadurch, daß ihm der Senat die Ehre der ovatio zuerkannte.

in Capitolium, um das übliche Opfer zu bringen (ein Schaf; der Triumphator brachte ein Stieropfer).

ascendisse, zu Fuß, wie bei der ovatio gewöhnlich war, während der Triumphator auf einem vergoldeten und mit vier weißen Rossen bespannten Wagen fuhr.

13. *laudas*, 127.

de qua etc. von einer solchen ist mir nichts bekannt, worin wohl zugleich die Andeutung liegt, daß solche Scenen nicht etwa nach vorgängiger bewußter Reflexion herbeigeführt werden dürfen.

15. *praesens ac sedens* — ein solenner Ausdruck, um die offizielle Anwesenheit damit zu bezeichnen. M. war persönlich, auch amtlich funktionierend zugegen, nicht in der corona der Zuschauer, sondern unter den Beisitzern des Gerichts. Verr. III 138. Vgl. I 243; II 245.

17. *collegam ei suum commendarem; suum*, trotzdem eine Beziehung auf das Subjekt weder des Hauptsatzes noch des Satzes selbst vorliegt; suus gilt in solchen Fällen oft als betontes Possessivpronomen = so recht eigentlich seinen Kollegen; vielleicht ist es hier prädikativ noch zu commendaret

catum ad communem imperatorum fortunam defendendam invocarem, non fuit haec sine meis lacrimis, non sine dolore magno miseratio omniumque deorum et hominum et civium et sociorum imploratio. Quibus omnibus verbis, quae a me tum sunt habita, si dolor afuisset meus, non modo non miserabilis, sed etiam irridenda fuisset oratio mea. Quamobrem hoc vos doceo, Sulpici, bonus ego videlicet atque eruditus magister,
ut in dicendo irasci, ut dolere, ut flere possitis. Quamquam 197
te quidem quid hoc doceam, qui in accusando sodali [et quaestore] meo tantum incendium non oratione solum, sed etiam multo magis vi et dolore et ardore animi concitaras, ut ego ad id restinguendum vix conarer accedere? Habueras enim tu omnia in causa superiora: vim, fugam, lapidationem, crudelitatem tribuniciam in Caepionis gravi miserabilique casu in iudicium vocabas; deinde principem et senatus et civitatis, M. Aemilium, lapide percussum esse constabat; vi pulsum ex templo L. Cottam et T. Didium, cum intercedere vellent rogationi,

zu ziehen = ihn ihm gerade als seinen Kollegen (gleichsam wie seinen Schützling) ans Herz legte. Das Pronomen reflexivum hat überhaupt eine weit freiere Verwendung im Lateinischen, als es die landläufige Grammatik lehrt. In der Umgangs- und Volkssprache tritt es geradezu für das Demonstrativum ein, so z. B. p. Rosc. Am. 6 hunc *sibi* ex animo scrupulum, qui *se* stimulat ac pungit, ut evellatis postulat, s. Landgraf z. d. St. Am häufigsten dient das pron. refl. als Subjektsakkusativ beim acc. c. inf. auch wenn das Subjekt des übergeordneten Verbums nur dem Sinne, nicht der Form nach dasselbe ist, wie beim Infinitiv, ja auch wenn durch ein Zwischenverbum geradezu ein Gegensatz der Beziehungen auf die verschiedenen Subjekte vorliegt, wie unten 273 rogat Salinator Maximum, ut meminerit [Maximus], opera sua [Salinatoris] se [nämlich Maximum] Tarentum recepisse.

1. *ad communem imperatorum*, insofern der gesamte Feldherrnstand in der Person des M.' Aquilius angegriffen war.

2. *sine meis lacrimis*, zu unterscheiden von sine lacrimis meis = nicht ohne Thränen sogar von meiner Seite, die natürlich nur als tief und wahr empfunden gelten können.

7. *bonus* etc., ironisch, weil A. nur auf dieses sein Beispiel, also die Praxis verwies, irgend welche theoretische Vorschriften aber in der erwähnten Beziehung weder geben konnte, noch wollte.

9. *te*, Einl. I § 12, 139.

sodali. A. hielt sich aus dem Grunde für verpflichtet, als Verteidiger des Norbanus aufzutreten (Einl. I § 11, 127), weil dieser sein Quaestor in Cicilien gewesen war. Dies ist ihre sodalitas.

13. *superiora*, zum voraus, d. h. zu deinen Gunsten.

vim etc., insofern eben die (demokratische) Partei des Norbanus zu dem gewöhnlichen letzten Mittel offener Gewaltthätigkeit ihre Zuflucht genommen hatte, um die Verurteilung Caepios durchzusetzen.

crudelitatem, Hartherzigkeit.

14. *miserabili casu*, Einl. I § 10, 89 f.

16. *M. Aemilium*, s. ind. Scaurus.

ex templo, von der Rednerbühne. Der Ausdruck templum als feierlich inaugurierte Stätte (denn templum ist omnis locus augurii aut auspicii causa quibusdam conceptis verbis finitus) ist hier absichtlich gewählt,

48 198 nemo poterat negare. Accedebat, ut haec tu adulescens pro re publica queri summa cum dignitate existimarere; ego, homo censorius, vix satis honeste viderer seditiosum civem et in hominis consularis calamitate crudelem posse defendere. Erant optimi cives iudices, bonorum virorum plenum forum, vix ut mihi tenuis quaedam venia daretur excusationis, quod tamen eum defenderem, qui mihi quaestor fuisset. Hic ego quid dicam me artem aliquam adhibuisse? Quid fecerim, narrabo. Si placuerit, vos meam defensionem in aliquo artis loco repo-
199 netis. Omnium seditionum genera, vitia, pericula collegi eamque orationem ex omni rei publicae nostrae temporum varietate repetivi conclusique ita, ut dicerem, etsi omnes molestae semper seditiones fuissent, iustas tamen fuisse nonnullas et prope necessarias. Tum illa, quae modo Crassus commemorabat, egi, neque reges ex hac civitate exigi neque tribunos plebis creari neque plebiscitis totiens consularem potestatem minui neque provocationem, patronam illam civitatis ac vindicem libertatis, populo Romano dari sine nobilium dissensione potuisse; ac, si illae seditiones saluti huic civitati fuissent, non continuo, si quis motus populi factus esset, id C. Norbano in nefario crimine atque in fraude capitali esse ponendum. Quodsi umquam populo Romano concessum esset, ut iure incitatus videretur (id quod docebam saepe esse concessum), nullam illa causa iustiorem fuisse. Tum omnem orationem traduxi et converti in increpandam Caepionis fugam, in deplorandum interitum exercitus. Sic et eorum dolorem, qui lugebant suos, oratione refricabam et animos equitum Romanorum, apud quos

um das Vergehen der Verjagung der Tribunen um so größer erscheinen zu lassen; in Vatin. 24 *in rostris*, in illo inquam *augurato templo* ac loco.

1. *pro re publica*, rein im Staats- oder konservativen Interesse, ohne persönliche, selbstsüchtige Absichten, etwa um sich die Volksgunst zu gewinnen, was ihm als adulescens, der eine Rolle im Staate spielen wollte, nicht einmal hätte verdacht werden können.

6. *venia excusationis* ist gen. explicativus, ein auf Entschuldigung beruhendes Verzeihen, Duldung; vgl. Part. or. 131 ignoscendi petenda venia est.

quod tamen = quod quamvis seditiosum civem tamen eum defenderem, qui —.

8. *fecerim* — mit Nachdruck, im Gegensatz von artem.

9. *in artis aliquo loco* — an irgend einen Platz des rhet. Systems einfügen, irgendwie im System unterbringen, natürlich ironisch. Aber eine doctrina war es darum doch, vgl. 204.

14. *modo*, 124.

17. *provocationem*, als Anrufung der höchsten Instanz des Volkes durch einen Bürger, damit durch dessen höhere Autorität eine gegen ihn von einem Magistrate angeordnete Maßregel aufgehoben oder wenigstens aufgeschoben werde.

26. *suos*, 353.

27. *refricabam* — de leg. agr. cont. Rull. III 2, 4 ne aut refricare obductam iam reipublicae cicatricem viderer.

tum iudices causa agebatur, ad Q. Caepionis odium, a quo erant ipsi propter iudicia abalienati, renovabam [atque revocabam]. Quod ubi sensi me in possessionem iudicii ac defensionis 49 200
meae constitisse, quod et populi benevolentiam mihi conciliaram, cuius ius etiam cum seditionis coniunctione defenderam, et iudicum animos totos vel calamitate civitatis vel luctu ac desiderio propinquorum vel odio proprio in Caepionem ad causam nostram converteram, tum admiscere huic generi orationis vehementi atque atroci genus illud alterum, de quo ante disputavi, lenitatis et mansuetudinis coepi: me pro meo sodali, qui mihi in liberum loco more maiorum esse deberet, et pro mea omni fama prope fortunisque decernere, nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem acerbius accidere posse, quam si is, qui saepe alienissimis a me, sed meis tamen civibus saluti existimarer fuisse, sodali meo auxilium ferre non potuissem. Petebam a iudicibus, ut illud aetati meae, ut hono- 201
ribus, ut rebus gestis, si iusto, si pio dolore me esse adfectum viderent, concederent; praesertim si in aliis causis intellexissent, omnia me semper pro amicorum periculis, nihil umquam pro me ipso deprecatum. Sic in illa omni defensione atque

2. *ipsi* an sich schon.

propter iudicia wegen seines Versuches, die Gerichte den Rittern wieder zu nehmen.

renovabam [atque revocabam], ich suchte auf alle nur mögliche Weise von neuem zu richten (wie oben traduxi et converti, vgl. III 120), s. jedoch den krit. Anhang. de inv. II 49 nam tum conceditur commune quiddam dicere (die Anbringung eines Gemeinplatzes) cum — auditoris animus renovatur ad ea, quae restant. Liv. XXI 21, 8 renovavit corpora animosque ad omnia de integro patienda.

3. *Quod ubi* wie quodsi u. ä. Schultz § 448. d. Acc. c. Inf. als erklärende Ausführung des quod.

in possessionem — um in prägnanter Weise zugleich den Übergang zu bezeichnen, also pervenisse ibique constitisse. A. mußte sich bei der mißlichen Sachlage, da alles gegen ihn war, erst das Terrain erobern, wo er festen Fuß fassen konnte.

iudicii, das anfangs von dem Gegner (Sulpicius) ganz occupiert war.

defensionis meae, da sich auf den ersten Anblick die Sache fast nicht verteidigen ließ, die Konstruktion wie in Verr. V 98 a. E. Ebenso Div. in Caec. 66, a nationibus, quae in amicitiam pop. Rom. ditionemque — essent.

8. *admiscere*, als temperamentum, 212.

9. *vehementi*, 73. 211.

11. *in liberûm loco*. — Vgl. Brut. 1 ex quo augurum institutis *in parentis* eum (sc. Hortensium) *loco* colere debebam. Ad Fam. XIII 10, 1 Cum ad te tuus quaestor proficisceretur, satis commendatum tibi eum arbitrabar ab ipso *more maiorum*, qui — hanc quaesturae coniunctionem *liberorum necessitudini proximam* voluit esse. Div. in Q. Caec. 61 sic enim a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere; nullam neque iustiorem neque graviorem causam necessitudinis posse reperiri, quam coniunctionem sortis, quam publici muneris societatem.

13. *ad dolorem*, was mehr das Gefühl verletze, 193.

16. *illud* — nämlich si iusto dolore me esse adfectum viderent. (Daher steht concederent in manchen Hs. gleich hinter rebus gestis.)

causa, quod esse in arte positum videbatur, ut de lege Appuleia dicerem, ut quid esset minuere maiestatem explicarem, perquam breviter perstrinxi atque attigi. His duabus partibus orationis, quarum altera commendationem habet, altera concitationem, quae minime praeceptis artium sunt perpolitae, omnis est a me illa causa tractata, ut et acerrimus in Caepionis invidia renovanda et in meis moribus erga meos necessarios declarandis mansuetissimus viderer. Ita magis adfectis animis iudicum quam doctis tua, Sulpici, est a nobis tum accusatio victa.

50 202 Hic SULPICIUS, Vere hercle, inquit, Antoni, ista commemoras. Nam ego nihil umquam vidi, quod tam e manibus elaberetur, quam mihi tum est elapsa illa causa. Cum enim, quemadmodum dixisti, tibi ego non iudicium, sed incendium tradidissem, quod tuum principium, di immortales, fuit! qui timor! quae dubitatio! quanta haesitatio tractusque verborum! Ut tu illud initio, quod tibi unum ad ignoscendum homines dabant, tenuisti, te pro homine pernecessario, quaestore tuo,
203 dicere! quam tibi primum munisti ad te audiendum viam. Ecce autem, cum te nihil aliud profecisse arbitrarer, nisi ut homines tibi civem improbum defendenti ignoscendum propter necessitudinem arbitrarentur, serpere occulte coepisti, nihildum aliis suspicantibus, me vero iam pertimescente, ut illam non Norbani seditionem, sed populi Romani iracundiam neque eam iniustam, sed meritam ac debitam fuisse defenderes. Deinde qui locus a te praetermissus est in Caepionem? Ut tu illa omnia odio, invidia, misericordia miscuisti! Neque haec solum in defensione, sed etiam in Scauro ceterisque meis testibus,

1. *in arte*, 107 ff., was die rhetorische Theorie eigentlich vorschreibt.

de lege Appuleia; nach ihr hatte Sulpicius den Norbanus belangt, s. Einl. I § 11 u. 12.

10. *Sulpicius*, keiner kann das, was A. eben über den Gang seiner Verteidigung gesagt hat, besser bestätigen als Sulpicius, der schon den Sieg in den Händen zu haben glaubte und nun auf einmal von dem mächtigen Gegner aus dem Felde geschlagen ward.

15. *haesitatio tractusque,* die Rede stockte absichtlich und bewegte sich langsam und getragen vorwärts, teils um den Verdacht zu meiden, als nähme A. eine solche Anklage an sich etwa zu leicht, teils um so vorsichtiger Weise erst nur einmal einen festen Anfangspunkt zu gewinnen.

18. *Ecce* deutet das Unerwartete und Entscheidende im Gang und Erfolg der Verteidigungsrede des A. an. 94.

22. *ut* illam etc. ut hängt nicht von pertimescente ab (sonst müßte ja *ne* stehen), sondern ist final u. gehört zu serpere occulte coepisti; *pertimescente* steht also hier absolut.

23. *iracundiam* Zornesausbruch.

25. *locus*, keiner der sog. loci communes und zwar derjenigen, qui sunt in vitia directi (Quint. II 1, 11; V 12, 15).

illa — was du nämlich in dem Teil deiner Rede vorbrachtest (200).

26. *miscuisti* — sodaß alles in Gährung und von odium, invidia, misericordia durchdrungen war. I 220.

quorum testimonia non refellendo, sed ad eundem impetum
populi confugiendo refutasti. Quae cum abs te modo comme- 204
morarentur, equidem nulla praecepta desiderabam: ipsam tamen
istam demonstrationem defensionum tuarum [abs te ipso commemoratam] doctrinam esse non mediocrem puto.

Atqui, si ita placet, inquit ANTONIUS, trademus etiam, quae nos sequi in dicendo quaeque maxime spectare solemus. Docuit enim iam nos longa vita ususque rerum maximarum, ut quibus rebus animi hominum moverentur teneremus.

Equidem primum considerare soleo, postuletne causa. Nam 51 205
neque parvis in rebus adhibendae sunt hae dicendi faces neque
ita animatis hominibus, ut nihil ad eorum mentes oratione
flectendas proficere possimus, ne aut irrisione aut odio digni
putemur, si aut tragoedias agamus in nugis aut convellere
adoriamur ea, quae non possint commoveri. Iam quoniam 206
haec fere maxime sunt in iudicum animis aut quicumque illi erunt, apud quos agemus, oratione molienda, amor, odium, iracundia, invidia, misericordia, spes, laetitia, timor, molestia:

1. *refellendo,* nicht durch Gegenbeweis.

ad eundem impetum populi confugiendo, dadurch, daß A. immer auf den einen Punkt, daß nämlich jener Aufstand ein berechtigter gewesen, sich zurückzog. Er suchte also die Zeugenaussagen gleichsam durch die constitutio generalis oder iuridicialis (Einl. II § 3, 14 f.) zu entkräften, indem er zwar die seditio zugab, diese selbst aber immer wieder in die Kategorie der berechtigten Bewegungen stellte, die aus dem Freiheitsdrange des Volks hervorgegangen die Republik begründet und erhalten hätten (199).

eundem impetum, vgl. 58 illum impetum oratoris.

2. *Quae* etc. Sulpicius hat bei der Auseinandersetzung des A. besondere schulmäßige Lehrvorschriften nicht vermißt; indessen eigentlich kann eben diese Analyse der verschiedenen Wege, die A. damals behufs der Verteidigung des Norbanus eingeschlagen, wie sie von ihm selbst hier vorgetragen ist, für die beste Theorie gelten (198 a. E.).

4. *demonstrationem* etc. 'den Nachweis deiner Verteidigungsformen'.

6. *Atqui*, im Gegensatz zu den Worten des Sulpicius: equidem nulla praecepta desiderabam.

11. *dicendi faces*, III, 4 verborum faces.

14. *tragoedias agamus* 225. 227; I 219. 228. Lächerlich macht sich der Redner, wenn er in Bagatellsachen auf dem tragischen Kothurn einhergeht und die geringfügigsten Dinge mit tragischem Pathos behandelt.

15. *Iam*, damit geht A. nach Erledigung der Vorfrage zur Ausführung dessen, warum es sich hier eigentlich handelt, zur Darlegung der hauptsächlichsten Gemütszustände u. Seelenstimmungen (neque ita animatis hominibus) u. d. Weise auf sie zu wirken über. — In der nachfolgenden kurzen Ausführung folgt A. seinem Vorbild Arist. Rhet. II 1 ff.

17. *amor odium* sqq. Die Begriffe gehören paarweise zusammen, iracundia steht zwischen dem ersten und dem zweiten Paar und ist, wie aus 208 hervorgeht, eine besondere Form, in der sich das odium äußert. Die Begriffe kehren nachher, doch nicht in der gleichen Reihenfolge wieder. amor 206, odium 208, spes laetitia, timor molestia 209, invidia 209, misericordia 211.

sentimus amorem conciliari, si id videare, quod sit utile
ipsis apud quos agas, defendere, si aut pro bonis viris aut
certe pro eis, qui illis boni atque utiles sint, laborare. Nam-
que haec res amorem magis conciliat, illa virtutis defensio
caritatem; plusque proficit, si proponitur spes utilitatis futurae
207 quam praeteriti beneficii commemoratio. Enitendum est, ut
ostendas in ea re, quam defendas, aut dignitatem inesse aut
utilitatem, eumque, cui concilies hunc amorem, significes nihil
ad utilitatem suam rettulisse ac nihil omnino fecisse causa
sua. Invidetur enim commodis hominum ipsorum; studiis
208 autem eorum ceteris commodandi favetur. Videndumque hoc
loco est, ne, quos ob benefacta diligi volemus, eorum laudem
atque gloriam, cui maxime invideri solet, nimis efferre videamur.
Atque eisdem his ex locis et in alios odium struere discemus
et a nobis ac nostris demovere; eademque haec genera trac-
tanda sunt in iracundia vel excitanda vel sedanda. Nam si,
quod ipsis, qui audiunt, perniciosum aut inutile sit, id factum
augeas, odium creatur; sin, quod aut in bonos viros aut in
eos in quos minime quisque debuerit, aut in rem publicam,
tum excitatur, si non tam acerbum odium, tamen aut invidiae
209 aut odii non dissimilis offensio. Item timor incutitur aut ex
ipsorum periculis aut ex communibus. Interior est ille pro-
prius; sed hic quoque communis ad eandem similitudinem est

1. *amorem,* Arist. Rhet. II 4 ἔστω δὴ τὸ φιλεῖν τὸ βούλεσθαί τινι ἃ οἴεται ἀγαθὰ ἐκείνου ἕνεκα ἀλλὰ μὴ αὐτοῦ καὶ κατὰ δύναμιν πρακτικὸν εἶναι τούτων.

videare, die Vulgatlesart: si id velle videare — defendere.

si id videare — defendere —. Dem ersten si ist das zweite si aut — aut untergeordnet. Ein utile ipsis, apud quos agas ist 1) si aut pro bonis viris, 2) aut certe pro eis, qui illis boni atque utiles sint [videaris] laborare. Haec res geht auf das letztere, illa virtutis defensio auf das erstere.

2. *pro bonis viris* — an und für sich, absolut; *illis* also wenigstens subjektiv.

5. *caritatem,* Or. part. 88 amicitiae autem caritate et amore cernuntur. Nam cum deorum, tum parentum patriaeque cultus eorumque hominum, qui aut sapientia, aut opibus excellunt, ad caritatem referri solet; coniuges autem et liberi et fratres et alii, quos usus familiaritasque coniunxit, quamquam etiam caritate ipsa, tamen amore maxime continentur. ibid. 16, 56 Gegensatz von Achtung und Liebe.

7. *dignitatem,* Ehre, 334.

14. *eisdem his ex locis* — aus denselben eben angeführten Fundstätten oder Quellen, 248, wie: *eadem haec genera,* ‘dieselben Gesichtspunkte gelten’, 215.

18. *sin* sc. augeas, quod aut in bonos viros — quis fecerit.

21. *offensio,* eine feindliche Stimmung, die entweder von persönlichem Mißfallen oder geradezu von persönlicher Erbitterung nicht viel verschieden ist.

22. *Interior* — näher berührt uns.

23. *ad eandem similitudinem,* so nämlich, daß die allgemeine Gefahr zugleich als eine persönliche dargestellt wird.

perducendus. Par atque una ratio est spei, laetitiae, molestiae; 52
sed haud sciam an acerrimus longe sit omnium motus invidiae
nec minus virium opus sit in ea comprimenda quam in excitanda. Invident autem homines maxime paribus aut inferioribus, cum se relictos sentiunt, illos autem dolent evolasse; sed etiam superioribus invidetur saepe vehementer et eo magis, si intolerantius se iactant et aequabilitatem communis iuris praestantia dignitatis aut fortunae suae transeunt. Quae si inf[l]am[m]anda sunt, maxime dicendum est non esse virtute parta, deinde etiam vitiis atque peccatis, tum, si erunt honestiora atque graviora, tamen non esse tanti ulla merita, quantam in-
solentiam hominis quantumque fastidium. Ad sedandum autem: 210
magno illa labore, magnis periculis esse parta, nec ad suum commodum, sed ad aliorum esse collata, *eum*que, si quam gloriam peperisse videatur, tamenetsi ea non sit iniqua merces periculi, tamen ea non delectari totamque abicere atque deponere; omninoque perficiendum est, quoniam plerique sunt invidi maximeque hoc est commune vitium et perpetuum, in-

1. *ratio* = Verhältnis, Wesen, Natur s. a. 47.

2. *haud siam*, vgl. 18.

4. *paribus* etc., wenn sie von Leuten gleichen oder gar niedrigeren Standes sich überflügelt sehen. Vgl. Arist. Rhet. II 10.

5. *evolasse*, 'wenn sie mit Ärger wahrnehmen, daß jene schnell gestiegen sind.'

7. *aequabilitatem*, I 188, das für alle in gleicher Weise geltende Recht.

8. *praestantia dignitatis*, Vorzüge der Stellung, vgl. Tusc. V 38 praestantia debent ea dici.

Quae si inflammanda sunt, will man diese viel beneideten Vorzüge durch die faces dicendi (205) einer noch gesteigerten invidia preisgeben, so daß der Funke in heller Flamme auflodert. So Or. 99 non praeparatis auribus inflammare rem. Diese Erkl. ist jedoch nicht zutreffend, denn d. Begriff der invidia, die ja doch eigentlich zu entflammen ist, liegt nicht in den Worten und wird erst eingeschwärzt. Die Stelle im Or. ist zu erkl.: rem tractare ita ut flamma fiat, d. h. eine Sache im genus grande cum inflammatione tractare. Hier müßte eben *invidia* cum inflammatione zu traktieren sein. Cic. schrieb m. Er. *infamanda*, wenn diese Vorzüge zu verdächtigen sind.

Nachdem erst von der excitatio (motus) invidiae gehandelt ist, indem gezeigt wird, wann und gegen wen vornehmlich die Menschen der invidia sich hingeben (Invident autem etc.), dann wie der Redner die excitatio invidiae hervorrufen könne, näml. durch Verkleinerung der Vorzüge, fährt Cic. ohne genauere Präcisierung fort *ad sedandum* 'zur Beschränkung, Beruhigung' — nämlich des durch irgend welche Umstände, hohe Stellung und Verdienste bei den Hörern bereits erregten — 'Neidgefühls' muß man u. s. w. Also je nach den Umständen muß der Redner bald movere invidiam, bald sedare. — Hinsichtlich des Ausdrucks entspricht ad sedandum dem oben behandelten motus invidiae, als ob oben gesagt wäre: ad movendum scil. invidiae. Der Gebrauch des acc. ger. mit Präpositionen gehört der Umgangs- und Geschäftssprache an; vgl. z. B. Verr. II 78: Eum a quo pecuniam ob absolvendum acceperis, und dies ob absolvendum entspricht dem vorhergehenden ob rem iudicandam; Schultz § 423.

14. *eumque* sc. hominem, s. den krit. Anh.

18. *invidetur* etc. Frag. trag. 462 *πρὸς γὰρ τὸ λαμπρὸν ὁ φθόνος βιβάζεται.* Soph. Ai. 157 πρὸς γὰρ

videtur autem praestanti florentique fortunae, ut haec opinio minuatur et illa excellens opinione fortuna cum laboribus et
211 miseriis permixta videatur. Iam misericordia movetur, si is, qui audit, adduci potest, ut illa, quae de altero deplorentur, ad suas res revocet, quas aut tulerit acerbas aut timeat, ut intuens alium crebro ad se ipsum revertatur. Ita cum singuli casus humanarum miseriarum graviter accipiuntur, si dicuntur dolenter, tum adflicta et prostrata virtus maxime luctuosa est; et, ut illa altera pars orationis, quae probitatis commendatione boni viri debet speciem tueri, lenis, ut saepe iam dixi, atque summissa, sic haec, quae suscipitur ab oratore ad commutandos animos atque omni ratione flectendos, intenta ac vehemens
53 212 esse debet. Sed est quaedam in his duobus generibus, quorum alterum lene, alterum vehemens esse volumus, difficilis ad distinguendum similitudo. Nam et ex illa lenitate, qua conciliamur eis, qui audiunt, ad hanc vim acerrimam, qua eosdem excitamus, influat oportet aliquid, et ex hac vi nonnumquam

τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἕρπει. Tac. dial. de or. 40 ad incessendos principes viros, ut est natura invidiae. Arist. rhet. II 10.

2. *opinione* nach gewöhnlicher Annahme, dem Scheine nach, vermeintlich, vgl. 101; Brut. 1 opinione omnium maiorem cepi dolorem.

3. *Iam,* beim letzten Glied der Aufzählung: nun endlich. Seyffert sch. lat. I p. 35. 37.

misericordia, Arist. rhet. II 8 *ἔστω δὴ ἔλεος λύπη τις ἐπὶ φαινομένῳ κακῷ φθαρτικῷ ἢ λυπηρῷ τοῦ ἀναξίου τυγχάνειν, ὃ κἂν αὐτὸς προσδοκήσειεν ἂν παθεῖν ἢ τῶν αὐτοῦ τινα.*

6. *Ita* durch tum . . . maxime fortgesetzt: 'so wenn (schon) einzelne Unglücksfälle in rührender Weise vorgeführt (si dolenter dicuntur) mit schmerzlicher Anteilnahme empfunden werden, ist dann insbesondere die gemißhandelte und mit Füßen getretene Tugend ein Gegenstand der Entrüstung.' Der Satz bringt eine Steigerung des Gedankens. Ist der Hörer in die Stimmung versetzt, daß er an sich selbst denkt, empfindet er schon einzelne Schicksalsschläge an dem Klienten des Redners mit teilnehmendem Schmerz, in besonders hohem Grade geschieht dies, wenn der Klient ganz als ein Urbild der virtus gelten kann.

9. *probitatis commendatione*, das Empfehlende, das in einer redlichen Gesinnung liegt, I 122. Denn dadurch werden die Zuhörer gewonnen, daß man sie überzeugt, daß sie eine ehrenwerte Persönlichkeit vor sich haben, 182.

11. *ad commutandos* wie Or. 20 ad permovendos et *convertendos* animos instructi et parati.

12. *intenta ac vehemens,* entsprechen in chiastischer Stellung jenes 'mit angespannter Kraft' dem summissa, 'gelassen' (183), dieses 'heftig und aufregend' dem lenis, 'ruhig und beschwichtigend' 200.

13. *quaedam — similitudo* — also gleichsam eine dritte Gattung, die weil sie aus den beiden Hauptarten gemischt ist, bald der einen, bald der andern gleicht. Daher die Schwierigkeit, den Unterschied derselben von jenen beiden Arten scharf zu bestimmen.

17. *influat — inflandum,* beide Ausdrucksweisen, von denen die eine zunächst für das conciliare, die andere für das movere bestimmt ist, gehen hin und wieder in einander über: aus dem ruhigen Fluß soll etwas in den reißenden Strom sich ergießen (daher influat), und umgekehrt aus der Sturmesgewalt

animi aliquid inflandum est illi lenitati; neque est ulla tem-
peratior oratio quam illa, in qua asperitas contentionis ora-
toris ipsius humanitate conditur, remissio autem lenitatis
quadam gravitate et contentione firmatur. In utroque autem 213
genere dicendi et illo, in quo vis atque contentio quaeritur, et
hoc, quod ad vitam et mores accommodatur, et principia tarda
sint et exitus tamen spissi et producti esse debent. Nam neque
adsiliendum statim est ad genus illud orationis; — abest enim
totum a causa et homines prius ipsum illud, quod proprium
sui iudicii est, audire desiderant —; nec cum in eam rationem
ingressus sis, celeriter discedendum est. Non enim, sicut ar- 214
gumentum, simul atque positum est, adripitur alterumque et
tertium poscitur, item misericordiam aut invidiam aut iracun-
diam, simul atque intuleris, possis commovere. Argumentum
ratio ipsa confirmat, atque simul atque emissum est, adhaere-

ein mächtiger Hauch in den ruhigen Luftzug hineinwehen (Nägelsbach[6] Stil. § 132. S. 402). Daher ist *inflandum* in seinem eigentlichsten Sinn als das zu *animus* passendste Verbum gewählt. Die Verbindung mit dem dat. aber läßt sich durch die Analogie anderer mit in zusammengesetzten Verba rechtfertigen. Vgl. Quint. XI 3, 20 ut tibiae *eodem spiritu accepto* — alium sonum reddunt. S. jedoch d. krit. Anh.

1. *temperatior*, von der rechten Temperatur und Mischung, wie Wein, dem, wenn er zu stark ist, durch die rechte Zuthat die Herbheit genommen, ist er zu schwach, die nötige Kraft gegeben wird.

2. *asperitas contentionis*, mit Anschluß an das eben angedeutete Bild: das Herbe und Harte, das in der heftigen Kraftanstrengung des Redners, in der Heftigkeit seiner Darstellung liegt, wird gemildert oder eigentlich gewürzt conditus (wie eine wohlschmeckende Speise) durch die persönliche Leutseligkeit und das freundliche Wesen des Redners (227 conditior).

3. *remissio lenitatis*, das Weiche und Gelassene, das in der milden Ausdrucksweise liegt. (Vgl. Nägelsbach Stil[6]. § 45, 1 S. 128.)

4. *in utroque genere dicendi*. Der Ausdruck genus dicendi und gleich darauf genus orationis ist hier durchaus nicht in Beziehung zu setzen mit den generibus causae oben 104 und 114, sondern er bezieht sich auf die genera, 212, d. i. die Art, die conciliatio und excitatio zu behandeln. Die conciliatio ist es, die mehr ad vitam et mores accommodatur, die excitatio entwickelt mehr den Angriff, vis et contentio. Genus illud orationis ist also ganz allgemein gesagt 'solche Redegattung, wo man also entweder die conciliatio oder excitatio anwendet.' Cic. spricht hier nur von dem persönlichen Teile der Rede.

7. *sint*, nicht sunt; denn es wird hier eine Forderung und Vorschrift aufgestellt: die principia sollen langsamen Schritts vorrücken.

tamen, weil man nach der vorhergehenden Forderung für die principia nun für die exitus das Gegenteil erwartet (Madvig: etiam).

spissi et producti, bedächtig (zögernd) und gedehnt (hingehalten). III 145. Naev. 59 at enim tu nimis spisse atque tarde incedis. Nonius 392, 15 'spissum significat tarde'. Brut. 138.

8. *abest*. Auch in diesem Teile einer Rede hat das ἦθος und πάθος eine Stelle, wie sonst gewöhnlich in der peroratio (Einl. II § 12) und der sieht von dem Sachverhalte des Falles ganz ab.

9. *quod proprium sui iudicii est*, also den Sachverhalt. *in eam rationem*, sc. πάθους καὶ ἤθους.

15. *ratio*, nämlich eorum, qui audiunt, *adhaerescit*, nämlich rationi.

scit; illud autem genus orationis non cognitionem iudicis, sed magis perturbationem requirit, quam consequi nisi multa et varia et copiosa oratione et simili contentione actionis nemo
215 potest. Quare qui aut breviter aut summisse dicunt, docere iudicem possunt, commovere non possunt; in quo sunt omnia.

Iam illud perspicuum est, omnium rerum in contrarias partes facultatem ex eisdem suppeditari locis. Sed argumento resistendum est aut eis, quae comprobandi eius causa sumuntur, reprehendendis aut demonstrando, id, quod concludere illi velint, non effici ex propositis nec esse consequens, aut, si ita non refellas, adferendum est in contrariam partem, quod sit
216 aut gravius aut aeque grave. Illa autem, quae aut conciliationis causa leniter aut permotionis vehementer aguntur, contrariis commotionibus auferenda sunt, ut odio benevolentia, ut misericordia invidia tollatur.

54 Suavis autem est et vehementer saepe utilis iocus et face-

emissum, 219 cum ante illud facile dictum emissum haerere debeat (III 158 teli [e]missi).

3. *simili contentione actionis,* ein entsprechender kräftiger und lebendiger Vortrag; ihm steht hernach summisse entgegen.

5. *in quo sunt omnia*, I 60. Or. 69 nam id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum.

6. *Iam*, 176. 211.

omnium rerum etc., aus denselben Fundstätten kann jedesmal auch das Material zur Widerlegung gewonnen werden; das Verfahren aber bei der argumentatio ist von dem bei der conciliatio und permotio anzuwendenden verschieden.

7. *ex eisdem locis*, 182 a. E. 208. 248. 321; Or. 46; Or. part. 51.

Sed argumento, mittels des argumentum im engeren Sinn, des Beweises für den Verstand, wo es sich um das probare (und docere) handelt im Gegensatz zu dem conciliare und commovere, 291. 294.

9. *reprehendendis,* durch Widerlegung, 331.

10. *ex propositis,* aus den Obersätzen. Brut. 152 quae quibus propositis essent quaeque non essent consequentia.

14. *auferenda* (s. d. krit. Anhang) wird gleich durch das ihm genau entsprechende tollatur erklärt; (257 *auferte,* thut von euch, 'hinweg mit').

54, 216—71, 289. Von der Bedeutung des Witzes für den Redner.

Von nicht geringer Wirkung auf die Stimmung der Zuhörer (also für das conciliare u. permovere sehr zu beachten) ist ohne Zweifel alles, was in das Gebiet des Witzes und Humors, der Ironie und Satire fällt, und Cicero, der hierin selbst, wie sein Vorbild Crassus, vor andern ausgezeichnet war (Quint. VI 3, 3), widmet diesem Thema einen ausführlichen Exkurs; — ein Abschnitt, der freilich wegen der oft verborgenen Beziehungen und Anspielungen für die Erklärung bisweilen unüberwindliche Schwierigkeiten bietet. Doch dient das Ganze zur Erfrischung und Antonius kann sich während der Erholungszeit ausruhen, bis er c. 72 den abgebrochenen Faden wieder aufnimmt und seine Aufgabe zu Ende führt.

16. *Suavis,* Arist. rhet. I 11 (p. 40 Sp.) ἀνάγκη καὶ τὰ γελοῖα ἡδέα εἶναι. Quint. VI 3, 1 huic (nämlich der Fähigkeit, die Gemüter der Richter zu erschüttern und zum Mitleid zu bewegen) diversa virtus, quae *risum* iudicis movendo et illos tristes solvit affectus et animum ab intentione rerum frequenter avertit et aliquando etiam reficit et a satietate vel a fatigatione renovat.

iocus, munterer Scherz und Witz, der zum Lachen reizt und heiter

tiae; quae, etiamsi alia omnia tradi arte possunt, naturae sunt propria certe neque ullam artem desiderant. In quibus tu longe aliis mea sententia, Caesar, excellis; quo magis mihi etiam aut testis esse potes, nullam esse artem salis aut, si qua est, eam tu potissimum nos docere.

Ego vero, inquit [CAESAR], omni de re facetius puto posse 217
ab homine non inurbano, quam de ipsis facetiis disputari. Itaque cum quosdam Graecos inscriptos libros esse vidissem de ridiculis, nonnullam in spem veneram posse me aliquid ex istis discere. Inveni autem ridicula et salsa multa Graecorum (nam et Siculi in eo genere et Rhodii et Byzantii et praeter ceteros Attici excellunt); sed qui eius rei rationem quandam conati sunt artemque tradere, sic insulsi exstiterunt, ut nihil aliud
eorum nisi ipsa insulsitas rideatur. Quare mihi quidem nullo 218
videtur modo doctrina ista res posse tradi. Etenim cum duo genera sint facetiarum, alterum aequabiliter in omni sermone

stimmt; *facetiae,* sowohl feine, geistreiche Einfälle, die durch ihren Reiz die Zuhörer gewinnen, als humoristischer und witziger Ton im allgemeinen.

1. *arte,* theoretisch.

4. *testis* etc. s. d. krit. Anhang.

6. *facetius* (nicht facilius), Caesar fängt der Natur seines Themas gemäß gleich mit einem witzigen Wortspiel an 258; p. Planc. 85.

7. *Itaque* u. s. w. ein der Periodisierung gebrachtes Opfer. Cäsar will sagen: vidi quosdam libellos de ridiculis, itaque speravi me posse dicere. Das wird nach beliebtem Schema gewendet: Itaque cum vidissem speravi. Es zieht also das itaque seine Berechtigung erst aus dem folgenden. Überhaupt ist bei itaque öfter eine logische Anakoluthie zu konstatieren, s. Nägelsbach Stil.[6] § 160, 3 S. 473 fg. Ebenso wird 218 die Behauptung nullo videtur modo doctrina ista res posse tradi nicht durch etenim — illa cavillatio, haec — dicacitas appellata est, begründet, sondern die Begründung liegt erst in dem späteren cum perpetuae festivitatis ars non desideretur, tum in altero dicacitatis quid habet ars loci. Vgl. in Verr. IV 108. Für die Behauptung nec solum Siculi, verum etiam ceterae gentes nationesque Hennensem Cererem maxime colunt, folgt die Begründung nicht mit itaque apud patres nostros aditum est ad libros Sibyllinos, sondern mit dem späteren tum — sacerdotes populi Romani — usque Hennam profecti sunt. [Madv. ad Cic. de Fin. I § 18]. Vgl. I 56.

8. *de ridiculis,* Quint. VI 3, 22 Proprium autem materiae, de qua nunc loquimur, est *ridiculum,* ideoque haec tota disputatio a Graecis *περὶ γελοίου* inscribitur, ein Thema, das nach des Leontiners Gorgias Vorgang und später nach Aristoteles' und Theophrasts Beispiel die griech. Rhetoren öfters behandeln mochten. Solche rhetor. für uns verloren gegangene Schriften meint hier Cäsar.

10. *salsa,* 251. 255. 260. 279. Or. 90 quidquid et salsum — in oratione, id proprium Atticorum est, e quibus tamen non omnes faceti. Quint. VI 3, 19 *salsum* igitur erit, quod non erit insulsum, velut quoddam simplex orationis condimentum, quod sentitur latente iudicio velut palato excitatque et a taedio defendit orationem.

12. *rationem quandam — artemque.* 116. 108 ratio atque doctrina.

14. *rideatur,* daß es [über] nichts anderes bei ihm zu lachen giebt.

16. *facetiarum* ist hier als Gattungsbegriff gebraucht (wie hernach lepos), der sowohl die cavillatio als

fusum, alterum peracutum et breve, illa a veteribus superior
cavillatio, haec altera dicacitas nominata est. Leve nomen
habet utraque res! quippe, leve enim est totum hoc risum mo-
219 vere; verumtamen, ut dicis, Antoni, multum in causis persaepe
lepore et facetiis profici vidi. Sed cum in illo genere perpe-
tuae festivitatis ars non desideretur (natura enim fingit homi-
nes et creat imitatores et narratores facetos adiuvante et vultu
et voce et ipso genere sermonis), tum vero in hoc altero dica-
citatis quid habet ars loci, cum ante illud facete dictum emis-
220 sum haerere debeat, quam cogitari potuisse videatur? Quid
enim hic meus frater ab arte adiuvari potuit, cum a Philippo
interrogatus, quid latraret, 'furem se videre' respondit? Quid
in omni oratione Crassus vel apud centumviros contra Scae-
volam vel contra accusatorem Brutum, cum pro Cn. Plancio

die dicacitas umfaßt; im Or. 87 nennt Cic. die eine Gattung genus facetiarum, die andere dicacitatis und führt beide auf den Oberbegriff sales zurück. Die eine Art, die cavillatio, ist die perpetua festivitas in *narrando* aliquid venuste, der humoristische Ton, der die ganze Darstellung durchzieht und sich besonders in geistreichen, satirischen Schilderungen offenbart, während sich die andere Art, die dicacitas, in raschen, treffenden Witzworten, in *iaciendo* mittendoque ridiculo (Sticheleien) äußert. Quint. VI 3, 42 in narrando autem Cicero consistere facetias putat, dicacitatem in iaciendo.

1. *a veteribus* — wie unter anderen von den Komödiendichtern. Plautus braucht cavilla Aul. IV 4, 11 pone hoc sis, aufer cavillam, non ego nunc nugas ago, 'Neckerei, Stichelreden', nach Fest. p. 35 c. iocosa calumniatio. Später scheint das Wort die Bedeutung 'leere Späße, leeres Gerede' bekommen zu haben, sodaß Seneca das griech. *σοφίσματα* durch cavillationes wiedergiebt.

2. *dicacitas,* Quint. VI 3, 21 dicacitas sine dubio a dicendo, quod est omni generi commune, ducta est, proprie tamen significat sermonem cum risu aliquos incessentem.

3. *quippe*, natürlich, begreiflicher Weise, de fin. IV 7 ista ipsa, quae tu breviter, regem, dictatorem, divitem *solum esse sapientem*, a te quidem apte ac rotunde; *quippe,* habes *enim* a rhetoribus. p. Caec. 55.

totum hoc dieses Gebiet ganz und gar, nämlich Lachen zu erregen.

5. *lepore et facetiis*, Humor und Laune, I 17.

7. *imitatores* etc. nach den beiden Gattungen des Witzes in re und in dicto 239 f.

imitatores et narratores facetos, cfr. 242 sq.

9. *emissum,* 214; Hor. ep. I 18, 71.

12. *latraret,* III 138, um der lauten Sprache willen, mit der Catulus die Politik seines Gegners im Senate angriff, Einl. I § 22. Brut. 58 latrant enim iam quidam oratores, non loquuntur. Auch darf man nicht vergessen, daß Catulus das Deminutiv von canis ist (quid latras catule?).

furem, Quint. VI 3, 81 cui (sc. confessionis simulationi) vicinum est non negare, quod obicitur, cum et id palam falsum est et inde materia bene respondendi datur, ut Catulus dicenti Philippo, quid latras? furem video, inquit. Die Erwiderung des Catulus war um so treffender, als sie ebensowohl den unredlichen Gewinn überhaupt, wie den Raub geiselte, den der Konsul sich dadurch zu Schulden kommen ließ, daß er der Senatspartei die ihr gebührenden Rechte und Ehren stahl.

13. *apud centumviros,* Einl. I § 10 und ind. Rechtsfälle n. 8.

14. *contra accusatorem Brutum,* Einl. I § 10, 100.

diceret? Nam id, quod tu mihi tribuis, Antoni, Crasso est
omnium sententia concedendum. Non enim fere quisquam
reperietur praeter hunc in utroque genere leporis excellens et
illo, quod in perpetuitate sermonis, et hoc, quod in celeritate
atque dicto est. Nam haec perpetua contra Scaevolam Curiana 221
defensio tota redundavit hilaritate quadam et ioco; dicta illa
brevia non habuit. Parcebat enim adversarii dignitati; in quo
ipse conservabat suam; quod est hominibus facetis et dicacibus
difficillimum, habere hominum rationem et temporum et ea,
quae occurrunt, cum salsissime dici possunt, tenere. Itaque
nonnulli ridiculi homines hoc ipsum non insulse interpretantur.
Dicere enim aiunt Ennium, flammam a sapiente facilius 222
ore in ardente opprimi, quam bona dicta teneat; haec
scilicet bona dicta, quae salsa sint; nam ea dicta appellantur
proprio iam nomine. Sed ut in Scaevola continuit ea Crassus 55
atque in illo altero genere, in quo nulli aculei contumeliarum
inerant, causam illam disputationemque lusit, sic in Bruto,
quem oderat et quem dignum contumelia iudicabat, utroque
genere pugnavit. Quam multa de balneis, quas nuper ille ven- 223
diderat, quam multa de amisso patrimonio dixit! atque illa

4. *in perpetuitate sermonis*, Quint. VI 3, 43 genus positum non in hac veluti iaculatione dictorum et inclusa breviter urbanitate, sed *in quodam longiore actu*.

celeritate: Schlagfertigkeit.

5. *haec perpetua — defensio.* haec mit Bezug auf die an erster Stelle angeführte Rede des Crassus apud centumviros contra Scaevolam, auf die 2te contra accusatorem Brutum wird unten mit sic in Bruto hingewiesen, *perpetua defensio* aber mit Bezug auf das vorhergehende perpetuitas sermonis, welche von einem humoristischen Tone durchzogen war.

8. *quod est* in sich zeigt, oder gebietet über.

10. *occurrunt,* gewöhnlich occurrant, wie hernach possint für possunt.

cum salsissime etc. wenn sich gerade ein recht treffender Witz anbringen läßt.

12. *Dicere enim aiunt,* 'sie behaupten nämlich Ennius sage.' S. d. krit. Anhang. Sie geben nicht unwitzig den bekannten Worten des Ennius gerade die Auslegung. Bei Ennius haben die Worte nur den Sinn, daß der Weise ὁ σοφός nicht anders könne, als die heilsamen Lehren auch verkündigen. Bei dem späteren Sprachgebrauch von bona dicta in dem Sinne von 'bons mots' erklärte man nun witziger Weise den Ennianischen Vers von dem Witzbold, dem der Witz, ehe er ihn los wird, ärger als Feuer im Munde brennt, sodaß er ihn unmöglich für sich behalten kann. Der Vers des Ennius: [Nam] flammam sapiéns facilius óre in ardente ópprimit (tetr. troch. cat.) ist von Cicero der Konstruktion des Satzes angepaßt. Petron. fr. 28, 1 Nam citius flammas mortales ore tenebunt, Quam secreta tegant.

13. *bona dicta* s. u. = treffende Worte, Witzworte.

14. *dicta,* Cic. bei Macrob. sat. II 1 itaque nostri, cum omnia quae dixissemus dicta essent, quae facete et breviter et acute locuti essemus ea proprio nomine appellari *dicta* voluerunt. ad Fam. VII 32, 1 f.

15. *proprio nomine* im eigentlichen, prägnanten Sinne.

17. *lusit,* Nägelsbach Stil. § 103 b. S. 301; beißend durchführen.

brevia: cum ille diceret 'se sine causa sudare,' 'Minime mirum, inquit, modo enim existi de balneis.' Innumerabilia huiusce modi fuerunt, sed non minus iucunda illa perpetua. Cum enim Brutus duo[s] lectores excitasset et alteri de colonia Narbonensi Crassi orationem legendam dedisset, alteri de lege Servilia, et cum contraria inter sese de re publica capita contulisset, noster hic facetissime tres patris
224 Bruti de iure civili libellos tribus legendos dedit. Ex libro primo: FORTE EVENIT, UT IN PRIVERNATI ESSEMUS. 'Brute, testificatur pater se tibi Privernatem fundum reliquisse.' Deinde ex libro secundo: IN ALBANO ERAMUS EGO ET MARCUS FILIUS. 'Sapiens videlicet homo cum primis nostrae civitatis norat hunc gurgitem; metuebat, ne, cum is nihil haberet, nihil esse ei relictum putaretur.' Tum ex libro tertio, in quo finem scribendi fecit (tot enim, ut audivi Scaevolam dicere, sunt veri Bruti libri), IN TIBURTI FORTE ADSEDIMUS EGO ET MARCUS FILIUS. 'Ubi sunt hi fundi, Brute, quos tibi pater publicis commentariis consignatos reliquit? Quod nisi puberem te, inquit, iam haberet, quartum librum composuisset et se etiam in balneis lotum cum filio scriptum reli-
225 quisset.' Quis est igitur, qui non fateatur, hoc lepore atque

1. *se sine causa sudare,* Brutus hatte sich wahrscheinlich mit diesen Worten in seinem Eifer selbst unterbrochen, er habe eigentlich gar keinen Grund, in Schweiß zu geraten, da die Schuld des Plancius zu evident sei.

minime mirum, nämlich te sudare, *modo enim existi de balneis.* Diese aber enthielten ja eine sudatio oder ein sudatorium.

2. *existi* zweideutig, du 'kamst her von' und du 'hast heraus gemußt', in so fern er sein Badehaus veräußert hatte.

4. *lectores,* Subalterndiener bei Gericht, die dergleichen Geschäfte, wie Verlesen von Urkunden und sonstigen Schriftstücken zu besorgen hatten.

6. *contraria* etc., in politischer Beziehung einander widersprechende Stellen, teils um seinen Gegner als zweideutig und unzuverlässig zu charakterisieren, teils um zugleich die Richter, die in der einen Rede stark angegriffen waren, gegen ihn zu stimmen, Einl. I § 10, 86.

18. *publicis commentariis,* nämlich eben in diesen von Brutus' Vater herausgegebenen drei Büchern de iure civili.

commentariis, I 5.

19. *puberem.* Es war gegen den Anstand, wenn cum parentibus puberes filii, cum soceris generi badeten (de off. I 129), p. Cluent. 141. Daraus geht unwidersprechlich hervor, daß nur lotum, nicht locutum das richtige ist: weil der junge Brutus damals kein Kind mehr war, so konnte der Vater (meint Crassus), ohne gegen die Sitte zu verstoßen, nicht schreiben: forte lavabar cum filio in balneis; sonst hätten wir sicherlich das noch als ein viertes Zeugnis von des liederlichen Sohnes Verschwendung anzuführen. Der boshafte Hintergedanke, also der eigentliche Witz ist hier nicht direkt ausgesprochen: so war es früher und jetzt mußt du froh sein, wenn du dir einmal erlauben darfst, quadrante lotum ire in balneas, natürlich publicas. Denn seine eigenen hatte er verkaufen müssen s.o. 223.

his facetiis non minus refutatum esse Brutum, quam illis tra-
goediis, quas egit idem, cum casu in eadem causa efferretur
anus Iunia. Pro di immortales, quae fuit illa, quanta vis,
quam inexspectata, quam repentina, cum coniectis oculis, gestu
omni et imminenti, summa gravitate et celeritate verborum:
'Brute, quid sedes? quid illam anum patri nuntiare
vis tuo? quid illis omnibus, quorum imagines duci
vides, [? quid] maioribus tuis? quid L. Bruto, qui hunc
populum dominatu regio liberavit? quid te agere? cui
rei, cui gloriae, cui virtuti studere? patrimonione
augendo? At id non est nobilitatis. Sed fac esse, 226
nihil superest; libidines totum dissipaverunt. An
iuri civili? Est paternum. Sed dicet te, cum aedes
venderes, ne in rutis quidem et caesis solium tibi
paternum recepisse. An rei militari? Qui numquam

1. *tragoediis*, 205.

2. *efferretur* — der bekannte technische Ausdruck, 327 (Corn. Nep. Arist. 3, 2; Cim. 4, 3), dem zuweilen noch funere oder auch mortuus beigefügt wird. Der Leichenzug ging über das Forum.

3. *Iunia* — die also mit Brutus zu derselben gens gehörte.

4. *cum coniectis oculis*, s. d. krit. Anhang.

coniectis, mit durchbohrendem Blick ihn fixierend. III 222. Quint. IX 3, 101 et vultus mutatio *oculorumque coniectus* multum in actu valet.

gestu omni et imminenti, mit allem möglichen Aufwande von gestus und zwar drohendem Gestus, s. d. krit. Anhang. Hinter Brute vor quid kann leicht *inquit* ausgefallen sein.

7. *duci vides*, *maioribus tuis* ohne quid giebt der Periode erst Schwung und Abrundung und der Anaphora Nachdruck s. d. krit. Anh.

8. *maioribus*, bis auf den auctor gentis Iuniae hinauf, womit Crassus zugleich den Kontrast zwischen der uralten nobilitas der gens Iunia und dem herabgekommenen Nachkommen derselben hervorhebt (242). Schon das ius imaginis ad memoriam posteritatemque prodendae charakterisiert die vornehme Familie, denn es kam nur denen zu, die ein curulisches Amt bekleidet hatten.

L. Bruto, als nobilitatis vestrae principi, Brut. 53.

11. *At id non est nobilitatis*, denn senatorio ordini ne honestus quidem potest esse ullus quaestus Parad. 6. Vgl. 242 per tuam nobilitatem, wenn auch dort der von Crassus Verspottete Brutus war.

13. *Est paternum*, es wäre also ganz in der Ordnung, daß du dies väterliche Erbe bewahrtest und schon aus Pietät deines Vaters Fußstapfen folgtest.

14. *in rutis* etc., Top. 100. Dig. L tit. 16 in rutis caesis ea sunt, quae terra non tenentur, quaeque opere structili tectoriove non continentur, also die Mobilien, was nicht niet- noch nagelfest ist und demnach eigentlich im Hausverkauf nicht mitbegriffen war. Brutus hatte aber Alles bis auf den 'Großvaterstuhl' veräußert.

solium — also so wenig Pietät hatte Brutus bewiesen, daß er selbst dies Mobiliarstück (o. 143) verschleudert hatte; geschweige denn, daß er am ius paternum festgehalten.

15. *recepisse*, gleichfalls ein juristisch-technischer Ausdruck für Dinge, quae in venditionibus excipiuntur, neque veneunt. Top. 100 fecique quod saepe liberales venditores solent, ut, cum aedes fundumve vendiderint, rutis caesis receptis, concedant tamen aliquid

castra videris! An eloquentiae? Quae neque est in te et, quidquid est vocis ac linguae, omne in istum turpissimum calumniae quaestum contulisti! Tu lucem aspicere audes? tu hos intueri? tu in fore, [tu in urbe], tu in civium esse conspectu? tu illam mortuam, tu imagines ipsas non perhorrescis? quibus non modo imitandis, sed ne collocandis quidem tibi
56 227 locum ullum reliquisti.' Sed haec tragica atque divina; faceta autem et urbana innumerabilia ex una contione meministis; nec enim maior contentio umquam fuit nec apud populum gravior oratio quam huius contra collegam in censura nuper neque lepore et festivitate conditior.

Quare tibi, Antoni, utrumque adsentior et multum facetias in dicendo prodesse saepe et eas arte nullo modo posse tradi. Illud quidem admiror, te nobis in eo genere tribuisse tantum et non huius rei quoque palmam [ut ceterarum] Crasso detulisse.

228 Tum Antonius, Ego vero ita fecissem, inquit, nisi interdum in hoc Crasso paullum inviderem. Nam esse quamvis facetum atque salsum non nimis est per se ipsum invidendum; sed, cum omnium sit venustissimus et urbanissimus, omnium gravissimum et severissimum et esse et videri, quod isti contigit uni, [id] mihi vix ferendum videbatur.

229 Hic cum adrisisset ipse Crassus: Ac tamen, inquit Antonius, cum artem esse facetiarum, Iuli, ullam negares, aperuisti quiddam, quod praecipiendum videretur. Haberi enim dixisti

emptori, quod ornandi causa apte et loco positum esse videatur.

1. *numquam castra videris,* 76.

3. *calumniae quaestum,* als Sykophant, der das Anklagen als Handwerk trieb und daher accusator hieß, 220 (de off. II 50); Brut. 130.

9. *ex una contione,* Einl. I § 10, 97 ff.

10. *contentio,* ad Her. III 13, 23 contentio est oratio acris et ad confirmandum et ad confutandum accommodata.

12. *festivitate,* 219. 328; I 243.

conditior, 212. Brut. 110 ne id quidem satis est (nämlich suaviter dicere) nisi id quod dicitur fit voce vultu motuque conditius. ebd. 177.

13. *utrumque adsentior,* Schultz § 251 Anm. 4.

15. *tribuisse tantum,* 220, wie Brut. 190 faciebat ille quidem (sc. Caesar) inquam et mihi benevolentia, credo, *ductus tribuebat omnia*; ebd. 84.

19. *inviderem.* Brut. 84 est mos hominum, ut nolint eundem pluribus rebus excellere.

20. *salsum,* 278; Or. 90.

21. *sit,* ohne daß ein ausdrückliches aliquis nötig war. Andere: sis.

22. *gravissimum* etc. 289.

24. *ipse Crassus.* Antonius hatte sich nicht direkt an Crassus gewendet, sondern von diesem als einem dritten geredet (isti contigit uni); daher nun *ipse* er selbst der beteiligte, über den sich eben A. so geäußert hatte, wozu dann der Deutlichkeit wegen Crassus gesetzt ist.

Ac tamen — damit geht A. zur Erwiderung auf den andern, ersten Teil des obigen Satzes quare — tradi über.

26. *videretur* — eben, als du davon sprachst. (Ellendt und Kayser nach einigen Hs. videtur.)

rationem oportere hominum, rei, temporis, ne quid iocus de gravitate decerperet; quod quidem in primis a Crasso observari solet. Sed hoc praeceptum praetermittendarum est facetiarum, cum eis nihil opus sit. Nos autem quomodo utamur, cum opus sit, quaerimus, ut in adversarium et maxime, si eius stultitia poterit agitari, in testem stultum, cupidum, levem, si facile
homines audituri videbuntur. Omnino probabiliora sunt, quae 230
lacessiti dicimus, quam quae priores. Nam et ingenii celeritas maior est, quae apparet in respondendo, et humanitatis est responsio. Videmur enim quieturi fuisse, nisi essemus lacessiti, ut in ipsa ista contione nihil fere dictum est ab hoc, quod quidem facetius dictum videretur, quod non provocatus responderit. Erat autem tanta in Domitio gravitas, tanta auctoritas, ut, quod esset ab eo obiectum, lepore magis elevandum quam contentione frangendum videretur.

Tum SULPICIUS, Quid igitur? patiemur, inquit, Caesarem, 57 231
qui quamquam Crasso facetias concedit, tamen multo in eo studio magis ipse elaborat, non explicare nobis totum genus hoc iocandi, quale sit et unde ducatur; praesertim cum tantam vim et utilitatem salis et urbanitatis esse fateatur?

Quid, si, inquit IULIUS, adsentior Antonio dicenti nullam esse artem salis?

Hic cum Sulpicius reticuisset, Quasi vero, inquit CRASSUS, 232
horum ipsorum, de quibus Antonius iam diu loquitur, ars ulla sit. Observatio quaedam est, ut ipse dixit, earum rerum, quae in dicendo valent; quae si eloquentes facere posset, quis esset non eloquens? Quis enim haec non vel facile vel certe aliquo modo posset ediscere? Sed ego in his praeceptis hanc vim et hanc utilitatem esse arbitror, non ut ad reperiendum quid dicamus arte ducamur, sed ut ea, quae natura, quae studio, quae exercitatione consequimur, aut recta esse confidamus aut

2. *decerperet,* Eintrag thun.

4. *cum nihil opus sit* gehört mit zu dem Inhalt des praeceptum, daher der Konj.

6. *agitari,* 'geiseln', 238.

7. *probabiliora,* Quint. VI 3, 13 sunt enim longe venustiora omnia in respondendo, quam in provocando.

9. *humanitatis* es ist menschlich daß man sich wehrt, cf. 86.

14. *elevandum,* de inv. I 78 reprehensio est, per quam argumentando adversariorum confirmatio diluitur [aut infirmatur] aut *elevatur.*

16. *Sulpicius* kann seine Ungeduld nicht länger bezähmen, weiß aber, als ihm Cäsar sein Bedenken äußert, doch nichts darauf zu erwidern.

Quid igitur? Fragen mit quid igitur, quid ergo und quid enim verlangen stets eine verneinende Antwort. Im deutschen: Wie also? ... Etwa? .. Soll etwa? od. ä. Es ist also nur eine rhetorische Einführung eines abzuweisenden Gedankens. Ganz anders: Quid igitur est, quid ergo est? das nach dem wirklichen Sachverhältnis fragt: wie steht es also? s. o. zu 60.

23. *Quasi vero,* 97. Seyffert sch. lat. I § 58 u. 66.

25. *ipse,* 32; Quint. II 17, 5.

30. natura, studio, exercitatione,

233 prava intellegamus, cum quo referenda sint didicerimus. Quare, Caesar, ego quoque hoc a te peto, ut, si tibi videtur, disputes de hoc toto iocandi genere quid sentias, ne qua forte dicendi pars, quoniam ita voluistis, in hoc tali coetu atque in tam accurato sermone praeterita esse videatur.

Ego vero, inquit ille, quoniam collectam a conviva, Crasse, exigis, non committam, ut, si defugerim, tibi causam aliquam recusandi dem. Quamquam soleo saepe mirari eorum impudentiam, qui agunt in scena gestum inspectante Roscio. Quis enim sese commovere potest, cuius ille vitia non videat? Sic ego nunc, Crasso audiente, primum loquar de facetiis et docebo sus, ut aiunt, oratorem eum, quem cum Catulus nuper audisset, 'fenum alios aiebat esse oportere.'

234 Tum ille, Iocabatur, inquit, Catulus, praesertim cum ita dicat ipse, ut ambrosia alendus esse videatur. Verum te, Caesar, audiamus, ut Antonii reliqua videamus.

Et ANTONIUS, Perpauca quidem mihi restant, inquit; sed tamen defessus iam labore atque itinere disputationis meae requiescam in Caesaris sermone quasi in aliquo peropportuno deversorio.

147, Naturanlage, Schule, Praxis. Einl. § 8, 49, s. a. I 5.

1. *quo referenda sint*, I 145, unter welchen Gesichtspunkt es zu bringen, oder an welchem Maßstab es zu messen ist.

6. *collectam, συμβολήν.* Wie bei einem Picknick (cena collaticia, ἔρανος) jeder der Teilnehmenden seine besondere Schüssel zu liefern hat, so soll Caesar auch seinen Beitrag geben, und zwar fallen ihm die pikanten Sachen zu.

7. *si defugerim, ἐὰν ἀποφύγω*, wenn ich mich von der Verbindlichkeit losmache. Vgl. 364.

9. *agunt gestum,* auch nur eine Handbewegung machen, p. Quinct. 77 Dicebam huic Q. Roscio, cum a me peteret — ut propinquum suum defenderem, mihi perdifficile esse, contra tales oratores non modo tantam causam perorare, sed omnino verbum facere conari; cum cupidius instaret, homini pro amicitia familiarius dixi, *mihi videri ore durissimo esse, qui praesente eo gestum agere conaretur.*

11. *primum* gehört natürlich zu den Verben loquar und docebo. So *will ich denn zum* ersten Male über den Witz eine Entwickelung geben... Cic. deutet zugleich an, daß überhaupt eine Theorie des Witzes seitens der Römer bis dahin noch nicht aufgestellt sei.

12. *sus oratorem* — eine witzige Wendung des Sprichworts: sus Minervam. Acad. I 18 sed quid ago? inquit, aut sumne sanus, qui haec vos doceo? nam etsi non sus Minervam, ut aiunt, tamen inepte, quisquis Minervam docet.

13. *fenum — esse* — ein derber Volksausdruck, um den tieferen Standpunkt der anderen Redner zu bezeichnen, die in Vergleich mit Crassus so grober Natur seien, daß für sie Viehfutter gut genug sei.

15. *ambrosia,* die ätherische hellenische Götterspeise, wie sie der feinen Natur des Catulus angemessen ist, vielleicht mit Anspielung auf den Hellenismus desselben.

18. *itinere disputationis*, wie de leg. I 37 sed iter huius sermonis quod sit vides; — an unserer Stelle ist der Ausdruck absichtlich mit Beziehung auf das folgende (deversorio) gewählt.

Atqui, inquit Iulius, non nimis liberale hospitium meum 58
dices. Nam te in viam, simulac perpaullum gustaris, extrudam et eiciam.

Ac ne diutius vos demorer, de omni isto genere quid 235
sentiam perbreviter exponam. De risu quinque sunt, quae quaerantur: unum, quid sit; alterum, unde sit; tertium, sitne oratoris risum velle movere; quartum, quatenus; quintum, quae sint genera ridiculi. Atque illud primum, quid sit ipse risus, quo pacto concitetur, ubi sit, quomodo existat atque ita repente erumpat, ut eum cupientes tenere nequeamus, et quomodo simul latera, os, venas, oculos, vultum occupet, viderit Democritus. Neque enim ad hunc sermonem hoc pertinet, et, si pertineret, nescire me tamen id non puderet, quod ne ipsi illi quidem scirent, qui pollicerentur. Locus autem et regio 236
quasi ridiculi (nam id proxime quaeritur) turpitudine et deformitate quadam continetur. Haec enim ridentur vel sola vel maxime, quae notant et designant turpitudinem aliquam non turpiter. Est autem, ut ad illud tertium veniam, est plane oratoris movere risum; vel quod ipsa hilaritas benevolentiam conciliat ei, per quem excitata est, vel quod admirantur omnes acumen, uno saepe in verbo positum, maxime respondentis, nonnumquam etiam lacessentis, vel quod frangit adversarium, quod impedit, quod elevat, quod deterret, quod refutat, vel quod ipsum oratorem politum esse hominem significat, quod eruditum, quod urbanum, maxime[que] quod tristitiam ac severitatem

1. *Atqui*, gleichwohl aber, I 137; 167.

2. *Nam* etc., womit Cic. zu verstehen giebt, daß die nachfolgende Darstellung auf Vollständigkeit und genaue Ausführung im einzelnen nicht Anspruch mache, sondern mehr als eine kurze Skizze angesehen sein wolle.

11. *viderit*, I 246. Or. 152 sed Graeci viderint. Brut. 297 hi enim fuerunt certe oratores, quanti autem et quales, tu videris.

12. *Democritus* — nach der vulgären Auffassung: der stets Lachende (im Gegensatz von Heraklit. Sen. tranq. an. 15, 2 Democritum potius imitemur quam Heraclitum. — Humanius est *deridere* vitam, quam *deplorare*); hier vielleicht besser: der Physiker *κατ' ἐξοχήν*, der die physischen Gesetze des Lachens und den organischleiblichen Hergang erörtern mag.

14. *qui pollicerentur*, die Leute von Fach, die *περὶ γελοίου* schrieben und doch darüber nichts Befriedigendes aufstellen konnten, 217. Das imperf. coni. ist beidemale durch das imperf. in der Apodosis des Konditionalsatzes (puderet) nach einer Art Attraktion veranlaßt, 7.

15. *turpitudine et deformitate*, Aristot. poet. c. 6 *ἡ δὲ κωμῳδία ἐστίν — μίμησις φαυλοτέρων μέν, οὐ μέντοι κατὰ πᾶσαν κακίαν, ἀλλὰ τοῦ αἰσχροῦ, οὗ ἐστι τὸ γέλοιον μόριον. τὸ γὰρ γέλοιόν ἐστιν ἁμάρτημά τι καὶ αἶσχος ἀνώδυνον οὐ φθαρτικόν.* Die Fundstätte des Witzes ist eine gewisse turpitudo und deformitas insofern, als irgend eine fehlerhafte oder abnorme (häßliche) Seite, sei es in der Figur oder dem äußeren Auftreten (deformitas) oder in dem Charakter und Leben eines Menschen (turpitudo) in feiner, heiterer, geistreicher Weise (non turpiter, sed lepide et facete) aufgedeckt wird.

imitatione sumi solet, ut idem Crassus: 'Per tuam nobilitatem, per vestram familiam!' Quid aliud fuit, in quo contio rideret, nisi illa vultus et vocis imitatio? 'Per tuas statuas!' vero cum dixit et extento bracchio paullum etiam de gestu addidit, vehementius risimus. Ex hoc genere et illa Rosciana imitatio senis:

Tibi ego, Ántipho, has sero, ínquit. Seniumst quom aúdio.

Atqui ita est totum hoc ipso genere ridiculum, ut cautissime tractandum sit. Mimorum est enim ethologorum, si nimia est imitatio, sicut obscenitas. Orator surripiat oportet imitationem, ut is, qui audiet, cogitet plura, quam videat; praestet idem

kierung. — Das eine Beispiel komischer Nachahmung der Sprache und Geberden eines andern scheint in der Rede des Crassus pro Plancio (Einl. I § 10, 100) vorgekommen zu sein, zur Persiflierung des lächerlichen Ahnenstolzes seines Gegners (225). Daher auch per tuas statuas mit Beziehung auf die éine Statue des L. Iunius Brutus, des Befreiers von der Tyrannenherrschaft. — Das andere Beispiel ist aus einer römischen Komödie, vielleicht den Synepheben des Caecilius Statius entnommen.

7. *inquit* gehört mit zum Vers, also nicht etwa Roscius, sondern der Alte. Antipho spricht seinem Vater die oft gehörten Worte nach, womit dieser den lebenslustigen Sohn, wenn er sich beschwerte, daß er zu knapp gehalten werde, auf die Zukunft verweist: wie er, der schon am Rande des Grabes stehe, ja alles nur für ihn thue, und ihm, dem Sohn, ja doch von allem die Früchte zufallen werden; ähnlich wie in der eben erwähnten Komödie, den von Caecilius Statius ins Lateinische übertragenen Synephebis des Menander: serit arbores quae alteri saeclo prosint (Tusc. I 31).

Senium est quom audio werden entweder als Urteil Caesars über Roscius gefaßt: so vortefflich trägt Roscius in der Rolle des Antipho, der es seinem Vater nachmacht, diese Stelle vor, daß man den verdrießlichen alten Murrkopf leibhaftig zu hören meint, (dann würden also diese Worte nicht zu dem aus der Komödie entlehnten Verse gehören) oder besser noch als Urteil Antiphos: nicht väterliche Liebe ist es, die mir aus dieser Phrase entgegentritt, sondern das mürrische, launische Greisenalter, das sich in das jugendliche Leben nicht mehr zurückversetzen kann, III 154.

8. *Atqui*, freilich aber ist dieses ganze ipso genere ridiculum (245) gewiß so beschaffen d. h. das ridiculum, das nicht erst durch den geistreichen Gedanken, wie er sich in Worten ausspricht, ridiculum wird, sondern was seinem inneren Charakter, seinem Wesen nach quibuscumque verbis dixeris (252) ridiculum ist.

cautissime, damit man eben nicht in das Burleske und Possenreißerische, in die gemeine und niedrige Spaßmacherei verfalle.

9. *ethologi* Charakterdarsteller; wohl nicht eine besondere Klasse von Spielern, sondern mehr klassifizierender Beisatz zu mimorum, daher wohl hier und 244 vor ethologorum mit Unrecht *et* in den Hss. steht.

10. *sicut* — die Nachahmung, wenn sie übertrieben, also zur verzerrten Karrikatur wird, paßt wie das Obscene wohl für den Mimen, nicht aber für den Redner. Quint. VI 3, 29 oratori minime convenit *distortus vultus* gestusque, quae in *mimis* rideri solent; *obscenitas* vero non a verbis tantum abesse debet sed etiam a significatione.

surripiat — der Redner soll die Nachahmung einer bestimmten Person seinem Original unvermerkt

Duo sunt enim genera facetiarum, quorum alterum re 240
tractatur, alterum dicto. Re, si quando quid tamquam aliqua
fabella narratur, ut olim tu, Crasse, in Memmium, 'comedisse
eum lacertum Largi', cum esset cum eo Tarracinae de amicula
rixatus. Salsa, ac tamen a te ipso ficta tota narratio. Addidisti
clausulam tota Tarracina tum omnibus in parietibus inscriptas
fuisse litteras LLLMM. Cum quaereres id quid esset,
senem tibi quendam oppidanum dixisse: 'Lacerat Lacertum
Largi Mordax Memmius.' Perspicitis genus hoc quam sit face- 241
tum, quam elegans, quam oratorium, sive habeas vere quod
narrare possis, quod tamen est mendaciunculis aspergendum,
sive fingas. Est autem haec huius generis virtus, ut ita facta
demonstres, ut mores eius, de quo narres, ut sermo, ut vultus
omnes exprimantur, ut eis, qui audiunt, tum geri illa fierique
videantur. In re est item ridiculum, quod ex quadam depravata 242

1. Hat Caesar die Frage nach dem quatenus zunächst mit Rücksicht auf den Gegenstand, der den Witz herausfordert, beantwortet, so giebt er in dem folgenden die Beschränkungen an, die sich der Redner im Gebrauch des Witzes rücksichtlich der Form auferlegen muß. Dies nötigt zu einer vorläufigen Einteilung des Witzes in die Form des Wortwitzes und die des Sachwitzes, wovon dann genauer erst 248 sqq. gesprochen wird.

3. *fabella*, zu der ersten Klasse gehört die Anekdote. ad Her. I 10 si defessi erunt audiendo (utemur) aliqua re, quae risum movere possit, apologo, fabula, verisimili, imitatione, depravatione, abiectione, suspitione, irrisione, stultitia, superlatione, similitudine, novitate, historia, versu, alicuius interpellatione aut adrisione.

5. *narratio* prägn. = witzige Erzählung, Anekdote; das Wort ist zur Abwechselung statt des obigen fabella gesetzt; ebenso 264.

7. *litteras* etc. Die Namen der Kandidaten für irgend eines der verschiedenen municipalen Ämter wurden, weil die betreffenden Bewerber dem Publikum vollkommen bekannt waren, sehr häufig nur mit den Anfangsbuchstaben bezeichnet. In einem derartigen bloß aus Siglen bestehenden Wahlprogramm, meinte wohl Crassus, seien einst an allen Straßenecken die angeführten Initialen zu lesen gewesen, die der Ortsbürger dann durch den iambischen Senar so witzig gedeutet habe. Das wäre dann zugleich eine schöne Empfehlnng des Kandidaten gewesen.

9. *mordax*, vgl. Horat. epist. I 17, 71 mordacem Cynicum. Da die ganze Geschichte vom Crassus erfunden war, so ist die Untersuchung müßig, was denn die Buchstaben in Wirklichkeit für eine Bedeutung gehabt hätten. Indes als erfunden ist wohl nur die Geschichte mit der amica zu betrachten; die Thatsache des Auffindens der fünf Buchstaben konnte Crassus doch nicht gut erdichtet haben, ebenso wenig wie ihre Beziehung auf Memmius, spricht er ja doch selbst von Thatsächlichem, das man doch noch mit Lughistörchen würzen kann. Da sie nun offenbar nur ganz bekannte und gewöhnliche Formeln repräsentieren konnten, um eben ganz allgemein verständlich zu sein, möchte ich vorschlagen, sie als Wahlempfehlung aufzufassen und zu lesen: Lege Laetus Lubens Merito Memmium nach Analogie der bekannten Formel der Votivinschriften: votum solvit laetus lubens merito.

11. *mendaciunculis aspergendum*, vgl. I 159 quo tamen sale perspergatur oratio.

12. *virtus*, der Vorzug.

15. *depravata imitatione*, Kari-

haec, quae cadere possunt in quos nolis, quamvis sint bella,
246 sunt tamen ipso genere scurrilia. Ut iste, qui se vult dicacem et mehercule est, Appius, sed nonnumquam in hoc vitium scurrile delabitur. 'Cenabo, inquit, apud te,' huic lusco familiari meo, C. Sextio, 'uni enim locum esse video.' Est hoc scurrile, et quod sine causa lacessivit et tamen id dixit, quod in omnes luscos conveniret. Ea, quia meditata putantur esse, minus ridentur. Illud egregium Sextii et ex tempore: 'Manus
247 lava, inquit, et cena.' Temporis igitur ratio et ipsius dicacitatis moderatio et temperantia et raritas dictorum distinguent oratorem a scurra; et, quod nos cum causa dicimus, non ut ridiculi videamur, sed ut proficiamus aliquid, illi totum diem et sine causa. Quid enim est Vargula adsecutus, cum eum candidatus A. Sempronius cum M. fratre suo complexus esset: 'Puer, abige muscas'? Risum quaesivit, qui est mea sententia vel tenuissimus ingenii fructus. Tempus igitur dicendi prudentia et gravitate moderabimur; quarum utinam artem aliquam haberemus! sed domina natura est.

61 248 Nunc exponamus genera ipsa summatim, quae risum maxime moveant. Haec igitur sit prima partitio, quod facete

que vehementius, ut non cum adversario solum, sed etiam, quod mirabile esset, cum iudice ipso, cuius delenitor esse debet orator, iurgio saepe contenderet.

2. *ipso genere*, 242, ihrer ganzen Beschaffenheit nach, wesentlich.

se vult dicacem. esse fehlt so öfter bei velle, malle, cupere, de Fin. V 13 Strato physicum se voluit.

4. *Cenabo* etc. Mit dieser gewöhnlichen Formel lud sich Appius bei C. Sextius zu Tisch (vgl. Plaut. Stich. IV 2, 37 aedepol tibi etiam opinor uni locum conspicor, ubi accubes) und spielte dabei roher Weise auf 'den leeren Platz' an, wo das eine Auge fehlte.

7. *meditata*, I 257, zum Inhalt vgl. Or. 88 (237) domo allata im Gegensatz von ex tempore.

8. *Manus lava* — was vor jeder Mahlzeit geschah, ein verdienter Gegenhieb durch einen aus demselben Kreis genommenen Ausdruck, natürlich mit der bitteren Anspielung auf den Schmutz, der an Appius habsüchtigen und unreinen Händen kleben mochte.

14. *complexus esset*, um sich dadurch für die demnächste Wahl zu empfehlen, I 112. Mitunter freilich mochten dergleichen Zudringlichkeiten noch lästiger sein, als das Geschmeiß, das sich nicht abwehren läßt. Der Hauptwitz lag übrigens darin, daß das erwähnte Brüderpaar zu einer von denjenigen Familien der gens Sempronia gehörte, die den Beinamen Musca führten.

15. *Puer* — der pedissequus, *παῖς ἀκόλουθος*, Lakai, wie sie jeden vornehmen Römer beim Ausgehen zu begleiten pflegten.

19. *genera ipsa* — nach der vorausgehenden Darstellung dessen, was hinsichtlich der Anwendung des Witzes überhaupt für den Redner zu beobachten ist. Vgl. zu 240.

summatim, übersichtlich oder im allgemeinen, wie das von 255 an geschieht (percurram), I 252. Vorausgeschickt ist noch: 1) der Beweis, daß Scherz und Ernst aus denselben Fundstätten fließen (— 251), 2) die Ausscheidung der Arten des Witzes, die sich für den Redner nicht schicken (— 253), 3) eine Vorbemerkung über das genus ridiculi ambiguum (— 255).

dicatur, id alias in re habere, alias in verbo facetias; maxime autem homines delectari, si quando risus coniuncte re verboque moveatur. Sed hoc mementote, quoscumque locos attingam, unde ridicula ducantur, ex eisdem locis fere etiam graves sententias posse duci. Tantum interest, quod gravitas honestis in rebus severisque, iocus in turpiculis et quasi deformibus ponitur, velut eisdem verbis et laudare frugi servum possumus et, si est nequam, iocari. Ridiculum est illud Neronianum vetus in furaci servo: 'Solum esse, cui domi nihil sit nec obsignatum nec occlusum,' quod idem in bono servo dici solet. Sed hoc eisdem etiam verbis: ex eisdem autem locis nascuntur omnia. Nam quod Sp. Carvilio graviter clau- 249
dicanti ex vulnere ob rem publicam accepto et ob eam causam verecundanti in publicum prodire mater dixit: 'Quin

4. *ex eisdem locis*, 215, da das Ernsthafte eigentlich nur die Kehrseite vom Scherzhaften ist, gerade wie im genus iudiciale das defendere mit dem accusare, im g. delib. das suadere mit dem dissuadere, beim g. demonstrat. das laudare mit dem vituperare dieselben loci gemein hat.

fere so gestellt auch III 17.

6. *severisque* (s. d. krit. Anh.), wodurch auch der Parallelismus mit dem Gegensatz in turpiculis et quasi deformibus (236) hergestellt wird; die *gravitas* im Gegensatz von iocus liegt im Gebiet des Sittlichguten und hier wieder in der Region des Strengen von durchaus gemessenem Ansehen (de off. I 144 *in re severa*); der *iocus* dagegen mehr im Bereich des Sittlichtadelnswerten oder doch nicht eben Löblichen, des Absonderlichen von fast karrikaturartigem Aussehen, wie dieser Gegensatz dann weiter durch die nachfolgenden Beispiele erläutert wird, durch das eine Witzwort vom Diener, vor dem man nichts zu verschließen braucht, das im Ernst von dem ehrlichen und treuen Sklaven, im Scherz von dem Schalksknecht gilt, gegen dessen Diebshand doch nicht Schloß noch Riegel hilft; wie durch das andere von dem Ehrenmanne, dem sein lahmer Fuß, wie er ihn im Kampfe für das Vaterland davongetragen, bei jedem Schritt ein Zeuge seines Ruhmes ist, und dem Podagristen, dessen Hinken nur zum Spott über seine politische Haltung Veranlassung giebt. — Für die Verbindung beider Begriffe vgl. de off. II 10 summa quidem auctoritate philosophi severe sane atque honeste haec tria genere confusa cogitatione distinguunt.

7. *ponitur* — der ganz übliche Ausdruck bei solchen Begriffsbestimmungen 129. 138 und 140. 348; I 5.

8. *Neronianum vetus* — ist wie manches andere aus Catos Apophthegmata entnommen (271), ein Witzwort des aus dem zweiten punischen Kriege bekannten C. Claudius Nero, des Mitkonsuls von M. Livius Salinator im J. 207. Quint. VI 3, 50.

12. *nascuntur omnia* — wie die Worte im Erl. I b richtig gestellt sind, 291: wenn auch nicht, wie in dem eben angeführten Beispiele, sogar dieselben Worte nach ihrem guten oder schlimmen Sinn die éine Quelle für die gravitas und den iocus zugleich sind; dieselben loci sind es in jedem Fall. So ist in den beiden ersten Beispielen für das grave sowohl, wie für das ridiculum die gemeinsame Kategorie die claudicatio; in den beiden andern die similitudo verbi ad litteram immutati.

14. *Quin* = *quidni* z. B. Fam. VII 8, 2 Quin tu urges istam occasionem... Somn. Scip. 3 = de re p. VI, 15 quid moror in terris? Quin hunc

prodis, mi Spuri? quotienscumque gradum facies,
totiens tibi tuarum virtutum veniet in mentem', prae-
clarum et grave est; quod Calvino Glaucia claudicanti: 'Ubi
est vetus illud: num claudicat? At hic clodicat', hoc
ridiculum est: et utrumque ex eo, quod in claudicatione animad-
verti potuit, est ductum. 'Quid hoc Naevio ignavius?'
severe Scipio; at in male olentem: 'Video me a te circum-
veniri,' subridicule Philippus; at utrumque genus continet
250 verbi ad litteram immutati similitudo. Ex ambiguo dicta vel
argutissima putantur, sed non semper in ioco, saepe etiam
in gravitate versantur. Africano illi superiori coronam sibi

ad vos venire propero? Fragen mit quin enthalten stets eine indirekte Aufforderung; auf die Frage mit cur non wird eine Antwort erwartet.

3. *claudicanti*, damit daß Glaucia dasselbe Verbum das eine Mal in der Aussprache der Gebildeten, das andere Mal in der groben Vulgärsprache vorbringt, beabsichtigt er wohl die politische Haltung des Calvinus zu geiseln. Calvinus war, wie aus Brut. 130 ersichtlich ist, ein starker Podagrist; in politischer Beziehung mochte er sich, als unter Marius die Aussichten für die demokratische Partei so günstig waren, in auffallender Weise auf diese Seite neigen. Darauf zielt nun Glaucia's beißender Witz, indem er durch den Gegensatz des vornehmen claudicat u. des plebejischen clodicat (man denke nur an die patricischen Claudier und plebejischen Clodier) des stark hinkenden Calvinus auffallend demokratisches Auftreten verspottet.

Ubi est, 'wo ist das hin?' d. h. man darf bei ihm nicht fragen num claudicat, sondern num clodicat?

4. *num claudicat*, die sprichwörtliche Frage hatte jedenfalls einen die politische Gesinnung eines Mannes bezeichnenden Sinn, etwa wie unser: auf beiden Seiten hinken oder auf zwei Schultern tragen.

5. *et*, und doch; ihm entspricht hernach at utrumque genus continet etc.

6. *Quid* etc. Scipio (s. ind. Naevius) sprach offenbar des Wortspiels *wegen* Navio: der nebulo trägt doch seinen Namen gnavus oder navus 'bieder, strebsam' (Her. IV 29 utrum homini *navo* an vano credere malitis) in der That mit Unrecht.

7. *male olentem* — infolge des Achselschweißes (*hircus* in alis), Hor. sat. I 2, 27 Pastillos Rufillus olet, Gargonius hircum; und eben aus diesem Wort erklärt sich Philippus' Witz wohl am einfachsten. Philippus sprach das Wort circumveniri 'ich sehe mich von dir umgangen' so aus, daß man a te *hirco* hörte: 'umstänkert'.

8. *utrumque genus* sc. annominationis, 256, die beiden letzten Beispiele.

continet, faßt zusammen, d. h. sie fallen beide unter die éine Kategorie, indem in jedem der beiden Beispiele der Witz durch die Ähnlichkeit zweier bis auf éinen Buchstaben fast ganz gleichlautenden Worte zu stande kommt (Naevius oder Navius — *ig*navius, *c*ircon — *h*irco). Or. 158 noti erant et navi et nari, quibus cum in praeponi oporteret, dulcius visum est ignotos ignavos ignaros dicere.

9. *ad litteram* etc. 256. Arist. III 11 (p. 127 Sp.) τὰ δὲ παρὰ γράμμα (σκώμματα) ποιεῖ οὐχ ὃ λέγει λέγειν, ἀλλ᾽ ὃ μεταστρέφει ὄνομα etc.

Ex ambiguo, 110.

11. *superiori*, das gewähltere Epitheton statt maiori, hier offenbar mit Rücksicht auf das Folgende gesetzt.

coronam — nach einer bei Gastmählern gewöhnlichen Sitte (coronae u. unguenta durften niemals fehlen).

in convivio ad caput accommodanti, cum ea saepius rumperetur, P. Licinius Varus, 'Noli mirari, inquit, si non convenit; caput enim magnum est;' laudabile et honestum. At ex eodem genere est: 'Calvus satis est, quod dicit parum.' Ne multa: nullum genus est ioci, quo non ex eodem severa et gravia sumantur.

Atque hoc etiam animadvertendum est, non esse omnia 251
ridicula faceta. Quid enim potest esse tam ridiculum quam sannio est? Sed ore, vultu, [imitandis moribus,] voce, denique corpore ridetur ipso. Salsum hunc possum dicere atque ita, non ut eiusmodi oratorem esse velim, sed ut mimum.

Quare primum genus hoc, quod risum vel maxime movet, 62
non est nostrum: morosum, superstitiosum, suspitiosum, gloriosum, stultum; naturae ridentur ipsae; quas personas agitare
solemus, non sustinere. Alterum genus est imitatione admodum 252
ridiculum, sed nobis tantum licet furtim, si quando, et cursim; aliter enim minime est liberale; tertium, oris depravatio, non

4. *ex eodem genere*, 'gehört in dieselbe Kategorie', insofern auch hier der Doppelsinn durch den figürlichen Gebrauch von calvus, wie oben von caput bewirkt wird; nur daß das zweite Beispiel nicht auf einen Vorzug caput magnum, sondern auf einen Mangel anspielt.

Calvus etc., die einfachste Erklärung des Witzes erhält man, wenn der Doppelsinn in den Begriff Calvus gelegt wird; calvus = 'kahlköpfig' und = 'kahl' in der Bedeutung 'dürftig redend'. Wir können das Wortspiel nachmachen, wenn wir den Begriff Kopf, der ja auch der eigentlich sprechende Teil ist, einfügen. Etwa: Öde genug ist das Haupt; es redet ja doch zu wenig.

quod dicit parum Brut. 179 T. Aufidius — et bonus vir et innocens, sed dicebat parum. S. ind.

9. *sannio*, s. ind.

moribus. Die einzige Erklärung = Eigenarten ist hier wegen der Beschränkung auf Körperliches unrichtig, überdies ist vom Hanswurst die Rede. Nur *motibus* wäre allenfalls erträglich, aber imitandis moribus wird ein Glossem sein von einem, der vultu (ore et vultu) nicht, wie es erforderlich ist, auf Gesichterschneiden bezog, sondern der die ethologi in 242 vielleicht noch im Sinne habend an die 'Maske' der Charakterdarsteller (mores = Charakter) dachte.

denique, 134.

10. *atque ita*, und zwar mit der Beschränkung sc. salsum hunc possum dicere.

13. *morosum* etc., wie die Rolle des mürrischen Alten, oder *gloriosum*, wie die des Renommisten in der Komödie. Der Redner aber soll nicht selbst den Murrkopf oder Renommisten machen.

14. *naturae*, 279, man lacht dabei nicht über den Witz, sondern über den närrischen Kauz selbst.

agitare, durchziehen, 237.

15. *sustinere* wie partes sustinere = ihre Rolle übernehmen, vorführen.

Das *imitatione* ist schwer verständlich; als Abl. causae setzt es das deutliche primum genus des vorigen Satzes nicht fort. Es wird zu lesen sein *imitationis*, 'die zweite Gattung ist das Nachahmen, Karrikieren, u. dies ist sehr u. s. w.'

16. *licet* sc. hoc genere uti.

furtim, 242.

17. *minime est liberale*. Vgl. de off. I 104 duplex omnino est iocandi genus: unum illiberale, petulans, flagitiosum, obscenum, alterum elegans, urbanum, ingeniosum (ingenuum), facetum; quo genere

digna nobis; quartum, obscenitas, non solum non foro digna, sed vix convivio liberorum. Detractis igitur tot rebus ex hoc oratorio loco facetiae reliquae sunt, quae aut in re, ut ante divisi, positae videntur esse aut in verbo. Nam quod, quibuscumque verbis dixeris, facetum tamen est, re continetur; quod mutatis verbis salem amittit, in verbis habet leporem omnem.

253 Ambigua sunt in primis acuta atque in verbo posita, non in re; sed non saepe magnum risum movent, magis ut belle et litterate dicta laudantur: ut in illum Titium, qui cum studiose pila luderet et idem signa sacra noctu frangere putaretur gregalesque, cum in campum non venisset, requirerent, excusavit Vespa Terentius, quod eum 'bracchium fregisse' diceret; ut illud Africani, quod est apud Lucilium:

Quid Decius? Nuculam an confixum vis facere? inquit;

non modo Plautus noster et Atticorum antiqua comoedia, sed etiam philosophorum Socraticorum libri referti sunt; multaque multorum facete dicta; ut ea, quae a sene Catone collecta sunt (271), quae vocant ἀποφθέγματα. Facilis igitur est distinctio *ingenui* et *illiberalis ioci*. Alter est, si tempore fit, ut sit remissio animi, ingenuo homine dignus, alter ne libero quidem, si rerum turpitudini adhibetur verborum obscenitas.

2. *convivio liberorum.* Vgl. de off. I 144 turpe est — in re severa *convivio digna* aut delicatum aliquem inferre sermonem.

ex hoc oratorio, d. h. aus dem Kapitel vom Witz, wie ihn der Redner beweisen soll.

3. *facetiae* — in dem eigentlich oratorischen Sinn, 218. Or. 90 Demosthenes — non tam dicax fuit quam facetus; est autem illud acrioris ingenii, hoc maioris artis.

8. *belle,* fein, charmant, reizend, 238; III 101.

9. *litterate,* wie Brut. 108 L. Furius Philus perbene latine loqui putabatur litteratiusque quam ceteri, so daß man den homo litteratus erkennen konnte. Suet. de gramm. 4: Cornelius Nepos litteratos quidem vulgo appellari ait eos, qui diligenter aliquid et acute scienterque possint aut dicere aut scribere.

in illum Titium, Einl. I § 11, 118. Eine andere Lesart ist: illud *in Titium.*

12. *bracchium* — suumne an cuiquam deorum, ließ sich dabei fragen; — (eine Randglosse, die im Erl. II in den Text übergegangen ist).

quod diceret. Schultz § 368, Anm. 3. Seyffert § 269, Anm.

14. *Quid Decius?* etc. Vgl. Horat. Ep. I 1, 91 Quid Paris? Cic. Acad. II 134 Quid Antiochus? Etiam, inquit, beatam sed non beatissimam. Daß zu inquit nicht Decius, sondern Africanus Subjekt sei, geht aus den vorhergehenden Worten ut illud Africani, quod est apud Lucilium, hervor, auch wird nicht Decius in vis facere angeredet, dann müßte es eben Deci heißen, vielmehr ist es wohl Decius selbst, auf den sich der Ausdruck nucula bezieht. 'Wie steht es mit dem Decius? willst du etwa, sagte er, aus der nucula ein confixum machen?' Worin hier die Zweideutigkeit, also die eigentliche Pointe des Witzes liegt, ist dunkel; am einfachsten scheint es noch, die Worte so zu verstehen: einen so wankelmütigen Mann, der, wie die Nuß, absolut nicht zum Stehen zu bringen ist, denkst du doch dahin zu bringen, daß er einmal feststeht? (Daß das Wort nucula in persiflierendem Sinne gebraucht wurde, sehen wir aus Festus p. 173: Nuculas Praenestinos antiqui appellabant, quod inclusi a Poenis Casilini famem nucibus sustentarunt. Liv. XXIII 19, 12.) Vielleicht auch führten sie diesen Spitznamen, weil

ut tuus amicus, Crasse, Granius; 'non esse sextantis.' Et, 254
si quaeritis, is, qui appellatur dicax, hoc genere maxime excellet; sed risus movent alia maiores. Ambiguum per se ipsum probatur id quidem, ut ante dixi, vel maxime; ingeniosi enim videtur, vim verbi in aliud, atque ceteri accipiant, posse ducere; sed admirationem magis quam risum movet, nisi si quando incidit in aliud quoque genus ridiculi.

Quae genera percurram equidem. *Ac* scitis esse notissi- 63 255
mum ridiculi genus, cum aliud exspectamus, aliud dicitur. Hic nobismet ipsis noster error risum movet. Quodsi admixtum etiam est ambiguum, fit salsius; ut apud Novium videtur esse misericors ille, qui iudicatum duci videns percontatur ita:

quánti addictus? mille nummûm.

Si addidisset tantummodo:

ducás licet,

esset illud genus ridiculi praeter exspectationem; sed quia addidit,

níl addo, ducás licet,

addito ambiguo, [altero genere ridiculi,] fuit, ut mihi quidem

dort viel Nüsse gebaut wurden. Muther in Fleck. Jbb. 1884 S. 598 fg. vermutet: *quid decies nuculam* in confixum vis iacere? inquit = warum willst du zehnmal eine kleine Nuß gegen den schon durchbohrten werfen? = warum willst du so oft eine so geringfügige Beschuldigung gegen den schon hart mitgenommenen, fast vernichteten Gegner schleudern?

1. *tuus amicus*, 244.

non esse sextantis — nach dem gewöhnlichen Wortlaut: 'er ist keinen Heller wert', konnte aber auch heißen, wenn man sex tantis sprach: 'nicht um sechsmal soviel feil', war also im ersten Fall eine Herabsetzung, im andern eine Schmeichelei. Einfacher erscheint, den Doppesinn einzig in non esse sextantis zu sehen, so daß das eine Mal eine durch die Betonung angedeutete Ergänzung erwartet werden müßte, im andern Falle nicht. Also: er ist nicht einen Heller [scil. aber weit mehr] wert, oder: er ist nicht einen Heller wert. Man kann durch schwebende Betonung und Einführung von Pausen sehr wohl auch bei einmaligem Aussprechen den Doppelsinn erzielen.

7. *incidit* — 'zusammentrifft mit' — wovon gleich ein Beispiel gegeben wird.

8. *Ac scitis* die vorhergehenden Worte enthalten die Ankündigung des nun folgenden Abschnitts bis 260. Mit ac scitis beginnt die Ausführung.

9. *cum aliud exspectamus* etc., das ἀπροσδόκητον.

12. *misericors* etc. s. ind. addictus.

13. *mille nummûm* sc. sestertiûm (sestertiorum), also c. 50 Thaler (Schultz § 484, 2 f.) ist die Antwort auf die Frage.

18. *nihil addo* — mit dem Doppelsinn: verborum oder pecuniae, also in der Auctionssprache: ich habe nichts weiter dagegen einzuwenden und: ich gebe nichts mehr, worin zugleich liegen könnte: der ist teuer genug bezahlt (daher salsissimus). — Die Worte zusammen bilden übrigens einen trochäischen Septenar (katal. troch. Tetrameter):

quánti addictus? mille nummûm,
níl addo, ducás licet.

ducás licet — wo man erwartet hatte: gut, dafür behalte ich ihn.

19. *altero genere ridiculi*, wenn man das ἀπροσδόκητον als primum nimmt.

videtur, salsissimus. Hoc tum est venustissimum, cum in altercatione adripitur ab adversario verbum et ex eo, ut a Catulo in Philippum, in eum ipsum aliquid, qui lacessivit, infligitur;
256 sed cum plura sint ambigui genera, de quibus est doctrina quaedam subtilior, attendere et aucupari verba oportebit; in quo, ut ea, quae sint frigidiora, vitemus (etenim cavendum est, ne arcessitum dictum putetur), permulta tamen acute dicemus.

Alterum genus est, quod habet parvam verbi immutationem, quod in littera positum Graeci vocant *παρονομασίαν*, ut 'N o b i l i o r e m M o b i l i o r e m' Cato: aut, ut idem, cum cuidam dixisset: 'E a m u s d e a m b u l a t u m' et ille: 'Q u i d o p u s f u i t d e?' 'I m m o v e r o, i n q u i t, q u i d o p u s f u i t t e?' aut eiusdem responsio illa: 'S i t u e t a d v e r s u s e t a v e r s u s i m p u d i c u s e s.'

257 Etiam interpretatio nominis habet acumen, cum ad ridiculum convertas, quamobrem ita quis vocetur; ut ego nuper 'N u m m i u m d i v i s o r e m, u t N e o p t o l e m u m a d T r o i a m, s i c i l l u m i n c a m p o M a r t i o n o m e n i n v e n i s s e.'

64 Atque haec omnia verbo continentur. Saepe etiam versus facete interponitur, vel ut est vel paullulum immutatus, aut aliqua pars versus; ut Statii a Scauro stomachante (ex quo sunt nonnulli, qui tuam legem de civitate natam, Crasse, dicant):

Śt, tacete, quíd hoc clamoris? quíbus nec máter nec pater,
Tánta confidéntia? Auferte ístam enim supérbiam.

2. *adripitur* erraffen = aufgreifen, s. 89.

3. *in Philippum*, 220.

4. *plura ambigui genera*, verschiedene Nüancen des ambiguum. Um so schwerer ist's, jedesmal das Rechte zu treffen. 111 ambiguórum autem cum plura genera sunt, quae mihi videntur ei melius nosse, qui dialectici appellantur (daher hier doctrina quaedam subtilior).

5. *attendere et aucupari* um stets das rechte Wort zum Gegenschlag bereit zu haben, vgl. 30 u. I 236.

6. *ut*, gesetzt daß.

frigidiora, 237. Or. 89 f.

7. *tamen*, dann läßt sich doch dabei sehr viel Treffendes sagen. 38.

8. *Alterum*, wenn man nämlich das ambiguum nicht als besondere Einzel-Gattung rechnet, sondern unter andern Arten mitbefaßt.

immutationem, Or. 84 immutatione litterae quaesitae venustates. 249.

10. *Nobiliorem Mobiliorem* erinnert an das englische nobility und mobility (Hochadel, Noblesse und Janhagel), Hor. od. I 1, 7 mobilium turba Quiritium.

11. *Quid opus fuit de*. Auch darin mochte sich der Gegensatz gegen das Altrömische offenbaren, daß die Anhänger der modernen Richtung alte Sprachformen absichtlich vermieden. Als daher so ein moderner Purist das de, das Cato vor ambulatum gebraucht hatte, als überflüssigen Archaismus verwarf, ging dem Altrömer die Galle über. Terenz brauchte deambulare, später erst wieder Sueton.

13. *adversus* ἔμπροσθεν, *aversus* ὄπισθεν.

17. *divisor* der für einen Kandidaten Geld unter die Wähler verteilt; p. Planc. 48 tu doce quo divisore (tribus) corrupta sit.

21. *ut Statii*, s. ind. Statius.

22. *tuam*, s. Einl. I § 10, 92 und den Excurs zu Einl. I § 22.

23. *quibus* (quibu'), I 198.

Nam in Caelio sane etiam ad causam utile fuit tuum illud,
Antoni, cum ille a se pecuniam profectam diceret testis et
haberet filium delicatiorem, abeunte iam illo,

Sentín' senem esse táctum trigintá minis?

In hoc genus coniciuntur etiam proverbia: ut illud Sci- 258
pionis, cum Asellus omnes provincias stipendia merentem se
peragrasse gloriaretur: 'Agas asellum' et cetera. Quare ea
quoque, quoniam mutatis verbis non possunt retinere eandem
venustatem, non in re, sed in verbis posita ducantur.

Est etiam in verbo positum non insulsum genus ex eo, 259
cum ad verbum, non ad sententiam rem accipere videare; ex
quo uno genere totus est Tutor, mimus vetus, oppido ridiculus.
Sed abeo a mimis; tantum genus huius ridiculi insigni aliqua
et nota re notari volo. Est autem ex hoc genere illud, quod
tu, Crasse, nuper ei, qui te rogasset, num tibi molestus esset
futurus, si ad te bene ante lucem venisset: 'Tu vero, in-
quisti, molestus non eris.' — 'Iubebis igitur te, inquit,
suscitari?' — et tu: 'Certe negaram te molestum fu-
turum.' Ex eodem hoc vetus illud [est], quod aiunt Malu- 260
ginensem illum [M.] Scipionem, cum ex centuria sua renuntiaret
Acidinum consulem praecoque dixisset: 'Dic de L. Manlio.'
— 'Virum bonum, inquit, egregium[que] civem [esse]

1. *Nam* schließt sich an das vorhergehende: saepe etiam *versus* facete interponitur an.

4. *senem*, Lael. 99. Quid autem turpius quam illudi? Quod ut ne accidat ut in Epiclero (s. ind. Caecil.): Hodie me ante omnes comicos stultos senes Versaris atque emunxeris lautissime. Haec enim etiam in fabulis stultissima persona est *improvidorum et credulorum senum*. *tactum*, geprellt. Plaut. Epid. V 2 40 istis adeo te tetigi triginta minis. *triginta minis*, also um Ein halbes Talent. Die attische Mine enthielt 100 Drachmen, betrug also (die Drachme zu ungefähr 75 Pf. gerechnet) nach unserm Geld circa 75 Mark.

7. *Agas asellum* — entweder mit der Ergänzung 'si bovem agere non queas' nach dem griechischen Sprichwort: εἰ μὴ δύναιο βοῦν, ἔλαυνε ὄνον: wer kein Pferd hat, muß sich mit dem Esel begnügen, sodaß also der Sinn wäre: daß du viel gedient hast und überall mitgewesen bist, ist an sich noch kein Ruhm; in Ermangelung von Besserem sieht der Feldherr sich oft genötigt, sich (mit einem Asellus) zu behelfen; — oder mit der Ergänzung 'cursum non docebitur': daß du so weit umher gekommen, hat dich nicht besser gemacht, du bist und bleibst der alte Asellus.

11. *ad verbum*, wie bei unserem Eulenspiegel oder den Krähwinklern.

12. *Tutor* — dessen näherer Inhalt uns nicht bekannt ist.

oppido — später von Quint. VIII 3, 25 als archaistisch verworfen: *satis* est vetus; quid necesse est, quaeso, dicere *oppido*, quo usi sunt paullum tempore nostro superiores?

17. *molestus non eris*, 18 mit leicht verständlichem Doppelsinn. Molestus ne sis ist eine bei den Komikern häufige Abweisungsformel, wenn man einen gern los sein will oder sich über das von ihm gesagte ärgert. Plaut. Most. 74. 572. 758. 863. 872. 943.

20. *Scipionem* — sc. dixisse.

ex centuria sua, s. ind. Cornelii.

arbitror.' Ridicule etiam illud L. [Porcius] Nasica censori Catoni, cum ille: 'Ex tui animi sententia tu uxorem habes?' 'Non hercule, inquit, ex mei animi sententia.' Haec aut frigida sunt aut tum salsa, cum aliud est exspectatum. Natura enim nos, ut ante dixi, noster delectat error; ex quo, cum quasi decepti sumus exspectatione, ridemus.

65 261 In verbis etiam illa sunt, quae aut ex immutata oratione
ducuntur aut ex unius verbi translatione aut ex inversione
verborum. Ex immutatione, ut olim Rusca cum legem ferret
annalem, dissuasor M. Servilius: 'Dic mihi, inquit, M. Pinari,
num, si contra te dixero, mihi male dicturus es, ut
262 ceteris fecisti?' 'Ut sementem feceris, ita metes,'
inquit. Ex translatione autem, ut, cum Scipio ille maior Corinthiis statuam pollicentibus eo loco, ubi aliorum essent imperatorum, 'turmales dixit displicere.' Invertuntur autem verba,

1. *[Porcius]* der Beiname Nasica kommt in der gens Porcia nicht vor. S. d. Index.

censori. Es lag den Censoren ob, teils behufs der Sittenpolizei überhaupt, teils behufs des aes uxorium, das die caelibes zu entrichten hatten, festzustellen, ob jemand in ehelichem Verhältnis lebe oder nicht. Daher beim Census die Frage an jeden volljährigen Bürger, der einen Hausstand begründen konnte: ex tui animi sententia (responde) tu uxorem habes? d. h. auf Pflicht u. Gewissen (sprich) bist du verheiratet? Der Witz lag also in dem Doppelsinn ex mei animi sententia, das einerseits Schwurformel ist — Quint. VIII 5, 1 sententiam veteres quod animo sensissent vocaverunt; nam et iuraturi ex animi nostri sententia et gratulantes ex sententia dicimus. Liv. XXII 53, 10, ex mei animi sententia, inquit (sc. iuro), ut ego rem publicam populi Romani non deseram, neque alium civem Romanum deserere patiar (sc. ita me dii ament). XXIII 15, 8 ita ius iurandum adigebant: ex tui animi sententia tu ex edicto in Macedoniam redibis —; andererseits die Bedeutung hat: 'nach Herzens Wunsch'. — Gell. IV 20, der dieselbe Anekdote ohne Nennung von Namen erzählt, giebt an, daß der, welcher den Witz gemacht (*cavillator* quidam et canalicola et nimis ridicularius), vom Censor deswegen (quia intempestive lascivisset) degradiert worden sei (c. eum in aerarios rettulit).

5. *ante*, 255.

7. Wortwitz entsteht auch durch Anwendung der Allegorie, immutata oratio III 166, der Metapher translatio III 155 und der Ironie inversio II 269 ff.

8. *ex inversione,* Quint. VIII 6 54, in eo genere, quo contraria ostenduntur, ironia est: illusionem vocant.

12. *Ut sementem feceris*, Arist. rhet. III 3, 4 σὺ δὲ ταῦτα αἰσχρῶς μὲν ἔσπειρας, κακῶς δὲ ἐθέρισας.

15. *turmales*, eigentlich equites oder milites, Reiter von derselben Schwadron, figürlich auf statuae übertragen: 'Statuen, die haufenweis zusammenstehen'; neben einer Menge anderer Statuen noch einen Platz zu finden, ist keine rechte Auszeichnung mehr. ad Att. VI 1, 17, turma inauratarum equestrium. Vell. I 11 Metellus — qui hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem equitum spectant, hodieque maximum ornamentum loci, ex Macedonia detulit. Also der nächste Sinn: solche Gruppen von Reiterstatuen gefielen ihm nicht; aber auch wohl: die Kameradschaft gefiele ihm nicht; und das war wieder doppelsinnig.

Invertuntur — sodaß sie gerade den entgegengesetzten Sinn erhalten.

ut: Crassus apud M. Perpernam iudicem pro Aculeone cum diceret, aderat contra Aculeonem Gratidiano L. Aelius Lamia, deformis, ut nostis; qui cum interpellaret odiose, 'Audiamus, inquit, pulchellum puerum,' Crassus. Cum esset adrisum, 'Non potui mihi, inquit Lamia, formam ipse fingere; ingenium potui.' Tum hic 'Audiamus, inquit, disertum.' Multo etiam adrisum est vehementius.

Sunt etiam illa venusta, ut in gravibus sententiis, sic in facetiis, — dixi enim dudum rationem aliam esse ioci, aliam severitatis; gravium autem et iocorum unam esse materiam; — ornant igitur in primis orationem verba relata contrarie, quod 263 idem genus saepe est etiam facetum; ut Servius ille Galba, cum iudices L. Scribonio tribuno plebis ferret familiares suos et dixisset Libo: 'Quando tandem, Galba, de triclinio tuo exibis?' 'Cum tu, inquit, de cubiculo alieno.' A quo genere ne illud quidem plurimum distat, quod Glaucia Metello: 'Villam in Tiburte habes, cortem in Palatio.'

Ac verborum quidem genera quae essent faceta dixisse me 66 264 puto; rerum plura sunt eaque magis, ut dixi ante, ridentur; in quibus est narratio, res sane difficilis. Exprimenda enim sunt et ponenda ante oculos ea, quae videantur et veri similia, quod est proprium narrationis, et quae sint, quod ridiculi proprium est, subturpia; cuius exemplum, ut brevissimum, sit

1. *Crassus*, Einl. I § 10, 89.

6. *disertum*, den gewandten (geistvollen) Redner, was Lamia notorisch noch viel weniger sein mochte, zugleich um sein odiöses Interpellieren zu geißeln. Brut. 196 interpretatione disertorum scripta simplicium hominum pervertere.

8. *illa* — nämlich verba relata contrarie; statt aber diese gleich anzuführen, drängt sich ihm gerade hierbei der Gedanke auf: ut in gravibus sententiis, sic in facetiis, wobei er wieder an den oben aufgestellten allgemeinen Satz erinnert (248) und dann fortfährt.

9. *dudum* (I 206) 'vorhin', 'oben', 248.

11. *ornant igitur*, zur Verschönerung tragen also, wie gesagt, bei. *verba relata contrarie*, die ihre Beziehung durch den scharfen Gegensatz erhalten, in dem sie zu einander stehen, quae Graeci *ἀντίθετα* nominant, cum contrariis opponuntur contraria, Or. 166.

12. *etiam facetum*, also nicht blos venustum, dem ornatus orationis im allgemeinen dienlich; letzteres insofern die *ἀντίθετα* numerum oratorium necessitate ipsa efficiunt. Or. l. l.

13. *iudices ferret* — der Angeklagte durfte seinem Gegner eine Anzahl Geschworener als Richter vorschlagen, die dann von diesem entweder acceptiert oder verworfen wurden, 285.

17. *cortem*, die cors gehört aufs Land in die villa rustica, du hast sie auf dem Palatium. Mit der cors ist dann wohl das Haus gemeint, wohin er seine Anhänger, die ihn gegen Saturninus schützen sollten, wie pecora in eine cors versammelte. Die Worte bilden übrigens einen in der Mitte auseinanderfallenden jambischen Senar.

19. *ante*, 254.

20. *narratio*, 240.

23. *subturpia* — etwas Verdächtiges oder irgend ein Makel dessen, den die Anekdote betrifft. 236.

ut brevissimum. Andere (Orelli, Henrichsen, Ellendt): ut brevis sim.

sit sane, I 235.

sane illud, quod ante posui, Crassi de Memmio. Et ad hoc genus ascribamus etiam narrationes apologorum.
265 Trahitur etiam aliquid ex historia, ut cum Sex. Titius se Cassandram esse diceret, 'Multos, inquit Antonius, possum tuos Aiaces Oileos nominare.'

Est etiam ex similitudine, quae aut collationem habet aut tamquam imaginem. Collationem: ut ille Gallus olim testis in Pisonem, cum innumerabilem Magio praefecto pecuniam dixisset datam idque Scaurus tenuitate Magii redargueret: 'Erras, inquit, Scaure; ego enim Magium non conservasse dico, sed tamquam nudus nuces legeret, in ventre abstulisse;' ut illud M. Cicero senex, huius viri optimi, nostri familiaris, pater 'nostros homines similes esse Syrorum venalium; ut quisque optime Graece sciret, ita esse
266 nequissimum.' Valde autem ridentur etiam imagines, quae fere in deformitatem aut in aliquod vitium corporis ducuntur

2. *narationes apologorum*, Fabelerzählungen, wie sie unter andern später z. B. Hor. sat. I 1, II 6 u. anderwärts so trefflich anwendet. Gell. II 29, 20 Hunc Aesopi apologum Q. Ennius in satiris scite admodum et venuste composuit.

3. *se Cassandram esse*, ihm gehe es wie der Cassandra, d. h. seinen Warnungen schenke niemand Glauben.

5. *Aiaces Oileos*, als Schänder deiner Ehre.

6. *collationem* u. *imaginem*. Im ersteren Falle ist nur von einer Vergleichung, der Aufweisung einzelner analoger Punkte; im zweiten (266) geradezu von einer Abschilderung, Porträtierung die Rede.

7. *ut ille Gallus* etc., s. ind. Piso.

8. *praefecto*, 269.

11. *nudus* ohne Sack u. Tasche.

12. *ut illud* sc. inquit, 225. 260.

M. Cicero, Einl. I § 3, 9. Ganz ähnlich wie hier der Altrömer Cicero, der sich mit der (modernen) griech. Kultur nicht befreunden konnte und einen ganz richtigen Instinkt wider die von dort eindringende Sittenverderbnis hatte, äußert sich auch Cato in seinen Briefen an seinen Sohn über den verderblichen griechischen Einfluß. Plin. n. h. XXII 1.

huius kann die Vorstellung erwecken, als wäre der vir opt. famil. *noster, d. i. also* der Vater des Verfassers dieser Schrift bei dem Gespräche zugegen gewesen. Vielleicht rührt *huius* gar nicht von Cicero her.

15. *imagines* ganz allgemein 'Schildereien'. Es wird jetzt die Zweiteilung des 265 a) *collatio*, b) *imago* weiter ausgeführt; *quae fere ducuntur* 'die so in der Regel, wie sie auch gewöhnlich herumgeführt, zur Schau getragen werden'. Vgl. 225 imagines ducere Ahnenbilder zur Schau tragen. Hier ist, wie die Beispiele beweisen, zunächst an schreiende Aushängeschilder und Karrikaturen, die die Augen der Menge auf sich ziehen sollten, gedacht.

16. *in deformitatem aut in aliquod vitium corporis*. Im Lat. wird öfter in die Präpos. *in* und *ad* soviel verbale Kraft gelegt, daß wir Deutsche den latein. Präpositionalausdruck nur durch ein hinzugefügtes Verbale (das Gerundivum) erschöpfen; Nägelsbach Stil.[6] § 122. Auch hier ist es wohl das konsekutive *in*, oder das *in* des Resultates, das sich besonders häufig bei Tacitus findet; wir ergänzen zur Erklärung einen verbalen Begriff, um 'darzustellen, zu zeigen eine deformitas, d. i. eine Monstrosität (Mißgeburt z. B. Verkrüppelung einzelner Gliedmaßen) oder irgendein Einzelgebrechen' (aliquod vitium corporis, z. B. Mißbildung der Nase oder dgl.). Solch ein energischer

[cum similitudine turpioris]; ut meum illud in Helvium Manciam: 'Iam ostendam cuiusmodi sis:' cum ille: 'Ostende, quaeso,' demonstravi digito pictum Gallum in Mariano scuto Cimbrico, sub Novis, distortum, eiecta lingua, buccis fluentibus; risus est commotus; nihil tam Manciae simile visum est; ut cum Tito Pinario, mentum in dicendo intorquenti: 'Tum ut diceret, si quid vellet, si nucem fregisset.'

Etiam illa, quae minuendi aut augendi causa ad incredi- 267
bilem admirationem efferuntur: velut tu, Crasse, in contione 'ita sibi ipsum magnum videri Memmium, ut in forum descendens caput ad fornicem Fabii demitteret.' Ex quo genere etiam illud est, quod Scipio apud Numantiam, cum stomacharetur cum C. Metello, dixisse dicitur: 'Si quintum pareret mater eius, asinum fuisse parituram.'

Gebrauch der Präpos. ist besonders der Umgangssprache eigen, die, wie zahlreiche Beispiele zeigen u. hier die lockere Anfügung von quae fere bestätigt, von Cic. in diesen Büchern, um den Charakter eines Gespräches zu bewahren, durchaus nicht ängstlich gemieden ist. Wir werden, wie das Beispiel von dem pictus Gallus beweist, bei *imagines* zunächst an die schreienden Darstellungen denken müssen, wie sie Ärzte und Wunderdoktoren der früheren Zeiten an ihren Buden zu haben pflegten und mit denen sie umherzogen, um zur Kur einzuladen. Vgl. Hor. pharmacopolae, Mendici, mimae, balatrones hoc genus omne.

1. Das *cum similitudine turpioris* 'unter vergleichendem Hinweis auf etwas noch Häßlicheres' ist wohl aus 289 glossiert und als scheinbar vorzüglich hierher passend in den Text gekommen, man verstand eben unter dem 'noch Häßlicheren' das Bild, auf das Cäsar hinwies, den pictus Gallus und glaubte damit, da man das imagines nicht mehr mit dem Vorhergehenden, der collatio in 265, im Zusammenhange auffaßte, den eigentlichen Hinweis auf das Persönliche, auf die Anwendung seitens des Redners in der Praxis in Bezug auf einen Gegner gefunden zu haben. deformitas anders I 156.

meum illud — bei welcher Gelegenheit Cäsar diese Porträtähnlichkeit seines Gegners mit dem Bild eines solchen 'Barbaren' auf einem Aushängeschilde nachwies, ist nicht bekannt.

3. *Gallum* — wie man im allgemeinen auch die Cimbern bezeichnete, de prov. cons. 32. C. Marius influentes in Italiam Gallorum maximas copias repressit.

4. *sub Novis*, s. ind. Novae.

fluentibus, 'schlaff herabhängend', mit 'Hängebacken'; ein Abl. qualit. wie 360.

8. *quae ad incredibilem admirationem efferuntur* — die auffallende, bis zum Unmöglichen gesteigerte Übertreibung, z. B. um den Hochmut zu geißeln.

9. *in contione*, s. ind. Memmius.

10. *ipsum* — andern freilich nicht.

11. *descendens*, das Forum lag in der Niederung.

fornicem, III 162, s. ind. Fabii. Dies auch als Beispiel der Hyperbel bei Quint. VI 3, 67.

13. *cum stomacharetur*, Scipio, der schon ein politischer Gegner des Vaters, des Metellus Macedonicus war, jedoch sine acerbitate (de off. I 87. Lael. 77), geiselt so die Indolenz und den Mangel an Energie des Sohnes (mit dem Beinamen Caprarius), der in der immer schlechter werdenden Reihe der vier Brüder schon so tief stehe, daß der nächste Sohn nach ihm jedenfalls ein wirklicher Esel hätte sein müssen.

14. pareret — wo wir das Plus-

268 Arguta etiam significatio est cum parva re et saepe verbo res obscura et latens illustratur: ut, cum C. Fabricio P. Cornelius, homo, ut existimabatur, avarus et furax, sed egregie fortis et bonus imperator, gratias ageret, quod se [homo] inimicus consulem fecisset, bello praesertim magno et gravi: 'Nihil est, quod mihi gratias agas, inquit, si malui compilari quam venire;' ut Asello Africanus obicienti lustrum illud infelix 'Noli, inquit, mirari; is enim, qui te ex aerariis exemit, lustrum condidit et taurum immolavit.' [Tanta suspitio est, ut religione civitatem obstrinxisse videatur Mummius, quod Asellum ignominia levarit.]

67 269 Urbana etiam dissimulatio est, cum alia dicuntur ac sen-

quamperf. erwarten. Schultz § 344, Anm. 2. Ellendt-Seyffert § 272, Anm. 3, Caes. b. G. I 34, 2 ei legationi Ariovistus respondit: si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse.

1. *significatio*, die Deutung.

parva re, durch einen kleinen Umstand, auf den man aufmerksam macht.

verbo, durch ein Wort, das die Sache trifft.

2. *obscura et latens*, die man nicht recht begreifen, sich nicht erklären kann.

6. *malui*, μᾶλλον εἱλόμην, wenn ich es vorgezogen habe, von zwei Übeln das kleinere zu wählen.

compilari geplündert werden; gewiß empfand der Römer auch noch den vulgären Nebensinn 'zerbläut werden', in welcher Bedeutung das Wort bei Appuleius vorkommt. Vielleicht war es ein altes Sprichwort; leicht läßt sich aus den Worten ein jamb. Senar bilden; magi(s) compilari quam venire equidem volo.

7. *venire* — als δορυάλωτος, wenn ein anderer, schwächerer Mann Consul geworden wäre.

lustrum illud infelix obicienti. Die Abweichung von dem Althergebrachten, auf die Asellus hier anspielt, meldet uns Valer. Max. VI 1, 10. Es war solenne Formel, den Akt mit einem Gebete an die Götter zu schließen: ut populi Romani res meliores amplioresque facerent. Statt dessen betete Scipio: *ut eas perpetuas* incolumes servarent, satis enim bonae ac magnae sunt, war seine Ansicht.

8. *is qui ex aerariis exemit* s. ind. Mummius.

9. *lustrum condidit* hat das den Census schließende u. seine Rechtsgiltigkeit bedingende Sühnopfer, die suovetaurilia, s. ind. lustrum, dargebracht, d. h. er ist der eigentlich verantwortliche Beamte. Asellus also wirft dem Africanus das Unglück des Staates vor, wegen Ungehörigkeit bei der lustratio; Scipio antwortet: natürlich, der wirkliche lustrator hat dich ja noch restituiert.

10. *[Tanta* etc. Der Satz ist sicher späteres Einschiebsel, s. d. krit. Anhang.

religione obstrinxisse, einen Bann oder Fluch und infolge dessen die göttliche Strafe über das Volk gebracht. Phil. II 83 ergo hercule magna, ut spero, tua potius quam reipublicae calamitate ementitus es auspicia, *obstrinxisti religione populum Romanum.* de dom. 69 ne quis oriretur aliquando — qui in meis aedibus aliquam religionem residere diceret. Caes. b. c. I 11, 2 ut si peracto Caesaris consulatu Pompeius profectus non esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus videretur.

11. *levarit.* Liv. XLV 15 omnes eidem ab utroque (censore) e tribu remoti et aerarii facti, neque ullius, quem alter notaret, ab altero *levata ignominia.*

12. *dissimulatio*, die Ironie.

tias, non illo genere de quo ante dixi, cum contraria dicas, ut
Lamiae Crassus, sed cum toto genere orationis severe ludas,
cum aliter sentias ac loquare: ut noster Scaevola Septumuleio
illi Anagnino, cui pro C. Gracchi capite erat aurum repensum,
roganti, ut se in Asiam praefectum duceret: 'Quid tibi vis,
inquit, insane? Tanta malorum est multitudo civium,
ut tibi ego hoc confirmem, si Romae manseris, te
paucis annis ad maximas pecunias esse venturum.'
In hoc genere Fannius in annalibus suis Africanum hunc 270
Aemilianum dicit fuisse *egregium* et Graeco eum verbo appel-
lat εἴρωνα; sed, uti ei ferunt, qui melius haec norunt, Socra-
tem opinor in hac ironia dissimulantiaque longe lepore et
humanitate omnibus praestitisse. Genus est perelegans et
cum gravitate salsum cumque oratoriis dictionibus tum urbanis
sermonibus accommodatum. Et hercule omnia haec, quae a 271
me de facetiis disputantur, non maiora forensium actionum
quam omnium sermonum condimenta sunt. Nam sicut, quod
apud Catonem est (qui multa rettulit, ex quibus a me exempli
causa nonnulla ponuntur), per mihi scitum videtur, C. Publicium
solitum dicere 'P. Mummium cuivis tempori hominem
esse;' sic profecto se res habet, nullum ut sit vitae tempus,
in quo non deceat leporem humanitatemque versari.

1. *ante*, 262.

2. *toto genere orationis*, durchgängig. Brut. 126, *severe*, mit ernster Miene.

3. *Scaevola*, Einl. I § 14, 168.

10. *egregium*, s. d. krit. Anhang. I 215 in procuratione civitatis egregius, Brut. 84 in qua (sc. bellica laude) egregium reperimus fuisse Laelium.

11. εἴρωνα, de off. I 108 de Graecis autem dulcem et facetum festivique sermonis, atque in omni oratione simulatorem, quem Graeci εἴρωνα nominarunt, Socratem accepimus, Brut. 299 Quare εἴρωνα me, ne si Africanus quidem fuit, ut ait in historia sua C. Fannius, existimari velim. Ut voles, inquit Atticus; ego enim non alienum a te putabam, quod et in Africano fuisset et in Socrate.

qui melius haec norunt, besonders durch das Studium Platos (III 15), mit dem Cäsar, wie überhaupt mit der griech. Litteratur, bei weitem nicht so vertraut war, als z. B. sein Bruder.

14. *oratoriis dictionibus* u. *urbanis sermonibus* = der Sprechweise des Redners u. dem Unterhaltungstone der gebildeten Kreise.

18. *Catonem*, 256.

19. *per mihi scitum*, mit derselben Tmesis wie I 214 per mihi mirum.

20. *cuivis tempori*. Ähnlich wird später Asinius Pollio geschildert; Quint. VI 3, 110 illa potius urbana dixerim, quae sunt generis eiusdem, quo ridicula dicuntur et tamen ridicula non sunt, ut de Pollione Asinio seriis iocisque pariter accommodato dictum est: *esse eum omnium horarum*. So hier cuivis tempori (der Dativ nicht von homo abhängig, sondern von dem Begriff homo sum, der etwa zu aptum esse hinneigt), oder auch cuiusvis temporis: wie Mummius ein Mann für alle Verhältnisse ist (ernste und heitere), so der Witz ein Ding, das überall im Leben zu brauchen ist.

21. vitae tempus = Lebenslage.

272 Sed redeo ad cetera. Est huic finitimum dissimulationi,
cum honesto verbo vitiosa res appellatur: ut cum Africanus
censor tribu movebat eum centurionem, qui in Paulli pugna
non adfuerat, cum ille se custodiae causa diceret in castris
remansisse quaereretque, cur ab eo notaretur: 'Non amo,
273 inquit, nimium diligentes.' Acutum etiam illud est, cum ex
alterius oratione aliud excipias, atque ille vult: ut Salinatori
Maximus, cum Tarento amisso, arcem tamen Livius retinuisset
multaque ex ea proelia praeclara fecisset, cum aliquot post
annos Maximus id oppidum recepisset rogaretque eum Salinator, ut meminisset opera sua se Tarentum recepisse, 'Quidni,
inquit, meminerim? Numquam enim recepissem, nisi
tu perdidisses.'

274 Sunt etiam illa subabsurda, sed eo ipso nomine saepe
ridicula, non solum nimis perapposita, sed etiam quodammodo
nobis:

Hómo fatuus
Postquám rem habere coépit, est emórtuus.

et:

quid est tibi ísta mulier? — Uxor —
Similís me dius fídius. —

et:

3. *tribu movebat.* — In dieser Versetzung aus einer tribus rustica in eine tribus urbana, worin zugleich eine Schmälerung des Stimmrechts liegt, oder noch allgemeiner in der Entziehung des Stimmrechts überhaupt, d. i. aerarium facere, in tabulas Caeritum referre, bestand eben die censorische Degradation. Der Akt selbst, die censorische Rüge, hieß notio, notatio, animadversio und deren Folge war die ignominia oder minutio existimationis, 268.

Paulli pugna.—Wenn die Schlacht bei Pydna gemeint ist, so hätte Scipio (Censor 142) das erwähnte militärische Disziplinarvergehen noch bestraft, nachdem 26 Jahre darüber hingegangen.

6. *nimium diligentes* d. h. die über das Maß der Pflichttreue hinausgehen; wie auf einem andern Gebiet Apelles in Beziehung auf Protogenes sagt: nocere saepe nimiam diligentiam, was an derselben Stelle bei Plin. XXXV 10, 40 als gleichbedeutend mit *cura supra modum anxia genommen* wird.

9. *cum fecisset, cum — recepisset* ohne et, weil die zweite Handlung die erste zu ihrer Voraussetzung hat. 279.

11. *opera sua (Salinatoris) se (Maximum)* s. z. 196.

14. *eo ipso nomine*, eben darum, um des ihnen eigenen subabsurdum willen.

17. *homo fatuus*, kaum hat er es zu etwas gebracht, legt er sich hin und stirbt, als habe er sich freiwillig dem Lebensgenuß, der nun seinen Anfang nehmen konnte, entzogen. Der Vers ist ein septen. troch.; in fatuus ist das s zu elidieren.

21. *Similis* — als ob die Antwort soror gelautet!

me dius fidius häufige Bekräftigungsformel: ita me Iupiter adiuvet. ad Att. IX 10, 6 sed me dius fidius turpe nobis puto esse de fuga cogitare. p. Planc. 9 si, me dius fidius, decem soli essent in civitate viri boni etc. *deus fidius*, Ζεὺς πίστιος (nach Th. Mommsen eine altlateinische Gottheit neben dem

quámdiu ad aquas fúit, numquam est emórtuus.

Genus hoc levius et, ut dixi, mimicum; sed habet nonnum- 68
quam aliquid etiam apud nos loci, ut vel non stultus quasi
stulte cum sale dicat aliquid: ut tibi, Antoni, Mancia, cum
audisset te censorem a M. Duronio de ambitu postulatum. 'Aliquando, inquit, tibi tuum negotium agere licebit.' Valde 275
haec ridentur et hercule omnia, quae a prudentibus [quasi]
per dissimulationem [non intellegendi] subabsurde salseque
dicuntur. Ex quo genere est etiam non videri intellegere quod
intellegas, ut Pontidius: 'Qualem existimas, qui in adulterio deprehenditur?' 'Tardum'; ut ego, qui in delectu
Metello, cum excusationem oculorum a me non acciperet et
dixisset: 'Tu igitur nihil vides?' 'Ego vero, inquam, a 276
porta Esquilina video villam tuam;' ut illud Nasicae,
qui cum ad poëtam Ennium venisset eique ab ostio quaerenti

sabinischen Maurs und Semo Sancus).

1. *ad aquas fuit*, ins Bad gereist, natürlich, denn sonst konnte er nicht ad aquas esse; für die Badekur selbst freilich ein sehr zweideutiges Zeugnis.

numquam als könnte sich der Tod, ebenso wie die Badereise, wiederholen.

3. *nos* sc. oratores.

vel, ohne daß hernach ein anderes vel folgt; vielmehr wird anakoluthisch eine andere Wendung gebraucht: Valde ridentur etc. ex quo genere est *etiam*. Ebenso 284 *vel* (?) Appii — placet *etiam*.

5. *te censorem*, Einl. I § 11, 124 ff.

Aliquando etc. scheinbar gutmütig: bisher hast du für andere gearbeitet, jetzt wirst du endlich einmal etwas für dich thun können, zugleich aber sehr malitiös: endlich kommt die Reihe auch einmal an dich, daß du in eigener Sache auftreten mußt. 24.

7. *a prudentibus*, die recht wohl wissen, was eigentlich gemeint ist. Wenn aber ein prudens etwas subabsurde spricht, so ist dies eine dissimulatio prudentiae, nicht bloß eine quasi dissimulatio. Daher gehört quasi nicht zu per dissimulationem, sondern dem Sinne nach zu non intelligendi, das ein epexegetischer Genetiv zu dissimulatio ist; eine Verstellung, die darin besteht, quasi non intellegant quod intellegunt (cfr. Quint. XII 9, 7 nec illo fastidio laborabit orator non agendi causas minores.) Vorher ist non stultus quasi stulte dicit eine simulatio stultitiae. Nun ist aber quasi non intellegant, quod intellegunt dem folgenden non videri intellegere quod intellegas dem Sinne nach gleich, daher scheinen die eingeklammerten Worte ein Glossem. Vgl. Quint. VI 3, 85 Plurimus autem circa simulationem et *dissimulationem* risus est, quae sunt vicina et prope eadem; sed simulatio est certam opinionem animi sui imitantis, *dissimulatio aliena se parum intellegere fingentis*. ib. 89 et hercule omnis salse dicendi ratio in eo est, ut aliter, quam est rectum verumque, dicatur.

8. *salseque* „und dabei witzig."

11. *Tardum*, statt der von allen erwarteten Antwort: impium hominem et scelestum. Quint. VI 3, 87 sed averti intellectus et aliter solet, cum ab asperioribus ad leniora deflectitur, ut qui interrogatus, quid sentiret de eo, qui in adulterio deprehensus esset, *tardum fuisse* respondit.

in delectu — zum Zweck des jugurthinischen Kriegs.

14. *villam*, 263, die ist so glänzend, daß sie auch der Kurzsichtigste aus der Ferne sehen kann.

15. *ostium* ist wohl hier der In-

Ennium ancilla dixisset domi non esse, Nasica sensit illam domini iussu dixisse et illum intus esse. Paucis post diebus cum ad Nasicam venisset Ennius et eum a ianua quaereret, exclamat Nasica se domi non esse. Tum Ennius: 'Quid, ego non cognosco, inquit, vocem tuam?' Hic Nasica: 'Homo es impudens. Ego cum te quaererem, ancillae tuae credidi te domi non esse, tu mihi non credis ipsi?'

277 Est bellum illud quoque, ex quo is, qui dixit, irridetur in eo ipso genere, quo dixit: ut, cum Q. Opimius consularis, qui adulescentulus male audisset, festivo homini Egilio, qui videretur mollior nec esset, dixisset: 'Quid tu, Egilia mea? quando ad me venis cum tua colu et lana?' 'Non pol, inquit, audeo; nam me ad famosas vetuit mater accedere.'

69 278 Salsa sunt etiam, quae habent suspitionem ridiculi absconditam, quo in genere est Siculi illud, cui, cum familiaris quidam quereretur quod diceret uxorem suam suspendisse se de ficu, 'Amabo te, inquit, da mihi ex ista arbore quos seram surculos.' In eodem genere est, quod Catulus dixit cuidam oratori malo; qui cum in epilogo misericordiam se movisse putaret, postquam adsedit, rogavit hunc videreturne misericordiam movisse; 'Ac magnam quidem, inquit, neminem enim puto esse tam durum, cui non oratio tua miseranda visa sit.'

279 Me quidem hercule etiam valde movent stomachosa et quasi submorosa ridicula, non cum a moroso dicuntur; tum enim non sal, sed natura ridetur. In quo, ut mihi videtur, persalsum illud est apud Novium:

gang oder Eingang zum Hause; *ianua* der zur eigentlichen Wohnung.

9. *irridetur* etc., mit derselben Lauge gewaschen wird.

11. *male audire* (seinen) Tadel hören (müssen) = in üblem Rufe stehen; de off. III 98 quid auditurum putas fuisse Ulixem; Att. VI 1, 2 qui me idcirco putant bene audire velle ut ille male audiat. audire in der Vulgärsprache überhaupt = gerufen, genannt werden, gelten; Hor. sat. II 7, 101 subtilis veterum iudex et callidus audis.

16. *salsa*, 228.

suspitionem etc., die Satire, die sich unter einem scheinbar unverfänglichen Ausdruck verbirgt. Quint. VI 3, 88 Ei (275) confine est quod dicitur per suspitionem, quale illud apud Ciceronem querenti, quod uxor sua ex fico sese suspendisset, Rogo, des mihi surculum ex illa arbore, ut inseram.

18. *quod diceret*, 253. 285; I 181.

19. *Amabo te* Formel der Umgangssprache = ich will dir sehr verbunden sein, dir ganz ergeben sein, ich bitte dich.

ex ista arbore, von dem Galgenholz, als arbor infelix. Liv. I 26, 6 infelici arbori reste suspendito. p. C. Rabir. 13.

21. *in epilogo*, 332; I 227 f. Quint. IV 1, 28 in ingressu (in prooemio) parcius et modestius praetemptanda est iudicis *misericordia;* in *epilogo* vero liceat totos effundere affectus etc.

28. *natura*, 251.

quid plorás, pater? —
Mirúm ni cantem? . . . . . condemnátus sum.

Huic generi quasi contrarium est ridiculi genus patientis ac lenti: ut, cum Cato percussus esset ab eo, qui arcam ferebat, cum ille diceret 'cave', rogavit 'numquid aliud ferret praeter arcam?'

Est etiam stultitiae salsa reprehensio; ut ille Siculus, cui 280
praetor Scipio patronum causae dabat hospitem suum, hominem nobilem, sed admodum stultum: 'Quaeso, inquit, praetor, adversario meo da istum patronum, deinde mihi neminem dederis.'

Movent illa etiam, quae coniectura explanantur longe aliter atque sunt, sed acute atque concinne: ut, cum Scaurus accusaret Rutilium ambitus, cum ipse consul esset factus, ille repulsam tulisset, et in eius tabulis ostenderet litteras A. F. P. R. idque diceret esse, **ACTUM FIDE PUBLII RUTILII**, Rutilius autem, **ANTE FACTUM POST RELATUM**, C. Canius, eques Romanus, cum Rufo adesset, exclamat, neutrum illis litteris declarari. 'Quid ergo?' inquit Scaurus. '**A**emilius **F**ecit **P**lectitur **R**utilius.'

Ridentur etiam discrepantia: 'Quid huic abest nisi res 70 281
et virtus?'

1. *quid ploras* etc. Die Situation ist unbekannt, und daher die eigentliche Pointe nicht recht verständlich.

2. *Mirum ni* — im Unwillen darüber, daß der Sohn noch so fragen kann; nimmts dich Wunder, wenn ich nicht singe d. h. du verlangst wohl gar, daß ich singe; wahrhaftig das würde mir schlecht anstehen; ich habe den Prozeß verloren, also wohl Ursache zum plorare, aber nicht zum cantare. Plaut. Trin. II 4, 94, mirum ni tu illuc tecum divitias feras. Ter. Andr. III 4, 18, ubi nunc est? mirum ni domi est.

3. *patiens et lentum* das Duldsame, Gleichmütige, Gelassene. Wir brauchen in diesem Sinne auch oft „trocken"; vgl. 287.

4. *Cato* — ähnlich wie Diogenes *πρὸς τὸν ἐντινάξαντα αὐτῷ τὴν δοκὸν εἶτα εἰπόντα, φύλαξαι. πάλιν γάρ με, ἔφη, παίειν μέλλεις;*

8. *praetor*, der Prätor wies von Gerichtswegen dem Fremden einen Anwalt zur Führung seiner Sache zu. — Welcher Scipio hier gemeint ist, läßt sich nicht bestimmen.

10. *neminem dederis*, analog dem ne dederis: wir: dann brauchst du mir keinen Patron zuzuweisen; denn der wird mir schon den Prozeß gewonnen machen.

15. *in eius tabulis*. Scaurus wollte das in Rutilius' Geschäfts- oder Contobüchern (97) vorgefundene compendium scripturae als Beweismittel dafür angesehen haben (281), daß Rutilius bestimmte Summen zu Bestechungszwecken angewiesen habe: auf Credit des R., der also für die Wahlausgaben gut gesagt; R. aber erklärte die Buchstaben einfach als Berichtigungsnotiz des Datums: schon früher verausgabt, aber erst unter einem späteren Termin eingetragen.

21. *discrepantia*, wenn man im Verhältnis zu den Anfangsworten in widersprechender Weise fortfährt. Quint. VI 3, 84 superest genus *decipiendi opinionem* aut dicta aliter intellegendi, quae sunt in omni hac materia vel venustissima. Inopina-

Bella etiam est familiaris reprehensio quasi errantis: ut, cum obiurgavit Albium Granius, quod, cum eius tabulis quiddam ab Albucio probatum videretur, et valde absoluto Scaevola gauderet neque intellegeret contra suas tabulas esse iudicatum.

282 Huic similis est etiam admonitio in consilio dando familiaris: ut, cum patrono malo, cum vocem in dicendo obtudisset, suadebat Granius, ut mulsum frigidum biberet, simulac domum redisset: 'Perdam, inquit, vocem, si id fecero.' 'Melius est, inquit, quam reum.'

283 Bellum etiam est, cum quid cuique sit consentaneum dicitur: ut, cum Scaurus nonnullam haberet invidiam ex eo, quod Phrygionis Pompeii, locupletis hominis, bona sine testamento possederat, sederetque advocatus reo Bestiae, cum funus quoddam duceretur, accusator C. Memmius 'Vide, inquit, Scaure, mortuus rapitur, si potes esse possessor.'

284 Sed ex his omnibus nihil magis ridetur, quam quod est praeter exspectationem; cuius innumerabilia sunt exempla,

tum et a lacessente poni solet, quale est quod refert Cicero: Quid huic abest, nisi res et virtus? Der Anfang lautete, als wollte man sagen: der hat alles; durch den Zusatz nisi res et virtus aber kommt gerade das Gegenteil heraus: denn wem res et virtus (alle äußeren und inneren Güter) abgehen, dem fehlt eben alles.

2. *obiurgavit* etc.; er müßte von Rechtswegen über diese Kompromittierung seiner Rechnungsbücher aufgebracht sein.

Albium Granius s. d. krit. Anh.

3. *ab Albucio,* Einl. I § 14, 166. Bei jener Anklage hatte Albucius aus den Kontobüchern eines gewissen Albius (der sonst nicht weiter bekannt ist, aber in freundschaftlichem Verhältnis zu Scaevola gestanden haben mag) einen Beweis gegen Scaevola vorgebracht. Albucio probatum = der Beweis ist für Albucius, ab Albucio er ist von Albucius geführt. Nur letzteres paßt für den Ankläger.

et valde gauderet neque intell.: einmal sich sehr freute und dann dabei nicht einmal merkte, daß...

7. *cum — suadebat,* 106 cum — defendebat, 305 cum — obiurgabam.

obtudisset, Quint. XI 3, 20 fauces tumentes strangulant vocem, *obtusae* obscurant, wie ib. 15 clara und obtusa vox sich entgegenstehen.

8. *mulsum frigidum, οἰνόμελι,* eine Art Limonade aus jungem Wein und Honig bereitet, als Mittel gegen die Rauheit des Halses.

11. *consentaneum* dem Charakter jemandes gemäß, treffend; wir sagen charakteristisch.

13. *sine testamento,* wohl als der nächste agnatus oder erbberechtigte cognatus; gerade der Umstand, daß Scaurus als Intestaterbe auf Grund weitläufiger Verwandtschaft das Vermögen an sich gebracht hatte, zog ihm viele Neider zu.

14. *sederetque,* vor Gericht, 245 (iudex), 196 sedens.

15. *vide, si potes* sieh zu [und versuche] ob du am Ende . . .

16. *rapitur* — mit Anspielung auf die Eile, womit er bestattet wird, als wäre zu befürchten, daß er wieder erwache, um noch ein Testament zu machen.

possessor hebt absichtlich nur den faktischen Bestand hervor im Gegensatz zu dem rechtlichen Besitz des heres.

18. *praeter exspectationem,* 255.

velut Appii maioris illius, qui in senatu, cum ageretur de agris publicis et de lege Thoria et premeretur Lucilius ab eis, qui a pecore eius depasci agros publicos dicerent, 'Non est, inquit, Lucilii pecus illud; erratis;' (defendere Lucilium videbatur) 'ego liberum puto esse; qua libet, pascitur.' Placet etiam mihi illud Scipionis illius, qui Ti. Gracchum perculit. 285 Cum ei M. Flaccus multis probris obiectis P. Mucium iudicem tulisset: 'Eiero, inquit, iniquus est.' Cum esset admurmuratum: 'Ah, inquit, P. C., non ego mihi [illum] iniquum eiero, verum omnibus.' Ab hoc vero Crasso nihil facetius: cum laesisset testis Silus Pisonem, quod se in eum audisse dixisset: 'Potest fieri, inquit, Sile, ut is, quem te audisse dicis, iratus dixerit.' Adnuit Silus. 'Potest etiam, ut tu non recte intellexeris.' Id quoque toto capite adnuit, ut se Crasso daret. 'Potest etiam fieri, inquit, ut omnino, quod te audisse dicis, numquam audieris.' Hoc ita praeter exspectationem accidit, ut testem omnium risus obrueret. Huius generis est plenus Novius, et iocus est familiaris:

'Sápiens si algebís, tremes'

et alia permulta.

Saepe etiam facete concedas adversario id ipsum, quod **71** 286
tibi ille detrahit: ut C. Laelius, cum ei quidam malo genere

1. *velut*, s. d. krit. Anhang.

5. *liberum* — ἐλεύθερον.

qua libet (ὅπου θέλει), *libet* wie III 48, nicht lubet wegen des offenbaren Wortspiels mit liberum. Sen. rhet. p. 36, 16 Messala tu quid tibi *liberum* sit in domo tua videris: es ist deine Sache zu bestimmen in deinem Hause was dir beliebt, was dir recht ist. Durch die unerwartete Wendung schlägt die vermeintliche Verteidigung in die vollste Bekräftigung der Anklage um.

Da jedermann eine Verteidigung des Lucilius erwartete, mußte der Redner eigentlich fortfahren: das Vieh gehört einem andern der Beteiligten; statt dessen sagte er: es ist herrenloses Vieh (liberum), das weidet, wo es Lust hat. Für Lucilius trat er also durch diese Erklärung nicht ein, sondern Lucilius wurde geschädigt, da herrenloses Vieh natürlich konfisciert werden konnte.

8. *iudicem tulisset*, 263.

Eiero, den perhorresciere ich (mit Beziehung auf dessen neutrales d. h. unthätiges Verhalten bei dem gracchischen Aufstand).

10. *iniquus* = er verstößt gegen das aequum, die Billigkeit; hier etwa=pflichtvergessen. Der Doppelsinn also: er ist mir als Richter 'unbequem' und gegen alle ist er 'pflichtvergessen'.

11. *facetius* — das Lächerliche liegt in dem unübertrefflichen Gang des Verhörs, das Crassus mit dem armen Tropf anstellt.

testis, als Leumundszeuge.

quod dixisset, 278.

19. *familiaris*, wir etwa 'Gemeingut'.

20. *Sapiens* etc. Wenn als Philosoph du frierst — dann geht dirs (lautet der unerwartete Nachsatz) wie andern Leuten auch, es klappern dir die Zähne, mit satirischer Anspielung auf die von den Stoikern behauptete völlige Gefühllosigkeit des Philosophen.

natus diceret, indignum esse suis maioribus, 'At hercule, inquit, tu tuis dignus.'

Saepe etiam sententiose ridicula dicuntur: ut M. Cincius, quo die legem de donis et muneribus tulit, cum C. Cento prodisset et satis contumeliose: 'Quid fers, Cinciole?' quaesisset: 'Ut emas, inquit, Cai, si uti velis.'

287 Saepe etiam salse, quae fieri non possunt, optantur: ut M. Lepidus, cum ceteris se in campo exercentibus in herba ipse recubuisset, 'Vellem hoc esset, inquit, laborare.'

Salsum est etiam quaerentibus et quasi percontantibus lente respondere quod nolint: ut censor Lepidus, cum M. Antistio Pyrgensi equum ademisset, amicique cum vociferarentur et quaererent, quid ille patri suo responderet, cur ademptum sibi equum diceret, cum optimus colonus, parcissimus modestissimus frugalissimus esset, 'Me istorum, inquit, nihil credere.'

288 Colliguntur a Graecis alia nonnulla, exsecrationes, admirationes, minationes. Sed haec ipsa nimis mihi videor in multa genera discripsisse. Nam illa, quae verbi ratione et vi continentur, certa fere ac definita sunt; quae plerumque, ut
289 ante dixi, laudari magis quam rideri solent. Haec autem, quae sunt in re et ipsa sententia, partibus sunt innumerabilia, generibus pauca. Exspectationibus enim decipiendis, et naturis

3. *sententiose* in Form von Sentenzen, alltäglichen Formeln.

5. *Quid fers* — war die gewöhnliche Frage an den Verkäufer, der seine Ware anbot; hier um der Beziehung auf das legem ferre willen doppelsinnig. Cincius geht darauf ein und wendet die Antwort des Verkäufers: eme si uti velis mit der entsprechenden Modification an: das will ich mit meinem Vorschlag, antwortet Cincius dem Cento — der durch das Gesetz die bisher für ihn so ergiebige Quelle von nun an verstopft sieht, — daß das Schenken und Händeaufhalten aufhört; wie man auch eme si uti velis zu denen sagte, die alles immer nur von andern borgen wollten, ohne sich selbst das Nötige anzuschaffen.

10. *percontantibus* hier im ursprünglichen, sonst meist schon sehr abgeschwächten Sinne: ausforschen, inquirieren, in jem. dringen, jem. ausholen, daher hier *auch quasi.*

12. *equum adimere* ist der techn. Ausdruck, wenn der Censor einen eques aus dem Ritterstande ausstieß. Die Formel war: vende equum; das Gegenteil, d. h. wenn alles ordnungsmäßig befunden war: traduc equum = führ mir dein Pferd vorüber, gleichsam zur Parade.

13. *cur diceret*, nicht nach der Ursache des Sagens ist gefragt, sondern nach der Ursache der Entziehung des Pferdes; aus quid diceret, cur equus ademptus esset zusammengezogen.

15. *istorum*, nämlich von den Gründen und Vorwürfen, cur censor equum ademerit.

18. *nimis* natürl. zu multa.

19. *discripsisse,* 142.

21. *ante,* 254.

22. *partibus,* Arten, genera Gattungen. I 189.

generibus pauca, die Hauptkategorieen, unter welche Caesar zum Schluß die verschiedenen Äußerungen des Sachwitzes zu-

aliorum irridendis, *et vitiis corporis ridicul*e indicandis [et] similitudine turpioris, et dissimulatione, et subabsurda dicendo, et stulta reprehendendo risus moventur. Itaque imbuendus est is, qui iocose volet dicere, quasi natura quadam apta ad haec genera et moribus, ut ad cuiusque modi genus ridiculi vultus etiam accommodetur; qui quidem quo severior est et tristior, ut in te, Crasse, hoc illa, quae dicuntur, salsiora videri solent.

Sed iam tu, Antoni, qui hoc deversorio sermonis mei 290
libenter acquieturum te esse dixisti, tamquam in Pomptinum deverteris, neque amoenum neque salubrem locum, censeo, ut satis diu te putes requiesse et iter reliquum conficere pergas.

Ego vero, atque hilare quidem a te acceptus, inquit, et cum doctior per te, tum etiam audacior factus sum ad iocandum. Non enim vereor ne quis me in isto genere leviorem iam putet, quoniam quidem tu Fabricios mihi auctores et Africanos, Maximos, Catones, Lepidos protulisti. Sed habetis 291
ea, quae voluistis ex me audire, de quibus quidem accuratius

sammen bringt, sind also: 1) das Unerwartete exspectationibus decipiendis 284 ff.; 2) die komische Charakteristik anderer naturis aliorum irridendis ganz, und 3) teilweise: vitiis corporis ridicule indicandis 264—266, vgl. auch die Karrikatur in 252, beides similitudine turpioris d. i. dadurch, daß man auf noch größere Abnormitäten hinweist; also etwa unser: Karrikatur und Übertreibung; 266—268, ebenso war in 239 geschieden deformitas und corporis vitia; 4) Ironie dissimulatio, 269 ff.; 5) die scheinbar einfältige Äußerung 274 ff. und 6) die Geiselung der Thorheit 280 ff. — Bisher wurde gelesen: *ipsorum ridicule indicandis et similitudine turpioris* und dies als 'witzige Selbstverspottung' erklärt; indes hat von ihr Cic. oben nicht gehandelt. Das similitudo turpioris als eine eigene Art des Sachwitzes zu erklären erscheint ganz unmöglich, darum ist *et* zu streichen. Vgl. a. d. krit. Anh.

3. *Itaque,* 'und so' im Hinblick auf die geschilderte Eigentümlichkeit des Witzigen sowohl nach seiner formellen, als besonders nach seiner materiellen Seite. Caesar schließt das Ganze passend mit dieser unerläßlichen allgemeinen Forderung ab. *imbuendus*, 162 aliquo iam imbutus usu.

7. *in te,* 228.

9. *dixisti,* 234, dort stand requiescere in, hier *acquieturum,* d. i. wollest dich begnügen, wollest dir gefallen lassen.

10. *censeo ut,* Schultz § 398. 1. Meiring § 782 Anm. Ellendt-Seyffert § 291 Anm.

12. *inquit,* ohne Hinzufügung des nom. pr. (Antonius), wie 128 (beidemale nach vorausgegangenem Antoni).

14. *Non enim vereor* etc., zugleich eine Art Selbstrechtfertigung Ciceros, dem seine Neigung zu oft recht boshaften Wortspielen und Witzen sehr zum Vorwurf gemacht wurde ('quam ridiculum consulem habemus') Quint. VI 3, 2 f.; p. Planc. 85. C. Trebonius (ad Fam. 15, 21) und später Ciceros Freigelassener, Tiro, veröffentlichten sogar Sammlungen seiner Bonmots, vgl. a. ad Fam. VII 32, wo Cic. über seine 'Salzgruben' und die Merkmale seiner Witze scherzt.

15. *Fabricios,* 268.

16. *Africanos,* 253. 258. 270. 272. *Maximos,* 273. *Catones,* 256. 271. *Lepidos,* 287.

dicendum et cogitandum fuit; nam cetera faciliora sunt atque ex eis, quae dicta sunt, reliqua nascuntur omnia.

72 Ego enim cum ad causam sum aggressus atque omnia cogitando, quoad facere potui, persecutus, cum et argumenta causae et eos locos, quibus animi iudicum conciliantur, et illos, quibus permoventur, vidi atque cognovi: tum constituo, quid habeat causa quaeque boni, quid mali. Nulla enim fere res potest in dicendi disceptationem aut controversiam vocari, quae non habeat utrumque; sed quantum habeat id refert.
292 Mea autem ratio haec esse in dicendo solet, ut boni quod habeat, id amplectar, exornem, exaggerem, ibi commorer, ibi habitem, ibi haeream; a malo autem vitioque causae ita recedam, non ut [id] me defugere appareat, sed ut totum bono illo ornando et augendo dissimulatum obruatur. Et, si causa est in argumentis, firmissima quaeque maxime tueor, sive plura sunt sive aliquod unum; sin autem in conciliatione aut in permotione causa est, ad eam me potissimum partem, quae
293 maxime movere animos hominum potest, confero. Summa denique huius generis haec est, ut si in refellendo adversario firmior esse oratio quam in confirmandis nostris rebus potest, omnia in illum tela conferam; sin nostra probari facilius, quam illa redargui possunt, abducere animos a contraria defensione
294 et ad nostram conor deducere. Duo denique illa, quae facillima videntur, quoniam quae difficiliora sunt non possum, mihi pro meo iure sumo: unum, ut molesto aut difficili argumento aut loco nonnumquam omnino nihil respondeam. Quod forsi-

1. *cetera* — damit wird der oben 216 abgebrochene Faden zur Vollendung der Lehre von der inventio wieder aufgenommen.

4. *argumenta* behufs des probare.

5. *locos*, 131. 146. 312.

6. *constituo*, etc. Or. 48 f. ut segetes fecundae et uberes non solum fruges, verum herbas etiam effundunt inimicissimas frugibus, sic interdum ex illis locis aut levia quaedam aut causis aliena aut non utilia gignuntur: quorum ab oratoris iudicio *delectus* nisi adhibebitur, quonam modo ille *in bonis haerebit* et *habitabit suis*, aut molliet dura, aut *occultabit* quae dilui non poterunt atque *omnino opprimet*, si licebit, aut abducet animos aut aliud afferet, quod oppositum probabilius sit quam illud, quod obstabit?

7. *quid boni, quid mali.* 102.

8. *disceptationem* etc. 78. 113.

12. *habitem,* I 173; 264; II 160.

a malo causae vitioque, der wunde Punkt, die Schwäche der Sache, I 154.

14. *dissimulatum*, als wäre gar kein vitium da.

obruatur, in Vergessenheit gebracht, I 116. Or. part. 15 firmamenta aut per se diluenda aut obscuranda aut digressionibus *obruenda* (vom Angeklagten).

causa prägn. = die eigentliche Entscheidung der Sache.

15. *in argumentis*, wenn es also aufs probare ankommt, 291.

18. *movere* umfaßt hier beides: das conciliare und das permovere im engeren Sinn.

21. *tela conferam,* 214.

22. *illa* die Gegengründe.

24. *non possum,* I 44.

25. *argumento aut loco.* In dieser

tan aliquis iure irriserit; quis enim est, qui id facere non possit? Sed tamen ego de mea nunc, non de aliorum facultate disputo confiteorque me, si qua premat res vehementius, ita cedere solere, ut non modo non abiecto, sed ne reiecto quidem scuto fugere videar, sed adhibere quandam in dicendo speciem atque pompam et pugnae similem fugam; consistere vero in meo praesidio sic, ut non fugiendi hostis, sed capiendi loci causa cessisse videar. Alterum est illud, quod ego maxime 295
oratori cavendum et providendum puto quodque me sollicitare summe solet: non tam ut prosim causis elaborare soleo, quam ut ne quid obsim; non quin enitendum sit in utroque, sed tamen multo est turpius oratori nocuisse videri causae quam non profuisse.

Sed quid hoc loco vos inter vos, Catule? an haec, ut sunt 73
contemnenda, contemnitis?

Minime, inquit ille; sed Caesar de isto ipso quiddam velle dicere videbatur.

Me vero lubente, inquit ANTONIUS, dixerit sive refellendi causa sive quaerendi.

Tum IULIUS, Ego mehercule, inquit, Antoni, semper is 296
fui, qui de te oratore sic praedicarem, unum te in dicendo mihi videri tectissimum propriumque hoc esse laudis tuae nihil a te umquam esse dictum, quod obesset ei, pro quo diceres.

Nebeneinanderstellung bezieht sich argumentum speziell auf das probare, locus mehr auf die beiden andern Thätigkeiten, das conciliare und movere, 215. 291.

4. *cedere,* Tac. Germ. 6 cedere loco, dummodo rursus instes, consilii quam formidinis arbitrantur. Zu dem Ganzen vgl. Einl. I § 11, 104 ff. bes. 109.

abiecto — das war das Schimpflichste. Hor. od. II 7, 10 relicta non bene parmula; aber auch das war nicht rühmlich, reiecto sc. post tergum, mit gedecktem Rücken zu fliehen. Hom. Il. Θ 94 πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλών etc.

6. *pompam,* 84. 94; I 81.

consistere etc. Der sichere Punkt, wo Antonius wieder festen Fuß faßt, sodaß es den Anschein hat, als habe er nur, um diese Verschanzung wieder zu gewinnen, die rückgängige Bewegung gemacht, sind die starken, unangreifbaren Seiten des Rechtsfalls, um den es sich handelt.

8. *Alterum est,* 116 una — altera est.

11. *non quin,* Schultz § 350.

14. *Sed quid* etc., vgl. die ähnliche Situation I 122, es ist ein Verbum, wie colloqui zu ergänzen; wir: was habt ihr da miteinander?

20. *is fui, qui — praedicarem.* ad Fam. XV 4, 11 tu es is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti, qui oratione — ad caelum extulisti — = du bist es, der geschmückt hat, eine nachdrückliche Form der Hervorhebung des Subjekts. Cat. IV 1 ego sum ille consul, cui non curia, non domus, non haec sedes honoris vacua unquam mortis periculo atque insidiis fuit. ad Fam. V 21, 2 ego is sum, qui nihil unquam mea potius, quam meorum civium causa *fecerim* .... Ego sum, qui nullius vim plus valere volui, quam honestum otium. Hier aber — einer von der Klasse, die [illegible], zur Hervorhebung des Prädikats.

22. *tectissimum,* [illegible] 146 tectiores.

Idque memoria teneo, cum mihi sermo cum hoc Crasso multis audientibus esset institutus Crassusque plurimis verbis eloquentiam laudaret tuam, dixisse me cum ceteris tuis laudibus hanc esse vel maximam, quod non solum quod opus esset diceres,
297 sed etiam quod non opus esset non diceres: tum illum mihi respondere memini, cetera in te summe esse laudanda, illud vero improbi esse hominis et perfidiosi, dicere quod alienum esset et noceret ei, pro quo quisque diceret. Quare non sibi eum disertum, qui id non faceret, videri, sed improbum, qui faceret. Nunc, si tibi videtur, Antoni, demonstres velim, quare tu hoc ita magnum putes, nihil in causa mali facere, ut nihil tibi in oratore maius esse videatur.

74 298 Dicam equidem, Caesar, inquit, quid intellegam; sed et tu et vos hoc omnes, inquit, mementote, non me de perfecti oratoris divinitate quadam loqui, sed de exercitationis et consuetudinis meae mediocritate. Crassi quidem responsum excellentis cuiusdam est ingenii ac singularis; cui quidem portenti simile esse visum est, posse aliquem inveniri oratorem, qui aliquid mali faceret dicendo obessetque ei, quem defenderet,
299 facit enim de se coniecturam; cuius tanta vis ingenii est, ut neminem nisi consulto putet, quod contra se ipsum sit, dicere; sed ego non de praestanti quadam et eximia, sed prope de vulgari et communi prudentia disputo. Ut apud Graecos fertur incredibili quadam magnitudine consilii atque ingenii Atheniensis ille fuisse Themistocles; ad quem quidam doctus homo atque in primis eruditus accessisse dicitur eique artem memoriae, quae tum primum proferebatur, pollicitus esse se traditurum; cum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum doctorem, ut omnia meminisset, [et] ei Themistoclem respondisse, gratius sibi illum esse facturum, si se oblivisci
300 quae vellet, quam si meminisse docuisset. Videsne quae vis in homine acerrimi ingenii, quam potens et quanta mens fuerit?

1. *cum mihi sermo institutus esset* nicht völlig dem *a me* gleichzuachten. Der Dativ legt keinen besonderen Wert auf die Person und bezeichnet die Sache und nebenbei eine Beteiligung der betr. Person; a dagegen stellt die Person mehr in den Vordergrund.

5. *non opus* etc., pro Cluent. 140, o. 97, 326, I, 152.

13. *quid intellegam:* was ich meine, wie ich es verstanden wissen will. Vgl. I 206 etiam, quid tu intellegas, sentiemus.

16. *excellent. cuiusdam* = ganz ausnehmend vortrefflich; vgl. o. 32 magnam quandam artem.

22. *sed ego* steht im Gegensatz zu Crassi quidem responsum excellentis cuiusdam est ingenii. Die beiden folgenden Relativsätze cui quidem u. cuius tanta vis sind nur Begründungen des dem Crassus gespendeten Lobes. S. d. krit. Anh.

25. *quidam doctus*, Simonides. s. ind. Themistocles.

32. *quam potens* gehört noch zu quae in homine acerrimi ingenii, wie Quint. XII 11, 10 quanta sit humani ingenii vis, quam potens

qui ita responderit, ut intellegere possemus, nihil ex illius animo,
quod semel esset infusum, umquam effluere potuisse; cum
quidem ei fuerit optabilius oblivisci posse potius quod memi-
nisse nollet, quam quod semel audisset vidissetve meminisse.
Sed neque propter hoc Themistocli responsum memoriae nobis
opera danda non est, neque illa mea cautio et timiditas in
causis propter praestantem prudentiam Crassi neglegenda est.
Uterque enim istorum non mihi attulit aliquam, sed suam
significavit facultatem. Etenim permulta sunt in causis in 301
omni parte orationis circumspicienda, ne quid offendas, ne quo
irruas. Saepe aliqui testis aut non laedit aut minus laedit,
nisi lacessatur. Orat reus, urgent advocati, ut invehamur,
ut male dicamus, denique ut interrogemus; non moveor, non
obtempero, non satisfacio, neque tamen ullam adsequor laudem;
homines enim imperiti facilius quod stulte dixeris reprehendere,
quam quod sapienter tacueris laudare possunt. Hic quantum 302
fit mali, si iratum, si non stultum, si non levem testem
laeseris! Habet enim et voluntatem nocendi in iracundia et
vim in ingenio et pondus in vita; nec, si hoc Crassus non
committit, ideo non multi et saepe committunt. Quo quidem
mihi turpius videri nihil solet quam quod ex oratoris dicto aliquo
aut responso aut rogatu sermo ille sequitur: 'Occidit. Adver-
sariumne? Immo vero, aiunt, se et eum, quem defendit.' 75 303
Hoc Crassus non putat nisi perfidia accidere posse; ego autem
saepissime video in causis aliquid mali facere homines minime
malos. Quid, illud, quod supra dixi, solere me cedere et, ut
planius dicam, fugere ea, quae valde causam meam premerent,
cum id non faciunt alii versanturque in hostium castris ac
sua praesidia dimittunt, mediocriterne causis nocent, cum aut
adversariorum adiumenta confirmant aut ea, quae sanare ne-
queunt, exulcerant? Quid, cum personarum, quas defendunt, 304
rationem non habent, si, quae sunt in his invidiosa, non
mitigant extenuando, sed laudando et efferendo invidiosiora
faciunt, quantum est in eo tandem mali! Quid, si in homines

efficiendi quae velit. Dazu wird dann als zweites et quanta mens hinzugefügt.

2. *quod semel esset infusum*, Hor. epist. I 2, 69 Quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

effluere, ad Fam. VII 14, 1 si nostri oblitus es, dabo operam, ut istuc veniam ante quam plane ex animo tuo effluo.

11. *irruas*, einen plumpen Angriff macht.

13. *interrogemus*, zur Rede stellen, interpellieren.

16. *quam quod* (wie der Abrinc. und die beiden Erl. statt cum haben), wofür auch ein Infinitivsatz stehen könnte, wie I 169. II 38.

22. *rogatu*, andere rogato um der Concinnität mit dicto und responso willen. Nägelsbach Stil. § 28, 1. S. 89.

31. *exulcerant*, machen sie schlimmer.

caros iudicibusque iucundos sine ulla praemunitione orationis acerbius et contumeliosius invehare, nonne a te iudices ab-
305 alienes? Quid, si, quae vitia aut incommoda sunt in aliquo iudice uno aut pluribus, ea tu in adversariis exprobrando non intellegas te in iudices invehi, mediocre peccatum est? Quid, si, cum pro altero dicas, litem tuam facias aut laesus efferare iracundia, causam relinquas, nihilne noceas? In quo ego, non quo libenter male audiam, sed quia causam non libenter relinquo, nimium patiens et lentus existimor; ut, cum te ipsum, Sulpici, obiurgabam, quod ministratorem peteres, non adversarium. Ex quo etiam illud adsequor, ut, si quis mihi male dicat, petulans aut plane insanus esse videatur.
306 In ipsis autem argumentis si quid posueris aut aperte falsum aut ei, quod dixeris dicturusve sis, contrarium aut genere ipso remotum ab usu iudiciorum ac foro, nihilne noceas? Quid multa? omnis cura mea solet in hoc versari semper (dicam enim saepius), si possim, ut boni efficiam aliquid dicendo; sin id minus, ut certe ne quid mali.

76 307 Itaque nunc illuc redeo, Catule, in quo tu me paullo ante laudabas, ad ordinem collocationemque rerum ac locorum. Cuius ratio est duplex: altera, quam adfert natura causarum,

1. *caros*, ad Her. II 43 item vitiosum est, quod dicitur contra iudicis voluntatem aut eorum, qui audiunt, si aut partes, quibus illi student, aut homines, quos illi caros habent, laeduntur, aut aliquo eiusmodi vitio laeditur auditoris voluntas.
sine ulla praemunitione, ohne irgendwie vorzubauen.

3. *in aliquo iudice*, 245.

4. *exprobrando* dadurch, daß du sie an den Gegnern tadelst — ein bekanntes Mittel, einem Anwesenden seine Fehler an einem dritten zu tadeln.

6. *litem tuam facias*, demnach als persönlich interressiert erscheinst.

7. *causam relinquas*, den Rechtsfall bei Seite liegen lässest, also rein persönlich wirst.

8. *non quo*, nicht aus Gleichgültigkeit, als ob ich unempfindlich wäre gegen herausfordernde persönliche Angriffe (male audire 277), aber ich suche mich zu beherrschen u. vermeide es persönlich zu werden.

9. *patiens et lentus*, gelassen, phlegmatisch, 279.
cum obiurgabam, 282.

10. *ministratorem*, einen der Subalternen, welche dem Sachwalter mit mancherlei brauchbarem Material zur Hand gingen, p. Flacco 53 idem hic mihi quasi *ministrator* aderat, subiciens, quid in suos cives civitatemque si vellem dicerem. Wiefern das Sulpicius in seiner jugendlichen Hitze gethan und auf welche Weise er so die Gegner verwechselt, läßt sich nicht näher bestimmen.

11. *illud*, 'den Vorteil'.

14. *genere ipso,* seiner ganzen Natur nach.

19. B. Lehre von der *collocatio rerum* (Teile der Rede) c. 76, 307—81, 332.
paullo ante, 179.

20. *ad ordinem collocationemque.* Gewissermaßen liegt schon in den Worten selbst die später angedeutete Scheidung. ordo ist die natürliche in der Sache liegende Ordnung, collocatio die vom Redner abhängige Gruppierung.
collocatio rerum von der collocatio verborum (III 171) wohl zu unterscheiden. Or. 50 f.; Or. part. 9 ff.

altera, quae oratorum iudicio et prudentia comparatur. Nam
ut aliquid ante rem dicamus, deinde ut rem exponamus, post
ut eam probemus nostris praesidiis confirmandis, contrariis
refutandis, deinde ut concludamus atque ita peroremus, hoc
dicendi natura ipsa praescribit. Ut vero statuamus ea, quae 308
probandi et docendi causa dicenda sunt, quemadmodum com-
ponamus, id est vel maxime proprium oratoris prudentiae.
Multa enim occurrunt argumenta; multa, quae in dicendo pro-
futura videantur. Sed eorum partim ita levia sunt, ut contem-
nenda sint, partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt non-
numquam eiusmodi, ut insit in eis aliquid vitii neque tanti
sit illud, quod prodesse videatur, ut cum aliquo malo coniun-
gatur. Quae autem utilia sunt atque firma, si ea tamen, ut 309
saepe fit, valde multa sunt, ea, quae ex eis aut levissima
sunt aut aliis gravioribus consimilia, secerni arbitror oportere
atque ex oratione removeri. Equidem cum colligo argumenta
causarum, non tam ea numerare soleo quam expendere. Et 77 310
quoniam, quod saepe iam dixi, tribus rebus homines ad no-
stram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut
permovendo, una ex tribus his rebus res prae nobis est ferenda,
ut nihil aliud nisi docere velle videamur; reliquae duae, sicuti
sanguis in corporibus, sic illae in perpetuis orationibus fusae
esse debebunt. Nam et principia et ceterae partes orationis,

1. *Nam ut* etc. Einl. II § 6.

2. *rem exponamus*, 312; I 90. 143; III 202.

6. *probandi et docendi*, die beiden Verba sind absichtlich gewählt, um damit auch hier, wie öfters, die eine Hauptfunktion den beiden andern gleich zu erwähnenden, dem conciliare und permovere, gegenüber zu stellen. Zunächst handelt es sich, wie die gleich folgenden Worte *multa* enim occurrunt *argumenta* zeigen, um die collocatio *argumentorum* (also quae probandi causa dicenda sunt).

9. *eorum partim*, 94. 309.

13. *si ea tamen* sc. quanquam utilia sunt atque firma.

14. *saepe*, 115. 121. 128. 181.

17. *numerare* etc. 175. Or. 48 iudicium igitur adhibebit nec inveniet solum quid dicat, sed etiam *expendet*; — interdum ex illis locis aut *levia* quaedam aut causis aliena aut non utilia gignuntur, quorum ab oratoris iudicio delectus — adhibebitur. Or. part. 8 adhibebimus iudicium, ut levia semper eiciamus, nonnumquam etiam communia praetermittamus et non necessaria. de off. II 79 non enim numero haec iudicantur, sed pondere.

18. *homines* (gewiß besser als omnes), 128. 178.

21. *videamur*, damit es den Anschein hat, als wollten wir ganz objektiv nur die Sache reden lassen, 129. 181.

22. *in perpetuis orationibus*, im ganzen Verlauf einer jeden Rede. Or. 126 quae (αὔξησις) — aequabiliter toto corpore orationis fusa esse debet.

23. *nam et principia et ceterae partes.* Dieser Satz steht zu dem folgenden sed his partibus in einem konzessiven Verhältnis u. wird dem Sinne nach in dem Konzessivsatz quanquam maxime proprius est locus — wieder aufgenommen, denn in exordiendo geht auf principia, in perorando auf ceterae partes orationis, unter denen die peroratio besonders hervorgehoben ist.

principia, die allerdings vorzugsweise das conciliare und permo-

caros iudicibusque iucundos sine ulla praemunitione orationis
acerbius et contumeliosius invehare, nonne a te iudices ab-
305 alienes? Quid, si, quae vitia aut incommoda sunt in aliquo
iudice uno aut pluribus, ea tu in adversariis exprobrando
non intellegas te in iudices invehi, mediocre peccatum est?
Quid, si, cum pro altero dicas, litem tuam facias aut laesus
efferare iracundia, causam relinquas, nihilne noceas? In quo
ego, non quo libenter male audiam, sed quia causam non li-
benter relinquo, nimium patiens et lentus existimor; ut, cum
te ipsum, Sulpici, obiurgabam, quod ministratorem peteres,
non adversarium. Ex quo etiam illud adsequor, ut, si quis
mihi male dicat, petulans aut plane insanus esse videatur.
306 In ipsis autem argumentis si quid posueris aut aperte falsum
aut ei, quod dixeris dicturusve sis, contrarium aut genere ipso
remotum ab usu iudiciorum ac foro, nihilne noceas? Quid
multa? omnis cura mea solet in hoc versari semper (dicam
enim saepius), si possim, ut boni efficiam aliquid dicendo;
sin id minus, ut certe ne quid mali.

76 307 Itaque nunc illuc redeo, Catule, in quo tu me paullo ante
laudabas, ad ordinem collocationemque rerum ac locorum.
Cuius ratio est duplex: altera, quam adfert natura causarum,

1. *caros*, ad Her. II 48 item vitiosum est, quod dicitur contra iudicis voluntatem aut eorum, qui audiunt, si aut partes, quibus illi student, aut homines, quos illi caros habent, laeduntur, aut aliquo eiusmodi vitio laeditur auditoris voluntas.

sine ulla praemunitione, ohne irgendwie vorzubauen.

3. *in aliquo iudice*, 245.

4. *exprobrando* dadurch, daß du sie an den Gegnern tadelst — ein bekanntes Mittel, einem Anwesenden seine Fehler an einem dritten zu tadeln.

6. *litem tuam facias*, demnach als persönlich interressiert erscheinst.

7. *causam relinquas*, den Rechtsfall bei Seite liegen lässest, also rein persönlich wirst.

8. *non quo*, nicht aus Gleichgültigkeit, als ob ich unempfindlich wäre gegen herausfordernde persönliche Angriffe (male audire 277), aber ich suche mich zu beherrschen u. vermeide es persönlich zu werden.

9. *patiens et lentus*, gelassen, phlegmatisch, 279.

cum obiurgabam, 282.

10. *ministratorem*, einen der Subalternen, welche dem Sachwalter mit mancherlei brauchbarem Material zur Hand gingen, p. Flacco 53 idem hic mihi quasi *ministrator* aderat, subiciens, quid in suos cives civitatemque si vellem dicerem. Wiefern das Sulpicius in seiner jugendlichen Hitze gethan und auf welche Weise er so die Gegner verwechselt, läßt sich nicht näher bestimmen.

11. *illud*, 'den Vorteil'.

14. *genere ipso,* seiner ganzen Natur nach.

19. B. Lehre von der *collocatio rerum* (Teile der Rede) c. 76, 307—81, 332.

paullo ante, 179.

20. *ad ordinem collocationemque.* Gewissermaßen liegt schon in den Worten selbst die später angedeutete Scheidung. ordo ist die natürliche in der Sache liegende Ordnung, collocatio die vom Redner abhängige Gruppierung.

collocatio rerum von der collocatio verborum (III 171) wohl zu unterscheiden. Or. 50 f.; Or. part. 9 ff.

altera, quae oratorum iudicio et prudentia comparatur. Nam
ut aliquid ante rem dicamus, deinde ut rem exponamus, post
ut eam probemus nostris praesidiis confirmandis, contrariis
refutandis, deinde ut concludamus atque ita peroremus, hoc
dicendi natura ipsa praescribit. Ut vero statuamus ea, quae 308
probandi et docendi causa dicenda sunt, quemadmodum com-
ponamus, id est vel maxime proprium oratoris prudentiae.
Multa enim occurrunt argumenta; multa, quae in dicendo pro-
futura videantur. Sed eorum partim ita levia sunt, ut contem-
nenda sint, partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt non-
numquam eiusmodi, ut insit in eis aliquid vitii neque tanti
sit illud, quod prodesse videatur, ut cum aliquo malo coniun-
gatur. Quae autem utilia sunt atque firma, si ea tamen, ut 309
saepe fit, valde multa sunt, ea, quae ex eis aut levissima
sunt aut aliis gravioribus consimilia, secerni arbitror oportere
atque ex oratione removeri. Equidem cum colligo argumenta
causarum, non tam ea numerare soleo quam expendere. Et 77 310
quoniam, quod saepe iam dixi, tribus rebus homines ad no-
stram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut
permovendo, una ex tribus his rebus res prae nobis est ferenda,
ut nihil aliud nisi docere velle videamur; reliquae duae, sicuti
sanguis in corporibus, sic illae in perpetuis orationibus fusae
esse debebunt. Nam et principia et ceterae partes orationis,

1. *Nam ut* etc. Einl. II § 6.

2. *rem exponamus*, 312; I 90. 143; III 202.

6. *probandi et docendi*, die beiden Verba sind absichtlich gewählt, um damit auch hier, wie öfters, die eine Hauptfunktion den beiden andern gleich zu erwähnenden, dem conciliare und permovere, gegenüber zu stellen. Zunächst handelt es sich, wie die gleich folgenden Worte *multa* enim occurrunt *argumenta* zeigen, um die collocatio *argumentorum* (also quae probandi causa dicenda sunt).

9. *eorum partim*, 94. 309.

13. *si ea tamen* sc. quanquam utilia sunt atque firma.

14. *saepe*, 115. 121. 128. 181.

17. *numerare* etc. 175. Or. 48 iudicium igitur adhibebit nec inveniet solum quid dicat, sed etiam *expendet*; — interdum ex illis locis aut *levia* quaedam aut causis aliena aut non utilia gignuntur, quorum ab oratoris iudicio delectus — adhibebitur. Or. part. 8 adhibebimus iudicium, ut levia semper eiciamus, nonnumquam etiam communia praetermittamus et non necessaria. de off. II 79 non enim numero haec iudicantur, sed pondere.

18. *homines* (gewiß besser als omnes), 128. 178.

21. *videamur*, damit es den Anschein hat, als wollten wir ganz objektiv nur die Sache reden lassen, 129. 181.

22. *in perpetuis orationibus*, im ganzen Verlauf einer jeden Rede. Or. 126 quae (αὔξησις) — aequabiliter toto corpore orationis fusa esse debet.

23. *nam et principia et ceterae partes.* Dieser Satz steht zu dem folgenden sed his partibus in einem konzessiven Verhältnis u. wird dem Sinne nach in dem Konzessivsatz quanquam maxime proprius est locus — wieder aufgenommen, denn in exordiendo geht auf principia, in perorando auf ceterae partes orationis, unter denen die peroratio besonders hervorgehoben ist.

principia, die allerdings vorzugsweise das conciliare und permo-

de quibus paullo post pauca dicemus, habere hanc vim magno
opere debent, ut ad eorum mentes, apud quos agetur, moven-
311 das per*tinere* possint. Sed his partibus orationis, quae, etsi
nihil docent argumentando, persuadendo tamen et commovendo
proficiunt plurimum, quamquam maxime proprius est locus et
in exordiendo et in perorando, digredi tamen ab eo, quod pro-
posueris atque agas, permovendorum animorum causa saepe
312 utile est. Itaque vel re narrata et exposita saepe datur ad
commovendos animos digrediendi locus, vel argumentis nostris
confirmatis vel contrariis refutatis vel utroque loco vel omnibus,
si habet eam causa dignitatem atque copiam, recte id fieri potest;
eaeque causae sunt ad augendum et ad ornandum gravissimae
atque plenissimae, quae plurimos exitus dant ad eiusmodi di-
gressionem, ut eis locis uti liceat, quibus animorum impetus
313 eorum, qui audiant, aut impellantur aut reflectantur. Atque
etiam in illo reprehendo eos, qui, quae minime firma sunt, ea
prima collocant. In quo illos quoque errare arbitror, qui, si
quando (id quod mihi numquam placuit) plures adhibent patro-

vere im Auge haben 311; Or. part. 4; 27. — *ceterae* und unter diesen wieder vorzugsweise die peroratio 311; Or. part. 14; 27.

1. *paullo post* von c. 78 an.

2. *mentes*, den Willen, 185.

3. *pertinere* in der Bedeutung sich erstrecken, Bezug, Geltung haben, dann auch wesentlich sein, zu gute kommen; die Präp. ad bezeichnet das zu fördernde Ziel, s. C. F. W. Müller zu de off. I 31; vgl. oben 141. Ganz ähnlich: haec oratio mea ad infirmandum foedus Gaditanorum pertinet p. Balb. 34 und Fam. XI 6, 3 quae ad tuam dignitatem augendam pertinebunt.

his partibus, für diese Partieen oder Seiten der Rede, also nicht in dem Sinne, wie kurz vorher principia et ceterae partes orationis.

4. *persuadendo*, hier gleichbedeutend mit conciliando.

6. *digredi*, 80; Einl. II § 6, 43. Or. part. 14 et in reliqua oratione *paullulum digrediens* de cursu dicendi utitur (sc. perorationis praeceptis, quae ad incitandos animos valent) et vehementius in perorando; ebd. 52. 128.

ab eo quod proposueris vom eigentlichen Thema, 147.

10. *confirmatis*, Or. part. 52 augendi autem et hic est proprius locus in perorando et in cursu ipso declinationes ad amplificandum dantur, confirmata re aliqua aut reprehensa.

11. *dignitatem*, Wichtigkeit, 205.

12. *ad augendum et ad ornandum*, nicht etwa agendum, wie 80 alii iubent, antequam peroretur, ornandi aut augendi causa digredi deutlich zeigt. I 94 qui mirabilius et magnificentius augere posset atque ornare. Or. part. 52.

13. *plenus* vollwertig.

exitus Ausgangspunkte = loci, unde exire potest orator ad, etwa unser: Auswege, Gelegenheiten.

14. *locis*, 291.

15. *Atque etiam* — ferner auch tadle ich *in illo* in Rücksicht der collocatio — *in quo* nämlich in dem quae minime firma sunt ea prima collocant. Dahin gehört nämlich auch, von mehreren Verteidigern den unbedeutendsten zuerst auftreten zu lassen.

16. *firmus* ohne Anstoß, unbedenklich; 314.

18. *plures patronos*, I 229 f. Brut. 207 quod nunc fit, ut causae singulae defenderentur a pluribus, quo nihil est vitiosius. Die Zahl steigerte sich von 4 oder höchstens 6 später bis auf 12.

nos, ut in quoque eorum minimum putant esse, ita eum pri-
mum volunt dicere. Res enim hoc postulat, ut eorum ex-
spectationi, qui audiunt, quam celerrime occurratur; cui si
initio satisfactum non sit, multo plus sit in reliqua causa la-
borandum. Male enim se res habet, quae non statim, ut dici
coepta est, melior fieri videtur. Ergo ut in oratore optimus 314
quisque, sic in oratione firmissimum quodque sit primum; dum
illud tamen in utroque teneatur, ut ea, quae excellent, serven-
tur etiam ad perorandum; si qua erunt mediocria (nam vitiosis
nusquam esse oportet locum) in mediam turbam atque in
gregem coniciantur. Hisce omnibus rebus consideratis, tum 315
denique id, quod primum est dicendum, postremum soleo co-
gitare, quo utar exordio. Nam si quando id primum invenire
volui, nullum mihi occurrit nisi aut exile aut nugatorium aut
vulgare atque commune.

Principia autem dicendi semper cum accurata et acuta 78
et instructa sententiis, apta verbis, tum vero causarum propria
esse debent. Prima est enim quasi cognitio et commendatio
orationis in principio, quaeque continuo eum, qui audit, permul-
cere atque adlicere debet. In quo admirari soleo non equidem 316

1. *in quoque* in jeglicher Hinsicht, zu minimum.

3. *occuratur*, bei Substantiven, die einen Begriff des Schädigens enthalten oder enthalten können (hier exspectatio getäuschte Erwartung, Befürchtung, wie p. Cluent. 63) heißt occurrere: 'in guter, heilender Absicht begegnen, entgegenkommen, heilen, abhelfen'.

4. *sit*, ἂν εἴη. 179.

6. *in oratore* — der Sing. ist absichtlich gewählt, um so den Gegensatz von Person und Sache (orator — oratio, quisque — quodque) auch durch die Gleichheit des Numerus hervorzuheben: 'wie es sich hinsichtlich des Redners verhält, daß allemal die tüchtigste Persönlichkeit voran muß, so' etc. I 144.

7. *firmissimum*, 313. ad Her. III 18 firmissimas argumentationes in primis et in postremis causae partibus collocare.

8. *serventur* — wie die Triarier.

10. *in mediam turbam*, wo sie von den andern gedeckt sind, wie der schlachtenkundige Nestor (πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς) κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν Hom. Il. IV. 299. Vgl. Einl. I § 11, 112.

11. *tum denique*, 146.

13. *quo utar exordio* ist Epexegese zu id quod primum dicendum est.

15. *vulgare*, ad Her. I 11 vitiosum exordium est, quod in plures causas potest adcommodari, quod *vulgare* dicitur; item vitiosum est, quo nihilo minus adversarius potest uti, quod *commune* appellatur. de inv. I 26 über die vitia exordiorum.

16. *Principia* etc. Or. 124 principia verecunda, *nondum elatis incensa verbis*, sed *acuta sententiis* vel ad offensionem adversarii vel ad commendationem sui. Quint. IV 1, 58 ne quod insolens verbum, *ne audacius translatum*, ne aut ab obsoleta vetustate aut poetica licentia sumptum in principio deprehendatur; *nondum enim recepti* sumus et custodit nos recens audientium intentio.

17. *apta verbis* 56.

causarum propria, also möglichst sachlich, konkret, III 106.

20. *admirari* sich verwundern in tadelndem Sinn. I 237; II 12.

istos, qui nullam huic rei operam dederunt, sed hominem in primis disertum atque eruditum, Philippum, qui ita solet surgere ad dicendum, ut, quod primum verbum habiturus sit, nesciat; et ait idem, cum bracchium concalefecerit, tum se solere pugnare; neque attendit eos ipsos, unde hoc simile ducat, primas illas hastas ita iactare leniter, ut et venustati vel
317 maxime serviant et reliquis viribus suis consulant. Nec est dubium, quin exordium dicendi vehemens et pugnax non saepe esse debeat; sed si in ipso illo gladiatorio vitae certamine, quo ferro decernitur, tamen ante congressum multa fiunt, quae non ad vulnus, sed ad speciem valere videantur: quanto hoc magis in oratione est spectandum, in qua non vis potius quam delectatio postulatur! Nihil est denique in natura rerum omnium, quod se universum profundat et quod totum repente evolet; sic omnia, quae fiunt quaeque aguntur acerrime, leni-
318 oribus principiis natura ipsa praetexuit. Haec autem in dicendo non extrinsecus alicunde quaerenda, sed ex ipsis visce-

1. *qui nullam* etc. die gewöhnlichen Routiniers.

hominem disertum — Philippum einen so bedeutenden und gebildeten Redner wie Ph., (Brut. 173) und doch tritt dieser auf ohne an einen passenden Eingang nur zu denken. Was aber die seinem heftigen Charakter (III 4) entsprechende Ausrede betrifft, er nehme, wenn er warm geworden, auch die arma decretoria zum wirklichen Kampfe zur Hand, wie die Gladiatoren (325), so könnten ihm gerade diese Gladiatoren zum Muster dienen, die sich nicht gleich zum Kampfe erhitzen, sondern erst ihre Kunst bewundern lassen und sich eben mittelst der prolusio gleichsam in Schwung bringen.

8. *non saepe,* während es bei Ph. immer oder doch in der Regel vehemens et pugnax war.

11. *species* das Aussehen, die Schaustellung, hier etwa = Parade.

12. *in oratione,* dem Redekampf.

vis, hier physische Kraft und dann *delectatio* geistiger Genuß.

non potius quam, 126. Div. in Caec. 5 haec accusatio mea non potius accusatio quam defensio est existimanda. Andere Hs. haben: *sed.*

13. *Nihil est* etc. Ähnlich Brut. 71 nihil est enim simul et inventum et perfectum.

denique — der letzte Grund für den präparatorischen Charakter des prooem. wird von dem allgemeinen Naturgesetz allmählicher Entfaltung und Entwickelung entlehnt.

14. *se universum profundat,* gleichsam seinen ganzen Lebensinhalt in völliger Erschöpfung desselben auf einmal ausschütten, sich ausgeben.

totum repente evolet, ohne daß man etwas merkt, mit einem Schlage in seiner ganzen Fülle der Vollendung ans Licht trete. S. den krit. Anh.

15. *fiunt*, auf dem physischen Gebiete.

aguntur, auf dem Gebiete des freien Willens, also von Menschen.

acerrime — mit besonderer Energie und Lebendigkeit.

16. *praetexuit* — weislich vorbereitet (*prae* d. h. ehe das eigentliche Gewebe anfängt, dem es wie ein Saum vorgewebt ist).

17. *alicunde* — I 188 adhibita est igitur ars quaedam extrinsecus ex alio genere quodam. Andere lesen: aliunde.

ex ipsis visceribus, aus dem innersten Herzen. Vgl. III 106 in — nervis. Phil. I 36 in medullis pop. Rom. ac visceribus. Nägelsbach Stil.[6] § 128, 4, S. 385 f.

ribus causae sumenda sunt. Idcirco tota causa pertemptata
atque perspecta, locis omnibus inventis atque instructis consi-
derandum est, quo principio sit utendum; sic et facile reperien- 319
tur, sumentur enim ex eis rebus, quae erunt uberrimae vel in
argumentis vel in eis partibus, ad quas dixi digredi saepe oportere,
[Ita] et momenti aliquid adferent, cum erunt paene ex intima
defensione deprompta, et apparebit ea non modo non esse
communia nec in alias causas posse transferri, sed penitus ex
ea causa, quae [tum] agatur, effloruisse.

Omne autem principium aut rei totius, quae agetur, signi- 79 32
ficationem habere debebit aut aditum ad causam et munitio-
nem aut quoddam ornamentum et dignitatem. Sed oportet,
ut aedibus ac templis vestibula et aditus, sic causis principia
pro portione rerum praeponere. Itaque in parvis atque in
frequentibus causis ab ipsa re est exordiri saepe commodius.
Sed cum erit utendum principio, quod plerumque erit, aut ex 321
reo aut ex adversario aut ex re aut ex eis, apud quos agetur,
sententias duci licebit. Ex reo (reos appello, quorum res est),
quae significent bonum virum, quae liberalem, quae calamito-
sum, quae misericordia dignum, quae valeant contra falsam
criminationem; ex adversario eisdem ex locis fere contraria;
ex re, si crudelis, si nefanda, si praeter opinionem, si im- 322
merita, si misera, si ingrata, si indigna, si nova, si quae resti-
tui sanarique non possit; ex eis autem, apud quos agetur,

1. *idcirco* —. A. kehrt zu 315 hisce omnibus rebus consideratis — zurück. sic et facile reperientur entspricht dem nullum mihi occurrit, et momenti aliquid afferent entspricht dem exile, et apparebit non esse communia nec in alias causas posse transferri dem vulgare atque commune. S. d. krit. Anh.

9. *effloruisse*, I 20; III 185. de rep. I 45. Tusc. V 71 hinc illa cognitio virtutis existit, efflorescunt genera partesque virtutum. Lael. 100 quae (sc. utilitas) tamen ipsa efflorescit ex amicitia. Or. part. 139. (Andere: effluxisse oder defluxisse).

10. *rei totius significationem*, so daß das prooemium das Ganze wie im Keime in sich trägt.

11. *munitionem*, Wegbahnung. Arist. rhet. III 14 *τὸ μὲν οὖν προοίμιόν ἐστιν ἀρχὴ λόγου, ὅπερ ἐν ποιήσει πρόλογος καὶ ἐν αὐλήσει προαύλιον· πάντα γὰρ ἀρχαὶ ταῦτ' εἰσὶ καὶ ὁδοποίησις τῷ ἐπιόντι.*

12. *ornamentum*, Or. 50 vestibula nimirum honesta aditusque ad causam faciet (sc. orator) illustres. Pind. Ol. VI 1 ff. *ἀρχομένου δ' ἔργου πρόσωπον χρὴ θέμεν τηλαυγές.* S. gleich nachher *vestibula*.

14. *in frequentibus* (nicht infrequentibus, frequens im Sinne von 'zahlreich besucht', wohl nur bei Orts- oder Kollektivbegriffen). In zwei Fällen kann man das Exordium ganz entbehren, bei Sachen von geringem Belang und bei Sachen, die täglich vorkommen (causae frequentes), die also der Einleitung nicht bedürfen, sondern wo jeder von vornherein au fait ist. Arist. rhet. III 14 *τὸ μὲν οὖν ἀναγκαιότατον ἔργον τοῦ προοιμίου καὶ ἴδιον τοῦτο, δηλῶσαι τί ἐστι τὸ τέλος οὗ ἕνεκα ὁ λόγος. διόπερ ἂν δῆλον ᾖ καὶ μικρὸν τὸ πρᾶγμα, οὐ χρηστέον προοιμίῳ.*

16. Topik des Exordiums.

18. *reos* etc. 183.

21. *eisdem ex locis*, 182. 215.

ut benevolos beneque existimantes efficiamus, quod agendo efficitur melius quam rogando. Est id quidem in totam orationem confundendum nec minime in extremam; sed tamen multa
323 principia ex eo genere gignuntur. Nam et attentum monent Graeci ut principio faciamus iudicem et docilem; quae sunt utilia, sed non principii magis propria quam reliquarum partium; faciliora etiam in principiis, quod et attenti tum maxime sunt, cum omnia exspectant, et dociles magis in initiis esse possunt. Illustriora enim sunt, quae in principiis quam quae
324 in mediis causis dicuntur aut arguendo aut refellendo. Maxima autem copia principiorum ad iudicem aut adliciendum aut incitandum ex eis locis trahetur, qui ad motus animorum conficiendos inerunt in causa; quos tamen totos explicari in principio non oportebit, sed tantum impelli iudicem primo leviter,
80 325 ut iam inclinato reliqua incumbat oratio. Connexum autem ita sit principium consequenti orationi, ut non tamquam citharoedi prooemium adfictum aliquod, sed cohaerens cum omni corpore membrum esse videatur. Nam nonnulli, cum illud meditati ediderunt, sic ad reliqua transeunt, ut audientiam fieri sibi velle non videantur. Atque eiusmodi illa prolusio debet esse, non ut Samnitium, qui vibrant hastas ante pugnam, quibus in pugnando nihil utuntur, sed ut ipsis sententiis, quibus proluserint, vel pugnare possint.

326 Narrare vero rem quod breviter iubent, si brevitas ap-

1. *agendo* sc. causam.

2. *in totam orationem*, Arist. rhet. III 14 *ἔτι τὸ προσεκτικοὺς ποιεῖν πάντων τῶν μερῶν κοινόν, ἐὰν δέῃ. πανταχοῦ γὰρ ἀνιᾶσι μᾶλλον ἢ ἀρχόμενοι. διὸ γελοῖον ἐν ἀρχῇ τάττειν ὅτε μάλιστα πάντες προσέχοντες ἀκροῶνται.* s. oben 83.

4. *attentum*, Einl. II § 7.

7. *faciliora etiam* enthält einen weiteren Grund, warum die betreffende rhet. Vorschrift hinsichtlich des exord. mit Unrecht gerade für dieses aufgestellt ist: 1) sie sind für die anderen Theile der Rede eben so wesentlich; 2) sie sind ferner hier im Anfang leichter zu beobachten (und also verhältnismäßig nicht so wichtig, vgl. 329), als weiterhin, wo die Aufmerksamkeit und Empfänglichkeit nachläßt.

8. *in initiis*, *ἐν ἀρχαῖς*, bei den Redeanfängen, d. h. wenn d. Redner zu sprechen anfangen, um des Nachdrucks willen nach in principiis noch einmal wiederholt.

9. *Illustriora*, mehr leuchtet hervor, vgl. oben 320 die zu ornamentum angeführte Stelle.

15. *iam inclinato incumbat* 187. Nägelsbach Stil. § 128, S. 381.

17. *adfictum* — äußerlich und ohne inneren Zusammenhang mit dem eigentlichen musikalischen Vortrag.

19. *meditati*, das sie sorgfältig vorher eingeübt; denn dies Präludium war ihnen die Hauptsache.

ediderunt, zum Besten gegeben, vorgetragen.

audientiam, Cat. mai. 28 facitque persaepe ipsa sibi audientiam diserti senis compta et mitis oratio.

24. *Narrare*, Einl. II § 8.

breviter, Arist. rhet. III 16 *νῦν δὲ γελοίως τὴν διήγησίν φασι δεῖν εἶναι ταχεῖαν — δεῖ γὰρ μὴ μακρῶς διηγεῖσθαι ὥσπερ οὐδὲ προοιμιάζεσθαι μακρῶς, οὐδὲ τὰς πίστεις λέγειν· οὐδὲ γὰρ ἐνταῦθά ἐστι τὸ*

pellanda est, cum verbum nullum redundat, brevis est L. Crassi oratio; sin tum est brevitas, cum tantum verborum est, quantum necesse est, aliquando id opus est; sed saepe obest vel maxime in narrando, non solum quod obscuritatem adfert, sed etiam quod eam virtutem, quae narrationis est maxima, ut iucunda et ad persuadendum accommodata sit, tollit. Velut illa:

Nam is póstquam excessit éx ephebis ....

quam longa est narratio! Mores adulescentis ipsius et servilis 327
percontatio, mors Chrysidis, vultus et forma et lamentatio sororis, reliqua pervarie iucundeque narrantur. Quodsi hanc brevitatem quaesisset:

Effértur, imus, ád sepulcrum vénimus,
In ígni positast,

fere decem versiculis totum conficere potuisset; quamquam hoc ipsum 'Effertur, imus,' concisum est ita, ut non brevitati servitum sit, sed magis venustati. Quodsi nihil fuisset, 328
nisi: 'In igni positast', tamen res tota cognosci facile potuisset. Sed et festivitatem habet narratio distincta personis et

εὖ ἢ τὸ ταχὺ ἢ τὸ συντόμως, ἀλλὰ τὸ μετρίως. τοῦτο δ' ἐστὶ τὸ λέγειν ὅσα δηλώσει τὸ πρᾶγμα, ἢ ὅσα ποιήσει ὑπολαβεῖν γεγονέναι. Brut. 50 brevitas autem laus est interdum in aliqua parte dicendi, in universa eloquentia laudem non habet.

1. *L. Crassi oratio* — die nach dem abstrakt-rhetorischen Maßstab schwerlich dafür gelten würde. Einl. I 10, 76.

3. *opus est.* Vgl. 43.

4. *obscuritatem*, Hor. A. P. 25 f. brevis esse laboro, obscurus fio.

6. *Velut illa* — wie z. B. gleich jene, die doch als anerkanntes Muster einer Erzählung gilt, wie denn Cic. bereits in seiner Jugendschrift dies Beispiel wiederholt anführt, de inv. I 27; 33. de inv. I 51 velut apud Socraticum Aeschinem demonstrat Socrates. in Verr. IV 43, 95 nunquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant: velut in hac re aiebant. S. d. krit. Anh.

7. *Nam is* etc. aus Terentii Andria I 1, 24. Der alte Simo beginnt mit den Worten dem Sklaven Sosia seinen Sohn Pamphilus zu schildern, um dann auf die gegenwärtige Situation desselben überzugehen.

excessit ex ephebis nach dem griech. ἐκ παίδων, ἐφήβων ἐξέρχεσθαι, Xen. Cyr. I 2, 9 und 18. p. Arch. 4 ut primum ex pueris excessit Archias.

8. *servilis percontatio* sc. Sosiae (328). Nägelsbach Stil. § 20, S. 64.

9. *Chrysidis*, nam Andriae (sc. quae ex Andro commigravit Romam) id erat nomen.

10. *sororis*, der Schwester der Chrysis, der Geliebten des Pamphilus.

12. *Effertur*, 225. Ter. Andr. I 1, 90. 101 ff. die Schilderung des Leichenbegängnisses der Chrysis.

13. *in igni*, s. d. krit. Anh.

15. *ita*, 159.

18. *festivitatem*, Lebendigkeit, 227. Vgl. de inv. I 27 illa narratio quae versatur in personis eiusmodi est, ut in ea simul cum rebus ipsis personarum sermones et animi perspici possint. Hoc in genere multa inesse debet festivitas, confecta ex rerum varietate e. q. s. Daß festivitas hier fast die Bedeutung eines terminus technicus habe, geht auch aus ad Heren. I 8, 13 hervor.

distincta personis, die vielen Per-

interpuncta sermonibus, et est et probabilius, quod gestum esse dicas, cum quemadmodum actum sit exponas, et multo apertius ad intellegendum est, si constituitur aliquando ac non
329 ista brevitate percurritur. Apertam enim narrationem tam esse oportet quam cetera; sed hoc magis in hac elaborandum est, quod et difficilius est non esse obscurum in re narranda quam aut in principio aut in argumentando aut in perorando; ut maiore etiam periculo haec pars orationis obscura est quam ceterae, vel quia, si quo alio in loco est dictum quid obscurius, tantum id perit, quod ita dictum est, narratio obscura totam obcaecat orationem; vel quod alia possis, semel si obscurius dixeris, dicere alio loco planius, narrationis unus est in causa locus. Erit autem perspicua narratio, si verbis usitatis, si ordine temporum conservato, si non interrupte narrabitur.

81 330 Sed quando utendum sit aut non sit narratione, id est consilii. Neque enim si nota res est nec dubium quid gestum sit, narrare oportet, nec si adversarius narravit, nisi si refellemus. Ac si quando erit narrandum, nec illa, quae suspitionem et crimen efficient contraque nos erunt, acriter persequemur et quidquid potuerit detrahemus, ne illud, quod Crassus, si quando fiat, perfidia, non stultitia fieri putat, ut causae noceamus, accidat. Nam ad summam totius causae pertinet, caute an contra demonstrata res sit, quod omnis orationis reliquae fons est narratio.

331 Sequitur, ut causa ponatur, in quo videndum est, quid in controversiam veniat.

sonen, die in der Erzählung des Simo vorgekommen: Pamphilus u. dessen Kameraden, Chrysis, die Schwester, dazwischen Chremes, der Simos Sohn zum Schwiegersohn begehrt, geben der Erzählung die nötige Mannigfaltigkeit.

1. *interpuncta sermonibus*, insofern die Erzählung durch die Zwischenreden des Sosia unterbrochen wird; durch die dialogische Form verliert sie das Eintönige.

probabilius, die narratio aber soll nach den rhetorischen Vorschriften probabilis sein.

3. *constituitur* haben die Hss., dann ist quod gestum esse dicas Subjekt; der erzählte Vorfall wird klarer, wenn er einmal in seinem Fortgang angehalten wird, sodaß man dann von den erreichten Ruhepunkten weiter geht, als wenn er in Eile durchflogen wird. — (Andere lesen nach Lambins Vermutung: consistitur.)

4. *Apertam*, nach der rhet. Forderung der σαφήνεια.

7. *in argumentando*, wo man streng zu beweisen hat 311, s. den krit. Anhang.

13. *perspicua* oder dilucida, nach der dritten Forderung, die an die narratio gestellt wurde.

16. *sed quando —*. Vgl. oben 320 die ähnliche Vorschrift rücksichtlich der principia.

21. *illud quod* etc. 297. 305.

24. *demonstrata*, dargelegt (narrata) wie I 143.

26. *ut causa ponatur*, die Stellung des Themas (I 149) oder des eigentlichen Streitpunkts (I 139) Einl. II § 6, 39. Das hierher Gehörige ist schon teils bei der Darstellung

Tum suggerenda sunt firmamenta causae coniuncte et infirmandis contrariis et tuis confirmandis. Namque una in causis ratio quaedam est eius orationis, quae ad probandam argumentationem valet. Ea autem et confirmationem et reprehensionem quaerit; sed quia neque reprehendi, quae contra dicuntur, possunt, nisi tua confirmes, neque haec confirmari, nisi illa reprehendas, idcirco haec et natura et utilitate et tractatione coniuncta sunt.

Omnia autem concludenda plerumque rebus augendis vel 332
inflammando iudice vel mitigando; omniaque cum superioribus orationis locis tum maxime extremo ad mentes iudicum quam maxime permovendas et ad utilitatem nostram vocandas conferenda sunt.

Neque sane iam causa videtur esse cur secernamus ea 333
praecepta, quae de suasionibus tradenda sunt aut de laudationibus. Sunt enim pleraque communia; sed tamen suadere aliquid aut dissuadere gravissimae mihi personae videtur

der status causae (132 ff.), teils bei der oben gegebenen Topik (163 ff.) vorgekommen; daher hier nur der Vollständigkeit wegen die kurze Notiz.

1. *suggerenda*, an die Hand geben, 117 nämlich dem, der sich zum Reden vorbereitet.

firmamenta causae etc., Einl. II § 6, 41.

coniuncte — denn Begründung der eigenen Behauptung u. Widerlegung der gegnerischen sind nur die beiden unzertrennlichen Seiten der éinen argumentatio. de inv. I 97 ex qua conficiat aliquid confirmationis aut reprehensionis — argumentando.

infirmandis, Or. part. 122 in confirmandis autem nostris argumentationibus infirmandisque contrariis.

2. *Namque* begründet das coniuncte suggerenda sunt: der Teil der rednerischen Darstellung, welcher darauf gerichtet ist, der Beweisführung Anerkennung zu verschaffen, verfolgt eigentlich nur éin Ziel (hat nur eine Tendenz), wenn er auch sowohl auf conf. als auch auf repr. ausgeht.

3. *ratio*, 185.

4. *confirmationem* etc. Or. part. 33 quae quidem (sc. ea quae ad faciendam fidem pertinent) in confirmationem et in reprehensionem dividuntur, ebd. 44; 120.

et, und 'demgemäß auch'.

reprehensio, sonst refutatio, wie reprehendere nach II 215 = refutare.

9. *augendis*, als allgemeine Bezeichnung des besonders gesteigerten Ausdrucks u. als solche auch die *μείωσις* mit umfassend (daher mitigando). Einl. II § 11. *ἐπίλογός ἐστιν ὁ ἐπὶ τοῖς ἀποδεδειγμένοις λόγοις λεγόμενος πρὸς αὔξησιν ἢ ὀργήν, ἢ περὶ τὸν δικαστὴν ἢ τὸν ἐναντίον, ἤτοι πρὸς ἀνάμνησιν ὅπερ ἀνακεφαλαίωσιν καλοῦμεν.* Spengel rhet. Gr. T. I p. 470, Arist. rhet. III 19 *ὁ ἐπίλογος σύγκειται — ἐκ τοῦ αὐξῆσαι καὶ ταπεινῶσαι.* — Vgl. 278; I 143. Das inflammare und mitigare iudicem geschieht durch das Mittel des augere res.

14. Anhang: Von dem *genus deliberativum* und *demonstrativum* insbesondere c. 81, 333—85, 349.

iam, nun weiter; denn das käme meist nur auf eine Wiederholung hinaus: indessen (sed tamen) einiges verdient doch im Besondern als jedem der beiden gen. eigentümlich hervorgehoben zu werden; so erstens hinsichtlich des genus deliberativum.

17. *gravissimae personae*, 'dazu gehört eine Persönlichkeit von Gewicht, Einfluß'. Davon daß, um

esse. Nam et sapientis est consilium explicare suum de maximis rebus et honesti et diserti, ut mente providere, auctoritate probare, oratione persuadere possis.

82 Atque haec in senatu minore apparatu agenda sunt; sapiens enim est consilium multisque aliis dicendi relinquendus
334 locus; vitanda etiam ingenii ostentationis suspitio. Contio capit omnem vim orationis et gravitatem varietatemque desiderat. Ergo in suadendo nihil est optabilius quam dignitas; nam qui utilitatem putat, non quid maxime velit suasor, sed quid interdum magis sequatur videt. Nemo est enim, praesertim in tam clara civitate, quin putet expetendam maxime dignitatem; sed vincit utilitas plerumque, cum subest ille timor,
335 ea neglecta ne dignitatem quidem posse retineri. Controversia autem inter hominum sententias aut in illo est, utrum sit utilius; aut etiam, cum id convenit, certatur, utrum honestati potius an utilitati consulendum sit. Quae quia pugnare inter se saepe videntur, qui utilitatem defendit, enumerabit commoda pacis, opum, potentiae, vectigalium, praesidii militum, ceterarum rerum, quarum fructum utilitate metimur, itemque incommoda contrariorum; qui ad dignitatem impellit, maiorum exempla, quae erunt vel cum periculo gloriosa,

im g. del. auftreten zu können, der Natur der Sache nach vor allem Einsicht, Ehrenhaftigkeit des Charakters und Redegewandtheit nötig sei (was Cic. den A. mit richtigem Takt als die Hauptsache voranstellen läßt), davon war in den gewöhnlichen Lehrbüchern der Schulrhetoriker keine Rede.

1. *consilium*, gesetzgebende Versammlung, Behörde 165, III 2.

6. *Contio*, anders ist es auf dem zweiten Gebiete des genus deliberativum, auf dem der Volksrede.

capit, verträgt; der Nachdruck liegt auf omnem. Or. part. 77 altitudo animi in capiendis incommodis et maxime iniuriis.

8. *Ergo*, im Übergang zu den Vorschriften über das gen. delib. überhaupt, 'Um also zur Sache zu kommen'; III 37. Seyffert sch. lat. I p. 13.

in suadendo, Gutachten abgeben.

dignitas, die Ehre, die das höchste Motiv sein muß, 207.

nam qui utilitatem [maxime optabilem] *putat, non quid maxime velit suasor* [suasoris munus]. Die Annahme, daß der Vorteil in suadendo als höchstes Motiv geltend gemacht werden müsse, verwechselt das, was der suasor stets an sich als den absolut höchsten Gesichtspunkt im Auge haben muß, mit dem, was er unter Umständen zuweilen einmal relativ mehr beachten mag. maxime velit und interdum magis sequatur bilden scharfe Gegensätze.

12. *sed vincit* etc., darin liegt aber der Grund, warum der suasor zuweilen mehr dem Vorteil nachgeht.

vincit, behält die Oberhand, de off. III 19 vicit ergo utilitas honestatem? immo vero honestas utilitatem secuta est.

13. *Controversia*, de off. III 19 si quando cum illo quod honestum intellegimus, pugnare id videbitur, quod appellamus utile.

16. *utilitati* etc., nach dem Grundsatz de off. III 20 quidquid honestum est, idem utile u. nec utile quidquam, quod non honestum.

18. *praesidii militum*; praesidium militum: militärisches Macht- und Schutzmittel.

colliget, posteritatis immortalem memoriam augebit; utilitatem
ex laude nasci defendet semperque eam cum dignitate esse
coniunctam. Sed quid fieri possit aut non possit quidque 336
etiam sit necesse aut non sit, in utraque re maxime est quae-
rendum. Inciditur enim omnis iam deliberatio, si intellegitur
non posse fieri aut si necessitas adfertur; et qui id docuit
non videntibus aliis, is plurimum vidit. Ad consilium autem 337
de re publica dandum caput est nosse rem publicam; ad di-
cendum vero probabiliter nosse mores civitatis, qui quia crebro
mutantur, genus quoque orationis est saepe mutandum. Et
quamquam una fere vis est eloquentiae, tamen quia summa
dignitas est populi, gravissima causa rei publicae, maximi motus
multitudinis, genus quoque dicendi grandius quoddam et illustrius
esse adhibendum videtur; maximaque pars orationis admovenda
est ad animorum motus nonnumquam aut cohortatione aut comme-
moratione aliqua, aut in spem aut in metum aut ad cupiditatem
aut ad gloriam concitandos, saepe etiam a temeritate iracundia
spe, iniuria invidia, crudelitate revocandos. Fit autem, ut, quia 83 338
maxima quasi oratoris scena videtur contio esse, natura ipsa
ad ornatius dicendi genus excitemur. Habet enim multitudo vim
quandam talem, ut, quemadmodum tibicen sine tibiis canere,
sic orator nisi multitudine audiente eloquens esse non possit.
Et cum sint populares multi variique lapsus, vitanda est 339
acclamatio adversa populi; quae aut orationis peccato aliquo

3. *Sed quid* etc. Part. or. 83 Est igitur in deliberando finis utilitas, ad quem omnia ita referuntur in consilio dando sententiaque dicenda, ut illa prima sint suasori aut dissuasori videnda, quid aut possit fieri aut non possit et quid aut necesse sit aut non necesse. Nam et, si quid effici non potest, deliberatio tollitur, quamvis utile sit, et, si quid necesse est — necesse autem id est, sine quo salvi liberive esse non possumus —, id est reliquis et honestatibus in civili ratione et commodis anteponendum. Arist. rhet. I 4 (p. 13 Sp.) *ὅσα δὲ ἐξ ἀνάγκης ἢ ἔστιν ἢ ἔσται ἢ ἀδύνατον εἶναι ἢ γενέσθαι, περὶ δὲ τούτων οὐκ ἔστι συμβουλή.*

5. *inciditur,* in einschneidender Weise stören, abthun. Or. part. 44 incidere (denn so muß gelesen werden, nicht accidere) autem oportet singula, sic universa frangentur.

8. *caput* etc. Arist. rhet. I 8, 1 *μέγιστον δὲ καὶ κυριώτατον ἁπάντων πρὸς τὸ δύνασθαι πείθειν καὶ καλῶς συμβουλεύειν τὰς πολιτείας ἁπάσας λαβεῖν καὶ τὰ ἑκάστης ἔθη καὶ νόμιμα καὶ συμφέροντα διελεῖν· πείθονται γὰρ ἅπαντες τῷ συμφέροντι, συμφέρει δὲ τὸ σῶζον τὴν πολιτείαν.*

19. *contio esse* = maxima oratoris scena est scena contionis. Lael. 97 Quodsi in scena, id est in contione, in qua rebus fictis et adumbratis loci plurimum est, tamen verum valet etc.

21. *sine tibiis* etc. Ähnlich ist das Bild (nur in einer andern Beziehung gebraucht) Brut. 192 ego vero — si a corona relictus sim, non queam dicere. — Ut si tibiae inflatae non referant sonum, abiciendas eas sibi tibicen putet, sic oratori populi aures tamquam tibiae sunt

23. *populares lapsus,* Gelegenheiten zum Straucheln in der Öffentlichkeit, Erschüttertsein d. Popularität.

24. *aut orationis peccato* dem ent-

excitatur, si aspere, si adroganter, si turpiter, si sordide, si quo animi vitio dictum esse aliquid videtur, aut hominum offensione vel invidia, quae aut iusta est aut ex criminatione atque fama, aut res si displicet, aut si est in aliquo motu suae cupiditatis aut metus multitudo. His quattuor causis totidem medicinae opponuntur: tum obiurgatio, si est auctoritas; tum admonitio quasi lenior obiurgatio; tum promissio, si audierint, probaturos; tum deprecatio, quod est infirmum, sed nonnum-
340 quam utile. Nullo autem loco plus facetiae prosunt et celeritas et breve aliquod dictum nec sine dignitate et cum lepore; nihil enim tam facile quam multitudo a tristitia et saepe ab acerbitate commode et breviter et acute et hilare dicto deducitur.

84 Exposui fere, ut potui, vobis in utroque genere causarum quae sequi solerem, quae fugere, quae spectare, quaque omnino
341 in causis ratione versari. Nec illud tertium laudationum genus est difficile, quod ego initio quasi a praeceptis nostris secreveram; sed et quia multa sunt orationum genera et graviora et maioris copiae, de quibus nemo fere praeciperet, et quod nos laudationibus non ita multum uti soleremus, totum hunc segregabam locum. Ipsi enim Graeci magis legendi et delectationis aut hominis alicuius ornandi quam utilitatis huius forensis causa laudationes scriptitaverunt; quorum sunt libri, quibus Themistocles, Aristides, Agesilaus, Epaminondas, Philippus, Alexander aliique laudantur; nostrae laudationes, quibus in foro utimur, aut testimonii brevitatem habent nudam atque

sprechen im Folgenden aut hominum offensione vel invidia, aut res si displicet, aut si est in aliquo motu — multitudo.

7. *promissio* sc. opponitur — promittitur; doch findet sich d. Acc. c. Inf. auch bei Cic. hin und wieder von einem bloßen Subst. abhängig. Cfr. 7.

8. *probaturos,* das allgemeine Subjekt (man) ist aus si audierint zu entnehmen. Oder es ist ipsos hinter probaturos ausgefallen.

infirmum ein schwaches Mittel, hominis infirmi, im Gegensatz zu dem Voraufgehenden si est auctoritas.

9. *celeritas* Schlagfertigkeit I 17; II 220.

13. *in utroque genere,* dem iudiciale und deliberativum.

16. *initio* 47.

17. *quia,* der erste Grund ist eine rein äußerliche Thatsache (quia sunt) *de quibus praeciperet,* et *quod* — *soleremus.* A. führt die Gründe an, die ihn damals, als er diesen Punkt ausschied, bestimmten; also der Konj. zum Ausdruck von Gedanken oder Äußerungen, die der Redende selbst zu einer früheren Zeit hatte oder machte.

25. *testimonii brevitatem.* Es ist wohl nicht an Zeugenaussagen vor Gericht, wie oben 48, zu denken, sondern an lobende Erwähnungen, ehrende Berufungen auf bekannte Personen als Stützen des eigenen Votums, Empfehlungen, wie sie zunächst bei Abstimmungen im Senate, dann auch bei allgemeiner, öffentlicher Thätigkeit vorkamen. Offenbar ist z. B. is qui scribendo adfuit, d. h. der für die Formulierung des Sitzungsprotokolls und des Beschlusses selbst thätig gewesen ist und diese Thätigkeit durch seine Namensunterschrift beurkundet hat, als ein *testis* dieser auctoritas senatus u. s. w. aufzu-

inornatam aut scribuntur ad funebrem contionem, quae ad orationis laudem minime accommodata est. Sed tamen, quoniam est utendum aliquando, nonnumquam etiam scribendum, velut Q. Tuberoni Africanum avunculum laudanti scripsit C. Laelius, vel ut nosmet ipsi ornandi causa Graecorum more, si quos velimus, laudare possimus, sit a nobis quoque tractatus hic locus.

Perspicuum est igitur alia esse in homine optanda, alia 342
laudanda. Genus, forma, vires, opes, divitiae ceteraque, quae fortuna dat aut extrinsecus aut corpori, non habent in se veram laudem, quae deberi virtuti uni putatur; sed tamen, quod ipsa virtus in earum rerum usu ac moderatione maxime cernitur, tractanda in laudationibus etiam haec sunt naturae et fortunae bona; in quibus est summa laus: non extulisse se in potestate, non fuisse insolentem in pecunia, non se praetulisse aliis propter abundantiam fortunae, ut opes et copiae non superbiae videantur ac libidini, sed bonitati et moderationi facultatem et materiam dedisse. Virtus autem, quae est per se 343
ipsa laudabilis et sine qua nihil laudari potest, tamen habet plures partes, quarum alia est alia ad laudationem aptior. Sunt enim aliae virtutes, quae videntur in moribus hominum et quadam comitate ac beneficentia positae; aliae, in ingenii

fassen. Daraus leitet sich denn der Begriff *testimonium* in weiterem Sinne her, einmal in Bezug auf Personen = „lobende Erwähnung“ irgend eines berühmten Bürgers unter Bezugnahme auf den vorliegenden Gegenstand, „ehrende Charakteristik“ eines allgemein geachteten oder berühmten Bürgers, dann aber auch auf Sachen = lobende Charakteristik einer Handlungsweise, eines Votums einer That, z. B. aus der Vorzeit u. dgl.

1. *ad orationis laudem,* die zu den auszeichnenden Eigenschaften oder den Erfordernissen der eigentlichen Rede doch gar nicht stimmt.

4. *laudanti* — bei Scipios Leichenbegängnis.

5. *vel ut*, das dritte Motiv (quoniam utendum war das erste, nonnumquam etiam scr. das zweite).

8. *igitur,* Übergang zur tractatio des genus demonstrativum.

alia optanda alia laudanda, Gegensatz des relativ und absolut Guten.

10. *corpori* Vorzüge, die . . . nur unserem Leibe, unserem 'äußeren Menschen' . . verleiht.

11. *virtuti uni,* Part. or. 71 ff. omnia enim sunt profecto laudanda, quae coniuncta cum virtute sunt et quae cum vitiis vituperanda.

12. *usu ac moderatione*, in der Anwendung und weisen Beherrschung (der Glücksgüter).

14. *fortunae bona* I 15. 45 f.

18. *Virtus*, Arist. Rhet. I 9 *καλὸν μὲν οὖν ἐστὶν ὃ ἂν δι᾽ αὐτὸ αἱρετὸν ὂν ἐπαινετὸν ᾖ, ἢ ὃ ἂν ἀγαθὸν ὂν ἡδὺ ᾖ ὅτι ἀγαθόν· εἰ δὲ τοῦτό ἐστι τὸ καλόν, ἀνάγκη τὴν ἀρετὴν καλὸν εἶναι· ἀγαθὸν γὰρ ὂν ἐπαινετόν ἐστιν.* Sall. Cat. 1, 4 nam divitiarum et formae gloria fluxa atque fragilis est, virtus clara aeternaque habetur.

20. *partes*, Arist. Rhet. ibid. *μέρη δὲ ἀρετῆς δικαιοσύνη, ἀνδρία, σωφροσύνη, μεγαλοπρέπεια, μεγαλοψυχία, ἐλευθεριότης, πραότης, φρόνησις, σοφία, ἀνάγκη δὲ μεγίστας εἶναι ἀρετὰς τὰς τοῖς ἄλλοις χρησιμωτάτας, εἴπερ ἐστὶν ἡ ἀρετὴ δύναμις εὐεργετική.*

aliqua facultate aut animi magnitudine ac robore. Nam cle-
mentia, iustitia, benignitas, fides, fortitudo in periculis commu-
344 nibus iucunda est auditu in laudationibus; omnes enim hae
virtutes non tam ipsis, qui eas habent, quam generi hominum
fructuosae putantur. Sapientia et magnitudo animi, qua omnes
res humanae tenues ac pro nihilo putantur et in excogitando
vis quaedam ingenii et ipsa eloquentia admirationis habent non
minus, iucunditatis minus; ipsos enim magis videntur, quos lau-
damus, quam illos apud quos laudamus, ornare ac tueri. Sed
tamen in laudando iungenda sunt etiam haec genera virtutum.
Ferunt enim aures hominum, cum illa, quae iucunda et grata,
85 345 tum etiam illa, quae mirabilia sunt in virtute, laudari. Et
quoniam singularum virtutum sunt certa quaedam officia ac
munera et sua cuique virtuti laus propria debetur, erit expli-
candum in laude iustitiae, quid cum fide, quid cum aequabilitate,
quid cum eiusmodi aliquo officio is, qui laudabitur, fecerit.
Itemque in ceteris res gestae ad cuiusque virtutis genus et vim
346 et nomen accommodabuntur. Gratissima autem laus eorum
factorum habetur, quae suscepta videntur a viris fortibus sine
emolumento ac praemio; quae vero etiam cum labore et peri-
culo ipsorum, haec habent uberrimam copiam ad laudandum,
quod et dici ornatissime possunt et audiri facillime. Ea enim
denique virtus esse videtur praestantis viri, quae est fructuosa
aliis, ipsi autem laboriosa aut periculosa aut certe gratuita.
Magna etiam illa laus et admirabilis videri solet tulisse casus
sapienter adversos, non fractum esse fortuna, retinuisse in rebus
347 asperis dignitatem. Neque tamen illa non ornant, habiti ho-
nores, decreta virtutis praemia, res gestae iudiciis hominum
comprobatae; in quibus etiam felicitatem ipsam deorum im-
mortalium iudicio tribui laudationis est. Sumendae autem res
erunt aut magnitudine praestabiles aut novitate primae aut
genere ipso singulares. Neque enim parvae neque usitatae
neque vulgares admiratione aut omnino laude dignae videri solent.
348 Est etiam cum ceteris praestantibus viris comparatio in lauda-
tione praeclara. De quo genere libitum est mihi paullo plura,
quam ostenderam, dicere, non tam propter usum forensem, qui
est a me in omni hoc sermone tractatus, quam ut hoc videre-
tis, si laudationes essent in oratoris officio, quod nemo negat,

15. *cum aequabilitate*: Rechtsgefühl.
16. *cum aliquo officio*, S. o. zu 17.
18. *accommodabuntur* Part. or. 82 tum quod quisque senserit, dixerit, gesserit ad ea, quae proposita sunt, virtutum genera accommodabuntur.
22. *facillime*, am liebsten.
23. *denique*, überhaupt erst, 146. 315.
27. *habiti honores*, Brut. 51 maximique huic laudi habiti honores illustre oratorum nomen reddiderunt.
36. *quam ostenderam*, als ich angedeutet, oder als ich vermuten ließ, da ja A. anfangs das gen. de-

oratori virtutum omnium cognitionem, sine qua laudatio effici
non possit, esse necessariam. Iam vituperandi praecepta con- 349
trariis ex vitiis sumenda esse perspicuum est. Simul est illud
ante oculos, nec bonum virum proprie et copiose laudari sine
virtutum nec improbum notari ac vituperari sine vitiorum
cognitione satis insignite atque aspere posse. Atque his locis et
laudandi et vituperandi saepe nobis est utendum in omni genere
causarum.

Habetis de inveniendis rebus disponendisque quid sentiam. 350
Adiungam etiam de memoria, ut labore Crassum levem neque
ei quidquam aliud, de quo disserat, relinquam nisi ea, quibus
haec exornentur.

Perge vero, inquit CRASSUS. Libenter enim te cognitum 86
iam artificem aliquandoque evolutum illis integumentis dissimu-
lationis tuae nudatumque perspicio; et quod mihi nihil aut
quod non multum relinquis, percommode facis estque mihi
gratum.

Iam istuc quantum tibi ego reliquerim, inquit ANTONIUS, 351
erit in tua potestate. Si enim vere agere volueris, omnia tibi
relinquo; sin dissimulare, tu quemadmodum his satis facias,
videris. Sed, ut ad rem redeam, non sum tanto ego, inquit,
ingenio, quanto Themistocles fuit, ut oblivionis artem quam
memoriae malim; gratiamque habeo Simonidi illi Ceo, quem
primum ferunt artem memoriae protulisse. Dicunt enim, cum 352
cenaret Crannone in Thessalia Simonides apud Scopam fortuna-
tum hominem et nobilem cecinissetque id carmen, quod in eum
scripsisset, in quo multi ornandi causa poëtarum more in Ca-

monst. fast ganz übergehen zu wollen erklärt hatte.

1. *virtutum cognitionem* — wieder im Anschluß an Aristoteles, Einl. I § 7, 38.

2. *possit* gegen die Norm statt posset. Der Satz sine omnium virtutum cognitione laudatio effici non potest ist ein allgemeiner, für alle Zeit gültiger. Cfr. III 67 Arcesilas ex sermonibus Socraticis hoc maxime adripuit, nihil esse certi quod aut sensibus aut animo percipi possit.

4. *proprie et copiose,* richtig und erschöpfend.

6. *insignite atque aspere,* eig. kenntlich, also treffend und scharf, 358.

9. C. Lehre von der *memoria* (Mnemonik) c. 85, 350—88, 360. Einl. II § 5, 33.

14. *artificem,* recht eigentlich Techniker in der Rhetorik, Theoretiker, wie artificium Theorie, 51, I 23; 93. 'Der sich bisher immer nur in der Maske des Praktikers zeigte, hat sich endlich als der schönste Theorienmacher entpuppt' (evolutus), scherzt Crassus.

dissimulationis, 4. 40. In der positiven Darstellung des Antonius (im II B.) lautete allerdings auch vieles anders, als da, wo er sich auf den Standpunkt der Opposition gegen Crassus zu stellen hatte, (vgl. 349 u. I 219).

19. *vere agere,* aufrichtig verfahren d. h. hier vollständig sein im Gegensatz von dissimulare (hinter dem Berge halten).

21. *videris,* 33.

22. *Themistocles,* 299.

27. *poëtarum more* — wie z. B. in Pindars Siegesgesängen.

storem scripta et Pollucem fuissent, nimis illum sordide Simo-
nidi dixisse se dimidium eius, quod pactus esset, pro illo
carmine daturum; reliquum a suis Tyndaridis, quos aeque lau-
353 dasset, peteret, si ei videretur. Paullo post esse ferunt nuntia-
tum Simonidi, ut prodiret; iuvenes stare ad ianuam duo quos-
dam, qui eum magno opere evocarent; surrexisse illum, prodisse,
vidisse neminem. Hoc interim spatio conclave illud, ubi epula-
retur Scopas, concidisse; ea ruina ipsum cum cognatis oppres-
sum suis interisse. Quos cum humare vellent sui neque possent
obtritos internoscere ullo modo, Simonides dicitur ex eo, quod
meminisset quo eorum loco quisque cubuisset, demonstrator
unius cuiusque sepeliendi fuisse. Hac tum re admonitus in-
venisse fertur ordinem esse maxime, qui memoriae lumen
354 adferret. Itaque eis, qui hanc partem ingenii exercerent,
locos esse capiendos et ea, quae memoria tenere vellent, effin-
genda animo atque in his locis collocanda; sic fore, ut ordi-
nem rerum locorum ordo conservaret, res autem ipsas rerum
effigies notaret atque ut locis pro cera, simulacris pro litteris
uteremur.

87 355 Qui sit autem oratori memoriae fructus, quanta utilitas,
quanta vis, quid me attinet dicere? Tenere, quae didiceris in
accipienda causa, quae ipse cogitaris? omnes fixas esse in animo
sententias? omnem descriptum verborum apparatum? ita audire
vel eum, unde discas, vel eum, cui respondendum sit, ut illi
non infundere in aures tuas orationem, sed in animo videantur
inscribere? Itaque soli qui memoria vigent sciunt, quid et
quatenus et quomodo dicturi sint, quid responderint, quid
supersit; eidemque multa ex aliis causis aliquando a se acta,
356 multa ab aliis audita meminerunt. Quare confiteor equidem

15. *effingenda*, in ein (entsprechendes) mnemonisches B i l d fassen, das dann an den gleichsam l e e r e n (unausgefüllten), schon vorher bestimmten P l a t z gestellt wird. Das ist noch immer das Wesentliche jedes so genannten mnemonischen Systems, an bekannte fest eingeprägte Örtlichkeiten, Gedächtnisörter, die (wie die Hauptplätze und hervorragendsten Gebäude der Stadt oder die Häuserreihe einer Straße oder die Zimmerfolge eines Hauses) in ihrer unveränderlichen Aufeinanderfolge stets gegenwärtig sind, in Gedanken gewisse Bilder und Zeichen als Träger der zu behaltenden Dinge anzuknüpfen, s. ind. Mnemonik.

18. *cera*, Part. or. 26 (memoria) est gemina litteraturae —; nam ut illa constat ex notis litterarum et ex eo, in quo imprimuntur illae notae, sic confectio memoriae tamquam cera locis utitur et in his imagines ut litteras collocat.

22. *accipienda*, aus den Mitteilungen des Clienten, 102.

27. *quid responderint*, was sie schon erwidert haben, nämlich auf die Einwürfe der Gegner. S. d. krit. Anh.

29. *Quare*, der Gedankengang ist: Daher hat die Mnemonik d. h. eine zweckmäßige Gedächtnisübung, wenn auch allerdings die memoria naturalis die Hauptsache ist, ihre wohlberechtigte Bedeutung. *quare confiteor* — steht zu verum tamen neque tam acri memoria

huius boni naturam esse principem, sicut earum rerum, de quibus ante locutus sum, omnium; sed haec ars tota dicendi, sive artis imago quaedam et similitudo est, habet hanc vim, non ut totum aliquid, cuius in ingeniis nostris pars nulla sit, pariat et procreet, verum ut ea, quae sunt orta iam in nobis et procreata, educet atque confirmet; verumtamen neque tam acri 357
memoria fere quisquam est, ut, non dispositis notatisque rebus, ordinem verborum omnium aut sententiarum complectatur; neque vero tam hebeti, ut nihil hac consuetudine et exercitatione adiuvetur. Vidit enim hoc prudenter sive Simonides sive alius quis invenit, ea maxime animis adfigi nostris, quae essent a sensu tradita atque impressa; acerrimum autem ex omnibus nostris sensibus esse sensum videndi; quare facillime animo teneri posse ea, quae perciperentur auribus aut cogitatione, si etiam commendatione oculorum animis traderentur, ut res caecas et ab aspectus iudicio remotas conformatio quaedam et imago et figura ita notaret, ut ea, quae cogitando com-

quisquam est in einem concessiven Gedankenverhältnis. Die dazwischen liegenden Sätze: sicut earum rerum — sed haec ars tota dicendi ziehen nur eine Parallele zwischen dem Gedächtnis und den übrigen Gaben, die bei der Beredsamkeit in Betracht kommen. Auch sie werden durch die ars nicht erweckt, sondern nur gepflegt und gekräftigt.

1. *naturam* — *principem:* die Naturanlage, die Hauptsache.

2. *sive* stellt es dem Leser anheim, statt des Ausdrucks haec ars den Ausdruck artis imago zu substituieren, also haec ars vel artis imago, si artis imago est. De rep. I 29 ut mihi Platonis illud, seu quis dixit alius, perelegans esse videatur. Horat. C. III 4, 3 dic age tibia regina longum Calliope melos seu voce nunc mavis acuta = vel [dic voce acuta] si mavis voce acuta. Vgl. 357. Zur Sache vgl. I 109.

3. *artis imago*, I 109.

6. *educet*, nach demselben Bild wie 123; Or. 42 sed quod *educata* huius nutrimentis eloquentia ipsa se postea colorat et roborat.

11. *adfigi*, haften. Quint. XI 2, 18 In ea (domo) quidquid notabile est *animo* diligenter *adfigitur*. ibid. 44 nec est mirum, magis haerere animo quae diutius *affixa* sint.

12. *acerrimum*, III 170 sensus oculorum (Tusc. V 111). Indes ist Cic. wohl im Irrtum; nicht der schärfste der menschlichen Sinne ist das Gesicht, wohl aber der wichtigste, weil er am unmittelbarsten auf menschliches Thun einwirkt, und sein Verlust am schmerzlichsten empfunden wird.

15. *commendatione*, durch Vermittlung.

ut, in der Art daß, schließt sich eng an traderentur an.

16. *caecas*, mit einer auch in unserer Sprache üblichen Metapher (z. B. blinde Klippen, ein blinder Passagier). Virg. Aen. VI 30 ipse dolos tecti ambagesque resolvit, Caeca regens filo vestigia.

ab aspectus iudicio remotas — mittels sinnlicher Anschauung nicht wahrnehmbar.

conformatio umfaßt als Gattungsbegriff imago et figura in sich: irgend eine Formgebung (Darstellung in sinnlich wahrnehmbarer Gestalt), sei es ein Bild oder eine (plastische) Figur.

17. *complecti* — weil das rein Geistige und Unsichtbare nicht von festen Umrissen umgrenzt wird, wie das Körperliche und Sichtbare.

358 plecti vix possemus, intuendo quasi teneremus. His autem formis atque corporibus, sicut omnibus, quae sub aspectum veniunt, [admonetur memoria nostra atque excitatur. Sed locis] sede opus est; etenim corpus intellegi sine loco non potest. Quare ne in re nota et pervulgata multus et insolens sim, locis est utendum multis, illustribus, explicatis, modicis intervallis; imaginibus autem agentibus, acribus, insignitis, quae occurrere celeriterque percutere animum possint. Quam facultatem et exercitatio dabit, ex qua consuetudo gignitur, et similium verborum conversa et immutata casibus aut traducta ex parte ad genus notatio et unius verbi imagine totius sententiae informatio pictoris cuiusdam summi ratione et modo
88 359 formarum varietate locos distinguentis. Sed verborum memoria, quae minus est nobis necessaria, maiore imaginum varietate distinguitur. Multa enim sunt verba, quae quasi articuli con-

1. *intuendo* — unter dem sichtbaren Träger (dem Bild) wird der unsichtbare Gedanke festgehalten.

His autem formis atque corporibus, die sichtbaren Gestalten (Bilder) und leiblichen sinnlichen Dinge.

4. *sede* ein bestimmter Platz im Raum.

corpus — alles was leiblicher Natur ist.

5. *multus*, 17.

6. *explicatis*, geschieden, abgesondert, daß die loci und in Folge dessen auch die imagines nicht in einander fallen.

modicis intervallis. ad Her. III 32 intervalla locorum mediocria placet esse, fere paullo plus aut minus pedum trinum. — modicis intervallis ist ebenfalls Attribut zu locis und steht dem multis, illustribus, explicatis coordiniert.

7. *agentibus*, *δραστικαί*, eig.: etwas ausdrückend, sprechend (ausdrucksvoll), ad Her. III 37 si non mutas nec vagas, sed aliquid *agentes* imagines ponemus. Brut. 317 acrem enim oratorem, incensum et *agentem* et canorum concursus hominum forique strepitus desiderat.

acribus, scharf ausgeprägt, mit scharfen Umrissen.

insignitis, kenntlich, charakteristisch, 349.

8. *quam facultatem* sc. locorum et imaginum. Vgl. 53 hanc similitudinem.

9. *et similium verborum* etc. — in Beziehung auf die Wortbilder (s. ind. Mnemonik) ist förderlich die Etymologie (Wortbildung im weiteren Sinn). Top. 35 ea *(notatio)* est cum ex vi nominis argumentum elicitur, quam Graeci *ἐτυμολογίαν* vocant id est verbum ex verbo; — dadurch, daß man ähnliche Worte bildet durch Umwandlung und Beugung der Endsilben (Deklination) oder, daß man ihre Bedeutung von der species auf das genus überträgt und durch das Bild eines Wortes einen ganzen Gedanken darstellt (vermittelst des symbolischen Ausdrucks. Top. 35 Itaque hoc idem Aristoteles *σύμβολον* appellat, quod latine est nota, woher notatio, quia sunt verba rerum notae).

12. *pictoris* etc., wie ein tüchtiger Maler, der auf seinen Gemälden die Perspektive und Distanzen (locos, die Raumverhältnisse) durch die verschiedene Größe und Anlage der Figuren kenntlich macht, so soll sich der Redner durch die verschieden gestalteten Wortbilder (Wörter desselben Etymon) die daran geknüpfte Gedankenlage für sein Gedächtnis kennzeichnen.

15. *quae quasi* etc., wie alle die Wörter, die keine eigentlichen Begriffswörter sind, die Konjunktio-

nectunt membra orationis, quae formari similitudine nulla possunt; eorum fingendae sunt nobis imagines, quibus semper utamur. Rerum memoria propria est oratoris; eam singulis personis bene positis notare possumus, ut sententias imaginibus, ordinem locis comprehendamus. Neque verum est, quod 360 ab inertibus dicitur, opprimi memoriam imaginum pondere et obscurari etiam id, quod per se natura tenere potuisset. Vidi enim ego summos homines et divina prope memoria, Athenis Charmadam, in Asia, quem vivere hodie aiunt, Scepsium Metrodorum, quorum uterque tamquam litteris in cera, sic se aiebat imaginibus in eis locis, quos haberet, quae meminisse vellet, perscribere. Quare hac exercitatione non eruenda memoria est, si est nulla naturalis; sed certe, si latet, evocanda est.

Habetis sermonem bene longum hominis, utinam non im- 361 pudentis! illud quidem certe, non nimis verecundi; qui quidem cum te, Catule, tum etiam L. Crasso audiente, de dicendi ratione tam multa dixerim; nam istorum aetas minus me fortasse movere debuit. Sed mihi ignoscetis profecto, si modo, quae causa me nunc ad hanc insolitam mihi loquacitatem impulerit, acceperitis.

Nos vero, inquit CATULUS (etenim pro me hoc et pro meo 89 362

nen, Präpositionen, Interjektionen. Quint. XI 2, 26 mitto quod quaedam *nullis simulacris significari possunt*, ut certe coniunctiones.

1. *quae formari* — der Relativsatz geht auf den durch den Relativsatz quae — connectunt bestimmten Begriff verba, daher ohne Konjunktion dem ersten Relativsatz angefügt.

2. *quibus semper utamur* — stereotypische Zeichen oder Bilder. Das wäre dann freilich nach Quintilians richtiger Bemerkung eine duplex memoriae cura. Nam quomodo poterunt copulata fluere, si propter singula verba ad singulas formas respiciendum erit? Quare et Charmadas et Scepsius Metrodorus, quos Cicero dicit usos hac exercitatione, sibi habeant sua; nos simpliciora tradamus.

3. *eam — notare*, wie ad Her. III 33 unius cuiusque nominis et vocabuli *memoria* imagine *notatur*, aufmerksam machen.

singulis personis etc., durch zweckmäßige Stellung der mnemonischen Bilder, hinter denen, wie unter der Maske der Schauspieler, der Gedanke verborgen ist.

8. *summos homines et divina memoria*, ein Abl. qual. neben einem Adjektiv wie 266.

11. *quos haberet*, seine von ihm gewählten festen Gedächtnisplätze.

14. Die Mnemonik der Alten operierte also hauptsächlich mit sorgfältig entworfenen bildlichen Darstellungen, im Kopfe vorgestellten Zeichnungen und Figuren; die moderne dagegen mit Zahlzeichen, was ja freilich genau ebenso wie überhaupt ein bequemeres und umfangreicheres Rechnen erst der Gebrauch der sog. arabischen Ziffern möglich gemacht hat.

Epilog c. 88, 361—90, 367.

habetis, 291, wie am Schlusse des Or. 237 habes meum de oratore, Brute, iudicium.

utinam sc. recte dici posset, 'daß ich sagen könnte'. Schultz § 355, A.

15. *illud quidem certe* sc. dici (oder negari non) potest.

17. *istorum aetas*, Einl. I § 12. 13. 16, hier Jugend, wie 88 und I 256; 74 dagegen 'vorgerückteres Alter'.

21. *hoc*, vgl. 27.

fratre respondeo) non modo tibi ignoscimus, sed te diligimus magnamque tibi habemus gratiam; et cum humanitatem et facilitatem agnoscimus tuam, tum admiramur istam scientiam et copiam. Equidem etiam hoc me adsecutum puto, quod magno sum levatus errore et illa admiratione liberatus, quod multis cum aliis semper admirari solebam, unde esset illa tanta tua in causis divinitas. Nec enim te ista attigisse arbitrabar, quae diligentissime cognosse et undique collegisse usuque doctum
363 partim correxisse video, partim comprobasse. Neque eo minus eloquentiam tuam et multo magis virtutem et diligentiam admiror et simul gaudeo iudicium animi mei comprobari, quod semper statui neminem sapientiae laudem et eloquentiae sine summo studio et labore et doctrina consequi posse. Sed tamen quidnam est [id], quod dixisti fore, ut tibi ignosceremus, si cognossemus, quae te causa in sermonem impulisset? Quae est enim alia causa, nisi quod nobis et horum adulescentium studio, qui te attentissime audierunt, morem gerere voluisti?

364 Tum ille, Adimere, inquit, omnem recusationem Crasso volui, quem ego paullo sciebam vel pudentius vel invitius (nolo enim dicere de tam suavi homine fastidiosius) ad hoc genus sermonis accedere. Quid enim poterit dicere? Consularem se [esse] hominem et censorium? Eadem nostra causa est. An aetatem adferet? Quadriennio minor est. An se haec nescire? Quae ego sero, quae cursim adripui, quae subsicivis operis,

1. *te diligimus*, wir sind sehr von dir befriedigt und bezeugen dir hiermit unsere vollste Anerkennung und Teilnahme; — aus Catulus' Munde ein nicht zu verachtendes Lob. diligere wie amare als Frucht eines empfangenen Dienstes, ad Q. fr. III 9, 4 de mancipiis quod mihi polliceris valde te amo. ad Fam. VII 24, 1; IX 16, 1; ad Att. I 3, 2 te multum amamus, quod ea abs te diligenter parvoque curata sunt, II 10; V 21, 5, wie sonst als Motiv für eine Bitte; fac, amabo te.

3. *agnoscimus, ἀναγιγνώσκομεν*, wiedererkennen.

5. *admiratione*, *quod admirari solebam,* der Satz mit quod ist explikativ zu dem vorhergehenden Subst. Vgl. nachher iudicium, quod — statui —.

liberatus, vgl. 59 iam mirari desino.

7. *divinitas*, 'deine ganz unübertreffliche Meisterschaft', 179. 298.

attigisse, I 79. 82.

8. *diligentissime cognosse*, womit Cic. zugleich sein Verhältnis zu den von ihm benutzten Quellen, besonders zur Rhetorik des Aristoteles angiebt.

10. *virtutem*, Energie.

11. *iudicium animi mei*, meine Herzensüberzeugung. — Einl. I § 20.

19. *pudentius*, I 97.

21. *Consularem* etc., s. Einl. I § 10 und 11.

24. *subsicivis operis*, beiläufig, als Nebenbeschäftigung, als Dilettant, (im Gegensatz von summis doctoribus). Gell. XIII 25 (24), 4: Etiamsi *opera* mihi *princeps* et *prope omnis* in litteris disciplinisque Graecis sumpta est, non usque eo tamen infrequens sum vocum Latinarum, quas *subsicivo* aut *tumultuario* studio colo, ut hanc ignorem — interpretationem etc. Sonst: tempora subsiciva, Mußestunden, die man sich von d. Berufsgeschäften gleichsam abstiehlt (subsecat) de leg. I 9; 13. Aus *adripui*, das zu cursim

ut aiunt, iste a puero, summo studio, summis doctoribus. Nihil dicam de ingenio, cui par nemo fuit. Etenim me dicentem qui audierit, nemo umquam tam sui despiciens fuit, quin speraret aut melius aut eodem modo se posse dicere; Crasso dicente nemo tam adrogans, qui similiter se umquam dicturum esse confideret. Quamobrem ne frustra hi tales viri venerint, te aliquando, Crasse, audiamus.

Tum ille: Ut ita ista esse concedam, inquit, Antoni, quae 90 365
sunt longe secus, quid mihi [tu] tandem hodie aut cuiquam homini quod dici possit reliquisti? Dicam enim vere, amicissimi homines, quod sentio. Saepe [ego] doctos homines — quid dico saepe? immo nonnumquam; saepe enim quî potui, qui
13 puer in forum venerim, neque inde umquam diutius quam
14 quaestor afuerim? — sed tamen audivi, ut heri dicebam, et Athenis cum essem, doctissimos viros et in Asia istum ipsum Scepsium Metrodorum, cum de his ipsis rebus disputaret. Neque vero mihi quisquam copiosius umquam visus est neque subtilius in hoc genere dicendi quam iste hodie esse versatus. Quod si esset aliter et aliquid intellegerem ab Antonio praetermissum, non essem tam inurbanus et paene inhumanus, ut in eo gravarer, quod vos cupere sentirem.

22 Tum Sulpicius, An ergo, inquit, oblitus es, Crasse, Anto- 366
23 nium ita partitum esse tecum, ut ipse instrumentum oratoris
24 exponeret, tibi eius distinctionem atque ornatum relinqueret?

Hic ille: Primum, quis Antonio permisit, inquit, ut et partes faceret et utram vellet prior ipse sumeret? Deinde, ego
27 si recte intellexi, cum valde libenter audirem, mihi coniuncte est visus de utraque re dicere.

Ille vero, inquit Cotta, ornamenta orationis non attigit
30 neque eam laudem, ex qua eloquentia nomen suum invenit.

paßt, ist zu summo studio ein verwandtes Verbum zu ergänzen.

13. *puer.* Vgl. Einl. I § 10, 77.

14. *quaestor,* Einl. I § 10, 84.

22. *Sulpicius* konnte bei seinem näheren Verhältnisse zu Crassus seinen Meister noch am ersten also erinnern; trieb ihn doch auch das eigene Interesse dazu.

An ergo —. Schon das einfache ergo wird in dem aus dem Vorhergehenden zu schließenden Ausruf oder der Frage der Verwunderung gebraucht; das davor gesetzte an schärft noch das Auffallende durch die Form der Gegenfrage.

23. *ita partitum esse,* 123; III 19. *instrumentum oratoris,* insofern die inventio, dispositio und memoria die Mittel sind, durch welche der Redner etwas zustande bringt, sowohl Material, als Werkzeug im engern Sinn. I 165. Einl. II § 18.

24. *distinctionem* geht auf die lumina orationis, die feine Arbeit, Politur und Verzierung. III 53.

27. *coniuncte.* — Hin u. wieder hatte A. freilich (wie das nicht wohl anders möglich war) bei jenen drei Teilen auch von der *tractatio* derselben reden müssen. Indessen von der eigentlichen Stilisierung, der ästhetischen Darstellung als solcher, ist doch noch nicht gehandelt worden; das ist seinem aufmerksamen Jünger Cotta nicht entgangen.

30. *eam laudem* — das Haupterfordernis, die elocutio.

Verba igitur, inquit Crassus, mihi reliquit Antonius, rem ipse sumpsit.

367 Tum Caesar, Si, quod difficilius est, id tibi reliquit, est nobis, inquit, causa, cur te audire cupiamus; sin, quod facilius, tibi causa non est, cur recuses.

Et Catulus, Quid, quod dixisti, inquit, Crasse, si hic hodie apud te maneremus, te morem nobis esse gesturum, nihilne ad fidem tuam putas pertinere?

Tum Cotta ridens, Possem tibi, inquit, Crasse, concedere; sed vide ne quid Catulus attulerit religionis. Opus hoc censorium est; id autem committere vides quam homini censorio conveniat.

Agite vero, [ille] inquit, ut vultis. Sed nunc quidem, quoniam est id temporis, surgendum censeo et requiescendum; post meridiem, si ita vobis est commodum, loquemur aliquid, nisi forte in crastinum differre mavultis.

Omnes se vel statim vel si ipse post meridiem mallet, quam primum tamen audire velle dixerunt.

3. *Cäsar* schlägt seinem Charakter gemäß den dialektisch-zwingenden Weg des Dilemma ein, während Catulus die moralische Seite hervorhebt, die, wie Cotta bemerkt, zu verletzen einem homo censorius am wenigsten ansteht.

6. *dixisti*, 27.

8. *ad fidem tuam*, daß du dein Wort hältst.

10. *religionis*, eine Gewissenspflicht, der man also nicht ausweichen darf, wenn man sich nicht die nota censoria zuziehen will.

Opus hoc censorium, das ist ein censorischer Akt, gehört mit zum Geschäftskreis des Censors, darüber hat der Censor zu verfügen, nämlich über die Verletzung einer solchen Gewissenspflicht die nota censoria auszusprechen. Gell. IV 12 si quis agrum suum passus fuerat sordescere eumque indiligenter curabat, neque araverat neque purgaverat — non id sine poena fuit, sed erat *opus censorium* censoresque aerarium faciebant.

Um so erfrischender wirkt dies behagliche Hinweisen auf des Crassus Censoramt, als ja gerade er es gewesen war, der ein Jahr zuvor durch sein berühmtes Edikt die Schulen der lateinischen Rhetoren als ludos impudentiae gebrandmarkt hatte. Und nun soll er selbst seine 'Censorpflicht' erfüllen, und die Theorie der Beredsamkeit in ihrem wichtigsten Teile zu Ende führen! Vgl. Einl. I § 10 A. 95.

11. *id autem committere*, nämlich daß der Censor als solcher etwas zu thun bekommt, veranlaßt wird einzuschreiten, d. h. also eine Gewissenspflicht zu verletzen.

Kritischer Anhang.

II B.

1, 1 se statt sese mit Kayser, Sorof, Wilkins, Cima.

1, 2 et doctrina statt doctrinaque mit Frdr. nach den meisten Lagom.

1, 2 cum essemus eius domi Gulielmius statt cum essemus † eiusmodi. Ellendt und Kayser: [cum essemus eiusmodi]. Bake sucht eiusmodi durch Verr. I 21, 56; IV 66, 148; de imp. Cn. Pomp. 5, 13 — wo überall ut folgt — zu verteidigen.

2, 6 multos [et ingeniis et] magna laude dicendi *P.* statt multos et † ingeniis et magna laude dicendi. Ellendt vermutet: ingeniis magnos et laude dicendi; andere: insignes; wieder andere (Nipperdey) ingenita oder ingenua (§ 10) magna laude dicendi. Eher dann noch: multos et ingenii magna et magna laude dicendi, wie III 14, 52 nebeneinander steht quibus omnis admiratio ingenii, omnis laus eloquentiae continetur. *P.* Dem Gedanken widersprechend ist die Koordination et ingeniis insignes (oder magnos) et magna laude dicendi — fuisse, denn nicht das will Cic. behaupten, daß es talentvolle und berühmte Redner ohne jene hohe wissenschaftliche Bildung gegeben habe; es müßte dann vielmehr heißen: multos ingeniis magnos (oder insignes) magna laude dicendi — fuisse, so daß ingeniis magnos dem magna laude fuisse untergeordnet den Grund angiebt, warum sie ohne wissenschaftliche Bildung doch hohen rednerischen Ruhm gewinnen konnten. *A.* Vgl. a. Harnecker, Adnotationes ad Ciceronis de or. librum II. Prgr. Friedeberg Nm. 1888 p. 1 f.

3, 10 sed sive iudicio st. sed quoniam sive iudicio. — quoniam fehlt in guten Hs. und kann auch wegen des folgenden tamen unmöglich richtig sein. Vgl. im übrigen Adnotationes p. 2.

3, 10 potest esse Friedrich mit alten Ausg. Aber die spätere Besserung scheint ziemlich ersichtlich. *H.*

3, 13 vel tu nos ineptos licet, inquit, vel molestos putes Erl. I b. u. a. statt vel tu nos ineptos licet [inquit], vel molestos putes.

3, 15 quemadmodum sentio statt sentiam mit Stangl nach *OP* u. a. Hss. — sum oblitus st. oblitus sum mit Friedrich nach den jüngeren mut.

3, 16 illud in Klammern, weil es in *M* fehlt.

3, 16 licebit statt libebit, Friedrich mit den *M.*

5, 18 Döderlein vermutete: maculata oder commaculata (p. Cael. 7, 16) statt cumulata.

5, 20 Graecorum statt Graecarum der früheren Aufl. *H.*

5, 20 *et Graecorum disputationum. A.* mit *S.* [gymnasiorum ad Graecorum] *K.* Doch wird Graecorum durch das gegenüberstehende ipsos Graecos in § 21 gefordert. disputationem, was sich in einigen Hs. findet, ist eine Korrektur, nachdem man ad statt et gelesen hatte. *A.*

5, 21 *exercitationis et delectationis causa, non disputationis. P. exercitationis [et delectationis], non disputationis causa S.* Die Worte et delectationis causa fehlen in den codd. mutili, scheinen aber durch das folgende levissimam delectationem gefordert zu werden, auch suchten

die hier sich unterredenden Männer in der palaestra des Crassus im Augenblick nicht exercitatio, sondern delectatio. [et delectationis] causa, [non disputationis] *K.* Allein die letzten Worte werden durch den Gegensatz disputationum memoriam in § 20 gefordert. Vgl. I § 62. In dem cod., aus dem d. Abrinc. abgeschrieben ist, stand wohl

exercitationis [et delectationis causa
non disputationis] invenisse arbitror,

die eingeklammerten Worte wurden vom Abschreiber infolge der Gleichheit der Endungen übersprungen. Ebenso § 30 nesciunt [et ea dicimus, quae nescimus] ipsi. Ebenso § 32. 68. *A.*

5, 21 non disputationis in Klammern, weil es von den mut. ausgelassen wird und leicht als Glossem zu erklären ist. *H.*

5, 23 construere nidos statt constituere mit Friedrich.

6, 25 ea quae scriberet statt [ea quae scriberet]. Diese Worte fehlen im Abrinc. Erl. I. II u. a. Kayser hält sie gleichfalls für unecht. *P.* Dazu sind wir jedoch nicht berechtigt. Die Vorlage des Abrinc. war in diesen Partien augenscheinlich etwas lückenhaft (§ 21) und es ist auch die Ursache, warum seiner Zeit das ea quae scriberet ausgelassen wurde, leicht zu erkennen. Einmal konnte es hinter solebat leicht übersehen werden, dann aber schien es dem Schreiber, der das Subjekt se nicht, wie nötig, auf velle, sondern auf legi bezog, unverständlich und wurde so schon früh als eine Interpolation erachtet, die einer, der richtig konstruiert, nicht leicht anerkennen wird. *H.*

6, 25 de quo etiam scripsit Abrinc. Erl. I. II statt quo etiam scripsit.

6, 25 Für ut noramus liest Bake: ut non ignoramus.

7, 29 *quoniam*. *A.* quia tamen E. Or. *K. P. S.* nach d. Abrinc. Erl. I und den sonst mit ihnen übereinstimmenden codd. Aber dieselben codd. haben § 63 quod tamen statt quoniam. *A.* [dicendi] *A.*, ohne Klammer *P.* d. Wort fehlt in Abr. Erl. I, Gu. 3. Vgl. Adnotationes p. 2 f.

7, 30 quae ad scientiam non saepe perveniat. Ich schlage Adn. p. 3 pertineat vor. Die von Stangl in d. Rec. d. Adn. angef. Stellen stützen perveniat nicht.

8, 31 Friedrich, quaestiones p. 29 schlägt vor, das ut tu putas hinter non gloriose zu stellen; doch s. Adnotationes p. 3.

8, 33 exquirere st. exponere mit d. besseren Hss. u. Kayser, Wilkins, Cima.

9, 36 aut [faciendorum aut del] igendorum. Das Eingeklammerte fehlt im Abrinc. Erl. I und den meist damit übereinstimmenden codd. Die Auslassung erklärt sich wieder aus der Ähnlichkeit der Endungen, und wenn die Sylbe de wegfiel, so war die Änderung von ligendorum in legendorum natürlich. *A.*

9, 37 commune. Sed si *A.* mit *S.*

9, 38 diserte dixerit aut scripserit. Die verba dixerit aut scripserit stehen im Abrinc. Erl. I, Gu. 3 in umgekehrter Folge nach de (pingendo), waren also ursprünglich ausgelassen und wurden gedankenlos an falscher Stelle eingeschoben und umgestellt. Die Nebeneinanderstellung von diserte und dixerit, ist ebenso absichtlich wie vorher pingendo pictor. *A.*

9, 38 Ich kann Muther, Jahrbb. 1885, S. 594 hier wie in den meisten Fällen nur die Gefälligkeit, nicht die Notwendigkeit seiner Emendation zugeben. *H.*

9, 38 quam quod omnes artes. Madvig, Advers. crit. II p. 185 streicht quam.

9, 38 quid quaeque doceant, viell. besser: doceat, weil cuiusque vorausgeht, wenn nicht statt quaeque nach hs. Spuren quique sc. artifices zu lesen ist. Im Abr., Erl. I, Gu. 3 fehlt doceant. doceat steht auch seit d. 5. Aufl. im Text, obwohl Adlers Msk. d. 5. Aufl. keine im Text vorzunehmende Änderung notierte.

10, 39 Statt non enim possum quin exclamem mit Ritschl: noenum *possum; auch* Friedrich; ita vim oratoris und ohne mihi nach Friedrich *Quaest. p. 30.*

10, 40 a te statt abs te nach Ströbel p. 66.

10, 41 Friedrich schlägt vor quoniam vobis statt nobis s. Adnot. p. 3 f. Nachher [in] oculis.

10, 43 Die mutili geben statt tactum: tractatum; ersteres ist bezeichnender und nicht abzusehen, wie tractatum in tactum hätte verändert werden können, es müßte denn verlesen sein. Wahrscheinlicher ist somit, daß tactum auf guter Überlieferung beruht. Daß tactum die richtige L. a. ist, zeigt auch Stangl in der Recens. von Friedrichs Quaestiones (Wochenschr. f. klass. Phil. 1885 Sp. 875) aus dem tacitum der *OP*, also des Laudensis. — Ille vor ipse Aristoteles lassen die guten Hss. weg, wohl mit Recht.

11, 45 *primum* intelleget st. intelleget Sauppe Tulliana 1867 p. 10.

11, 45 unde omnia ornamenta dicendi sumuntur, s. Adnot. p. 4.

11, 49 eiusmodi statt huius m. mit der besseren Überlieferung.

12, 51 ipsi eingeklammert, weil es in den mut. fehlt mit Friedrich.

12, 52 ist es trotz Friedrich, Quaest. p. 32 und Ströbel p. 67 bei ei qui verblieben, da sprachlich absolut keine Schwierigkeit vorliegt, s. Adlers Erkl., der auch Sorof in der 2. Aufl. zu I 253 folgt, u. ei qui viel leichter Anstoß erregen u. darum eine Änderung in eique hervorrufen konnte, als umgekehrt. Wilkins giebt hique, A. Cima iique. *H.*

13, 54 varietate colorum st. varietate locorum Jacobs. Es ist hier nur von der stilistischen Form die Rede. varietate locorum aber könnte höchstens nur bedeuten: durch den Wechsel verschiedener Kapitel (I 15, 69), was aber hier, wo von einem Geschichtsbuch die Rede ist, nicht paßt (II 46, 191 sind loci wie so oft die argumenta).

13, 54 maiorem historiae sonum mit Ströbel p. 70 u. *K.* nach *EH.*

13, 55 nullum usum forensem. Friedrich in Fleckeisens Jahrb. 1874 p. 862: nullum ad usum forensem.

13, 55 ad histor. scribendam [maxime] mit Cima, weil max. in den mut. fehlt.

13, 57 quasi ex clarissima rhetoris officina *P.* ex clarissima quasi *A.* mit *K. S.* und dem cod. Erl., der Abrinc. ist leider hier lückenhaft.

13, 57 rhetoris officina s. a. Adnot. p. 4. — ut statt sicut *H* u. *E* von Ströbel p. 68 empfohlen.

13, 60 aliam ob causam, Ströbel p. 70.

13, 61 cum eis statt his Ströbel p. 73.

15, 63 de cuiusque vita atque natura Abrinc. Erl. I, II u. d. a. Hs. statt [de] cuiusque vita atque natura. (So zuerst Pearce, dann Ellendt und Orelli.)

15, 63 memoria digna statt dignis schlägt Friedrich p. 32 vor; s. Adnotat. p. 4.

15, 64 *videtisne nulla A.* mit *S.* nach d. Abrinc. Erl. Gu. 3. videtisne und die verwandten Formeln scheinen bei Cicero nur im Sinne von nonne videtis vorzukommen. aequabiliter statt aequabili mit Stangl p. 34 u. Ströbel p. 68. — praecepta vor consolationes zu stellen mit Friedrich ist zwar den mut. zufolge bessere Überlieferung, aber leicht konnte wegen der zweimal. Endung iones ein Schreiber Anstoß nehmen, sodaß für die Wahrscheinlichkeit des Cicerotextes noch nichts bewiesen ist. *H.*

16, 69 reliqua non incommode per se adsequentur *P.* statt reliqua non incommode persequuntur. (Henrichsen nach Manutius u. a. reliqua per se non incommode persequuntur. Abrinc., wo die Worte non incommode fehlen, wie im Erl. I und II, hat: reliqua p . . . . tur.) didicerunt — adsequuntur mit *P.* ed. 1 und *S. A.* — non incommode in Kl. mit den neueren Herausgebern.

17, 71 videto ne. Im Erl. video mit darüber geschriebenem t zwischen e und o, im Abrinc. videto. *A.* mit *S.*, der anführt Div. in Caec. § 13.

17, 72 nec communium statt neque comm. mit Stangl.

17, 72 der Lesart der mut.: qui ut statt aut vor tamquam, die Friedrich für den Text setzt, vermag ich nicht zu folgen; vielmehr ver-

teidigt Sorof Madvigs Konjektur aut tamquam wohl mit Recht philol. Anz. 1884 p. 44 gegen Ströbel (p. 53), der ebenfalls qui ut setzen will.

17, 73 non sane [ut], quemadmodum in clipeo [idem artifex] minora illa opera facere discat, laborabit *P.* non sane quemadmodum, ut in clipeo idem artifex, *A.* mit Ernesti und *S.* Das in den Handschriften fehlende ut konnte vor in leicht ausfallen. Friedrich setzt idem artifex in Kl. und streicht ut.

18, 75 de omni re militari; omni in Kl., da es in den mut. fehlt, entbehrlich ist und leicht hinzugesetzt werden konnte, weil der Gegensatz zu de imperatoris officio einen Begriff wie 'im allgemeinen' für einen neueren Leser vermissen läßt. Ebenso bieten die mut. imperii statt imperatoris, doch ist der Witz viel schlagender, wenn imperatoris gelesen wird, und imperii kann frühe Besserung aus 76 sein. *H.*

19, 80 rem narrare *et* ita ut ist Überlieferung der mut.

19, 82 credo statt crebro bieten die mut.

19, 83 singulorum generum partes, s. Adnot. p. 5; ac tamen statt attamen nach Hss. mit Sorof, Wilkins, Cima.

20, 84 invictos viros efficit [non difficilius arte coniuncta] Ellendt T. II p. 498 statt invictos viros efficit non difficilius arte coniuncta. Madvigs Vermutung: non difficili usu arte d. i. arcte coniuncta giebt richtig die Randbemerkung wieder, die sich hernach in den Text geschlichen hat. Adler vermutet: non efficit vis arte coniuncta d. h. palaestra. Vgl. a. Adnot. S. 5.

20, 85 summe statt summa nach den mut. mit Friedrich in Fleckeisens Jahrbb. 1887 S. 82.

20, 86 Ich nahm früher an, daß die ursprüngliche Stellung der Worte diese wäre: quod alterum, non facere quod non optime possis, divinitatis mihi cuiusdam videtur, alterum, facere quod non pessime facias, humanitatis, doch läßt sich die überlieferte Lesart, wenn auch der erforderliche Gedanke (bei dem zweiten alterum) nicht ganz rein und streng festgehalten ist, wohl rechtfertigen. *P.*

21, 88 Stangl empfielt *sed* verbis effervescentibus statt et, s. Adnotationes p. 5.

21, 88 se nimium statt sese und sucus esse statt esse sucus nach den Hss. und Ströbel p. 66 und 70. exsecutum statt adsecutum nach Hss. mit Friedrich, Quaest. p. 32/33, auch Stangl in d. Rec. Sp. 875.

22, 90 atque ita — persequatur hat seit Schütz d. meisten Herausg. Bedenken erregt. Vgl. dazu Adn. p. 5 f. Der folgende Satz: Tum accedat u. s. w. giebt als Mittel, wie d. Forderg. imitari quae *maxime* exc. zu erfüllen ist, d. exercitatio an, führt also d. Vorschrift d. Lehrers ganz korrekt weiter.

22, 91 id sumere et in eo ambitiosum esse Lachmann statt id sumere et in eo † vitiosum esse. (Die ganze Stelle von ut non multos bis persequatur fehlt im Abrinc. Erl. I und II.) Müller: in eo vitio totum esse. Ellendt: in eo ipso vitiosum esse. Orelli vermutet: in eo vitio summum esse (— so auch Schöne l. l. p. 32 'in diesem Fehler seinen Hauptvorzug finden' —) oder in eo vitio vitiosissimum esse. *P.* in eo vitio similem esse. *A.* Diese Vermutung scheint auch mir wegen des abschließenden imitatur, auf das sich der Gedanke zuspitzt, treffend. *H.*

22, 92 probarit *A.* mit *S.* Lachmann zu Lucret. p. 30 probabit. Stangl empfiehlt probavit.

22, 93 sententiisque nach den mutili mit *S.* breves sententiisque — abundantes steht als ein Glied dem subtiles acuti gegenüber. *A.*

23, 94 est exortus nach den mut. — Statt istorum ist historicorum vermutet, s. Adnot. p. 6.

23, 94 hi und 95 horum st. ei und eorum nach den mut. und Ströbel p. 73; exstinctis his ist beibehalten trotz Ströbel p. 72.

22, 95 Friedrich, Quaest. p. 33 schlägt st. hodie vor etiam, s. Adnot. p. 6.

23, 96 cum exercitationibus crebris atque magnis Abrinc. Erl. I. II u. d. a. Hs. statt cum exercitationibus crebris atque † magnis. (Ellendt: [atque magnis], Orelli vermutet: gnavis!) S. d. in d. Erklärung angeführten Stellen.

23, 96 in qua nunc interdum, ut in herbis rustici solent dicere in summa ubertate, inest luxuries quaedam *P.* statt in qua nunc interdum, ut in herbis rustici solent dicere, in summa ubertate inest luxuries quaedam.

23, 96 Friedrich schlägt vor st. haec noster: hic noster, s. Adnot. p. 6 f.

24, 100 [haec est enim in ludo causarum fere formula oder formula fere, wie Abr. hat] ist entweder nur ein Glossem, das später in den Text geraten (Bake) oder wenigstens als parenthetische Bemerkung gleich hinter accusatur zu setzen und irrtümlich an seine jetzige Stelle versetzt, weil man in ludo dem folgenden in foro glaubte näher rücken zu müssen.

24, 100 Stangl u. a. schlagen vor st. ascendere und ascendit: escendere u. escendit, s. Adn. p. 7. Wie leicht, a u. e zu verschreiben od. zu verlesen!

24, 102 *abiudico A.* und *S.* und dem Abrinc. Erl. I u. a. So stehen sich iudico und abiudico gegenüber pro Caec. 34, 99 hoc iudicat, eum, qui cum liber esset, censeri noluerit, ipsum sibi libertatem abiudicasse. c. Rull. 2, 16, 43 iudicabit Alexandriam regis esse, a populo Romano abiudicabit.

24, 104 sive ex persona ut laudis fehlt in den codd. mutili; es wird hernach allerdings auf das genus demonstrativum keine Rücksicht genommen; indessen da Antonius überhaupt alle möglichen Fälle hier aufzählen will, so sind die Worte der Vollständigkeit wegen wohl nicht zu entbehren. *P.* Die Autorität der mutili ist gering, wo es sich um Auslassungen handelt, die wie hier durch die Wiederkehr desselben Wortes veranlaßt sind (vgl. 5, 21). Denn was überhaupt Anlaß zur Rede sein kann (sive ex crimine — sive ex disputatione), wird in nostrae fere causae gegenübergestellt, worüber die Redner von Profession zu sprechen pflegen. Und, wenn es sich bei einer laudatio oder disputatio nicht darum handelt, quid factum sit aut fiat futurumve sit, so kann es sich dabei doch um das quale sit oder quid vocetur handeln. *A.* Wenn, wie es doch, wenn auch nur kurz geschieht, noch philosophische Streitfragen von Ant. hier erwähnt werden, durfte auch das genus laudativum nicht fehlen, überdies berührt erst das Nachfolgende das Gebiet der Praxis des römischen Redners. In § 47 hatte er nur deren ausführliche Behandlung abgelehnt, da sich in ihnen auch ohne Regeln etwas leisten lasse. Kiessling im Rhein. Mus. N. F. 28, S. 497 vermutet ganz passend: sive ex laudatione, ut personae.

24, 104 und 25, 105 quid vocetur. *A.* quî vocetur *P.* aus Conjectur, von Ströbel p. 14 empfohlen.

25, 105 ac benignitatem für atque mit Friedrich in Fleck. Jbb. 1887 S. 82.

25, 108 uterque fehlt im Abrinc. Erl. I und II; daher will Bake mit Auslassung dieses Wortes, das aus dem Schluß des vorhergehenden Wortes entstanden sei, lesen: breviterque definiatur. Vielmehr ist uterque um der Gleichheit der Endung willen nach breviterque in den codd. mutili ausgefallen. breviterque aber beweist, daß ein anderes Adv. vor breviter stand, daß also lucide nicht wegbleiben kann. *A.* Meine Ansicht über die Stelle begründet in Adnotat. p. 7.

25, 108 et doctrina statt atque alle mut. Ströbel p. 67; schon Ellendt. — Alia enim statt alia est enim will Stangl S. 278; auch Ströbel verteidigt die Vulg. S. 16.

25, 109 et in sensum et mit Sorof nach den mut.; auch Wilkins u. Cima.

27, 114 Bake: accepta causa et genere cognito. Der Abrinc., Erl. I, Gu. 3 haben accepto causae genere cognitam rem, dies scheint entstanden aus dem, was Bake durch Conj. hergestellt hat, indem man statt causa et las causae und dem die übrige Konstruktion anpaßte. *A.*

27, 115 ut conciliemus eos nobis qui audiant statt nobis eos qui audiunt, stellt Stangl p. 277 her und Ströbel billigt es; die mut. haben eos nobis qui audiunt an ut. Indes ist qui audiunt wohl am einfachsten als feststehende Formel aufzufassen und das an ist zu erklären wie Friedrich vorschlägt in Fleckeisens Jahrbb. 1887 S. 81 f.

27, 116 quae non reperiuntur ab or. statt quae non ab or. pariuntur nach den mut. Friedrich, Quaest. p. 33. Im folgenden ist atque a reis festgehalten, trotzdem der Abr. a re hat, weil die Lesart einiger mut. rei nur so zu erklären ist, auch das deferre einen persönlichen Begriff verlangt. Ebendeshalb ist es wenig angemessen, nur der Konzinnität halber mit Friedrich atque a re [is] zu tilgen.

27, 117 Friedrich, Quaest. p. 33 empfiehlt copias statt copiam; s. Adnotat. p. 7 und 8. posita causa sit nach Ströbel p. 47.

27, 118 et zweimal eingekl. mit Friedrich nach der besseren Überlieferung. — atque meditatione ist beibehalten, trotzdem es die mut. auslassen, da das mehr ciceronianische Latein zugleich den Gedanken besser ausprägt.

27, 120 Vassis, Athenäum X 154 zweifelt mit Unrecht daran, daß tinctus arte auch von einer Sache gesagt werden könne und will schreiben: vinctum arte, i. e. legibus artis.

28, 121 Friedrich empfiehlt primum statt primus, s. Adnot. p. 8. — haec sunt enim tria gehalten gegen Kayser, Sorof, Wilkins, Cima, Friedrich; schon Ellendt meinte es verteidigen zu können; s. Adnot. p. 8; Friedrich tilgt auch das ea des folg. Satzes und schreibt: haec vero quemadmodum. Indes der ironisch-behagliche Ton: praesto est, qui . . qui . . qui . . qui läßt eben die ausführlichere Breite weit eher als das Richtige erscheinen.

28, 122 [neque Graecum neque Latinum]. Die Worte sind offenbar ein nicht in den Text gehöriges Einschiebsel, denn einmal handelt es sich nach § 121 und 122 hier nur um die römischen Redner, und dann kann Antonius unmöglich von sich behaupten, daß er die bedeutenderen griechischen Redner seiner Zeit häufig und aufmerksam gehört habe. *P.* Da sich die Entstehung des Einschiebsels nicht irgend wie wahrscheinlich machen läßt, auch alle codd. dasselbe haben, so dürfte darin doch wohl nur eine gewisse Übertreibung liegen. *A.*

28, 122 eius ingenii homines statt his ingeniis schreiben die mut. Für den, der his ingeniis als reinen Abl. qual. auffaßt, bietet der Genet. besseres Latein. Indes bei si quid est in me ist der Begriff oratoria facultas und nicht etwa ingenii zu supplieren. Es sollte wohl der Ablativ noch zu dem Verbum gehörig empfunden werden, da dies nicht immer geschah, ist leicht ersichtlich, daß Besserungsversuche unternommen wurden.

28, 125 hoc non maxime statt non hoc maxime mit Abrinc. und Erl. I. *A.*

28, 125 ea semper mit den Hss. Sorof nach Bakes Vorgang quae. Die richtige Erkl. gab bereits Kayser durch Setzung eines Kolons hinter vis; die Beziehung zum Vorhergehenden ist deutlich genug; das nam, das Sorof vermißt, kann leicht ergänzt werden, wenn, wie ja so oft, der Schlußsatz einer Entwickelung das Vorhergehende gleichsam zusammenfaßt. Natürlich will Crassus dem Antonius ein höfliches Kompliment machen; 'in jenem Prozeß warst du weit mehr ausgezeichnet durch das, was du mir jetzt als Aufgabe zuweisen willst — und es ist das ja doch immer in hohem Maße dein Vorzug gewesen.'

29, 127 dicenda sunt statt sint geben die Abr. u. Erl. II. Indes entspricht der Konj. dem Gedanken weit besser. a te statt abs te nach Hss.

29, 128 totius in dicendo rationis und dann tres sunt res st. rationes nach Friedrich; Madvig, Advers. III p. 90: Meae totius in dicendo moderationis, vgl. a. d. Anm.

30, 131 in rerum vel usu statt rebus *A.* mit *S.* nach dem Abrinc. und Erl. I. Nach Ströbel p. 47 steht in *A*, *H* u. *E* rerum sed usu.

30, 131 adfert und praecurrit festgehalten gegen Friedrichs adferet und praecucurrit, weil der allgemeine Charakter der Sätze betont ist.

30, 132 At id ipsum negat statt At ipsum negat (id fehlt im Abrinc. Erl. I. II u. a. Hs.).

30, 132 id vor ipsum negat lassen die mut. aus.

30, 132 et ab accusatore et a defensore statt ab accus. mit Abr. u. a. Hss. nach Sor. Dagegen ist an debeant statt debent festgehalten, weil der Konj. mehr den Satz als etwas allgemein Giltiges darstellt.

31, 133 Friedrich schreibt quale sit genus statt quam u. beginnt nachher mit hebes einen neuen Satz nach Spuren in der älteren Überlieferung. Indes, wenn mit hebes ein neuer Satz anfängt, erscheint Muthers Vermutung imperitum statt impolitum fast unabweislich. Die im Text gegebene Erklärung genügt dagegen, zumal das hebes und impolitum nur in engerem Zusammenhang als eine weitere Erläuterung und Ausführung der beiden Seiten des Begriffes eruditus (im Hinblick auf mangelnden Scharfblick und Umsicht, hebes, und mangelnde Praxis und Erfahrung impolitum) gefaßt werden können. Auch Ströbel mißbilligt Fr.s Vorschlag in d. Rec. Sp. 1108.

31, 134 Friedrich will enim vor universo streichen und das Folgende mit dem Vorhergehenden zu einem Satze verschmelzen; die Überlieferung zwingt wohl kaum dazu, s. a. Adnot. p. 8.

31, 135 [ad] naturam; ad in Kl., weil es in guten Hss. fehlt; Decius ohne Vornamen nach den mut. u. Stangl p. 178.

31, 136 sed tamen criminum est multitudo aut defensionum, non locorum infinita. In den Hss. und allen bisherigen Ausgaben sind aut und non irrtümlich verstellt (sed tamen criminum est multitudo non defensionum aut locorum infinita). *P.* multitudo est mit den mutili statt est mult. *A.*

32, 140 referentur Friedrich; indes ist der Satz hier in solcher Allgemeinheit ausgesprochen, daß das Präsens angemessener erscheint.

33, 142 debilitati [a iure cognoscendo] *P.* statt † debilitati a iure cognoscendo. (Bake: debilitati numero, Orelli will a iure getilgt haben, Ellendt vermutet: debilitati ad ius cognoscendum ἀμβλυνθέντες πρὸς τὴν μάθησιν). Entweder ist hinter debilitati durch ein Versehen schon früh *ac deterriti* ausgefallen, oder die Worte a iure cognoscendo sind ein Glossem, von einem Erklärer hinzugesetzt, der die Angabe eines ursächlichen Grundes zu dem partic. debilitati vermißte und nicht sah, daß ein solcher in dem Causalsatz quod homines innumerabiles essent schon vollständig enthalten ist. Die Annahme von Schöne l. l. p. 32, daß a iure cognoscendo nicht mit debilitati sondern mit voluntatem discendi — abicere zu verbinden sei, ist doch wohl zu hart und wenn abicere voluntatem a iure cognoscendo = avertere vielleicht in der Verbindung mit abicere spem entschuldigt werden könnte, so doch nicht abicere voluntatem discendi a iure cognoscendo. *A.* Vgl. Adnot. p. 8 fg. die Begründung der in den Text gesetzten Lesart.

33, 143 Statt acute discribere haben die mut. apte. Vgl. Adnot. p. 9. — Ergo, inquit, ista Antonius stellt der Harl., ihm folgt Friedrich; vgl. a. d. krit. Anh. zu I 113.

33, 144 Friedrich schlägt nach dem Harl. vor statt certum zu lesen incertum; s. Adnot. p. 9. — se spoliatum statt sese nach den mut. mit Ströbel p. 66. — et dormitantem lassen die mut. weg; auch von Kayser, Sorof, Wilkins, Cima eingeklammert.

34, 145 quoniam intellegeretur nach den mut. seit Kayser; auch Sorof, Wilkins, Cima.

34, 146 Ea vi sua verba pariet *P.* statt Eae vi sua verba parient. — sententiam et opinionem. Friedrich in Fleckeisens Jahrb. 1874 p. 863 sententiam vel opinionem.

34, 146 Wegen des zweimal dicht aufeinander folgenden videatur ändert Stangl S. 279 in videtur und behauptet der Konjunktivbegriff liege schon in der Kraft von videri, so daß ut oder quod videatur sich nirgends finde. Daß ut videatur = wie es scheinen möchte, sich nicht leicht findet, wird leicht einleuchten; wenn quod videatur = wie es scheinen möchte, sich wirklich nicht finden sollte, was ich bezweifle, ist selbstredend damit noch nicht bewiesen, daß es Cicero nicht habe sagen können.

35, 148 ex tarditate klammert Sorof ein; Muther, Progr. p. 18 schaltet ein: ad acumen. — Die mut. bieten percipiamus statt excipiamus. Aber excip. ist die bezeichnendere und zugleich schwierigere L. a. Daher erscheint eine Änderung des ursprünglichen excipiamus in percipiamus doch wohl leichter als das Umgekehrte etwa mit Bezugnahme auf § 32.

35, 149 id tamen — prudentia est statt [id tamen — prudentia est]. (So hat zuerst Schütz diesen Satz als unecht bezeichnet, dann Henrichsen, Ellendt, Orelli, Bake, Kayser). Das hernach in den Hss. ausgefallene *diligentia est,* ist von Ernesti als hier unentbehrlich zur Herstellung der Epiphora mit Recht in den Text gesetzt worden. *P.* [? *H.*]

35, 150 perpaullum mit den besseren Hss. statt perpaullulum.

35, 150 qua una virtute omnes virtutes reliquae. Die mutili (Abrinc. und Erl. I) lassen virtute omnes (nicht omnes virtutes) aus. Die Ursache der Auslassung war also auch hier, wie so oft, die Gleichheit der Wortanfänge von virtute und virtutes. *A.*

36, 152 Für argumenti via schlägt Sorof vor: argumenti usu, Bake: omnis argumentorum vis. *P.* Jetzt hat Sorof via aufgenommen. *A.* argumenti ratio nach γ schreibt Friedr.

36, 152 orationem vor qua in causis nach den besseren Hss.

37, 154 cum — cognorit Henrichsen und Bake mit Recht, denn cum ist hier reines causale, und die Stellen, die zur Rechtfertigung des Indicativs cognovit [auch Stangl dafür] angeführt zu werden pflegen, sind alle anderer Art. Sorof schreibt quod illam s. cognovit, Ströbel p. 15 quoniam. Auch in 161 haben die mut. oppugnarit, während oppugnavit erfordert wird.

37, 155 rebus maximis mit den mut. statt maximis rebus.

38, 158 Abrinc. Erl. I. II. u. a. haben et vor omne; in anderen wie im Gu. 3 fehlt dies, mit Recht. Von den beiden folgenden et entspricht das erste vor si simpliciter dem andern vor si coniuncte; das dritte et vor ad extremum führt aber einen andern selbständigen Gedanken ein und kann einem et vor omne nicht entsprechen, dies et vor omne muß also wegfallen.

38, 159 Vassis im Athen. X p. 154 f. vermutet statt liquidum: laetum ac nitidum des besseren Gegensatzes wegen zu exili und arido. Aber einen solchen zu verlangen ist nicht geboten.

38, 160 hunc inter Arist. statt inter hunc empfiehlt Stangl.

39, 162 rudem plane statt plane rudem nach den mut. Auch scheint es nachdrücklicher. — doctrina [mihi]; mihi fehlt in den mut.

39, 163 ad zweimal eingekl. mit Frdr. — haerent statt inhaerent nach den mut., auch von Ströbel p. 8 empfohlen; — universa vis; vis fehlt in den mut.

40, 170 ex consentaneis et ex praecurrentibus et ex repugnantibus nach den Spuren der besten Hs. mit *S.* Die drei Glieder sind koordiniert, was verwischt wird, wenn beim zweiten und dritten die Präposition fehlt. *A.* — [olim] Crassus, olim in Klammern, weil es in den mut. fehlt.

40, 173 recito enim tabulas. *S.* aus Konjektur recita. Dies steht nach *P.*s sehr sorgfältiger Collation im Erl. II *A.*, und ist sicher vorzuziehen. *H.*

41, 174 parvo labore statt parvulo scheint die bessere Überlieferung *zu sein,* zumal eine Änderung des Ursprünglichen wegen des kurz *darauf folgenden nullo* leicht anzunehmen ist.

41, 174 sic has ego argumentorum notas quaerenti demonstravi, ubi sint. So ist wohl nach den hs. Spuren zu lesen: argumentorum notas entspricht dem notas locorum und demonstravi dem satis esse deberet, si ostenderem. Ellendt: sic has ego argumentorum volui notas quaerenti demonstrare ubi sint. Andere: sic has ego argumentorum notavi (aus dem hs. novi) notas, quae quaerenti demonstrant, ubi sint. Kayser: sic has ego argumentorum † novi notas quaerenti demonstravi [ubi sint]. Diese beiden letzteren Worte sind aber ohne allen Grund als unecht bezeichnet; sie sind in der hier obwaltenden Beziehung fast zu einem technischen Ausdruck geworden, wie Brut. 79, 275 zeigt: Qua de re agitur autem illud, quod multis locis in iurisconsultorum includitur formulis *id ubi esset* videbat. *P.* Sorof: sic has ego argumentorum recognovi notas quaerentique demonstravi, ubi sint. Vielleicht: sic has ego argumentorum enumeravi notas, quae illa quaerenti demonstrant, ubi sint. *A.* Stangl S. 279 vermutet sehr ansprechend argumentorum notavi locos, quaerentique demonstravi; Friedrich schreibt: sic has ego argumentorum volui notas quaerenti demonstrare, ubi sint.

41, 177 et ex eisdem auch von Ströbel p. 15 gebilligt, trotzdem die mut. et auslassen. plerumque occulas Abrinc. Erl. I. II (plerumque occultes) statt plerumque ut occulas. occultes auch von Ströbel p. 71 gebilligt.

42, 178 Haec et properans, ut apud doctos et semidoctus ipse percurro Ellendt statt Haec ut et properans et apud doctos et semidoctus ipse percurro. In den Hss. hat eine Vertauschung von et und ut stattgefunden; doch scheint schon früh das ut vor properans durch ein darübergeschriebenes et richtig verbessert zu sein. Freilich ist nun gar in der Vulgatlesart ut et properans daraus geworden. Bake: haec ego properans apud doctos, semidoctus ipse, percurro. Die L. a. der mut. ist haec ut et properans et apud doctos Ströbel p. 33.

42, 180 An quia non noram hat man solchen Anstoß genommen, daß man entweder ändern wollte: quia non memineram (Schütz), quia non curaram (Sorof), quia properabam (Kiessling), quasi non norim (Kayser), oder die Worte als ein Glossem ganz aus dem Texte entfernen. Jetzt Sorof mit Schütz memineram. — Wird die Stelle als mit leichter Ironie gesprochen aufgefaßt, wirkt sie ungemein schlagend. Vgl. a. Adnot. p. 10.

42, 181 Das im Harl. (s. Friedrich in Fleck. Jahrbb. 1887 S. 83) eingetragene rerum hinter collocatione ist wohl eine alte Vermutung oder Besserung aus dem kurz vorhergehenden disponendarum *rerum* und im Hinblick auf 307 nunc redeo ad ordinem collocationemque *rerum* ac locorum.

43, 182 Für pudoris significatio Bake und Kayser blos: pudor. Andere: vultus pudorem significans, womit aber die symmetrische (chiastische) Stellung der Worte: lenitas vocis neben verborum comitas, vultus neben pudoris significatio gänzlich zerstört würde. *P.* vultus ist nach Müller und *P.* Nominativ. Damit wird aber die Koncinnität der Glieder ebenfalls gestört. *S.* vermutet, es sei ein Wort wie ingenuitas (§ 242) ausgefallen. Mir scheint dignitas näher zu liegen, die Gleichheit der Endung mit lenitas macht den Ausfall wahrscheinlicher. *A.* — lenitas vocis *et* vultus u. s. w., s. Adnot. p. 10. — in quibus haec non sunt statt des bisherigen minus. Die mut. lassen sowohl non als auch minus aus; wegen des dicht darauffolgenden minus erscheint non wahrscheinlich, das bei den vielen vorausgehenden non leicht ausfallen konnte; minus erscheint auch logisch nicht ganz scharf. Friedrich in Fleck. Jahrbb. 1887 S. 83 beschränkt das haec auf die vier letzten tadelnden Eigenschaften und so sei weder non noch minus nötig, das erst von *O P* eingeführt sei.

44, 185 de propinquis ac talibus animi permotionibus eingekl. von Kayser, Sorof, Wilkins, Cima und Friedrich.

44, 186 *cui mederi volet*, die Worte fehlen in den mutili, scheinen nach aegro überflüssig u. sind von *K.* eingekl., werden aber doch durch d. folgende valentis verlangt, dem cui mederi volet = aegrotantis gegenübersteht. A.

45, 188 sed ipse videaris incendi nach Erl. II der incensus hat wie Lg. 2 (daher auch Ellendt sed ipse incendi videaris) statt sed ipse ardere videaris. Im Abrinc. und Erl. I steht nur sed ipse videaris. Ursprünglich stand doch wohl (nach § 190 und Or. 38, 132) hier: videare ardere; dann erklärt sich auch der Ausfall des mit absichtlichem Nachdruck ans Ende gestellten Verbums leicht. Die Form videare ist gerade in den Büchern de or. häufig: I 10, 44 videare dicere; II 43, 182 facere videare; 51, 206 si id videare; 64, 259 accipere videare; II 36, 144 quod mihi videare; 61, 228 posse videare. *P.* Ich habe videaris ardere in den Text gesetzt; vgl. auch Friedr. Quaest. p. 36. *H.*

45, 189 fictus aliqui dolor mit Ströbel p. 41 und Sorof in der Recens. philol. Anzeiger 1884 p. 44.

45, 190 neque est enim facile statt neque enim facile est nach den mut. — accesserit trotz Sorof auch in der Recens. von Ströbels Dissert. a. a. O. p. 44; auch Kayser, Wilkins, Cima bleiben bei accesserit.

45, 190 vim oratoris — nisi — ad eam — accesserit. Friedrich in Fleckeisens Jahrbb. 1874 p. 864: vim orationis — nisi — ad eam (nämlich vim orationis) accesseris.

46, 193 ut sua sponte aliena dicentis. So ist hauptsächlich nach Jeeps treffender Vermutung Philol. IV p. 305 ff. (sua sponte, aliena illa) statt des korrupten spondali, spondallua, spondialia, wie die Hss. haben, zu lesen. (Abrinc. Erl. I und II spondalli illa. G. Hermann Opusc. I 304 vermutete: e sponda illa. Ribbeck Trag. Lat. rel. p. 69: splendida illa. Kayser hat spondaulia aufgenommen.) pompalia Bergk Philol. 31, p. 242. — e suo aliena dicentis s. Adnotationes p. 10 und 11.

46, 193 ut idem. Ellendt, *K. S.* at idem nach einigen Hss. Der Abrinc. Erl. II u. Gu. 3 utilem. at scheint durch den Gegensatz zwischen den beiden Tonarten, in dem der zürnende und in dem der trauernde Telamo sprach, geboten. Allein es kam hier nicht darauf an, den Gegensatz in dem Ton der Sprache hervorzuheben, sondern das eine, wie das andere ist ein Beispiel, wie die in der Rolle sich jedesmal aussprechende Empfindung so die eigene Empfindung des Schauspielers wird, daß sich dies auch in dem entsprechenden Ton des Vortrags ausdrückt. *A.* Doch aber scheint auch hier der fast überall in diesen Paragraphen sich findende Gegensatz von concitatio und lenitas berücksichtigt. At ist doch wohl vorzuziehen. *H.*

46, 193 tamen [recte] agere Ernesti (und nach ihm Schütz, jetzt auch Kayser) statt tamen recte agere.

47, 196 sine dolore magno trotz Stangl p. 279 nach Ströbel p. 35.

47, 197 sodali et quaestore meo (Lg. 81. 84) statt sodali meo. Ellendt und nach ihm Kayser: sodali [et quaestore] meo. Im Abrinc. Erl. I und II fehlen die Worte: et quaestore. *P.* Mit *K.* und *S. A.*

48, 199 renovabam atque revocabam. Kayser hat blos renovabam aufgenommen, und möglich ist es allerdings, daß die Worte atque revocabam, die in guten Hss. fehlen, aus dem zur Erklärung von renovabam an den Rand geschriebenen revocabam entstanden sind (Erl. I hat
nova
reuocabam).

48, 199 incitatus statt concitatus nach den Hss. mit *K.*

49, 200 in possessionem haben die besten Hss. (Abrinc. Erl. I.)

49, 200 tum admiscere statt tunc mit den mut. u. Ell., auch Sorof.

50, 202 hercle statt hercule nach d. Abrinc. und Harl. mit Sorof u. Ströbel p. 45. — Ut tu illud initio Guelf. *A.* u. a. (— daher so Lambin, Henrichsen —) statt Ut illud initio. Abrinc. und Erl. I Tu illud ohne ut, Erl. II Tum illud.) *P.* tu konnte nach ut sehr leicht übersehen werden. tu ist aber äußerst passend, da Sulpicius gerade das kluge Verfahren des Antonius bewundert (vgl. quod tuum principium § 202 ut tu illo § 203). Worauf sich die Bemerkung *S.*s gründe, daß im Abrinc. und

Erl. I ut ille stehe, ist mir unbekannt. *A.* Nach Ströbel p. 7 und 33 steht in diesen Hss. ebenso wie im Abrinc. tu illud.

50, 202 quanta haesitatio lassen die mut. aus, nicht zum Vorteil der Periode.

50, 203 a te praetermissus statt abs te nach den mut. und Sorof.

50, 204 Das von den mut. ausgelassene demonstrationem bis commemoratam kann kaum entbehrt werden; dagegen ist abs te bis commemorarentur offenbar ein späteres Einschiebsel.

51, 206 Jam quoniam. So Henrichsen nach Madvig statt nam. *S. A.*

51, 206 Die mut. setzen ponetur statt proponitur, freilich mit Korrektur von e aus i. proponitur bieten *O P*, offenbar richtig. — si id iure videare Friedr. Quaest. p. 37, der auch noch videamur schreiben will und Stangl Rec. von Friedrich Sp. 875; dagegen Ströbel Ph. Rundschau V Sp. 1108.

51, 207 Die mut. bieten esse statt inesse (*O P*) und in 208 quos minime statt in quos minime.

51, 208 et in alios odium statt et odium in al. mit den mut. und Sorof nach *K.* Ebendas. rettulisse statt retulisse Ströbel p. 31. — quos minime statt in quos minime bieten die mut.

52, 209 Crons Vermutung (N. Jb. 1868 p. 643 f.) infamanda für inflammanda ist unhaltbar, wie schon der Gegensatz zeigt: inflammare, excitare und sedare. Zu inflammanda sunt s. Adnot. p. 11 fg., woselbst aus Versehen diese Notiz ebensowenig, wie die von Rubner, Progr. Hof 1874 S. 15 berücksichtigt ist.

52, 209 quantam insolentiam mit *S.* gegen die Hss. vgl. § 257 ut ego nuper Nummium divisorem, ut Neoptolemum ad Troiam, sic illum in campo Martio nomen invenisse. S. zu § 192. *A.*

52, 210 *eumque* Abrinc. und Erl. haben: collataque suam gloriam; das sese vor que ist, wie Adler richtig vermutet, aus esse entstanden und dadurch eum verdrängt worden. *P.* Auch die L. a. der Hss. videatur statt videantur weist auf Adlers Konj. als die sprachlich beste hin.

52, 211 casus rerum humanarum statt humanarum miseriarum schreibt Friedrich, weil die mut. miseriarum nicht kennen. Indes ist casus humanarum rerum zu allgemein; gerade Trauerfälle sind hervorzuheben; casus hum. miseriarum ist so richtig gedacht und gesagt, daß es überflüssig scheint, sich noch um anderweitige Belege zu mühen.

53, 212 aliquid inflandum est illi lenitati Melanchthon nach Guilelmius, dann Ernesti, Schütz und neuerdings auch Kayser statt aliquid † inflammandum est (influendum Havn. 1. 2. u. a. Lambin: infundendum Ellendt: instillandum. Koch l. l. entscheidet sich für infundendum, ein Verbum, das dem influat entsprechend den Begriff der Mitteilung sinnlich darstelle § 300. 355. Brut. 16, 62).

53, 213 et principia tarda sint, oder man muß sunt ganz streichen (Pearce, Schütz, Henrichsen, Bake, Ellendt, Kayser, auch Friedrich und Stangl in d. Rec. v. Friedrich) statt et principia tarda sunt.

53, 214 Bake: argumentum ratio ipsa confirmat, idque simul atque emissum est, adhaerescit; so auch Sorof; atque *K. A.*

53, 214 item misericordiam statt ita mit den mut. Ströbel p. 66. — Für cognitionem iudicis vermutet Madvig Advers. crit. III p. 91 als richtigeren Gegensatz zu perturbatio: cogitationem iudicis.

53, 216 contrariis commotionibus auferenda sunt (Lg. 20) statt contrariis commotionibus † inferenda sunt ist unstreitig die richtige Lesart; denn weder inferenda, noch ecferenda (efferenda Abrinc. Erl. I. II), noch inserenda (Matthiae) gehört hierher; infirmanda (Walker), evertenda (Heusinger), infringenda (Hanow), elevanda sind nur Erklärungen von auferenda. Madvig Advers. III p. 92 vermutet invertenda; Heusinger evertenda.

54, 216 etiam aut testis esse potes, nullam esse artem salis, aut si

qua est, eam tu potissimum nos docere mit mutili, *K.* u. *S. A.* Auch Piderit empfiehlt dies, behält aber die vulgata: etiam testis esse potes aut — nullam esse, aut, si — est, eam nos tu potissimum docebis bei; aut — aut ist nicht dem testis esse untergeordnet, sondern dem testis esse steht docere gegenüber. *A.*

54, 216 ut vor misericordia mit Friedrich nach der besseren Überlieferung.

54, 217 inquit [Caesar], da die meisten und besten Hss. das Caesar auslassen. — posse me aliquid ex *istis* discere entspricht mehr dem Sinne des Caesar den weniger leistungsfähigen griech. Theoretikern gegenüber: daß ich doch wenigstens etwas aus deren Leistungen (ista) lernen könne, als die L. a. der mut., die *K.* und *S.* auch Wilkins und Cima aufgenommen haben: posse me ex eis (his) aliquid. — facilius puto esse statt facilius puto posse schreibt mit Hilfe der mut. Friedrich.

54, 218 totum vor hoc risum lassen die mut. aus, daher auch von Kayser in Klammern und von Friedrich getilgt. Indes es ist zur rechten Ausprägung des Gedankens nötig.

54, 222 hoc ipsum non insulse interpretantur dicere Ennium Bake statt hoc ipsum non insulse interpretantur. Dicere enim aiunt Ennium. Da nämlich Ennium in guten Hss. (Erl. I und II) fehlt, so ist sehr wahrscheinlich, daß die Worte enim aiunt nur eine Korruptel von Ennium sind und daher aus dem Text entfernt werden müssen. (Etwas anders Kayser: itaque nonnulli [ridiculi homines] hoc ipsum non insulse [interpretantur] dicere [enim] aiunt Ennium.) Ich halte Pid.s Lesart ebenso wie die Erklärung dicere Ennium interpretantur = sie behaupten, Ennius sage, für unciceronianisch. In den mut. fehlt aiunt und ihre Lesart ist Ennium flammam a sa. Mit Sorof, Wilkins, Cima, Friedrich dicere enim aiunt Ennium.

55, 223 Innumerabilia will Friedrich p. 37 anders interpungiert und ohne huius modi einfügen; ohne zwingenden Grund. — duo[s] lectores, weil durch die mut. duo empfohlen wird.

55, 224 hi fundi statt ei mit den mut u. a. Hss. — lotum ist mit Sorof gegen Ströbel und Stangl gehalten, vgl. a. Adnot. p. 12 fg.

55, 225 cum coniectis oculis sc. diceret, was vielleicht hinter verborum aus Versehen ausgefallen ist. Oder cum ist zu streichen, wie es denn auch im Erl. I fehlt, und mit coniectis ein selbständiger Satz zu beginnen; dann ist *inquit* entweder hinter sedes einzufügen oder doch zu ergänzen 265. Die Ergänzung ist leicht genug im Eifer des Gesprächs.

55, 225 gestu omni ei imminenti *P.* statt gestu omni et imminenti. et ist offenbar nur ein Schreibfehler für ei. (Kochs Konjektur l. l. p. 484 gestu ostendenti, vultu minanti ist unhaltbar; ostendenti wäre nach Quint. XI 3, 88 ein entschiedener Fehler.) omni et imminenti mit Sorof nach den besten Hss. Cima klammert et ein; Wilkins schreibt ei. — quid vor maioribus getilgt s. Adnot. p. 13; schon von Stangl empfohlen.

55, 226 neque est in te mit den besten Hss. — tu in urbe in Kl.; Friedrich läßt tu in urbe aus und setzt tu in foro in Klammern.

56, 228 id vor mihi eingeklammert, da es in den mut. fehlt und entbehrlich ist.

56, 230 ipsa ista mit *A E* nach Ströbel p. 47; auch von Stangl vorgezogen.

57, 231 hoc iocandi quale trotzdem es in den mut. fehlt gehalten mit Ströbel p. 25.

57, 233 tibi causam aliquam recusandi dem statt causam al. tibi rec. dem nach den mut. mit Ströbel p. 33. — inspectante Roscio statt spectante mit Ströbel p. 71.

57, 234 Friedrich Quaestiones p. 38 f. nach *A E* u. a. Hss.: ut Antonii reliqua videamus; auch von Stangl in der Rec. Sp. 875 empfohlen.

58, 235 risum velle bieten die mut., Friedrich schreibt movere risum [velle]. — ipsi illi quidem stellen die mutili.

58, 236 maxime quod tristitiam statt maximeque nach den mut.

58, 237 id vor quod lassen die mut. fort. — enim fehlt in den mut. und allen Lagom.

59, 238 iis vitiis statt istis; seit Kayser, Ellendt his.

59, 239 eaque belle agitata ridentur streichen Friedrich und Ströbel als nichtssagend. — quid hinter si lassen die mut. fort.

59, 241 genus hoc statt hoc genus nach der besseren Überlieferung mit *K. S.* — vere hinter habeas lassen die mut. fort. Indes erfordert es der Zusammenhang.

59, 242 atqui statt atque. Fleckeisen krit. Misc. 1864. p. 26.

60, 243 imitatione brevi iniecta. Im Abrinc. periniecta, so auch im Gu. 2 und andern. Wahrscheinlich breviter iniecta. So auch Orelli. Cfr. § 242 surripiat imitationem. *A.* breviter iniecta statt brevi empfiehlt auch der Harl. und das brevi per iniecta des Abr., cf. Ströbel p. 68.

60, 247 cum M. fratre suo statt M. suo fratre nach Harl. mit Friedr., Quaest. p. 40. — distinguent statt distinguet mit Friedrich Fleck. Jahrbb. 1887, p. 84.

61, 248 honestis in rebus et severis *P.* statt des unerträglichen honestis in rebus severe. severisque statt et severis Friedrich. — nascuntur hinter locis lassen die mut. aus.

61, 249 nascuntur omnia Erl. I b. statt omnia nascuntur.

61, 249 gradum facies u. s. w., s. Adnot. p. 13.

61, 250 Calvo satis est, quod dicit parum. *P.* Die Dunkelheit der Stelle liegt vornehmlich darin, daß nicht feststeht, ob Calvus Nom. pr. oder appell. sei. Wenn *P.*s Erklärung richtig ist, dann dürfte an C. Licinius Calvus gedacht werden (s. d. Ind.), nur ist parum nicht *dünnhaarig* zu übersetzen, und auch in d. Stelle Brut. 48, 179 heißt parum nichts als *zu wenig*. Calvo, was Lag. 2. 36. 5 haben, kann als eine von Calvus verschiedene Lesart kaum angesehen werden, denn von Calvus konnte vor folgendem satis leicht s wegfallen, wie zu Calvo s hinzugefügt werden. Rumpf, Progr. v. Frankf. a. M. 1868 p. 27 faßt quod als Relat. in dem Sinne: für den Calvus ist genug, was er zu wenig nennt, und wendet gegen Baiter ein, mit dem *S.* quod dicit parum für eine von Cic. hinzugefügte Erklärung hält, daß es dann heißen würde quod dicebat parum. Calvus satis est, quod parum dicit, würde heißen: er ist ein rechter Calvus, weil er zu wenig spricht. *A.* — Ich halte Calvus für einfacher; s. d. A.

61, 250 superiori statt maiori mit der besseren Überlief. S. a. d. A.

61, 251 imitandis moribus s. Adnotationes p. 13. Die Noniusstelle (s. d. erkl. Ind. s. v. sannio) läßt d. Verderbnis sehr alt erscheinen.

62, 252 alterum genus imitatione s. Adnot. p. 13 fg.

62, 254 aliud quoque genus mit Friedrich nach den älteren Hss. Ströbel schlägt Rec. von Friedr. Sp. 1111 nicht übel vor: aliquod genus.

63, 255 Ac scitis. *A.* d. Hs. Sed scitis. Ein Gegensatz findet nicht statt.

63, 255 Statt duci videns percontatur geben die meisten Hss. videt; Friedrich Quaest. p. 42 will daher videt et percontatur. — altero genere ridiculi in Klammern, weil es wahrscheinlich ein Glossem ist.

63, 256 etiam est ambiguum statt est etiam stellen die mut.

64, 257 ut Statii a Scauro stomachante Bake statt ut Statius Scauro stomachanti.

64, 258 etiam vor proverbia mit Friedrich nach den Hss., da es auch der Sinn erfordert, Ströbel p. 64 stellt nach dem Harl. das se hinter omnes.

64, 260 est nach illud und M. vor Scipionem, que hinter egregium und esse hinter civem eingeklammert, weil in den mut. nicht überliefert und völlig entbehrlich, leicht hinzugesetzt, aber schwer, wenn es einmal vorhanden, gestrichen werden konnte.

65, 263 Galba hinter Servius ille fehlt in den mut.

66, 265 ut illud M. Cicero —, illud fehlt im Erl. II; andere (Ernesti, Henrichsen, Ellendt) schreiben dafür ille.

66, 265 Collationis est, ut ille Gallius statt collationem: ut ille Gallus schreibt Friedrich.

66, 266 s. Adnotationes p. 14. Muther schlägt vor quae ducuntur cum irrisione ex similitudine turpioris.

66, 268 homo vor inimicus fehlt in den mut.; es scheint dem vorhergehenden homo seinen Ursprung zu verdanken.

66, 268 Der Schlußsatz ist mit Bake, Sorof und schon von Ernesti in Klammern gesetzt. Denn die Änderung tacita statt tanta hilft nicht viel und der Witz erstreckt sich viel weiter, als das Glossem angiebt. Denn das geschickte Ablehnen der Verantwortung wird gar nicht in der Erklärung berührt. *H.*

67, 270 dicit fuisse *egregium* et Graeco eum verbo appellat *P.* statt dicit † fuisse et eum Graeco verbo appellat. Offenbar ist das Wort egregium in den Hss. ausgefallen, was wegen der Ähnlichkeit der Schriftzüge mit dem folgenden et Graeco eum leicht geschehen konnte, (denn so sind nach den hs. Spuren die Worte zu stellen, et fehlt im Erl. II); fuisse in hoc genere allein geht wenigstens auf keinen Fall an; und vor Ellendts Vermutung multum fuisse (was mehr ein Tadel wäre) oder Bakes floruisse verdient die vorgeschlagene Ergänzung unzweifelhaft den Vorzug. (Vgl. I 49, 215 in procuratione civitatis egregius. Brut. 21, 84 in qua sc. bellica laude egregium reperimus fuisse Laelium.)

67, 270 uti ei ferunt mit Friedrich.

67, 271 ex quibus a me exempli causa nonnulla ponuntur nach Orellis Vermutung statt ex quibus a me exempli causa † multa ponuntur (Ellendt: complura nach Lg. 2. 36. So auch Kayser: Erl. I b. hat multa; im Erl. II ist das Wort verunstaltet: copusena, was vielleicht auf: ex quibus a me exempla copiosius ponuntur führen könnte); s. a. Adnotat. p. 16.

67, 273 Da die mut., soweit sie erhalten sind, statt Livius: illius geben, so vermutet Friedrich ille eius in Jahrbb. 1887, S. 84. — Ströbel p. 64 will nach Kühner Gr. II p. 297 das nur von Harl. bezeugte aliquot post annis statt annos vorziehen. So auch Stangl und Friedrich.

68, 275 [quasi] per dissimulationem [non intellegendi] mit *S. A.* Ohne Klammern *P.*

68, 275 Friedrich will (Jahrbb. a. a. O. S. 84) per simulationem non intellegendi als Glosse zu quasi auffassen u. daher einklammern. Indes trifft Sorofs Einklammern des quasi und non intellegendi offenbar das Richtige; der Erklärer bemerkte, daß in diesem Falle die prudentes eben nur quasi-prudentes seien und schienen; das quasi sollte ursprünglich vor prudentibus stehen; der Begriff dissimulatio wurde durch non intellegendi erklärt und genauer präcisiert.

68, 276 Friedrich schreibt eum ad ianuam quaereret und verwirft das se, ohne zwingenden Grund.

69, 278 Friedrich schreibt hominem enim nullum puto und misericordia digna sit; auch Stangl erkennt in der Recens. von Friedrichs Quaestiones Sp. 873 die betreffenden Lesarten nicht an.

69, 279 me tamen statt quidem; nam cum a moroso dicantur, tum eius non sal, sed natura ridetur; dann cum ille postea diceret schreibt Friedrich Fleckeisens Jahrbb. 1887 S. 84 f.

70, 281 Albium Granius ist jedenfalls statt der Vulgatlesart Albius Granium zu schreiben; dieselbe Wortstellung I 53, 228. Ab Albucio mit *K.* und *S.* und Hs. *A.*

70, 281 Der Harl. läßt et hinter videretur aus, siehe Adnotationes p. 16.

70, 283 C. Memmius.

70, 284 peteretur Lucullus und Luculli, Lucullum statt Lucilius giebt Friedrich nach Hss.

70, 284 Die Hss. bieten vel; verlangt wird ein Wort wie velut; Sorof schrieb ut.

70, 285 mihi illud etiam Friedrich; — illum vor iniquum eingeklammert, weil es die mut. fortlassen und der Text gewinnt. — quem te audisse statt unde nach Friedrich mit den mut. — Sorof schreibt cuius iocus est, weil in den Hss. hinter Novius leicht ein cuius ausfallen und durch et ersetzt werden konnte; Wilkins schreibt ebenfalls cuius iocus est und Cima: cuius et iocus est.

71, 287 se vor exercentibus eingefügt mit Friedrich.

71, 289 et vitiis corporis ridicule s. Adnot. p. 15.

71, 290 et hinter inquit fordern die Hss., aber factus iam statt sum mit den mut. zu lesen, kann ich mich nicht entschließen. Gleich hinterher folgt ein zur Genüge betontes iam.

71, 291 voltis statt voluistis setzt Friedrich nach Hss.

72, 292 id vor me fehlt in den mut. und in P^1. — movere animos die mut. statt commovere mit *K.* Wilkins u. Stangl S. 279.

72, 293 *ab*ducere und am Schluß *de*ducere wohl die bessere Überlief. Ströbel S. 14.

72, 294 id vor facere lassen die mut. aus.

74, 299 sed ego non de praestanti quadam et eximia sed prope de vulgari et communi prudentia disputo. *K.* und *S.* lesen mit Bake disputabam und klammern die ganze Stelle ein. Eine blos müßige Wiederholung des zu Anfange von § 298 ausgesprochenen Gedankens ist der Satz nicht, steht vielmehr in einem Gegensatz zu der Ausnahmestellung, die dem Crassus in dem Satz Crassi quidem etc. vindiciert wird. Die Hss. haben den Satz, allerdings mit wunderlichen Abweichungen. Im Abrinc. steht probe, sonst meist propie statt prope. Statt prudentia hat der Abrinc. und Erl. I lingua disputa ta apud. Es fehlt also in beiden ut, auch ist zwischen disputa und ta ein kleiner Zwischenraum, wie Piderit bemerkt, wegen des an dieser Stelle schadhaften Pergaments. ta aber ist sicher aus ut korrumpiert. An disputa für disputo dürfte nun wohl nicht so großer Anstoß zu nehmen sein. Die Entstehung der Korruptel lingua oder linga bleibt allerdings ein Rätsel. *A.*

74, 299 Friedrich schreibt Jahrbb. 1887 S. 85: sed prope de vulgari et communi vi nunc disputo. Ita apud Graecos. — et vor ei fehlt in d. mut.

74, 300 statt: quanta mens fuerit will Koch l. l. p. 484 quam vehemens (vemens) geschrieben wissen. Der Abrinc. hat quam tamen fuerit, der Erl. I ursprünglich ebenso quã tam fuerit, von späterer Hand aber korrigiert: qua ta|$\overset{\text{en}}{\text{m}}$ fuerit, der Erl. II hat blos quanta fuerit. Eine Änderung scheint nicht notwendig und vehemens nicht dem Sinn entsprechend. *A.*

74, 301 aliqui testis statt aliquis mit Friedrich.

74, 302 quam quod Abrinc. Erl. I. II statt quam cum.

75, 305 ea tu in adversariis exprobrando Abrinc. Erl. I statt ea tu [in] adversariis exprobrando (in, das auch im Erl. II fehlt, wird von Lambin, Ernesti, Henrichsen, Ellendt, Kayser verworfen).

76, 307 Vassis in Athenäum X S. 157 will nostris confirmandis contrariis refutandis wie 331 und hält praesidiis wie Anfang 312 argumentis für Glossem. Wohl unnötig. *H.*

77, 311 pertinere mit Sorof, Wilkins, Cima statt permanare.

77, 312 ad augendum et ad ornandum Lambin und Schütz nach Hs. statt agendum et ornandum (so auch Ellendt, Kayser; Abrinc. Erl. I. II ad agendum et ornandum).

77, 312 qui audiant mit Friedrich; auch von Stangl empfohlen.

77, 314 Ergo ut in oratore Abrinc. Erl. I. II und alle andern Hss. statt Ergo ut † in oratore (so auch Ellendt).

78, 315 *quaeque* nach dem Abr. Erl. I. II und Gu. 3 mit *S.* (quae *P.*) Es werden die beiden Attribute prima und quae permulcere debet verbunden. Vgl. Seyffert Progymn. 4, 1. *A.*

78, 317 Statt evolet haben der Abrinc. und Erl. I (mit andern Hss.) evolvat, wozu aus dem vorhergehenden se zu nehmen wäre: sich entfalte. Doch entspricht evolet wohl eher dem profundat: nach Breite (profundat) und Höhe (evolet).

78, 319 reperietur; sumetur *P.* mit den Hss. Subj. ist dann principium. reperientur, sumentur und nachher deprompta — ea — communia [ita] mit *K.* und *S. A.* Nicht res, unde sumuntur principia, momenti aliquid afferunt, sondern die principia selbst si ex eis rebus sumuntur, quae sunt uberrimae. *A.*

78, 319 ex ea causa, quae tum agatur, effloruisse nach dem Abrinc.: et floruisse statt defluxisse. *A.* — Nach Ströbel p. 6 und Schneidewins Kollation steht in Abr. Erl. I und Harl. quaeritur et floruisse; quaeritur ist verlesen aus quae agitur, darum liest Ströbel wohl mit Recht ex ea causa quae agatur effloruisse.

79, 320 munitionem st. des nicht nachweisbaren communitionem nach *O P.*

79, 320 in parvis atque in frequentibus Havn. 2 und die Mehrzahl der Lg. statt in parvis atque infrequentibus (Erl. I in parvis atque frequentibus).

79, 323 et vor attentum zweimal von Friedrich ausgelassen; ebenso quam in initiis vor esse und non hinter esse gestrichen.

80, 325 In die vorige Auflage hatte sich der Druckfehler adierunt st. ediderunt eingeschlichen. Weiter lese ich mit Friedrich, Quaest. p. 45 das auch durch das Abr. fieri sibi velle empfohlene fieri sibi velle non videantur.

80, 326 videant illam *K.* videant illa *S.* vel illa *P.* Die mutili haben videant illa. velut illa. *A.* — Friedrich schreibt videatur illa statt velut oder vel illa.

80, 327 in igni positast (worauf noch folgt: fiétur, interea haec soror) nach dem Basilicanus Rhein. Mus. N. F. XXIV 1 S. 138 f.

80, 329 aut in principio aut in argumentando aut in perorando Lambin statt aut in principio aut in argumento aut in purgando aut in perorando. (Ellendt: aut in principio aut in argumento aut in perorando; Kayser: aut in principio aut in arguendo aut purgando aut perorando). Das hs. argumento ließe sich vielleicht nach § 152 verteidigen in der Bedeutung von Beweisführung; neben in re narranda et perorando aber ist doch hier wohl argumentando vorzuziehen. Die Worte *aut purgando* (ohne in), welche der Abrinc. und die beiden Erl. hinter argumento haben, gehören nicht in den Text, da purgare als *technischer* Ausdruck für den *Redeteil*, der hier gemeint sein müßte, die reprehensio oder confutatio des Gegners (Einl. II § 6, 5), nicht vorkommt § 331; (purgatio ist die entschuldigende Selbstrechtfertigung des Beklagten, cum consulto negat se reus fecisse ad Her. I 14, 24). *P.* purgando wohl nur Schreibfehler für perorando. *A.* — aut purgando aut perorando hinter in argumento klammert Friedrich ein, setzt quam cetera statt ceterae und id vor perit in Klammern. Quaest. p. 46 schlägt er nicht übel vor sed hoc magis in hoc elaborandum est statt in hac, nämlich daß die narratio in hoc maxime elaborandum est. *H.*

81, 330 persequemur und detrahemus statt persequamur und detrahamus mit Kayser, Sorof, Wilkins und Ströbel p. 12; auch Cima schreibt so. Friedrich folgt den Hss. und schreibt persequamur und detrahamus.

81, 332 Stangl S. 280 stellt aus dem inflammandos der mut. nicht übel her inflammando sunt, was Adler im Manuskript der 5. Aufl. durch nachträgliche Notiz mit Rotstift gebilligt zu haben scheint.

82, 333 Mit Ströbel p. 38 vitanda est etiam zu schreiben ist sehr verlockend, doch mahnt das kurz vorhergehende sapiens enim est zur Vorsicht.

82, 334 qui utilitatem petit statt putat setzt Friedrich, ebenso tam *vor clara in* Klammern.

83, 338 maxima quasi oratoris scena videatur contionis. Den Genet. oratoris haben der Abrinc. Erl. I. II. Die Wortstellung quasi oratoris scena wie quasi rhetoris scena § 57. (*K.* oratori quasi officina); quia videatur (videtur *K.* und *S.*) als Nebensatz zu ut — excitemur. Zu contionis ist scena noch einmal zu denken. *A.* Doch ist der Gedanke durch K.s Lesart ungleich klarer.

83, 339 infirmum statt infimum nach d. Abrinc. Erl. I und II. *A.* si quo animi vitio, si quoquo *K. P.* In den mutili quō, oder cum, daraus *S.* quo, zumal da quoquo hier ohne Verbum stehen würde. *A.* Von Ströbel S. 68 gebilligt.

84, 341 sed et quia multa sunt oder nach Pearce mit Ernesti, Orelli, Kayser: essent.

84, 341 magis legendi et delectationis Abrinc. Erl. I und die meisten anderen Hss. statt magis legendi [et] delectationis (so Schütz, Henrichsen, Orelli; im Erl. II fehlt et).

84, 342 aut corpori s. a. Adnot. p. 16 f. — divitiae quaeque fortuna det liest Friedrich. — et moderationi statt ac mit Friedrich.

84, 344 admirationis habent und magis videntur statt habet und videtur nach Kayser mit Ströbel S. 33; auch Wilkins, Cima.

86, 353 ipsum cum cognatis oppressum suis mit d. Abrinc. Erl. I. II. Gu. 3. *S.* Die Vulgata: ipsum oppressum cum suis *P.*, der suis im weiteren Sinne: samt seiner Umgebung faßt. Allein gleich nachher quos cum humare vellent sui ist sui die Angehörigen. *A.*

87, 355 quid responderint Abrinc. Erl. I. II und einige andere Hss. statt cui responderint. Es ist sehr zweifelhaft, ob der dativ. des relat. im neutr. so von Cic. gebraucht sei. cui kann hier leicht aus einem Versehen durch das eben vorausgehende cui respondendum sit entstanden sein.

87, 357 Die mut. bieten hinter verborum aut hominum; Stangl S. 280 stellt offenbar richtig her verborum omnium aut. *H.*

87, 357 non possemus *P.* mit dem Abrinc.; vix possemus mit *K.* und Erl. I. II. *S.* Da nach Ströbel S. 34 auch *A* und *H* vix haben, ist es aufgenommen.

87, 358 liest Kayser mit Billigung von Ströbel p. 52 f. ebenso Wilkins, Cima und Friedrich: omnibus, quae sub aspectum veniunt sede opus est, statt omnibus, quae sub aspectum veniunt *admonetur memoria nostra atque excitatur;* sed *locis* opus est; da nicht nur die Worte admonetur memoria nostra atque excitatur, sondern auch locis im Abrinc. und Erl. I a. fehlen. Im Abrinc. ist zwischen veniunt und sed opus est eine kleine Lücke.

88, 361 Orelli: quae causa me *nunc* etc., da einige Hss. quae causa me *non* etc. haben. — me nunc ad mit Friedrich nach dem Harl. (nunc) und den übrigen mut. (non).

89, 363 id vor quod dixisti eingeklammert, weil es in den mut. und *P* fehlt.

89, 364 esse eingeklammert mit Friedrich, Quaest. p. 47, weil es in den meisten guten Hss. fehlt und besser entbehrt wird.

90, 365 Statt longe setzen die mut. ein valde, außer dem Abr.; tu vor tandem ebenfalls, daher ist es trotz Sorof eingeklammert; ebenso ego vor doctos. — Am Schluß ut in eo statt uti mit Friedrich.

90, 366 nomen suum statt ipsum mit den mut.

90, 367 Agite vero, ille inquit statt Agite vero, inquit (ille fehlt im Abrinc. und Erl. I. II). Stangl p. 36 empfiehlt die Streichung und im Texte von Adlers Manuskript zur 5. Aufl. ist es mit Rotstift eingeklammert. *H.*

Platon, ausgewählte Schriften. Von Chr. Cron, J. Deuschle u. a.
I. Band: D. Verteidigungsrede des Sokrates u. Kriton. V. Chr. Cron. 11. Aufl. v. H. Uhle
II. — Gorgias. Von J. Deuschle. 5. Aufl. v. W. Nestle
III. — 1. Heft: Laches. Von Chr. Cron. 6. Aufl.
III. — 2. Heft: Euthyphron. Von M. Wohlrab. 4. Aufl.
IV. — Protagoras. V. J. Deuschle u. Chr. Cron. 6. Aufl. von W. Nestle
V. — Symposion. Von A. Hug. 3. Aufl. von H. Schöne
VI. — Phaedon. Von M. Wohlrab. 4. Aufl.
VII. — Staat. 1. Buch. Von M. Wohlrab
VIII. — Hippias maior. Von W. Zilles. [In Vorb.]
Plutarch, ausgewählte Biographien. Von O. Siefert u. Fr. Blass.
I. Band: Philopoemen u. Flamininus. Von O. Siefert. 2. Aufl. von Fr. Blass
II. — Timoleon u. Pyrrhos. 2. Aufl. v. Fr. Blass
III. — Themistokles u. Perikles. Von Fr. Blass. 3. Aufl. v. O. Kaiser
IV. — Aristides und Cato. Von Fr. Blass. 2. Aufl.
V. — Agis und Kleomenes. Von Fr. Blass. [Vergriffen.]
VI. — Tiberius und Gaius Gracchus. Von Fr. Blass. [Vergr.]
Sophokles. Von G. Wolff u. L. Bellermann.
I. Teil: Aias. 5. Aufl. — II. Teil: Elektra. 4. Aufl. — III. Teil: Antigone. 7. Aufl. je
IV. — König Oedipus. 5. Aufl.
V. — Oedipus auf Kolonos. [Vergriffen.]
Supplementum lyricis Graecis. Von [illegible]
Testamentum novum Graece.
I. Matthaeus-Evangelium, von Fr. Zelle
II. u. III. [In Vorbereitung.]
IV. Johannes-Evangelium, von [illegible]
V. Die Apostelgeschichte, von [illegible]
Thukydides. Von G. Böhme u. S. Widmann. 2 Bände. 5./6. Aufl.
1.–7. Band: Heft 1–6 je M 1.20, geb. je M 1.70. 8. Band: [illegible]
[illegible]
Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht.
Ausgabe m. Kommentar unter dem Text.
I. Band: B. I–III. 10. Aufl.
II. — B. IV.–V. 9. Aufl.
III. — B. VI.–VII. 9. Aufl.
Buch I–IV. Kommentar und Text getrennt.
Text
Kommentar
— Kyropädie. Von L. Breitenbach. 2 Hefte.
I. Heft: B. I–IV. 4. Aufl. v. B. Büchsenschütz.
II. — B. V–VIII. 3. Aufl.
— griechische Geschichte. Von B. Büchsenschütz. 2 Hefte. I. Heft: B. I–IV. 7. Aufl. M 2.—, geb. M 2.40. — II. Heft: B. V–VII. 5. Aufl.
— Memorabilien. Von Raph. Kühner. 6. Aufl. von Rud. Kühner
— Agesilaos. Von O. Güthling
— Anabasis in Auswahl in Ausz. Mit Einleitung, Karten, Plänen u. Abbildungen. Text u. Kommentar. Von [illegible]. 2 Bändchen.
I. Band: Anab. Buch 1–4. Text und Kommentar je
II. — Anab. Buch 5–7 u. Hellenika. Text
Kommentar

Lateinische Schriftsteller

Anthologie a. d. Elegikern d. Römer. Von C. Jacoby. 3. Aufl. In 4 Heften.
I. Heft: Ovid. M —.90, geb. 1.30. III. Heft: Properz
II. — Tibull. M —.90, geb. 1.—. IV. — Ovid
Caesaris commentarii de bello Gallico. Von A. Doberenz. 12. Aufl. v. B. Dinter.
I. Heft: Buch I–III
II. — Buch IV–VI
III. — Buch VII u. VIII und Anhang
—— de bello civili. Von A. Doberenz. 5. Aufl. v. B. Dinter. [Vergr.]
Chrestomathia Ciceroniana. Von C. F. Lüders. 3. Aufl. von G. Weissenfels
Chrestomathie aus Schriftstell. d. sog. silb. Latinität. Von Th. Opitz u. A. Weinhold. Auch in 3 Heften: Heft 1. 2. Aufl. kart. M 1.20. Heft 2. 2. Aufl. kart. M —.80. Heft 3. 2. Aufl. kart. M —.80.
Cicero de oratore. Von K. W. Piderit. 6. Aufl. von O. Harnecker.
1. Heft: Einl. u. I. Buch. M 1.80, geb. 2.20. 2. Heft: II. Buch. M 1.80, geb. 2.—. 3. Heft: III. Buch u. erkl. Indices. (Ind. allein M —.60)
—— 6. Aufl. von Fr. Th. Adler. In 1 Band
— Brutus. Von K. W. Piderit. 3. Aufl. von W. Friedrich
— Orator. Von K. W. Piderit. 3. Aufl. [Vergr.]
— Partitiones oratoriae. Von K. W. Piderit
— Rede für Sex. Roscius. Von Fr. Richter u. A. Fleckeisen. 4. Aufl. von G. Ammon
— Divinatio in Q. Caecilium. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von A. Eberhard
— Reden gegen C. Verres, IV. Buch. Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 2. Aufl. v. H. Nohl
— — V. Buch. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von A. Eberhard
— Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pompeius. Von Fr. Richter. 5. Aufl. v. A. Eberhard
— Catilinarische Reden. Von Fr. Richter. 6. Aufl. von A. Eberhard
— Rede für L. Murena. Von H. A. Koch. 3. Aufl. von G. Landgraf
— Rede für P. Sulla. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von G. Landgraf
— Rede für Sestius. Von H. A. Koch. 2. Aufl. von A. Eberhard. [Vergr.]